



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



# VERÖFFENTLICHUNGEN

AUS DEM

# STADT-ARCHIV COLMAR

IM AUFTRAGE DER STADT-VERWALTUNG HERAUSGEGEBEN

VON DEM STADT-ARCHIVAR

PROFESSOR CARL ENGEL

---

ZWEITES HEFT



SCHULTHEISSEN-SIEGEL VON COLMAR.

DAS WAPPEN DES SIEGELS WURDE MIT EINER KLEINEN ÄNDERUNG  
AM 22. NOVEMBER 1697 ENDGÜLTIG STADT-WAPPEN.

1913

STRASSBÜRGER DRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT  
FILIALE COLMAR.

1513  
.26  
264  
v.2

Library of



Princeton University.



15  
.2  
.26  
v.

H. Cöllnig  
Freiherr H. Fom v. Bulach  
vom

Verfasser.

VERÖFFENTLICHUNGEN  
AUS DEM  
STADT-ARCHIV COLMAR

IM AUFTRAGE DER STADT-VERWALTUNG HERAUSGEGEBEN

VON DEM STADT-ARCHIVAR

PROFESSOR CARL ENGEL

---

ZWEITES HEFT



SCHULTHEISSEN-SIEGEL VON COLMAR.  
DAS WAPPEN DES SIEGELS WURDE MIT EINER KLEINEN ÄNDERUNG  
AM 22. NOVEMBER 1697 ENDGÜLTIG STADT-WAPPEN.

1913  
STRASSBURGER DRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT  
FILIALE COLMAR.

# REPERTORIUM

DES

## STADT-ARCHIVS COLMAR I. E.

AUFGESTELLT VON

**PROFESSOR CARL ENGEL**

STADT-ARCHIVAR

---

ERSTE LIEFERUNG



COLMARER WAPPEN BIS 1680.

1913  
STRASSBURGER DRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT  
FILIALE COLMAR





# Vorwort.

Der Erhebung Colmars zu einem städtischen Gemeinwesen im XIII. Jahrhundert verdankt auch das Archiv der Stadt Colmar seine Entstehung.<sup>1)</sup> In den ersten Jahrhunderten seines Bestehens wurde es vom Stadtschreiber verwaltet. Da aber die Bestände im Laufe der Zeit einen beträchtlichen Umfang erreicht hatten, stellte sich das Bedürfnis ein, die Leitung des Stadtarchivs einem besonderen Beamten anzuvertrauen. So wurde im Jahre 1638 das Amt des Registrators (= Archivar) geschaffen.

## Archivare der Stadt Colmar bis heutigen Tages.

1. Schneider Johann Balthasar, 1638—1648.
2. Schott Hans Michael, 1648—1650.
3. Klein Heinrich, 1650—1666.
4. Schott Anton, 1666—1667.
5. Röttlin Samuel, 1672—1688, war zugleich Stadtschreiber.
6. Klein Johann Heinrich, 1688—1697.
7. Dumontet Louis, 1697—1711, zugleich Gerichtsschreiber.
8. Berthier Pierre, 1711, zugleich Gerichtsschreiber.
9. Madamé Anton Joseph, 1711—1713, zugleich Gerichtsschreiber.
10. Freytag Joh. Jakob, 1713—1719, zugleich Gerichtsschreiber.
11. Röttlin Nikolaus, 1719, Archivar lutherischer Konfession.
12. Ruffelmann Franz Johann 1719—1726, Archivar lutherischer Konfession.
13. Hüffel Mathias, 1719—1773, Archivar katholischer Konfession.
14. Birckel Christian Friedrich, 1773—1811.
15. Leib Franz Xaver, 1811—?.
16. Hugot Louis, 1837—1864.
17. Mossmann Xavier, 1864—1893.
18. Dr. Waldner Eugen, 1893—1900.
19. Dr. Herzog August, 1900—1903, war Spitaldirektor und verwaltete das Archiv im Nebenamt.
20. Dr. Hauviller Ernst, 1903—1906.
21. Dr. Waldner Eugen, 1906—1908, zum zweiten Male.
22. Professor Engel Karl, seit 1908.

Der erste Archivar Schneider verwaltete das Archiv tatsächlich nur bis 1645; in diesem Jahre ging er als Abgeordneter der Stadt auf den Westfälischen Friedenskongreß. Doch erst im Jahre 1648 wurde er durch Schott ersetzt.

Der vierte Archivar Schott war nur kurze Zeit als Archivar tätig. Schon in dem auf seine Ernennung folgenden Jahre wurde er als Abgeordneter der Stadt auf den Reichstag von Regensburg geschickt, und vom Jahre 1669 ab wurde ihm die Vertretung der Interessen der verbündeten Städte des Elsasses auf dem Reichstage anvertraut.

Auf den Wunsch Schotts wurde 1672 ein anderer Archivar ernannt.

<sup>1)</sup> Für die Geschichte des Stadtarchivs Colmar sei verwiesen auf „die Geschichte des Archivs der Stadt Colmar“ von Dr. Eugen Waldner in den „Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv zu Colmar“, I., S. 1—12. Colmar 1907. Strassburger Druckerei und Verlagsanstalt, Filiale Colmar.

#### IV.

Dumontet, Berthier und Madamé (7, 8, 9 der Reihe) können wir eigentlich nicht als Archivare ansprechen. Es waren nur Inhaber und Nutznießer des Archivar-Amtes. Sie verpachteten es um jährlichen Zins an Leute, die das Archiv als ihre Commis verwalteten. So wurde es 1711 an Siffert Adam verpachtet.

Im Laufe der Zeit haben die Bestände des Archivs viele Wanderungen unternehmen müssen und die Bekanntheit mehrerer Stadtviertel und sogar die einer Nachbarstadt machen dürfen. Im XV. Jahrhundert weilten sie in einem eigens für sie hergestellten Gewölbe des neuen Kaufhauses. Im XVII. Jahrhundert hatte ein Teil der Schriften im Rathause zum Wagkeller (da, wo das frühere Oberlandesgericht sich erhebt) Unterkunft gefunden; sie mußten 1698 den Rechtsgelehrten des Conseil Souverain Platz machen und wanderten hinüber zu ihren älteren und jüngeren Kameraden im Kaufhause. Im Jahre 1709 überschritt der kaiserliche General Mercy mit Heeresmacht den Rhein und fiel nördlich Hüningen in das Ober-Elsaß ein. In dem von Truppen entblößten Ober-Elsaß wurde die Lage für so gefährlich gehalten, daß die Colmarer Archivbestände hinter die Wälle und Bastionen von Schlettstadt in Sicherheit gebracht wurden. Als dem Einbruche des kaiserlichen Feldherrn durch den Sieg der Franzosen bei Rumersheim ein Ziel gesetzt worden und die kaiserlichen Regimenter wieder über den Rhein verschwunden waren, kehrte auch das Colmarer Archiv von seinem Ausfluge nach Schlettstadt zurück und bezog als neues Heim Räume des Wagkellers und des anstoßenden Augustinerklosters. Von hier wird es wohl von den Revolutionsmännern verschleudert worden sein. Als 1837 Hugot das Archivar-Amt antrat, fristete es ein stilles, aber kümmerliches und verwahrlostes Dasein auf dem Speicher der städtischen Metzger. Auf Veranlassung des neuen Archivars siedelte es nun nach den trockenen, sonnigen Räumen über der Lyceumskirche über, und im Jahre 1856 wurde es von französischen Infanteristen nach Unterlinden gebracht. Aber die Zeit der Wanderungen war noch nicht zu Ende. Schon 1872 machte es sich wieder auf die Beine und zog nach dem Stadthause, wo es in engen, schlecht beleuchteten Räumlichkeiten, dem ehemaligen Bezirksarchive, notdürftig untergebracht wurde. Erst 1906 wurde es ihm vergönnt, sich auszurecken. Größere Räumlichkeiten wurden ihm zur Verfügung gestellt und ermöglichten ihm, seine Schätze in ordentlicher und übersichtlicher Aufstellung zu zeigen.

Die Früchte der Tätigkeit der früheren Stadtschreiber als Archiv-Verwalter und der alten Registratoren haben sich zum Teil bis heutigen Tages erhalten. Wir besitzen noch vier Repertorien, von 1495, vom Anfange des XVI. Jahrhunderts, von 1662 und 1733.

Das Repertorium von 1495 ist das Werk des Stadtschreibers Conrad Wickram. Es enthält nur die Urkunden, aber keine Akten und Amtsbücher.

Das vom Anfange des XVI. Jahrhunderts wurde vom Stadtschreiber Ulrich Misierer aufgestellt, infolge eines Ratsbeschlusses vom 17. März 1517. In einem Folioheft von 96 Seiten sind die Urkunden vollständiger und genauer aufgeführt als in dem Repertorium Wickram.

Das von 1662 ist das erste ausführlichere Repertorium, das uns erhalten geblieben ist. Heinrich Klein ist dessen Verfasser. Er hat sich nicht mit den Rechts-Urkunden begnügt, sondern zog auch andere Urkunden und Akten heran. So entstand ein Folioband von 626 Seiten. Er fügte seinem Repertorium noch ein umfangreiches Namen- und Sachregister bei, das wir aber nur in einer Abschrift von der Hand seines Sohnes Johann Heinrich Klein besitzen.

Wir haben gesehen, daß das Archiv 1709 nach Schlettstadt geflüchtet wurde und dann die Registratoren (= Archivare) von 1697—1713 nicht selbst das Archiv verwalteten, sondern nur Stellen-Inhaber und Nutznießer waren. Das schlug selbstverständlich nicht zum Vorteile der Archivs aus. Die durch Heinrich Klein geschaffene Ordnung ging teilweise wieder in die Brüche. Diese Mißstände waren dem Rate auch bekannt, und in der Bestallungsurkunde für Freytag stellte er ausdrücklich die Bedingung, daß das Amt mit größerer Sorgfalt und Pünktlichkeit als bisher verwaltet werden mußte.

Aber erst als im Jahre 1719 Mathias Hüffel das Archiv übernahm, wurde eine gründliche Revision und Neuordnung des Archivs vorgenommen. In 14 Jahren stellte er ein großes, über 1600 Folio-Seiten füllendes Repertorium auf, das auch heute noch brauchbar ist und sich jedem Forscher im Colmarer Stadtarchive als guten, nützlichen Ratgeber erwiesen hat und noch erweist.

Das Hüffelsche Repertorium hat sich nicht mit Aufführung der Urkunden und Akten begnügt; Hüffel hat auch die im sogenannten Rechnungsgewölbe verwahrten Amtsbücher und Rechnungen angeführt und die Archive der Herrschaften Heiligkreuz und Hohlandsberg, sowie des St. Peterstiftes verzeichnet.

Werfen wir einen Blick auf die Hüffelsche Einteilung. Wie ich schon oben andeutete, unterschieden die alten Colmarer zwischen „Hauptarchiv“ und „Rechnungsgewölbe“. Dementsprechend hat das Hüffelsche Repertorium zwei große Abteilungen. In der ersten sind die Unterabteilungen (Scrinen) mit A, B, C usw., in der zweiten mit RGA, RGB, RGC (RG = Rechnungs-Gewölbe) usw. bezeichnet.

- A. I—II. Privilegien und Freiheiten der Stadt, III.—V. Reichssteuerquittungen.
- B. I.—III. Kaiserliche Mandate.
  - IV.—VI. Edits, déclarations, lettres patentes etc. du roi.
  - VII. Akten der schwedischen Regierung.
  - VIII. Akten der französischen Protection.
  - IX.—XI. Akten der französischen Stadtgouverneure und Kommandanten.
  - XII. Akten der französischen Intendanz und sonstiger Verwaltungsbehörden.
  - XIII.—XVIII. Akten zur Geschichte des städtischen Regiments.
  - XIX.—XXI. Kapitalien und Schulden der Stadt.
  - XXII. Constanzer Pfundzoll.
  - XXIII Umgeld und Reichssteuer.
  - XXIV. Städtisches Münzwesen.
  - XXV. Zollsachen.
- C. Akten des Bürgerspitals.
- D. Klöster und geistliche Korporationen, Herrschaft Heiligkreuz.
- E. Eigentum der Stadt, Handwerks- und Polizeiornungen, Zünfte.
- F. Herrschaft Hohlandsberg (Hohlandsbergische Ortschaften).
- G. Herrschaft Hohlandsberg, St. Peter.
- H. Hohlandsbergische Ortschaften.
- J. Beziehungen Colmars zu Lothringen, den Markgrafen v. Baden-Durlach, den Herren von Froberg und Schauenburg, Lehen der Herren von Kesselring (Konstanzer Pfundzoll), Zehnstädtebund, Landvogtei.
- K. Akten zur Geschichte der Juden.
- RGA. Städtisches Finanzwesen und Rechnungen, Kaufhausbücher.
- RGB. I.—XVIII., Correspondenz mit in- und ausländischen Städten, Herren und Fürsten.
  - XIX.—XXIV., Münzwesen.
  - XXV.—XXVII., Kreis- und Städtetage.
  - XXVIII., Frankfurter Convent.
  - XXIX und XXX., Prozeßakten, Hofgericht und Kammergericht.
  - XXXI.—XXXIV., Prozeßakten, Hoher Rat: Ensisheim, Breisach, Colmar.
  - XXXV.—XXXVI., vacat.
  - XXXVII., Urfehden.
  - XXXIX.—XLVII., Kriege 1525—1748.
- RG. C. Aemter-, Pfleger-, Stiftungsrechnungen, Baurechnungen.
- RG. D. Baurechnungen; Contrakten-, Ratsprotokolle; Bürgerbücher.
- RG. E. Gewerbbücher, Schatzungsbücher, Finanzwesen zur französischen Zeit.
- RG. G. Verschiedene Rechnungssachen, Frohngeld u. dgl., gerichtliche und notarielle Akten.
- RG. P. Kundschaften; Rechnungsbücher verschiedener Art; Stadt-Wechselamt; Vormundsachen.
- RG. H. Gerichtssachen.

Alle diese Abteilungen wurden von Hüffel nicht gleichmäßig bearbeitet; besonders unter die Abteilungen RGD—RGH wurde keine rechte Ordnung gebracht. Er änderte beständig daran und so kommt es, daß Sachen, die zusammen gehören, in zwei oder gar mehr Abteilungen zerrissen sind.

## VI.

Manche Abteilungen, besonders unter A—K und RGB sind genau und eingehend behandelt, andere wieder, besonders unter den RG nur flüchtig und summarisch. Auch hat er wichtige Urkunden, die er klassiert hatte, beim Aufstellen seines Repertoriums vergessen. Trotz aller dieser Mängel ist das Hüffelsche Repertorium seiner Zeit ein verdienstvolles Werk gewesen, und wir können dem alten fleißigen Forscher, einem Sohne des Stettmeisters unserer Nachbarstadt Kayzersberg, nur dankbar sein, daß er uns einen Wegweiser durch das Colmarer Stadtarchiv hinterlassen hat, der auch heute noch viele auf die richtige Spur zu bringen weiß.

Hüffels Repertorium schloß 1733 ab. Für 1733—1791 fehlt uns mithin ein Wegweiser. Zwar wurden einige Nachträge gemacht, aber unvollständig und lückenhaft, und die große Fülle von Urkunden und Akten der französischen Regierung 1733—91 fehlt entweder völlig oder ist recht stiefmütterlich behandelt. Ja selbst Hüffel hat manchen dieser Akten (vor 1733), die für die Geschichte des ancien régime in Colmar wichtig sind, nicht die gebührende Achtung geschenkt.

Ferner sind seit der Revolution die Schriften mehrerer Zünfte und Gesellschaften dem Archive zugegangen, andere Archivalien sind durch Kauf und Schenkungen erworben worden. Davon kann selbstverständlich das Hüffelsche Repertorium nicht sprechen.

In die Ordnung Hüffels begann Xavier Mossmann Bresche zu legen. Er hatte den Plan, ein sogenanntes analytisches Inventar des Archivs aufzustellen. Klassierung und Einteilung des Archivbestandes sollte nach dem französischen System erfolgen. Er machte sich gleich an die Arbeit, hat sie aber leider nicht vollenden können. Er, sowie sein Vorgänger Hugot und besonders sein Nachfolger Dr. Waldner, haben eine Menge ausführlicher Regesten über eine große Anzahl von Archivstücken hinterlassen.

Mossmann hat sich zwar durch seine genauen Inhaltsangaben den Dank aller Archivbenutzer verdient; da aber die von ihm unternommene Arbeit in seiner ausführlichen Weise in absehbarer Zeit nicht zu Ende zu führen ist, hat er durch Störung des historisch geordneten Systems die einheitliche Übersicht über die gesamten Archivbestände erschwert. Um diesem Übelstande abzuweichen, entschloß sich der Unterzeichnete nach Übernahme der Archivleitung im Jahre 1908 die alte Hüffelsche Ordnung wieder herzustellen. Dies ging um so eher an, als tatsächlich ein großer Teil der Archivalien, selbst der neuerepertorierten, in der alten Aufstellung verblieben war.

In dieser Weise hat Unterzeichneter das reiche Material gesichtet und geordnet. Hüffel hatte schon Kriegssachen (1525—1748) in RGB XXXIX—XLVII zusammengestellt. Die umfangreichen Dossiers, die Mossmann über den Burgunder, den Bauern- und den Dreißigjährigen Krieg und Kriege kleineren Umfangs gebildet hat, sind in die Abteilungen RGB XXXIX—XLVII wieder oder neu eingefügt worden. Eine neue Lade, XLVIII, Miliz- und Etappenwesen, ist in RGB geschaffen worden. Ebenso fanden Aufnahme in diesen Laden die bisher ungeordneten französischen Militärakten des XVII. und XVIII. Jahrhunderts, Einquartierungen, Truppen, Durchmärsche, Garnison Colmar.

Mossmann hatte für seine Kriegs-Dossiers viele Akten aus B. I—III, kaiserl. Mandate, herausgezogen, die übrigen, die sich auf Kriegssachen bezogen und noch darin steckten, sind nun gleichfalls herausgezogen und RGB XXXIX ff. einverleibt worden.

Noch andere, tiefer greifende Aenderungen mußte sich die Hüffelsche Einteilung gefallen lassen. Zur Zeit Hüffels bildete nämlich das Archiv des Spitals das Scrinium C. In der Mitte des XVIII. Jahrhunderts wurde das Scrinium C aus dem Stadtarchiv herausgenommen und der Verwaltung des Stadtarchivars entzogen. So war Scrinium C bis auf kümmerliche Reste verwaist. Erst 1906 kehrte das Spitalarchiv als Depot in die Räume des Stadtarchivs zurück.

Da die Reste des Spitalarchivs und das, was sich nach Auslieferung des Scrinium C an Spitalarchivalien im Stadtarchiv gesammelt, an Umfang zu gering sind, um eine eigene Abteilung (Scrinium) zu bilden, wurde das alte Scrinium B in zwei getrennt, in ein neues Scrinium B I—XII, Akten der Central-Regierung, und ein neues Scrinium C, Akten des städtischen Regiments, (altes Scr. B XIII—XXV).

Aus Scrinium E wurden die Zünfte herausgenommen und in ein neues Scrinium F verwiesen. Die alten Scrinien F, G, H, von denen F nicht sehr groß war, wurden in G und H zusammengezogen. G enthält das Archiv von St. Peter, H das Archiv von Hohlandsberg und das Archiv von Heiligkreuz.

In R G. wurden das Gleichartige, das in verschiedenen Scrinien von A—H zerstreut niedergelegt war, in ein Scrinium oder in Laden eines und desselben Scriniums zusammengefaßt.

Die alten Bezeichnungen der Abteilungen sind beibehalten worden. Das Archiv zerfällt in Scrinien, das Scrinium in Laden, die Lade in Nummern.

Colmar, im Dezember 1911.

Prof. KARL ENGEL.



# Inhaltsverzeichnis.\*

Scrinium A.	Seite
Lade I. Der Stadt Colmar Privilegia und Freiheitsbriefe 1255—1479 . . . . .	1—5
„ II. Der Stadt Colmar Privilegia und Freiheitsbriefe 1510—1717 . . . . .	6—7
„ III. Reichssteuerquittungen 1299—1490 . . . . .	8—10
„ IV. „ 1493—1575 . . . . .	11—12
„ V. „ 1576—1630 . . . . .	13
<b>Scrinium B.</b>	
Lade I. Kaiserliche Mandate 1331—1512 . . . . .	14—15
„ II. „ „ 1521—1564 . . . . .	16—17
„ III. „ „ 1566—1676 . . . . .	18
„ IV. Lettres Patentes, Edits, Déclarations, Ordonnances, Proclamations du Roy, Arrêts du Conseil d'Etat du Roy et du conseil souverain d'Alsace:	
Adel . . . . .	19
Schaffung und Aufhebung von Ämtern . . . . .	19—20
Finanzsachen . . . . .	20—26
Forst- und Wasserverwaltung . . . . .	26—27
Geistliche Angelegenheiten . . . . .	27—29
Lade V. Lettres Patentes, Edits etc.:	
Handel und Industrie . . . . .	30—36
Justizangelegenheiten . . . . .	36—38
Lade VI. Lettres Patentes, Edits etc.:	
Landwirtschaft und Viehzucht . . . . .	39
Lehnswesen . . . . .	39
Medizinalangelegenheiten, Kunst und Wissenschaft . . . . .	39
Münzsachen . . . . .	40—41
Polizeisachen . . . . .	41
Post . . . . .	41
Verträge (Staats-) . . . . .	41
Verwaltung . . . . .	41
Volksvertretung . . . . .	41
Lade VII.: Akten der schwedischen Regierung . . . . .	42—43
„ VIII.: Akten der französischen Protektion . . . . .	44—46
„ IX.: Akten des französischen Gouvernements Colmar . . . . .	47—49
„ X.: Akten der Kommandanten . . . . .	50—52
„ XI.: Ständig in Colmar oder im Ober-Elsass stationierte Offiziere und Militärbeamte; Garnison- Verhältnisse . . . . .	53—56
Lade XII. Verkehr der Stadtverwaltung mit der Intendanz und anderen französischen Militär- und Civilbehörden:	
Adel . . . . .	57
Festlichkeiten, Empfänge . . . . .	57
Finanzsachen . . . . .	57—60
Forstsachen . . . . .	60
Geistliche Angelegenheiten . . . . .	60—61
Handelssachen . . . . .	61—62
Handel und Industrie . . . . .	62—63
Justizangelegenheiten . . . . .	63
Landwirtschaft, Viehzucht . . . . .	63—64
Lehnssachen . . . . .	65
Medizinalangelegenheiten . . . . .	65
Münzsachen . . . . .	65
Öffentliche Arbeiten . . . . .	65

\*) Ein Register der Personen und Ortsnamen wird gleichzeitig mit der letzten Lieferung erscheinen.



	Seite
Polizeisachen . . . . .	66—67
Verwaltung . . . . .	67
Postwesen . . . . .	68
Schulwesen . . . . .	68
Statistisches . . . . .	68
Gründung der Neustadt bei Breisach; Neu-Breisach . . . . .	68
Schreiben privaten Charakters, Dankesbriefe, Glückwünsche, Bitten um Dienstleistungen, Empfehlungen, Neujahrswünsche und Antworten . . . . .	68
<b>Scrinium C.</b>	
Lade I. Stadtverwaltung; Meister und Rat . . . . .	69—71
„ II. Verfassung und Ratordnung zur französischen Zeit . . . . .	72—76
„ III. Stadtverwaltung; Schultheißenamt und Praetor . . . . .	77—79
„ IV. Beamte der Stadt . . . . .	80—82
„ V. Beamte und Bedienstete der Stadt . . . . .	83—88
„ VI. Fiskalrechte . . . . .	89
„ VII. Capitalia der Stadt Colmar . . . . .	90—91
„ VIII. Capitalia der Stadt Colmar . . . . .	92
„ IX. Schulden und Verbindlichkeiten der Stadt . . . . .	93—99
„ X. Konstanzer Pfundzoll . . . . .	100
„ XI. Umgeld und Reichssteuer . . . . .	101—104
„ XII. Münzwesen . . . . .	104—107
„ XIII. Zölle, Brücken- und Wegegelder . . . . .	108—118

---

## Errata

Seite 11 „Reichssteuerquittungen 1493—1517“, 1493—1517 fällt weg.  
Seite 13 „Reichssteuerquittungen 1576—83“, 1576—83 fällt weg.  
Seite 82. Statt 16 muß es heißen 15. Statt 17 muß es heißen 16.

---

# Repertorium des Stadt-Archivs von Colmar.

Scrinium A. — Lade I.

## Der Stadt Colmar Privilegia und Freiheitsbriefe.\*)

1.

Orig., Pergt., Lateinisch, Siegel.

**1255. 10. März.** Wilhelm von Holland bestätigt die von seinen Vorgängern der Stadt gegebenen Rechte und Freiheiten; Hagenau.

2.

4. Stück, wor. 2 Pergt., sonst Papier, Blätter, Hefte, Orig., Abschriften, 3 Siegel.

**1278. 29. Dez.** König Rudolf verleiht Colmar ein ausführliches Stadtrecht; Wien.

**1286. 29. Juli.** Beschluß des Schultheißen, des Meisters und Rats von Colmar, bestätigt von König Rudolf, daß es in Zukunft nicht mehr erlaubt sei, aus irgend einem Grunde das Haus eines Bürgers im Innern der Stadt zu zerstören.

3.

4 Stück, wor. 2 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, Lateinisch, Siegel.

**1291. 26. März.** König Rudolf ermächtigt die Stadt, unter die Bürger, welche Anrechte haben, das Ried zu verteilen; Straßburg.

4.

Orig., 3 Stück, wor. 2 Pergt., Abschrift, 2 Siegel.

**1293. 21. Febr.** Bestätigungen der Stadtrechte, verliehen von Rudolf, durch Adolf von Nassau; Rottweil.

**1305. 3. Nov.** Schultheiß, Meister und Rat von Colmar richten den St. Martinsmarkt ein, welcher am Tage vor St. Martini beginnen und vier Tage dauern soll.

5.

Orig., 2 Stück, wor. 1 Pergt., Abschrift, Lateinisch.

**1315. 19. März.** Friedrich der Schöne bestätigt die von seinen Vorgängern der Stadt gewährten Privilegien, gesteht ihr für ewige Zeiten den Ertrag des Umgeldes zu und verpflichtet sich, der Stadt zu gewähren, was Hans der Schultheiß und Conrad von Wittenheim für nützlich erachten; Stettmatten.

6.

Orig., Pergt., Lateinisch, Siegel.

**1330. 12. Mai.** Ludwig der Bayer bestätigt alle Rechte, Freiheiten und Gebräuche der Stadt, die ihr von seinen Vorgängern erteilt worden; Ulm.

7.

4 Stück, wor. 2 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, Siegelspuren.

**1331. 29. Mai.** Kaiser Ludwig der Baier verkündet der Stadt, daß er den Grafen von Württemberg und den Herrn von Rappoltstein habe versprechen machen, sie würden die Vergünstigungen, die er der Stadt gewährt hat, achten, und verspricht auch seinerseits, sie getreulich zu halten; Nürnberg.

**1331.** — Übereinkommen über den freien Zug im Lande.

**1333. 23. Okt.** Kaiser Ludwig der Baier ermächtigt die Stadt, die Allmenden einzuziehen und zu veräußern; Hagenau.

\*) Die Ueberschriften haben möglichst die Form behalten, die ihnen von Hüffel gegeben worden.

## 8.

Orig., Pergt., Siegel.

**1336. 22. Mai.** Kaiser Ludwig der Baier verspricht den vereinigten Städten Hagenau, Colmar, Oberehnheim, Schlettstadt, Rosheim, Mülhausen, das Schloß und die Stadt Kaysersberg weder zu verpfänden noch sonst aus des Reiches Gewalt zu geben, wenn die Städte sie Johann von Lützelburg, „der sich nennt König von Böhmen“, wieder abgenommen haben; Frankfurt.

## 9.

Orig., Pergt., Siegel.

**1337. 22. August.** Kaiser Ludwig der Baier bestätigt die der Stadt von Adolf von Nassau und seinen Vorgängern gewährten Privilegien: die Bürger unterstehen nur der Gerichtsbarkeit des Schultheißen; Nürnberg.

## 10.

Orig., Pergt., Siegel.

**1338. 5. Sept.** Kaiser Ludwig der Baier verbietet unter Strafe der Reichsacht, gegen Kaiser und Reich zu Felde zu ziehen, gebietet seinen Lehnsmanen zu seinem Heere zu stoßen, verbietet den Straßenraub, setzt die Fristen, die einer Fehde voranzugehen haben, und Bestimmungen fest, die die persönliche Sicherheit der Leute, die im Dienste des Kaisers stehen, gewährleisten sollen; Frankfurt.

## 11.

7 Stück, wor. 6 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, lateinisch, deutsch, 8 Siegel.

**1347. 12. Dez.** König Karl IV. gesteht der Stadt das Recht zu, Polizeiverordnungen mit Strafbestimmungen zu erlassen, bestätigt die Freiheiten, Rechte und Gebräuche der Klöster, Bürger, Priester und Juden der Stadt, befreit die Bürger, sowohl die in der Stadt wohnenden, als auch die auswärts lebenden von jeder fremden Gerichtsbarkeit, außer wenn das Colmarer Schultzeißengericht falsch geurteilt habe, verspricht die Stadt nicht für Reichsschulden zu verpfänden, außer wenn die Bürger selbst schriftlich oder mündlich einwilligen; Hagenau.

## 12.

14 Stück, wor. 11 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, 9 Siegel.

**1347. 12. Dez.** König Karl IV. verspricht den Städten Colmar, Schlettstadt, Oberehnheim, Rosheim, Mülhausen, Kaysersberg, Türkheim und Münster, sie nicht zu versetzen und zu verpfänden und verbietet Untersuchungen über die Behandlung der Juden in diesen Städten; Hagenau.

**1347. 16. Dez.** König Karl IV. verpflichtet sich Oberehnheim weder zu verpfänden noch zu versetzen; Straßburg.

**1347. 17. Dezember.** König Karl IV. verpflichtet sich, Colmar, Schlettstadt, Mülhausen, Münster, Türkheim, Kaysersberg, Oberehnheim, Rosheim weder zu verpfänden noch zu versetzen.

**1348. 12. Februar.** König Karl IV. ermächtigt die Reichsstädte im Elsaß, alle von ihm ausgehenden Urkunden, die ihren Rechten und Freiheiten widersprechen, für nichtig zu erachten.

## 13.

Orig., Pergt., Siegel.

**1354. 13. Mai.** König Karl IV. ermächtigt die Stadt, Allmendengüter zu veräußern zur Bezahlung ihrer Schulden; Schlettstadt.

## 14.

Orig., Pergt., Siegel.

**1354. 22. Mai.** König Karl IV. ermächtigt die Stadt, Anleihen auf ihre Allmenden aufzunehmen; Colmar.

## 15.

Orig., Pergt., Siegel.

**1355. 19. Mai.** Ruprecht der Alte, Pfalzgraf bei Rhein und Reichsvikar, gibt Strafbestimmungen im Falle von tätlichen und wörtlichen Beleidigungen, Verletzungen, Verwundungen und Mord; Hagenau.

## 16.

2 Stück, wor. 1 Pergt. sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, Siegel.

**1355. 28. Dez.** Kaiser Karl IV. trifft Strafbestimmungen für Verwundungen; Mantua.

## 17.

Orig., Pergt., Siegel.

**1358. 29. Juni.** Kaiser Karl IV. bestimmt, daß jeder Bürger, der Vasall eines Herrn werde, seines Bürgerrechts verlustig gehe, verbietet, Adelige und alle anderen, die zu einer Partei gehören, in den Rat aufzunehmen und erlaubt der Stadt, Krieg gegen ihre Verbannten zu führen; der Landvogt Rudolf I. von Österreich und die Städte des Elsaß sollen Colmar in diesem Kriege Beistand leisten; Nürnberg.

## 18.

Orig., Pergt., Siegel.

**1358. 10. Juli.** Rudolf, Herzog von Österreich, Landvogt im Elsaß, bestätigt, daß jeder Bürger, der sich in fremder Herren Dienst begibt, seines Bürgerrechtes verlustig gehe und nicht in den Rat aufgenommen werden dürfe; Rheinfelden.

19.

Orig., Pergt., Siegel.

1361. 15. August. Kaiser Karl IV. befreit die auf dem Rhein festgefahrenen oder gestrandeten Schiffe der Stadt von dem Strandrecht der Uferbewohner; Prag.

20.

Orig., Pergt., Siegel.

1363. 6. Februar. Kaiser Karl IV. setzt Bestimmungen über Prozeßverfahren und Strafen bei Mord fest; Auerbach.

21.

2 Stück, Pergt., Orig., Abschrift, Siegel.

1370. 2. Okt. Kaiser Karl IV. erteilt Wenzel, Herzog von Lützelburg, seinem Bruder, das Recht, den Städten Hagenau, Colmar, Schlettstadt Vergünstigungen zu gewähren, vorausgesetzt, daß diese den Rechten des Reiches keinen Eintrag tun; Nürnberg.

22.

Orig., Pergt., Siegel.

1370. 14. Okt. Wenzel, Herzog von Luxemburg, Reichsvikar, verpflichtet sich, die Reichsteuer von Colmar nach dem Satze von 2½ Pfund Straßburger Münze für das Mark Silber zu erheben; Nürnberg.

23.

3 Stück, wor. 1 Pergt., sonst Papier, Blätter, Siegel.

1370. 16. Okt. Kaiser Karl IV. verbietet dem Landrichter des Ober-Elsaß und seinen Beisitzern, über einen Colmarer Bürger zu Gerichte zu sitzen und erklärt alle bereits erfolgten Ladungen und Urteile für nichtig; Karlsbad.

24.

6 Stück, wor. 4 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, 4 Siegel.

1376. 26. Juni. Kaiser Karl IV. erneuert das Verbot, daß der Landrichter des Ober-Elsaß über einen Colmarer Bürger nicht richten dürfe; Frankfurt.

25.

6 Stück, Pergt., Orig., Abschriften, 5 Siegel.

1376. 21. August. Wenzel, König der Römer bestätigt alle Rechte und Freiheiten der Stadt; Nürnberg.

26.

4 Stück, worunter 2 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, 2 Siegel.

1377. 25. August. Urteil des Landrichters im Hegau, der sich in einem Prozeßverfahren gegen einen Colmarer Bürger für unzuständig erklärt; Aigeltingen.

1377. 2. Okt. Wenzel, König der Römer, hebt das Prozeßverfahren des Grafen Eberhard von Württemberg vor dem Hofgericht auf und weist ihn an den Schultheiß zu Colmar; außerdem erklärt er alle sonstigen Ladungen und Urteile gegen Colmarer Bürger für nichtig; Prag.

27.

5 Stück, wor. 3 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, 2 Siegel.

1378. 2. Februar. Kaiser Karl IV. verordnet, daß der Landvogt nicht Macht haben solle, die von der Stadt Verwiesenen wieder zurückzuführen; Luxemburg.

28.

Orig., Pergt., Siegel.

1381. 9. Okt. König Wenzel ermächtigt die Stadt, Allmenden inner- und außerhalb der Stadt zu verkaufen; Nürnberg.

29.

3 Stück, wor. 1 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, Siegel.

1382. 12. Juli. König Wenzel befiehlt dem österreichischen Landvogt im Obern Elsaß, die der Stadt Colmar gewährte Befreiung von der Gerichtsbarkeit des Landrichters zu beachten; Frankfurt.

30.

5 Stück, Pergt., Orig., Abschriften, 4 Siegel.

1384. 4. Sept. König Wenzel bestätigt das Vorrecht der Befreiung von der Gerichtsbarkeit des Landrichters und das Recht, Leute, die unter der Reichsacht stehen, in die Stadt aufzunehmen; Bastogne.

1384. 4. September. König Wenzel vermindert die Reichssteuer der Stadt auf 150 Mark Silber zum Satze von 5 guten kleinen Gulden; Bastogne.

1388. 20. Juni. König Wenzel bewilligt für zehn Jahre der Stadt die Judensteuer, Prag.

31.

Orig., Pergt., Siegel.

1389. 29. Nov. König Wenzel spricht Colmar von der Reichsacht los und bestätigt ihre Freiheiten.

32.

5 Stück, wor. 4 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, 4 Siegel.

1397. 18. Okt. König Wenzel bestätigt die Gerichtsfreiheiten der Stadt; Nürnberg.

1397. 19. Okt. König Wenzel widerruft die Begnadigung zweier Personen, die vom Meister und Rat Colmars verurteilt worden waren; Nürnberg.

## 33.

3 Stück, wor. 2 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften,  
2 Siegel.

**1397. 18. Okt.** König Wenzel verleiht der Stadt das Recht, daß kein Landvogt die der Stadt Verwiesenen wieder zurückführen dürfe; Nürnberg.

## 34.

Orig., Pergt., Siegel.

**1400. 9. August.** König Wenzel schenkt der Stadt auf 10 Jahre die Hälfte des Umgeldes; Prag.

## 35.

5 Stück, wor. 4 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften,  
4 Siegel.

**1401. 21. April.** König Ruprecht von der Pfalz verspricht der Stadt seinen Schutz; Sulzbach.

**1401. 21. April.** König Ruprecht von der Pfalz bestätigt alle Rechte und Freiheiten Colmars; Sulzbach.

## 36.

2 Stück, wor. 1 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften,  
Siegel.

**1413. 29. November.** König Sigismund bestätigt alle Rechte und Freiheiten der Stadt; Lodi.

## 37.

2 Stück, wor. 1 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschrift, Siegel.

**1417. 10. Juni.** König Sigismund gibt der Stadt das Recht, die der Stadt Verwiesenen, die Mittel und Wege gefunden haben, in die Stadt zurückzukehren im Gefolge von Fürsten und Herren, noch einmal gerichtlich zu belangen; Konstanz.

## 38.

3 Stück, wor. 2 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschrift, Siegel.

**1417. 10. Juni.** König Sigismund vermindert die Reichssteuer der Stadt von 750 auf 500 Rheinische Gulden; Konstanz.

## 39.

3 Stück, wor. 1 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften,  
Siegel.

**1422. 24. März.** König Sigismund bestätigt noch einmal die Gerichtsfreiheiten der Stadt; Nikolsburg.

## 40.

Orig., Pergt., Siegel.

**1422. 22. März.** Kaiser Sigismund bestimmt, daß niemand, der mächtiger als die Stadt, Klosterhöfe oder andere Höfe in der Stadt kaufen oder neu bauen dürfe; Nikolsburg.

## 41.

Orig., Pergt., Siegel.

**1430. 28. Juli.** König Sigismund bestimmt, daß alle Einwohner sich den Anordnungen von Meister und Rat zu fügen haben, bezüglich der Neubauten und aller Dinge, die zum Wohle der Stadt dienen, und ermächtigt Meister und Rat zu bestimmen, was Allmend ist in der Stadt und in ihrem Banne, unter dem Vorbehalte der Rechte Dritter; Wien.

## 42.

5 Stück, wor. 2 Pergt. sonst Papier, Abschriften, Blätter, Siegel.

**1431. 25. März.** König Sigismund erneuert die Bestimmungen über Aufnahme von Bürgern (Pfahlbürgern) der Goldenen Bulle, eines Beschlusses des Reichstages von Eger und einer Verordnung König Heinrichs, erlassen in Worms am 31. Mai 1231.

**1433. 4. November.** Kaiser Sigismund bestätigt die Rechte und Freiheiten Colmars; Basel.

## 43.

4 Stück, wor. 2 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften,  
2 Siegel.

**1436. 18. Juni.** Stephan, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, schlägt dem Kaiser vor, der in den Adelstand versetzte Colmarer Bürger Würmlin möge zu den Lasten der Stadt beitragen wie bisher; Hagenau.

**1436. 30. Juni.** Die Städte Hagenau, Schlettstadt, Weißenburg, Oberehnheim, Rosheim, Mülhausen, Türkheim, Münster bitten den Kaiser, die Steuerfreiheit zurückzunehmen, die durch die Versetzung Würmlins in den Adelstand seinen Erben gesichert sei.

**1436. 14. August.** Kaiser Sigismund erklärt, daß er keineswegs die Familie Würmelin von ihren Verpflichtungen der Stadt gegenüber habe entbinden wollen, und daß für mit Grundrenten behaftete Güter zu Colmar auch fernerhin bezahlt werden müsse, selbst wenn diese in die Hände von Adeligen übergingen; Iglau.

**1437. 4. Juni.** Heinrich von Gertringen, Vogt zu Kaysersberg, und Markwart vom Ruest, bewilligen der Stadt eine Entschädigung von 100 Rheinischen Gulden für ihre Unkosten im Verfahren gegen die Erben Würmelin.

## 44.

2 Stück, wor. 1 Pergt. sonst Papier, Orig., Abschrift, Siegel.

**1441. 12. Mai.** König Friedrich bestätigt die Rechte und Freiheiten Colmars; Neustadt.

**45.**

Orig., Pergt., Siegel.

**1442. 14. August.** König Friedrich III. erneuert Bestimmungen der goldenen Bulle über die Fehden und den Landfrieden, regelt das Verhalten der Gläubiger Schuldner gegenüber; Einrichtung geheimer Gerichte nach der ursprünglichen Organisation Karls des Großen und nach der Reform des Erzbischofs von Köln; Münzbestimmungen; Frankfurt.

**46.**

4 Stück, Pergt., Orig., Abschrift, 3 Siegel.

**1443. 7. April.** König Friedrich bestätigt zum zweiten Male die Rechte und Freiheiten der Stadt; Neustadt.

**1453. 4. Oktober.** Kaiser Friedrich bestätigt zum dritten Male die Rechte und Freiheiten der Stadt; Gratz.

**1459. 7. November.** Strafprozeßverfahren in Colmar.

**47.**

3 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, Siegel.

**1478. 20. August.** Kaiser Friedrich III. bestimmt, daß Adelige, die sich weigern, Dienste für das Wohl der Stadt und des Reiches zu leisten, nicht mehr Mitglieder des Rats sein und ihre Steuerfreiheit verlieren sollten; Bestimmungen über Unterhaltung und Reinigen des Mühlbaches; Graz.

**48.**

Orig., Pergt., Siegel.

**1479. 12. Dez.** Kaiser Friedrich III; Rats-erneuerung jedes Jahr durch den Schultheiß, wenn ein Landvogt noch nicht ernannt ist; Graz.

## Scriinium A. — Lade II.

## Der Stadt Colmar Privilegia und Freiheitsbriefe.

## 1.

3 Stück, wor. 1 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, Siegel.

**1510. 23. Febr.** Kaiser Maximilian I.: Stadt richtet ohne Apellation über Sachen von nicht mehr als 50 Rheinischen Gulden Wert und über Leibesbeschädigungen, Verletzungen und Verwundungen; Bestimmungen für den zur Apellation Berechtigten.

## 2.

2 Stück, wor. 1 Pergt., sonst Papier, Heft, Orig., Abschrift, Siegel.

**1512. 17. Dez.** Kaiser Maximilian I. ermächtigt die Stadt, vor dem Hofgericht in Rottweil oder der Regentschaft in Ensisheim alle diejenigen gerichtlich zu verfolgen, welche böswillig Freiheiten, Rechte und Bräuche der Stadt verletzen; Speyer.

## 3.

Orig., Pergt., Siegel.

**1516. 29. Nov.** Kaiser Maximilian I. bestimmt, daß die Stadt die verfallenen und unbewohnten Häuser, die mit Grundrenten behaftet sind, zum Eigentum bekommen soll, wenn die Eigentümer des Bodens oder der Rente sie nicht innerhalb Jahresfrist wieder aufbauen; Hagenau.

## 4.

6 Stück, wor. 1 Prgt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, Siegel.

**1516. 6. Dez.** Kaiser Maximilian bestimmt, 1. daß die Laien in den Klöstern allen Lasten wie die Bürger unterworfen sind und daß sie dem Rate den Eid zu leisten haben, 2. daß die ewigen Renten abgelöst werden können; Festsetzung der Art und Weise, wie das geschehen kann; Hagenau.

## 5.

2 Stück, wor. 1 Prgt., sonst Papier, Orig., Abschrift, Siegel.

**1521. 13. Februar.** Karl V. bestätigt alle Freiheiten und Rechte der Stadt, insonderlich ihre Rechte auf den Mühlbach; Worms.

## 6.

3 Stück, wor. 1 Pergt., sonst Papier, Orig., Abschriften, Siegel.

**1553. 2. Mai.** Kaiser Karl V. bestätigt eine Verordnung von Meister und Rat über die Heiraten Minderjähriger; Brüssel.

## 7.

2 Stück, Pergt., Orig., 2 Siegel.

**1559. 31. Mai.** Kaiser Ferdinand I. erneuert und bestätigt die Urkunde Maximilians I. vom 17. Dez. 1512; Augsburg.

**1559. 31. Mai.** Kaiser Ferdinand bestätigt alle Rechte und Freiheiten der Stadt; Augsburg.

## 8.

Orig., Pergt., Siegel.

**1565. 14. August.** Kaiser Maximilian II. bestätigt alle Rechte und Freiheiten der Stadt; Wien.

## 9.

Orig., Pergt., Siegel.

**1582. 9. August.** Kaiser Rudolf II. bestätigt alle Rechte und Freiheiten der Stadt; Augsburg.

## 10.

4 Stück, worunter 1 Prgt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschriften, Siegel.

**1613. 14. Oktober.** Kaiser Mathias bestätigt alle Rechte und Freiheiten der Stadt; Regensburg.

## 11.

2 Stück, worunter 1 Prgt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschrift, Siegel.

**1630. 21. Januar.** Kaiser Ferdinand II. bestätigt alle Rechte und Freiheiten der Stadt; Wien.

## 12.

2 Stück, worunter 1 Prgt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschrift, Siegel.

**1651. 4. Juli.** Kaiser Ferdinand III. bestätigt alle Rechte und Freiheiten der Stadt; Wien.

## 13.

2 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., Abschrift, Siegel.

**1659. 30. Juni.** Die Vereinsstädte des Elsasses bitten den Kaiser Leopold I. um Bestätigung ihrer Rechte und Freiheiten.

**1659. 3. Oktober.** Kaiser Leopold I. bestätigt alle Rechte und Freiheiten der Stadt.

## 14.

Orig., Pergt., 6 Blätter, Siegel.

**1660. 27. August.** Kaiser Leopold I. bestätigt eine Urkunde Friedrichs III., wonach die Güter Colmarer Bürger, die in fremden Bännen gelegen sind, steuerfrei sein sollen; St. Veit.

15.

4 Stück, Papier, Blätter, Abschriften, Entwürfe, französisch.

**1679.** Bittschriften an Baron de Montclar um Gewährung der alten Gerichtsfreiheiten, 28. Oktober; Denkschriften über die Gerichtsfreiheiten.

16.

Orig., 2 Stück, Pergt., 2 Siegel, französisch.

**1685. 1. März.** Lettres patentes Ludwigs XIV., wonach die Stadt bis zu Sachen von 100 Livres Wert Recht sprechen und ein endgültiges Urteil abgeben darf; Versailles.

**1685. 18. Dez.** Beschluß des Conseil Souverain d'Alsace, betreffend Registrierung obiger Lettres patentes.

17.

12 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Orig., Abschriften, Entwürfe, französisch.

**1716—1717.** Briefe und andere Akten, betreffend die Bestätigung der Rechte und Freiheiten der Stadt, welche dem Könige von Frankreich 1716 und 1717 vorgelegt wurden.

18.

2 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Papier, Blätter, Abschriften.

**1347, 1471.** Urkunden 16. Dezember 1347 (A, I, 12), 12. Februar 1348 (A, I, 12); Vidimus vom 10. März 1417, Colmar; Abschrift aus dem Anfange des XV. Jahrhunderts.

19.

2 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Papier, Blätter, Abschriften, Siegel.

**1376, 1384, 1401.** Urkunden vom 13. Juni 1376 (A, L, 24), 4. September 1384 (A, L, 30), 21. April 1401 (A, I, 35); Vidimus des Hofgerichts zu Rottweil von 1406; Abschrift aus dem XV. Jahrhundert.

20.

1 Stück, Pergt., Abschrift, Siegel.

**1376, 1384, 1422.** Urkunden vom 26. Juni 1376 (A, L, 24), 4. September 1384 (A, I, 30), 24. März 1422 (A, I, 39); Vidimus des Landrichters im Gleggau von 1431.

21.

1 Stück, Pergt., Abschrift, Siegel.

**1376, 1384, 1401, 1413, 1443, 1453.** Urkunden vom 26. Juni 1376 (A, I, 24), 4. September 1384 (A, I, 30), 21. April 1401 (A, I, 35), 29. November 1413 (A, I, 36), 7. April 1443 (A, I, 46), 4. Oktober 1453 (A, I, 46); Vidimus des Hofgerichts zu Rottweil aus dem Jahre 1457.

22.

1 Stück, Pergt., Abschrift, Siegel.

**1378, 1417.** Urkunden vom 2. Februar 1378 (A, I, 27), 10. Juni 1417 (A, L, 37); Vidimus des Vogts zu Kaysersberg aus dem Jahre 1428.

23.

1 Stück, Pergt., Abschrift.

**1397, 1417.** Urkunden vom 18. Oktober 1397 (A, I, 33), 10. Juni 1417 (A, I, 37); Vidimus von Colmar aus dem Jahre 1429.

24.

2 Stück Papier, Hefte, Abschriften, Siegel.

**1442, 1660.** Urkunden von 14. August 1442 (A, I, 45) und 27. August 1660 (A II, 14). Abschriften von Colmar aus dem Jahren 1717 und 1748.



## Scriinium A. — Lade III.

## Reichssteuerquittungen.

## 1.

11 Stück, Pergt., Orig., 8 Siegel.

## Reichssteuerquittungen 1299—1346.

1299. 23. Februar. Heinrich und Rudolf, Markgrafen von Hochberg.  
 1312. 6. März. Heinrich von Rappoltstein.  
 1330. 28. April. Albrecht Hombel von Leich (Lichtenberg), Landvogt.  
 1333. 29. Juli. Kaiser Ludwig spricht Colmar von allen Forderungen los.  
 1335. 22. August. Ulrich von Rappoltstein.  
 1337. 8. November. Kaiser Ludwig der Bayer; München.  
 1339. 27. Oktober. Kaiser Ludwig der Bayer; Mergentheim.  
 1340. 1. August. Kaiser Ludwig der Bayer; Ulm.  
 1342. 17. Februar. Heinrich Ysoltzrieder, Hofmeister Herzogs Stephan von Bayern, des Landvogts im Elsaß, fordert zur Bezahlung der Reichssteuer auf; Ravensburg.  
 1342. 27. Oktober. Gerwig der Güsse von Güssenberg, Landvogt im Elsaß, fordert zur Bezahlung der Reichssteuer auf.  
 1346. 25. Juli. Herzog Stephan von Bayern fordert zur Bezahlung der Reichssteuer auf.

## 2.

11 Stück, Pergt., Orig., 14 Siegel.

## Reichssteuerquittungen 1352—59.

1353. 4. Dezember. König Karl IV; Speier.  
 1354. 23. Mai. König Karl IV; Straßburg.  
 1355. 15. Oktober. König Karl IV; Prag.  
 1355. 24. Dezember. Karl IV. Abschlagsquittung; Nürnberg.  
 1356. 10. Januar. Karl IV; Nürnberg.  
 1356. 11. Mai. Karl IV; Prag.  
 1356. 24. April. Heinrich, Friedrich und Kunz von Hattstatt fordern zur Bezahlung der Reichssteuer auf gegen Kaiserliche Quittung.  
 1357. 13. Juni. Die vorgenannten geben Quittung für Reichsteuer als Kaufpreis für Schult heißenamt Schlettstadt.  
 1357. 27. August. Karl IV; Tauss.  
 1358. 30. Juni. Karl IV; Nürnberg.  
 1359. 1. April. Hermann von Radersdorf.

## 3.

13 Stück, Pergt., Orig., 12 Siegel.

## Reichssteuerquittungen 1359—1369.

1359. 9. Oktober; Prag  
 1360. 7. Oktober; Mainz } Karl IV.  
 1362. 23. April; Prag  
 1363. 8. Januar. Stislav von der Widenmühle, Unterlandvogt.  
 1363. 24. Juni. Karl IV, Prag.  
 1363. 29. November. Karl IV. fordert zur Bezahlung der Reichssteuer auf.  
 1364. 12. Februar. Johann von Wessenberg, Unterlandvogt.  
 1366. 14. August; Nürnberg  
 1366. 9. September; Frankfurt } Karl IV.  
 1367. 21. November; Prag  
 1367. 4. November; Aachen } Wenzel, Bruder  
 1368. 2. Oktober; Brüssel } Karls IV.  
 1369. 3. Oktober; Ivois } als Reichsvikar.

## 4.

6 Stück, Pergt., Orig., 6 Siegel.

## Reichssteuerquittungen 1370—73.

1370. 19. August. Karl IV; Nürnberg.  
 1370. 29. September. Wenzel als Reichsvikar; Nürnberg.  
 1370. 18. Oktober. Heinrich von Warnbach, Bischof von Tarnopol; Ellenbogen in Böhmen.  
 1371. 12. August. Wenzel als Reichsvikar.  
 1372. 11. März. Johann Botzheim im Namen Ulrichs von Finstingen.  
 1373. 25. September. Karl IV.; Prag.

## 5.

7 Stück, Orig., Pergt., 7 Siegel und Siegelspuren.

## Reichssteuerquittungen 1379—1388.

1379. 18. Oktober. Kaiser Wenzel fordert zur Bezahlung der Reichssteuer auf; Straßburg.  
 1380. 15. Januar. Ulrich von Finstingen, Landvogt.

1382. 14. Februar. Nikolaus von Grostein, Landvogt.

1382. 5. September.	} Wenzel.
1383. 26. September	
1387. 17. August; Nürnberg	
1388. 13. November; Prag	

6.

5 Stück, Orig., Pergt., 5 Siegel und Siegelspuren.

1390—94. Reichssteuerquittungen.

1390. 12. November. Jobst von Mähren, Markgraf und Landvogt.

1391. 7. Oktober. Jobst von Mähren fordert zur Bezahlung der Reichssteuer auf.

1392. 12. August. Bettlern	} König Wenzel.
1393. 7. Oktober; Bettlern	
1394. 1. September; Klingenberg	

7.

8 Stück, Orig., worunter 7 Pergt., 8 Siegel.

1395—1399. Reichssteuerquittungen.

1395. 2. September. Wenzel gibt Colmar bekannt, daß er Jobst von Mähren die Landvogtei von Elsaß mit allen Einkünften verpfändet habe, widerruft alle entgegenstehenden Belehnungen und Schenkungen und befiehlt, die Reichssteuer an Jobst von Mähren zu entrichten; Prag.

1395. 28. Oktober. Aufforderung zur Bezahlung der Reichssteuer. Jobst von Mähren; Prag.

1396. 23. Februar. Johann Baldak für Jobst von Mähren; Colmar.

1397. 14. Februar.	} Wenzel; Prag.
1397. 24. Februar	
1398. 25. April	
1398. 24. Dezember.	
1399. 1. September.	

8.

13 Stück, Orig., Papier, Blätter, 13 Siegel.

Reichssteuerquittungen 1399—1400.

1392. 25. November. Habart v. Hertenberg, Vogt zu Kaysersberg.

1393. 19. Dezember.	} Habart v. Hertenberg, Unterlandvogt.
1394. 30. Januar.	

1393. 1. November. Barziboi v. Swinar, Hauptmann in Bayern, Landvogt in Schwaben und Elsaß; Hagenau.

1393. 12. November. Barziboi v. Swinar; Baden.

1394. 21. Juli. Heinrich von Mörsperg.

1397. 19. März. Emich von Leiningen, Landvogt, Kaysersberg.

1398. 14. Februar. Dietrich von der Widenmühle, Landvogt, Straßburg.

1398. 17. Februar. Dietrich von der Widenmühle, Landvogt, Straßburg.

1398. 17. Februar. Nikolaus von Wohlau, Probst zu St. Egidien in Breslau.

1378. 11. März. Hess und Hänsel Pfaffenlapp für den Landvogt.

1399. 18. Dezember. Jakob Lerike von Dürmesheim, Vogt zu Kaysersberg.

1400. 5. Februar. Graf Friedrich von Leiningen, Landvogt.

9.

16 Stück, worunter 10 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., 17 Siegel.

Reichssteuerquittungen 1401—09.

1401. 24. Mai; Heidelberg	} Ruprecht v. der Pfalz,
1402. 3. September; Heidelberg	
1403. 21. Dezember; Heidelberg	
1404. 19. November; Heidelberg	
1405. 2. November; Heidelberg	
1406. 3. November; Heidelberg	
1407. 1. Dezember; Alzey	
1408. 25. Februar; Heidelberg	
1409. 13. September; Heidelberg	

1401. 18. Juli.	} Schwarz Reinhard v. Sickingen, Landvogt.
1402. 22. Januar.	
1404. 24. Februar.	
1405. 10. Februar.	

1401. 4. Dezember.	} Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein, Reichsvikar.
1408. 11. Dezember.	

1403. 11. Februar. Johannes von Helmstadt, Amtmann zu Lauterburg.

10.

8 Stück, worunter 6 Pergt., Orig., Abschrift, 7 Siegel.

Reichssteuerquittungen 1410—1414.

1410. 14. November.	} Ludwig III., Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, Landvogt; Heidelberg.
1412. 29. Januar.	
1412. 14. Dezember.	

1411. 16. Januar. Quittung des obengenannten Ludwigs III. an Hagenau, Colmar, Schlettstatt, Oberehnheim, Münster, Mülhausen, Kaysersberg, Türkheim, Rosheim; Heidelberg.

1414. 14. Dezember. Derselbe fordert auf, die Reichssteuer an Bernhard von Eberstein, Unterlandvogt oder den Kanzler Heinrich Minnkind zu bezahlen; Heidelberg.

**1412. 17. Dezember.** König Sigismund, Quittung an die in Urk. 1411 16. Januar genannten Städte; Udine.

**1413. 4. September; Cure.** } König  
**1414. 10. September; Heidelberg.** } Sigismund.

## 11.

6 Stück, worunter 5 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., 6 Siegel.

## Reichssteuerquittungen 1430—1438.

**1430. 12. April.** Kaiser Sigismund gebietet Colmar, die Steuer an den von Lupfen zu bezahlen, nicht an den Erzbischof von Köln; Thurnau.

**1430. 25. Juli.** Quittung Kaiser Sigismunds; Erzbischof Dietrich von Köln und Graf Johannes von Lupffen haben nichts mehr zu fordern; Wien.

**1430. 28. Juli.** Kaiser Sigmund; Wien.

**1431. 13. Januar.** Drei Zahlungsaufforderungen Sigismunds für 1430, 31, 32, die Steuer zu zahlen an Erzbischof Sigfried von Köln; Konstanz.

## 12.

7 Stück, worunter 6 Pergt., sonst Papier, Blätter, 7 Siegel.

## Reichssteuerquittungen 1434—38.

**1434. 24. April und 1. Mai.** Fünf Quittungen für 1433—37; Basel.

**1435. 5. November.** Peter von Burme für Erzbischof Friedrich von Köln.

**1438. 12. November.** Albrecht II; Görlitz..

## 13.

3 Stück, Pergt., Orig., 2 Siegel.

## Reichssteuerquittungen von 1442—1447.

**1442. 28. Juli.** Zwei Anweisungen Kaisers Friedrich III. für Ludwig, den Pfalzgrafen bei Rhein, auf die Reichssteuer Colmars 1443 und 1446; Frankfurt.

**1447. 16. Oktober.** Kaiser Friedrich III. (Empfänger der Steuer Ludwig IV., Pfalzgraf bei Rhein); Wien.

## 14.

4 Stück, Pergt., Orig., 4 Siegel.

Anweisungen auf die Reichssteuer für Friedrich I., Pfalzgraf bei Rhein 1449—1452.

**1451. 27. März.** Neustadt, für 1449 } König  
**1451. 27. März.** für 1450. } Fried-  
**1451. 7. September.** } rich.

**1452. 7. Dezember.** Kaiser Friedrich.

## 15.

6 Stück, Pergt. Orig., 2 Siegel.

Anweisungen auf die Reichssteuer für Friedrich I., Pfalzgrafen bei Rhein 1452—1460.

**1453. 9. Dezember.** }  
**1454. 11. Dezember.** } Kaiser Friedrich.  
**1455. 16. Dezember.** }  
**1457. 9. Dezember.** }  
**1458. 10. Dezember.** }  
**1460. 17. Dezember.** }

## 16.

7 Stück, Papier, Orig., 7 Siegel.

## Reichssteuerquittungen 1454, 1461—1464.

**1454. 20. Februar.** }  
**1461. 25. Mai.** } Pfalzgraf bei Rhein,  
**1461. 23. November.** } Friedrich I.; Heidel-  
**1462. 22. November.** } berg.  
**1463. 21. November.** }  
**1464. 26. November.** }

## 17.

7 Stück, Pergt., Orig., 7 Siegel.

## Reichssteuerquittungen 1473—1489.

**1473. 16. September** für 1471, 72; St.Nabor. }  
**1473. 13. November.** Trier. } Kaiser Friedr. III.  
**1479. 12. Dezember;** Graz. }  
**1482. 16. Januar;** Wien. }  
**1482. 16. Januar;** Wien. }  
**1482. 13. November;** Wien. }  
**1483. 23. August;** Graz. }  
**1489. 15. November;** für 1487—89; Linz. }

## 18.

4 Stück, worunter 1 Pergt., Papier, Blätter, Orig., 3 Siegel.

**1487. 15. November;** Nürnberg. } Beglaubigungsschreiben  
**1488. 12. März;** Innsbruck. } Friedrichs III. für Em-  
pänger der Reichssteuer

**1487. 10. Januar.** Friedrich III. quittiert für bezahlte Hilfgelder zum Feldzuge gegen Ungarn; Speier.

**1490. 23. Juni.** Der kaiserliche Fiskal bestätigt den Empfang der Reichssteuer für 1487, 88, 89.

Scrinium A. — Lade IV.

Reichssteuerquittungen 1493—1517.

1.

3 Stück, Pergt., Orig., 3 Siegel.

Reichssteuerquittungen 1490—92.

1493. 9. Dezember. Quittungen Maximilians I. für seinen Vater Friedrich III., für 1490, 91, 92, Wien.

2.

4 Stück, worunter 3 Pergt., 1 Papier, Orig., 4 Siegel.

Reichssteuerquittungen 1493—97.

1493. 9. Dezember; Wien.  
1494. 1. Oktober; Mecheln. } Maximilian I.  
1497. 13. Oktober; Innsbruck. }

1494. 1. August; Emmerich Ritter, Zinsmeister zu Hagenau.

3.

5 Stück, Pergt., Orig., 5 Siegel.

Reichssteuerquittungen 1454—1507.

1498. 19. Dezember; Mainz. }  
1504. 21. August. } Maximilian I.  
1504. 21. August für 1505. }  
1507. 11. Januar, für 1506. }  
1507. 15. November. }

4.

5 Stück, Pergt., Orig., 5 Siegel.

Reichssteuerquittungen 1508—1512.

1508. 9. September, Brüssel. }  
1509. 5. Dezember, Triest. } Maximilian I.  
1510. 24. November, Breisach. }  
1511. 17. Dezember, Gemündt. }  
1512. 1. Dezember, Hagenau. }

5.

5 Stück, Pergt., Orig., 5 Siegel.

Reichssteuerquittungen 1513—1517.

1514. 8. Januar, für 1513, Innsbruck. }  
1514. 16. November, Innsbruck. } Maximilian I.  
1515. 8. Dezember, Füssen. }  
1516. 23. November, Hagenau. }  
1517. 15. Dezember, Linz. }

6.

2 Stück Papier, Orig., 2 Siegel.

1497. 30. Januar. Aufforderung Maximilians, den in Worms beschlossenen gemeinen Pfennig zu bezahlen; Lindau.

1504. 21. April. Kaiser Maximilian gestattet Colmar, dem Reiche vorgeschossene Gelder von der Reichssteuer abzuziehen.

7.

5 Stück Papier, Orig., 5 Siegel.

Reichssteuerquittungen 1493—94.

1490—94. Fünf Quittungen des Pfalzgrafen Philipp bei Rhein für 1490—94; die für 1490—92 erst 1493 ausgestellt; die drei andern angeblich vom 17. November 1490, 17. November 1491, 16. November 1492, alle drei aus Heidelberg, die zwei andern 16. November 1493, Heidelberg, 13. November 1494, Lauterburg.

8.

6 Stück Papier, Orig., Siegel.

Reichssteuerquittungen 1513.—1517

1512—16. Fünf Quittungen, Thomas von Zweibrücken.

1513. 11. Oktober. Brief der Landvogtei Hagenau mit Bitte um Abschlagszahlung auf die Reichssteuer. Quittung der erfolgten Zahlung vom 22. Februar 1514.

9.

5 Stück Papier, Orig., 5 Siegel.

Reichssteuerquittungen 1494—1509.

1494. 4. März. Quittung auf eine Abschlagszahlung; Emmerich Ritter, des Reiches Pfleger zu Hagenau.

1495. 8. Januar. Quittung Emmerich Ritters für 1494.

1499. 23. Januar. Brief des Zinsmeisters über Sendung der Quittung vorigen Jahres und Entschuldigung, daß die Steuer vor Lichtmeß eingezogen wurde.

1509. 12. Februar. Aufforderung zur Bezahlung der Reichssteuer, Zinsmeister zu Hagenau.

1510. 8. Januar. Beglaubigungsschreiben des Zinsmeisters von Hagenau für seine Abgesandten, die Quittungen nach Colmar bringen und die Steuer holen sollen.

10.

20 Stück, worunter 19 Pergt., sonst Papier, Orig., 19 Siegel.

Reichssteuerquittungen 1538—56.

1538—1556. 19 Quittungen Karls V. Alle vom 1. Dezember des betreff. Jahres.

**1545. 29. April.** Empfangsbescheinigung des  
Einnehmers der Landvogtei Hagenau.

11.

1 Stück Pergt., Orig., 7 Siegel.

**Reichssteuerquittungen 1558—62.**

**1558—62.** Sieben Quittungen Kaiser Ferdi-  
nands I., die von 1558 für 1557.

12.

13 Stück, worunter 12 Pergt., Orig., 12 Siegel.

**Reichssteuerquittungen 1564—75.**

**1564—75.** Zwölf Quittungen Maximilians II.

**1565. 27. April.** Stadtschreiber Beatus Hens-  
lin, Straßburg, an Umgelter Martin Berger: Auch  
wenn die Quittungen nur aufgelegte Siegel tragen,  
ist doch die Steuer zu bezahlen nach einem  
Beschlusse des Städtetages zu Straßburg.

• Scrinium A. — Lade V.

**Reichssteuerquittungen 1576—83.**

1.

8 Stück, Pergt., Orig., 8 Siegel.

**Reichssteuerquittungen 1576—83.**  
1576—83. 8 Quittungen Rudolfs II.

2.

4 Stück, Pergt., Orig., 4 Siegel.

**Reichssteuerquittungen 1584—87.**  
1584—87. Vier Quittungen Rudolfs II.

3.

4 Stück, Pergt., Orig., 4 Siegel.

**Reichssteuerquittungen 1588—91.**  
1588—91. 4 Quittungen Rudolfs II.

4.

6 Stück, Pergt., Orig., 6 Siegel.

**Reichssteuerquittungen 1592—97.**  
1592—97. Sechs Quittungen Rudolfs II.

5.

7 Stück, worunter 6 Pergt., Orig., 6 Siegel.

**Reichssteuerquittungen 1598—1603.**  
1598—1603. Sechs Quittungen Rudolfs II.

1603. 28. Dezember. Brief des Zinsmeisters von Hagenau, seine demnächstige Ankunft in Colmar zur Abholung der Reichssteuer anzeigend.

6.

8 Stück, Pergt., Orig., 8 Siegel.

**Reichssteuerquittungen 1604—1611.**  
1604—11. 8 Quittungen Rudolfs II.

7.

2 Stück, Papler, Orig.

1589. 11. Januar. } Zwei Briefe des Zinsmeisters der Landvogtei  
1609. 14. Februar. } über die Reichssteuer.

8.

7 Stück, Pergt., Orig., 7 Siegel.

**Reichssteuerquittungen 1612—1618.**  
1612—18. Sieben Quittungen des Kaisers Mathias.

9.

12 Stück, Pergt., Orig., 12. Siegel.

**Reichssteuerquittungen 1619—1630.**  
1619—30. Zwölf Quittungen Ferdinands II.  
1627 für 1626, 1629 für 1628, 1631 für 1630.

Scrinium B. — Lade I.  
Kaiserliche Mandate.

## 1.

3 Stück, Pergt., Orig., Siegel und Siegelspuren.

**Mandate Ludwig des Bayern 1331—38.**

**1331. 5. Juli.** Kaiser Ludwig der Bayer billigt die Vertreibung der roten und der schwarzen Partei, wünscht aber, wenn angängig, die Zurückberufung der schwarzen, ist erbötig, bei einem Abkommen mit ihr mitzuwirken, und verbietet jedes Abkommen mit der roten Partei ohne seine Genehmigung; Regensburg.

**1338. 18. September.** Kaiser Ludwig ermahnt die Ächte (octoviri), die über den Landfrieden im Elsaß gesetzt sind, zum Reiche zu stehen, ihn gegen den Bischof Berthold von Straßburg zu unterstützen und mit Wolfram, dem Hochmeister des deutschen Ordens, und andern Abgeordneten, welche er schicken werde, in Verbindung zu treten; Frankfurt.

**1338. 18. September.** Kaiser Ludwig der Bayer befiehlt der Stadt, gegen Bischof Berthold von Straßburg vorzugehen, und sich zu diesem Zwecke mit dem Hochmeister des deutschen Ordens und seinen Abgeordneten zu verbinden; Frankfurt.

## 2a.

4 Stück Pergt., Orig., 1 Abschrift, 4 Siegel.

**Mandate Karls IV. 1354—66.**

**1354. 4. Oktober.** Karl IV. gibt Colmar bekannt, daß er seinen Schwager Ruprecht von der Pfalz zum Reichsvikar ernannt habe; Salzburg.

**1354. 10. Dezember.** Ruprecht von der Pfalz verpflichtet sich, alle Rechte und Freiheiten der Stadt zu achten; Schlettstadt.

**1366. 27. Oktober.** Kaiser Karl IV. befiehlt, seinem Bruder Wenzel, den er zum Reichsvikar ernannt habe, in allem gehorsam zu sein; Nürnberg.

**1376. 28. Juni.** Kaiser Karl IV. teilt den elsässischen Städten die Wahl Wenzels zum Römischen Könige und dessen Anerkennung durch die Stadt Frankfurt mit und befiehlt den Städten, demselben zu huldigen vor Stislav von der Widenmühle, dem Abgeordneten des neuen Königs der Römer, welcher den Auftrag hat, ihnen in dessen Namen alle Rechte und Freiheiten zu bestätigen; Frankfurt.

## 3.

4 Stück, worunter 1 Pergt., Orig., 1 Abschrift, 3 Siegel.

**Mandate Wenzels 1397—1400.**

**1397. 2. Januar.** Wenzel, König der Römer, erklärt, daß die Stadt, früheren Abmachungen entsprechend, 10 Jahre lang steuerfrei sein solle, und darüber hinaus solange, bis die Steuerfreiheit nicht von ihm widerrufen werde, aber unbeschadet der Lehen, die auf die Reichssteuer andern Personen gegeben worden; Prag.

**1400. 15. September.** Wenzel fordert Colmar auf, ihm gegen die Churfürsten, welche seine Absetzung ausgesprochen, treu zu bleiben; Bettlern.

**1400. 16. November.** Wenzel fordert Straßburg auf, ihm treu zu bleiben.

**1400. 26. November.** Ruprecht von der Pfalz zeigt seine Wahl zum Römischen König an, und fordert Colmar auf, dem Landvogt Reinhard von Sickingen zu huldigen und den Treueid zu leisten; Weißenburg.

## 4.

3 Stück, worunter 1 Pergt., Orig., 2 Abschriften, 1 Siegel.

**Mandate Sigismunds 1418.**

**1418. 2. Juli.** Sigismund, König der Römer, verbietet den Städten des Elsaß, mit den Venetianern Handel zu treiben; Straßburg.

**1418. 28. September.** Sigismund fordert die Stellung der Kontingente des Zehnstädtebundes zum Kriege gegen Herzog Friedrich von Österreich; Konstanz.

**XV. Jahrhundert, I. Hälfte.** Entwurf einer Urkunde, die Kaiser Sigismund erlassen wollte, wonach Colmar erlaubt wurde, Befestigungsarbeiten zu unternehmen und alle Einwohner zu den Kosten heranzuziehen, und Abschrift einer Bitte Mülhausens an den Kaiser, die Stadt befestigen zu dürfen.

## 5.

6 Stück, Papier, Blätter, Orig., 2 Abschriften, 1 Druck, 3 Siegel.

**Mandate Friedrichs III. 1442—91.**

**1442. 25. November.** König Friedrich III. fordert die 10 Städte auf, Schlettstadt gegen Heinrich von Lützelstein, genannt Grefe, zu unterstützen; Konstanz.

**1456. 7. Juni.** Kaiser Friedrich III. fordert Colmar zur Unterstützung Albrechts von Österreich gegen Bern und Solothurn auf; Neustadt.

**1488. 6. Juli.** Kaiser Friedrich III. gebietet der Stadt, dem Schwäbischen Bunde beizutreten. Vor Gent.

**1489. 8. März.** Kaiser Friedrich III. gebietet der Stadt, dem Schwäbischen Bunde nicht beizutreten; Innsbruck. Abschrift eines Briefes von Straßburg 1488, worin die Stadt Straßburg den Kaiser bittet, von der Verpflichtung entbunden zu werden, dem Schwäbischen Bunde beizutreten.

**1491. 1. Mai.** Kaiser Friedrich III. verhängt die Reichsacht über Regensburg; Linz.

6.

9 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Papier, Blätter, Orig., 9 Siegel, zum Teil nur in Spuren.

**Mandate und andere Schreiben Maximilians I. 1490—1516.**

**1490. 12. Mai.** Beglaubigungsschreiben für Gilgenberg, Vogt zu Ensisheim, in Angelegenheiten des Matthias Dornstetter; Ulm.

**1493. 17. Mai.** Maximilian I. stellt der Stadt seine Anwesenheit in den Vordern Landen in Aussicht und ersucht um Verlängerung der Zahlungsfrist für geliehene 500 Gulden; Linz.

**1498. 12. August.** Aufforderung, den Kaiser im Kriege gegen Frankreich und die Eidgenossen zu unterstützen; Freiburg.

**1499. 3. März.** Dementierung der ungünstigen Nachrichten, die in Angelegenheiten des Kaisers in Umlauf sind; Antwerpen.

**1507. 15. Januar.** Mitteilung der Ernennung Ludwig Spielmanns zum Hofgerichtsrat in Ensisheim.

**1511. 31. März.** Vorladung von Meister und Rat Colmar nach Offenburg wegen des „Fensterstat Gulden“, Oberehnheim.

**1512. 15. Juni.** Beglaubigungsschreiben für Hieronymus Brunner, Kaiserlichen Rat, in Sachen des Baues in „unserer Herberg zu den Widen zue Colmar“. Antdorf, Brabant.

**1512. 29. August.** Beglaubigungsschreiben für Hans Heinrich Armstorffer, Zinsmeister zu Hagenau; Köln.

**1516. 25. Oktober.** Mitteilung des Vertrags zwischen Herzog Anton von Lothringen und dem Bischof von Mainz betreffs Haltens guter Nachbarschaft; Augsburg.

7.

3 Stück, Papier-Blätter, 1 Heft, Abschriften und Entwürfe,

**Mandate und andere Schreiben Maximilians I. 1495—1507.**

**1495. 27. Januar.** Kaiser Maximilian I. Gerichtsfreiheiten für Reutlingen; Meckeln.

**1495. November.** Instruktion Kaiser Maximilians an Caspar von Mörspberg, Landvogt, und Matthias Worms, von Geudertheim, seinen Schreiber, über Erhebung des gemeinen Pfennigs und Werbungen für einen Römerzug.

**1507. 14. Oktober.** Kaiser Maximilian I., Gerichtsfreiheiten für Colmar, Innsbruck.

8.

9 Stück, Papier, Orig., Abschrift, Druck, deutsch.

**Mandate Maximilians I.**

**1512—1514.**

**1512. 6. September.** Kaiser Maximilian fordert Straßburg, Colmar, Kaysersberg und Schlettstatt auf, ihre Kontingente gegen die Landfriedensbrecher zu stellen.

**1514. 27. August.** Maximilian I. befiehlt der Stadt, sich für Verteidigung und Angriff zu rüsten.

**1514. 19. September.** Die Bauern, welche sich gegen Herzog Ulrich von Württemberg empört und sich durch die Flucht der Strafe entzogen haben, werden in die Reichsacht getan.

9.

9 Stück, Papier, Drucke, deutsch, 9 Siegel.

**1512, 1513, 1516.** Verbote Kaiser Maximilians, bei Strafe der Reichsacht, in fremden Dienst zu treten; 1516 hat besonders den Dienst beim französischen Könige im Auge.

**1512. 11. September.** Kaiser Maximilian I. verhängt über den Grafen Emich von Leiningen die Reichsacht, weil er in französische Dienste getreten.



## Scriinium B. — Lade II.

## Kaiserliche Mandate.

## 1.

4 Stück Papier, Drucke, Siegelspuren.

**Mandate und Schreiben Karls V. 1521—41.**

**1521. 27. November. 1529. 23. April.** Regelung von Erbberechtigungen.

**1525. 8. März.** Geleitsbrief für Sixtus Herrmann, Canonicus zu Alt-St. Peter, Straßburg. Theobald Bathner und Jakob Sculteti, Summisarien zu S. Thomä, Straßburg.

**1541. 31. Januar.** Geleitsbrief für Johann Zecke, der Streitigkeiten mit Markgrafen Ernst v. Baden hatte.

## 2.

Papier, Orig., Siegel.

**Mandate und Schreiben Karls V. 1530.**

**1530. 12. Oktober.** Kaiser Karl V. nimmt befriedigt davon Kenntnis, daß die Stadt nicht der lutherischen „Opinion“ anhängt und in die Eidgenossenschaft treten wolle, wie sie beschuldigt worden, und ermahnt sie, in der Gesinnung zu verharren; Augsburg.

## 3.

5 Stück, Papier, Orig., Abschriften, Drucke, 5 Siegel.

**Mandate und Schreiben Karls V. 1543—52.**

**1543. 26. Januar.** Urteil gegen Wilhelm von Fürstenberg wegen Schmähung Sebastian Vogelpersgers; Brief des Letzteren in dieser Angelegenheit aus demselben Jahre.

<b>1543. 20. August.</b>	} Getreideausfuhrverbote
<b>1552. 25. Januar.</b>	
<b>1552. 8. März.</b>	

und Verbot, mit Frankreich Handel zu treiben.

## 4.

6 Stück, Papier, Blätter, 1 Heft, Abschriften, Drucke, Siegelspuren.

**Mandate und Schreiben Karls V. 1522—55.**

**1522—1552.** Landfriedensordnungen; Unterstützung Bischof Richards von Trier gegen Franz von Sickingen, Sächsische Empörung.

**1555. 19. Juli.** Befehl nach dem Mörder eines Böcklin von Böcklinsau zu fahnden.

## 5.

2 Stück, Papier, Blätter, 1 Druck, 1 Abschrift, 1 Siegel.

**Mandate Karls V. 1543—48.**

**1543. 15. Juli.** Unterstützung und Erleichterung der kaiserlichen Werbung.

**1548. 15. Oktober.** Geld für Römerzug und Ansammlung eines Kriegsschatzes.

## 6.

8 Stück, Papier, Blätter, Orig., 3 Drucke, Abschriften, 4 Siegel.

**Mandate Karls V. 1522—48.**

**1522—1548.** Verbote, in fremde Dienste zu treten.

## 7.

Heft, Abschrift.

**Mandate und Schreiben Karl V. 1548.**

**1548. 26. Juni.** Burgundischer Vertrag zwischen Kaiser Karl und den Reichsständen.

## 8.

2 Stück, Papier, Blätter, Drucke.

**Mandate und Schreiben Karl V. 1531.**

**1531. 12. Januar.** Kaiser Karl V. teilt Colmar die Wahl und Krönung seines Bruders zum König der Römer in Aachen mit; Aachen.

Ferdinand I. zeigt seine Wahl zum König der Römer an.

## 9.

9 Stück, Papier, Blätter, Orig., 6 Siegel, 1 Siegelspur.

**Mandate Ferdinands I. 1562—63.**

**1562—1563.** Mandate, Schreiben der Landvogtei, Bittgesuche: Begnadigung eines Freiburger Bürgers, Oswald Krauss, der wegen Totschlags verbannt war, und des Gregor Heymer, der wegen desselben Vergehens verfolgt war, eines gewissen Matzolds Ehle, ehemaligen Baumeisters, verurteilt wegen Veruntreuung; Euphrosine Meyer bittet um Rückgabe der von der Stadt konfiszierten Güter.

10.

7 Stück, Papier, Blätter, Orig., Drucke, 2 Siegel.

**Mandate Ferdinands I. 1536—64.**

**1536. 29. Januar.** Verbot, bei Fremden Kriegsdienst zu nehmen.

**1545—64.** Landfriedensordnungen.

**1551. 26. September.** Beglaubigungsschreiben für Nikolaus von Bollweiler, kaisl. Rat und Hauptmann zu Konstanz, der in Sachen des Landfriedens nach Colmar abgeordnet.

**1563. 6. November.** Achtserklärung über Wilhelm von Grumbach, Wilhelm von Stein, Ernst von Mandelsloe, wegen Ermordung des Bischofs von Würzburg und Wegnahme der Bischofsstadt; Pressburg.

11.

Papier, Druck, 1 Siegel.

**Mandat Ferdinands I. 1561.**

**1561. 4. März.** Ferdinand I. fordert Colmar auf, unverzüglich gemäß dem Augsburger Reichstagsbeschlusse von 1559 81 Gulden als Beitrag für die außerordentliche Gesandtschaft zu bezahlen, welche am französischen Hof die Rückgabe von Metz, Toul, Verdun verlangen sollte; Speier.

12.

Papier, Druck, deutsch, 1 Siegel.

**Mandate Ferdinands I. 1559.**

**1550. 24. Januar.** Einfuhrverbot von Zinn.

Scriinium B. — Lade III.  
Kaiserliche Mandate.

1.

5 Stück, Papier, Blätter, 1 Heft, Orig., Drucke, 4 Siegel.

**Mandate und Schreiben Maximilians II. 1566—77.**

1566. 1. Juni. }  
1568. 1. Oktober. } Landfriedensordnungen.

1567. 1. Dezember. Verhaftsbefehle gegen die als Mitschuldige an der Verschwörung Wilhelms vom Grumbach geächteten Ernst Mandelsloe, Josias Zedwig, Dietrich Picht, Michael Faistlin; Wien.

1567. 15. Februar. Beglaubigungsschreiben.

1569. 11. Februar. Maximilian ermahnt Colmar, treu zum Reiche zu stehen, mit den Vorderösterreichischen Landen gute Nachbarschaft zu halten, und verspricht ihr seinen Schutz gegen den Prinzen von Oranien und den König von Frankreich.

2.

Papier, Druck, 1 Siegel.

**Mandate Rudolf II. 1577.**

1577. 5. September. Ladung vor das Kammergericht wegen Bezahlung von 84 Gulden, Beitrag zu den Kosten der Gesandtschaft nach Moskau; Speier.

3.

Papier, Druck, Siegel.

**Mandat aus der Regierungszeit von Matthias 1614.**

1614. 20. Oktober. Mandat des Erzherzogs Maximilian gegen die Handwerker von Frankfurt, welche gegen die kaiserlichen Delegierten sich erhoben haben, die den alten Rat in Frankfurt wieder einsetzen sollten; Innsbruck.

4.

5 Stück, Papier, Blätter, Orig., 1 Abschrift, Drucke.

**Mandate Ferdinands II. 1620—34.**

1620. 5. Januar. Verbot, den Böhmischen Aufstand zu unterstützen.

1621. 2. August. Verbot, dem Grafen Mansfeld Unterstützung zu gewähren oder den Durchzug zu gestatten.

1624. 5. Dezember. Verbot, Durchzüge und Werbungen der Empörer zu gestatten.

1625. 16. April. Verbot, für Holland Werbungen zu gestatten.

1634. 16. August. Amnestie für alle Stände, die sich dem König von Ungarn unterworfen haben.

5.

3 Stück, Papier, Orig., Drucke.

**Mandate Ferdinands II. 1629—31.**

1629—31. Begleitschreiben zu kaiserlichen Mandaten und Aufforderungen, sie im ober-rheinischen Kreise zu veröffentlichen.

6.

3 Stück Papier Blätter, Abschriften, Druck, 1 Siegel.

**Mandate Ferdinands III. 1651—54.**

1651. 16. Mai. }  
1652. 12. November. } Forderung einer Abschlagszahlung auf die in Münster bewilligten 100 Römermonate.

1654. 14. Januar. Verbot, ohne kaiserliche Genehmigung werben zu lassen.

7.

10 Stück, Papier, Blätter, Orig., Entwürfe, Drucke, 7 Siegel.

**Reichsvikariat 1657.**

1657. 6. April. Mandat des Reichsvikars Pfalzgrafen Ludwig. Brief Röttlins von Frankfurt wegen des Vikariats. Brief der Stadt an den Pfalzgrafen.

1657. Churfürst Friedrich Maria von Bayern beansprucht das Reichsvikariat.

1657. 12. April. Mandat desselben. Brief des Churfürsten an Colmar. Antwort der Stadt.

8.

2 Stück, Papier, Blätter, Orig., und Abschrift, 1 Siegel.

**Mandate Leopolds I. 1659.**

1659. 18. April. Mitteilung eines kaiserlichen Mandats, betreffend die Werbungen auf deutschem Boden durch den Bischof von Worms, vom 20. März.

9.

3 Stück, Papier, Blätter, Original, Drucke, 2 Siegel.

**Mandate Leopolds I. 1676.**

1676. 7. Mai. Einfuhrverbot französischer Waren. Begleitschreiben der Direktoren des Ober-rheinischen Kreises.

Scrinium B. — Lade IV.

Lettres Patentes, Déclarations, Ordonnances, Proclamations  
du Roy, Arrêts du Conseil d'Etat du Roy et du Conseil  
souverain d'Alsace.

1.

11 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

Adel.

1696. 30. März. Versetzung in den Adelstand von 500 Personen, 12. Juli.

12. Juli. Versetzung in den Adelstand von 200 Personen.

13. Dezember. Versetzung in den Adelstand in den Kolonien.

1726. 8. September. } Verifikation der  
1729. 8. Oktober. } Adelstitel.

1730. 3. Mai. } Gebühren für die Bestäti-  
1789. 29. Juni. } gung der Adelstitel.

1701. Dezember. Adelige dürfen Handel treiben.

1718. 24. Oktober. Rang der legitimierten Söhne Ludwigs XIV. Rang des Grafen von Toulouse.

1717. 20. März u. Dezember. Bestimmungen über den Adel der kgl. Sekretäre an den Gerichtshöfen und deren Kanzleien.

2.

9 Stück, Papier, Hefte, Drucke, französisch.

Schaffung und Aufhebung von Aemtern unter Ludwig XIV.

1691. Einsetzung von 400 Domänenschreibern der toten Hand, königlichen Verwaltungsräten in den Diözesen, königlichen Notaren, von Zustellungsbeamten in Prozessen betreffend geistliche Angelegenheiten.

3.

19 Stück, Papier, Hefte, Drucke, französisch.

Schaffung und Aufhebung von Aemtern unter Ludwig XIV.

1692—94. Einsetzung von Lieutenants und Archers de la Maréchaussée im Elsaß, in Lothringen und Luxemburg; königliche Prokuratoren, Sekretäre; Gerichtsschreiber, Steuer- und Zoll-einnehmer, königliche Notare in den Städten des Elsasses, des Sund- und Breisgaues; Ernennung von

Maires; Conseillers, Greffiers, Conservateurs an den Parlamenten und hohen Gerichtshöfen; Commissare für Musterung und Einquartierung in allen Städten, Flecken und Etappenorten; Kontrolleure der Notare, Assessoren der Maires, Lieutenants des Maréchaux in jeder Provinz; Untersuchungsräte und Untersuchungskommissare; Oberste, Majore und Kapitaine der Bürgerschaften in allen Städten und geschlossenen Flecken; Kontrolleure der städtischen Finanzen und Substitute der Prokuratoren der Städte und Gemeinden.

4.

5 Stück, Papier, Hefte, Drucke, französisch.

Schaffung und Aufhebung von Aemtern unter Ludwig XIV.

1695—1703 Gerichtsschreibereien für die Eingaben an allen Gerichtshöfen; Bestätigung der Pfandbesitzer der Krongüter; Heroldsamt; Trennung der Aufbewahrungsämter der Urkunden der Notare und Tabellions royaux von den Aufbewahrungsämtern der Urteile und anderen gerichtlichen Urkunden; Zustellungsbeamte in Prozeßsachen betreffend weltliche Angelegenheiten.

5.

2 Stück, Papier, Hefte, französisch.

Schaffung und Aufhebung von Aemtern unter Ludwig XIV.

1694—96. Aufhebung der Kontrolleure der tiers référendaires; Aufhebung der Aufbewahrungsämter für Urteile und gerichtliche Akten und für Urkunden der Notare und tabellions royaux mit Ausnahme der seit 1688 geschaffenen; Errichtung von Aufbewahrungsämtern für Urteile und Verträge in Paris, an allen Gerichtshöfen und in allen Gerichtsbezirken.

6.

12 Stück, Papier, Hefte, Drucke, französisch.

Schaffung und Aufhebung von Aemtern unter Ludwig XV.

1716—1717. Aufhebung aller Ämter, die vor 1713 geschaffen und deren Kauf nicht bezahlt ist; Aufhebung der königlichen Räte, Notare, Sekre-

täre an den Parlamenten, Rechnungskammern, Hohen- und Provinzialräten, Münzstätten und Finanzbureaux; Kanzleisekretäre bei den Kanzleien der hohen Gerichtshöfe, Wiedererrichtung der Aufbewahrungsämter bei den Gerichtshöfen; Wahl der Maires wie vor 1690. Aufhebung der Stellvertreter der Maires, der Assessoren, der Kommissare für Musterung und Einquartierung. Festsetzung der Zahl der königlichen Sekretäre auf 240; Franche Comté und Elsaß werden vom Edikt 1716 ausgenommen; Aufhebung der Kontrolleure der städtischen Finanzen und Zölle; Aufhebung eines Teiles der Stellen bei der Jägermeisterei des Königs.

7.

5 Stück, Papier, Hefte, Drucke, französisch und deutsch.

**Schaffung und Aufhebung von Aemtern unter Ludwig XV. u. XVI.**

**1733—1787.** Wiederherstellung der Gouverneurs, Lieutenants du Roy, Majore, Maires und Mairestellvertreter in den geschlossenen Ortschaften; Gerichtsvollzieher und Notare in den Ämtern Selz und Hagenbach.

8.

34 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch, einzelne deutsch und französisch.

**Finanzsachen, Steuer- und Gebührenerhebung 1681—1788.**

**1681.** Verpachtung der Steuer- und Gebührenerhebung.

**1683.** Die Steuer- und Gebührenerhebung in den neugewonnenen Provinzen soll an den Meistbietenden versteigert werden.

**1700.** Reisekosten von Erhebungsbeamten.

**1716.** Festsetzungen über Erhebung von Steuern und Gebühren.

**1719.** Annullierung des Pachtvertrags über die Steuer- und Gebührenerhebung, abgeschlossen mit Aimard Lambert, zugunsten der indischen Kompagnie.

**1720.** Maßregeln für die Steuererhebung, falls der Münzkurs fallen sollte. Bestimmung über Annahme von Banknoten an den Kassen.

**1720.** Einziehung der Geldstrafen.

**1726.** Aufhebung der Caisse commune des recettes générales des finances.

**1726.** Steuerpachtvertrag mit Pierre Carlier von Paris.

**1728.** Steuerpachtvertrag mit Louis Bourgeois von Paris.

Die vorhergehenden Pächter waren: Charles Cordier, Martin Girard, Jacques Simon, Pierre Destabeau, Nicolas Poirrier, Charles Basset.

**1729.** Bedingungen, unter denen die Pächter der Einkünfte der Edelleute und der Bevorrechteten Pachtungen übernehmen dürfen.

**1733.** Reglements über Veranlagung und Erhebung von Steuern.

**1744.** Pachtvertrag mit Denis Molart über die Kasualgefälle.

**1744.** Erhebung der neuen Ämtertaxen.

**1748.** Pachtvertrag über die Steuer auf Karten und Kupfer mit Jean Baptiste Boquillon.

**1749.** Die Unterpachtungen sollen dreimal von Woche zu Woche verkündet und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

**1749.** Steuerpachtvertrag mit Jean Girardin.

**1751.** An des Vorgenannten Stelle tritt Jean Boquillon.

**1757.** Reglements für Steigerer von Gemeindefällen.

**1759.** Veranlagung von Steuern im Elsaß.

**1762.** Steuerpachtvertrag mit Jean Jacques Prévot.

**1777.** Eintreiben der Gerichtskosten.

**1779.** Reglements über die Verpachtung der Einkünfte und Gefälle der Städte und Gemeinden des Elsasses.

**1780 u. 81.** Steuerpachtvertrag mit Henri Clavel.

**1781.** Die Städte und Gemeinden haben am Anfange jeden Jahres den Generalpächtern die Statistik der Bevölkerung mitzuteilen.

**1782.** Steuerabonnements der Städte des Elsasses.

**1785.** Instruktion über eine genaue Veranlagung der Steuern im Elsaß.

**1786.** Streitigkeiten Straßburgs mit dem Generalsteuerpächter.

**1786.** Joseph Basil Poinçon, Pächter gewisser Gefälle.

**1787.** Jean François Kalandrin, Pächter gewisser Steuern.

**1788.** Provinzialversammlung im Elsaß: Reglements über Veranlagung und Erhebung der Steuern.

9.

12 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch, 1 Siegel.

**Finanzwesen, Buchführung 1716—1747.**

1716. Registerjournale der Finanzbeamten.

1716. Einnameregister der aufgehobenen Finanzämter.

1717. Einsendung der Registerjournale an den Finanzrat.

1717. Einsendung einer Aufstellung der zu bezahlenden Summen und der Kassenbestände an Geld und Wechseln.

1722. Verifikation der Auszüge und der Aufstellungen der Finanzbeamten.

1723. Journalbücher; Muster eines Journalbuches; Umwandlung der Empfangsscheine der Kassenbeamten des kgl. Schatzes in Quittungen (quittances comptables).

1723—24. Haltung der Registerjournale.

1747. Bestätigung der Protokolle von Steuerhinterziehungen durch Finanzbeamte.

10.

5 Stück, Papier, Hefte, Blatt, 4 Drucke, 1 Abschrift, französisch.

**Finanzsachen, Steuern im Elsaß 1679—1698.**

1679. Auflage von 50 000 livres.

1681. Auflage von 31 190 livres für Befestigungszwecke.

1684 u. 85. Auflagen, Steuern und Fouragegelder für das Oberelsaß von 99 000 livres.

1698. Nachlaß der nichtbezahlten Reste von der Summe von 500 000 livres für die aufgehobenen Ämter und von der Summe von 99 000 livres für die Subvention.

11.

5 Stück, Papier, Hefte, Blätter, Drucke, französisch.

**Kopfgeld 1701—1722.**

1701. Erhebung des allgemeinen Kopfgeldes, Capitation générale.

1715. Fortsetzung der Erhebung des Kopfgeldes und des Zehnten.

1722. Ernennung des Herrn Turgy zur Eintreibung des außerordentlichen Kopfgeldsupplements.

1722. Vergünstigungen bei Entrichtung des außerordentlichen Kopfgeldsupplements.

12.

5 Stück, Blätter, Hefte, Drucke, französisch, französisch und deutsch.

**Subvention 1720—60.**

1720, 21 u. 25. Reglements für Erhebung der Subvention.

1721. Befreiungen von der Subvention.

1760. Aufhebung der September 1759 angeordneten Subvention, an ihre Stelle ein neuer Zwanzigster und Vermehrung des Kopfgeldes.

13.

17 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch, einzelne Stücke deutsch.

**Der Zehnte 1710—69.**

1710. Erhebung eines Zehnten. Befreiung des Elsasses von der Erhebung des Zehnten.

1717. Aufhebung des Zehnten auf liegende Güter und andere Immobilien.

1733. Erhebung eines Zehnten vom 1. Januar 1734 ab.

1736. Aufhebung des Zehnten am 1. Januar 1737.

1741. Erhebung eines Zehnten.

1742. Elsaß bezahlt statt des Zehnten für die Jahre 1742 u. 43 die Summe von 900 000 livres.

1748. Gegen nochmalige Zahlung von 750 000 livres wird das Elsaß abermals vom Zehnten befreit.

1749. Aufhebung des Zehnten und Erhebung des Zwanzigsten.

1756. Verlängerung der Zuschlagssols zum Zehnten, welche 1746 geschaffen, und Verwandlung des Ertrags in 1 800 000 livres Renten.

1769. Abermalige Verlängerung der Zuschlagssols.

14.

7 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

**Der Zwanzigste 1752—88.**

1752. Instruktion über Erhebung des Zwanzigsten, Wegfall von Vergünstigungen.

1756. Aufhebung des Zwanzigsten von 1749 und Erhebung eines zweiten Zwanzigsten.

1760. Erhebung eines Zwanzigsten auf verschiedene Gebühren, Gefälle und Zölle.

1763. Der Maltheserorden bezahlt ein Don gratuit anstelle des Zwanzigsten und der Vermehrung der Kopfsteuer.

1771 u. 80. Verlängerung der zwei Zwanzigsten. Erhebung zweier neuer Zuschlagssols auf verschiedene Gebühren und Gefälle.

**1782.** Erhebung eines dritten Zwanzigsten auf alles, was den beiden ersten unterworfen war, mit Ausnahme der Industrie, der Ämter und der Gebühren.

**1788.** Abonnements auf die Zwanzigsten und Unterlassung jeder Vermehrung für das Jahr 1788.

**15.**

11 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch, einzelne deutsch.

**Der Fünzigste 1725—28.**

**1725.** Erhebung eines Fünzigsten, Instruktion für die Erhebung; Streitigkeiten der Entscheidung der Intendanten überwiesen.

**1726.** Instruktion über die Verpachtung des Fünzigsten.

**1726.** Erhebung des Fünzigsten in Geld, nicht in natura; Instruktion hierüber.

**1726.** Erhebung des Fünzigsten in Rousillon, der Franche-Comté, dem Elsaß und den Trois-Evêchés.

**1728.** Aufhebung des Fünzigsten.

**16.**

3 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Finanzsachen. Don gratuit. 1737—1790.**

**1737.** Don gratuit des Elsasses von 675 000 livres an Stelle des Zehnten.

**1771.** Don gratuit des Elsasses für 1771—74.

**1790.** Instruktion für die Erhebung des Don gratuit.

**17.**

19 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Finanzsachen, indirekte Steuern.**

a.

**1701 u. 45.** Steuer auf Spielkarten.

**1703.** Ermäßigung der Steuer.

**1746.** Reglements und Instruktionen für die Erhebung der Steuer auf Spielkarten.

**1747.** Besteuerung der für den Export bestimmten Spielkarten.

**1751.** Regie der Steuer auf Spielkarten, Instruktion für die Erhebung.

**1778.** Die Erhebung der Steuer wird Dominique Compans übertragen.

b.

**1745—84.** Wiederherstellung der Markierung des bearbeiteten Kupfers.

**1784.** Vermehrung und Aufhebung gewisser Gebühren auf bearbeitetes Kupfer.

c.

**1748.** Steuer auf Puder und Wachs. Wiederherstellung der Steuern auf Fette, Papier und Cartons. Vermehrung der Steuer auf Stempelpapier und Stempelpergament.

d.

**1764.** Steuer auf Leder und Häute.

**1781.** Erhöhung der Steuer auf Leder.

e.

**1782.** Aufhebung der Steuer auf Öle und Seifen.

f.

**1722.** Gebühren von Straßenreinigung und Beleuchtung in Paris.

**1742.** Abgaben auf Geflügel und Wildbret bei Einführung in Paris.

**18.**

9 Stück Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

**Vermehrung und Ermäßigung von Steuern 1716—1781.**

**1716.** Gebühren der Kontrolle der Bancs de mariages, welche 1707 aufgehoben wurden; Maßnahmen für Bezahlung der noch vorhandenen Billets de Caution des Pächters Etienne Rey.

**1717.** Aufhebung von Zuschlagssols zu gewissen Steuern und Zöllen.

**1718.** Befreiungen der Quittungen, welche infolge der Rückzahlungen dem kgl. Schatze zurückgebracht wurden, von der Kontrollgebühr.

**1731.** Untersuchung über die Steuerfreiheit gewisser Aemter von dem droit de marc d'or, bestimmt für die Ausgaben des Ordens vom Heiligen Geist.

**1786.** Verlängerung einiger Gebühren und Ermäßigung anderer in der Stadt Paris und deren Vororten.

**1749.** Aufhebung von Gebühren, auferlegt durch die Edikte 1745 und 58.

**1781.** Vermehrung, Aufhebung und Ermäßigung gewisser Gebühren.

**1781.** Befreiung pfälzischer Untertanen von Gebühren bei Erbschaften.

**1783.** Befreiung von Gebühren bei Erwerbung von Ländereien für Friedhöfe.

**19.**

35 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch, einzelne Stücke deutsch.

**Außerordentliche Steuern und Auflagen.**

a.

**Fronden 1786 und 88.**

**1786.** Versuch, die Fronden in eine Geldsteuer umzuwandeln.

1787. Umwandlung der Fronden in eine Geldsteuer.

1788. Festsetzung des Betrags der Frondensteuer.

b.

#### Lotterien 1700—1776.

1700. Reglements über die königliche Lotterie.

1704. Verlängerung des Termins zur Eröffnung der Lotterie 1705.

1716/17. Bezahlung der Lotteriebillets.

1717, 18, 19. Lotterie des Hotel de ville de Paris.

1728. Aufhebung der Lotterie des Priors und der Bewohner von Saint-Thiébaud in Burgund; Verlängerung der Frist zur Abholung der Gewinne.

1731. Gestattung einer Lotterie zugunsten von Gazon Galpin.

1748. Zweite königliche Lotterie.

1755. Königliche Lotterie von 30 000 000 l.

1776. Privilegien der Lotteriebeamten.

c.

Gebühren für die Bestätigung der Aemter und Privilegien bei der Volljährigkeitserklärung Ludwigs XV. (Droits de confirmation) 1723-27.

1723. Erhebung der Gebühren; Vergünstigungen. Stundung des droit de confirmation.

1725. Aufhebung der Stundung.

1727. Schlichtung der Streitigkeiten wegen des droit de confirmation an die Intendanten verwiesen.

1727. Die kgl. Kassen dürfen nur Zahlungen leisten an die Beamten, Gemeinden und Körperschaften, welche das droit de confirmation bezahlt haben.

1727. Reglement über Entrichtung des droit de confirmation.

d.

#### Registrierung von Verträgen.

1694. Registrierung von Akten und Verträgen in einigen Städten Nordfrankreichs; Erhebung von Gebühren durch Augustin Bonnel.

1721. Registrierung von Verträgen, Akten und dergl.; Verpflichtung der kgl. Notare und Tabellions binnen Monatsfrist Auszüge von allen Verträgen einzusenden; einige Ausnahmen hiervon.

e.

1736. Auflage auf die Provinz Elsaß von 23 992 Livres als Ergänzung für die Fouragelieferung von 1734, welche statt einer Steuer von 600 000 livres auferlegt wurde.

f.

1722. Besteuerung des Handels mit kgl. Bankscheinen.

20.

9 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

#### Domänen und Spitalgüter 1717—1780.

1717. Verkauf und Verpfändung der kleinen Krondomänen.

1718. Bestimmungen über Zahlungen der Domänenkäufer.

1721. Frist für die Generaleinnehmer der Domänen zur Aufstellung des Bestandes und des Ertrages derselben.

1724. Lebensbescheinigung und Todeserklärung der Pfandbesitzer von Krondomänen.

1724 u. 25. Bestimmungen über Zahlungen bei Wiederverkauf erworbener Domänen.

1781. Bestimmungen über verpfändete Krondomänen.

1790. Instruktion für den Verkauf von 400 000 000 Nationaldomänen.

1780. Verkauf von Liegenschaften der Spitäler.

21.

12 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

#### Finanzsachen, Steuern 1789—90.

1789. Steuern und Steuererhebung.

1789 u. 90. Steuerrollen der ehemaligen Bevorrechteten.

1789. Besteuerung der ehemaligen Bevorrechteten in den Orten, wo ihre Güter liegen.

1790. Patriotische Steuer; Steuererhebung; Steuer auf Domänen und geistliche Güter; Eintreiben der Steuern; bisheriger Steuerertrag von 1788, 89, 90; Erhebung aller bisherigen Steuern, soweit sie nicht ausdrücklich aufgehoben sind.

1790. Streitigkeit wegen der Steuern vorläufig entschieden durch die Assemblée de département.

1790. Bezahlung der Versteigerungsgebühren.

22.

36 Stück, Papier, Blätter, Hefte Drucke, französisch.

#### Finanzsachen, Aemtertaxen 1692—1780.

1692. Verkauf der Ämter der kgl. Prokuratoren, der Prokuratoren, Einnehmer und Schreiber der Städte, der kgl. Notare im Ober- und Unterelsaß.

1700 u. 1774. Verkauf der Stellen der Barbieri und Perückenmacher; Frist für Perückenmacher, Bader und Barbieri, für Abschätzung ihrer Einnahmen.

1709, 1722, 1723, 1724, 1728, 1749, 1780. Prêt und droit annuel, dem die Beamten unterworfen sind; Bezahlung und Loskauf.



**1717, 1722—1726, 1731.** Die Taxen aufgehobener Ämter; Zahlung der Zinsen; Liquidation und Rückzahlung, Kommissare für die Liquidation.

**1717, 1718, 1722.** Zahlung der Ämtertaxen; Bedingungen für die Zahlung in Wechseln; Befreiungen von der Zahlung; Ermäßigungen.

**1717.** Verlängerung der Frist für gewisse Versteigerungsbeamte, Syndici von Prokuratoren und Gerichtsvollzieher, ihre Erklärung abzugeben, daß sie weiter amtieren und nicht die Ämtertaxen zurückziehen wollen.

**1721.** Liquidation aufgehobener Ämter der Maréchaussée.

**1722.** Reglement für die Bezahlung der Gebühren, mit welchen die Ämter der Greffiers, Gardes-minutes der Kanzleiurkunden an den Gerichtshöfen behaftet sind.

**1722.** Erwerbung von Ämtern, geschaffen durch ein Edikt von 1722; Frist für Bezahlung der Taxe.

**1723 u. 24.** Bezahlung von Taxen von Municipalämtern; Liquidation aufgehobener Municipalämter.

**1724.** Die Ämtertaxen werden festgesetzt auf den Betrag, den sie vor Dezember 1709 hatten.

**1726.** Rückzahlung von Kautionen.

**1744.** Ermäßigung der kürzlich erfolgten Erhöhung der Ämtertaxen unter gewissen Bedingungen.

**1748.** Verfahren bei Vakanzen von Ämtern, welche mit Taxen behaftet sind.

**1752.** Ämtertaxen der kgl. Prokuratoren, Prokureurs, Postulants, Notare, Gerichtsvollzieher und Feldmesser; Einsetzung derjenigen in ihr Amt, welche ihre Taxe noch nicht ganz bezahlt haben.

**1755.** Ermäßigung der Taxen der Kanzleibeamten bei den Gerichtshöfen für diejenigen, die ein Viertel des Supplement der Taxe, geschaffen September 1755, bezahlt haben.

**1759.** Ermäßigung der Taxen der Beamten, welche die Erhöhung der Taxen bis zum 1. April 1759 bezahlt haben.

**23.**

19 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Finanzsachen; Gehälter und Pensionen 1717—1790.**

**1717, 1720, 1725, 1727.** Auszahlung von Pensionen, Reglements und Instruktionen für die Inhaber von Pensionen.

**1720, 1722, 1726, 1744.** Gehälter, Bezahlung von Gehältern in Banknoten.

**1725.** Reduktion der Pensionen.

**1725.** Pensionen und Erhöhung von Pensionen, welche während der Minderjährigkeit des Königs gewährt wurden.

**1725.** Bureau général de correspondance für Renten, Gehälter, Pensionen, welche in Paris zu bezahlen sind.

**1729.** Befreiung von der Salzsteuer für Beamte der Kanzleien der Gerichtshöfe.

**1744.** Bezahlung der Gehälter der Finanzbeamten der Kanzleien an den Gerichtshöfen.

**1790.** Einstellung der Zahlung von Pensionen und Gehältern an Personen, welche ohne Auftrag der Regierung im Ausland sind.

**24.**

9 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

**Finanzsachen, Bankwesen 1720—21.**

**1720 u. 1721.** Contocorrente und virements bei der Bank; Aufhebung derselben.

**1720.** Kommissare für letzte Entscheidung in Streitigkeiten bei gewissen Bankprozeduren.

**1721.** Alle Rentenkontrakte, Schatzscheine, Aktien, Bankscheine, Banknoten sind der Verifikation durch Kommissare des Staatsrates unterworfen.

**25.**

32 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

**Finanzsachen, Bankscheine 1705—1790.**

**1705.** Zinsen der Münzscheine.

**1706.** Ausgabe von Münzscheinen von 500 livres im Betrage von 5 Millionen.

**1709.** Erlaubnis, die Bankscheine von 1000 livres zu teilen.

**1716.** Endossements der Bankscheine.

**1717, 1718, 1720.** Bankscheine der banque générale; Annahme derselben durch die öffentlichen Kassen.

**1720.** Strafen gegen Fälscher kgl. Bankscheine.

**1719, 1720.** Ausgabe von 438 000 000 Bankscheine von 1000, 100 und 10 livres, von 50 000 000 Bankscheine von 50 und 10 livres; Teilung der Bankscheine von 10 000 livres; Maßregeln für den Verkehr der Bankscheine; Reduktion der Bankscheine, Aufhebung derselben; Kurs der Bankscheine; Aufhebung der Bankscheine.

**1720.** Entscheidung der Streitsachen zwischen Bewohnern des Elsasses und Fremden wegen der Bankscheine den Gerichtshöfen des Elsaß überlassen.

**1721.** Konversion der Bankscheine von 1000 und 10 000 livres in Aktien.

**1722.** Bestimmungen über Bankscheine, die noch in Händen von Kassenbeamten sind.

**1790.** Verwandlung der Scheine der caisse d'escompte in Assignate.

26.

22 Stück, Papier, Blätter Hefte, Drucke, 1 Handschrift, französisch.

**Finanzsachen, Aktien und Wechsel 1700—1759.**

a. Aktien.

**1721.** Depots von Aktien in den Provinzen.

**1759.** Ausgabe von 72 000 Aktien auf die ferme générale.

b. Wechsel.

**1700 u. 1716.** Bestimmung über Bezahlung von Wechseln und Bankscheinen auf Sicht (Billets au porteur) zur Vermeidung von Verlusten bei Sinken des Münzkurses.

**1720—22, 1725, 1726.** Visierung von Wechseln; Annullierung nichtvisierter Wechsel; Muster einer Visierung von Wechseln; Bezahlung von Wechseln in gemünztem Gelde; Verbrennung aller Akten und Urkunden, welche zur Visierung von Wechseln und Bankscheinen gedient haben.

**1721.** Wiederherstellung der Bankscheine auf Sicht; Visierung derselben.

**1721.** Bestimmung über konsignierte und gepfändete Wechsel.

**1722.** Verkauf von Wechseln.

**1723.** Kommissare des Staatsrates zur Vernichtung aller Liquidationsakten und -Scheine, welche in den Bureaux der Visierungs-Einnahmestellen noch vorhanden sind.

**1730.** Bedingungen von Gültigkeit von Bankscheinen auf Sicht und von Anweisungen auf Termin, welche von Privatleuten ausgegeben werden.

**1731.** Bestimmungen anlässlich eines Wechselprozesses über die Wechsel der „Firma Wwe. Médine et Fils“.

27.

69 Stück Papier, Hefte, Blätter, Drucke, französisch.

**Finanzsachen, Renten 1689—1790.**

**1689 u. 1690.** Schaffung von 1 400 000 Leibrenten auf das Hotel de ville de Paris.

**1696.** Schaffung von Tontinenrenten im Betrage von 1 600 000 livres.

**1696.** Veräußerung von 1 000 000 Renten.

**1702.** Bestimmungen über Leibrenten, welche als Gewinne in der kgl. Lotterie gezogen werden.

**1702.** Auszahlung der Tontinenrenten in der Provinz.

**1704, 1720, 1724, 1725, 1766.** Bestimmungen über Rentenkonstitution.

**1705.** Renten der Kgl. Lotterie.

**1716, 1717, 1719.** Löschung und Amortisation ewiger Renten auf das Hotel de Ville de Paris und verschiedene Kgl. Steuern; Ablösung sämtlicher ewiger Renten auf das Hotel de ville de Paris.

**1717.** Schaffung von 100 000 livres Leibrenten auf die Posteinnahmen.

**1717.** Schaffung von 1 200 000 Leibrenten, um die Staatsbankscheine aus dem Verkehre zu ziehen.

**1720.** Schaffung von 25 000 000 Renten auf das Hotel de Ville von Paris; Schaffung von 4 000 000 Renten auf die Salzsteuer und einige andern Steuern und Gebühren; Schaffung von 8 000 000 Renten auf die Recette générale; Renten auf das Hotel de ville de Paris und die Bankkontokorrente.

**1720.** Leibrente auf die ostindische Kompagnie.

**1720.** Verbot an Spitäler und Körperschaften, Renten zu konstituieren.

**1720.** Reduktion von Renten.

**1720.** Umwandlung der Bankscheine von 100, 50 und 10 livres in Renten auf die Taille und andere Steuern.

**1720 u. 21.** Zahlung der rückständigen Renten auf das Hotel de ville de Paris in gemünztem Gelde; Formalitäten.

**1721.** Umwandlung der Münzquittungen in Renten.

**1721.** Visierung der Rententitel.

**1722.** Bezahlung der Rückstände von 8000000 ewiger Renten auf die Taille und andere Steuern.

**1722 u. 1723.** Umwandlung der Kgl. Schatzscheine, die noch in Händen der Einnehmer der Konsignationen und der Pfändungskommissare sind, in Renten auf die Taille.

**1723.** Schaffung von 4 000 000 Renten auf die Taille; Gonduin, Einnehmer des Rentenkapitals, De Solligny, controlleur; Geoffroy erhält die Auszahlung der Leibrenten; Deschamps wird Controlleur der Auszahlungen.

**1723.** Auszahlung der Rentenausstände von 1721 und 1722; Künftige Auszahlung von Renten.

**1723.** Umwandlung ewiger Renten in Leibrenten.

**1723, 1724.** Zahlung der Renten auf das Hotel de ville de Paris.

**1724.** Umwandlung von Liquidationsscheinen in Renten auf die Taille.

**1725.** Verifikation der ewigen Renten auf den Klerus.

**1725.** Befreiung von der Amortisationsgebühr der Renten auf die Taille, geschaffen zugunsten von geistlichen und weltlichen Körperschaften, der Renten auf das Hotel de ville de Paris, deren Kapital 1719 und 1720 zurückgezahlt wurde.

**1726.** Genuß der Leibrente durch Ausländer; Lebensbescheinigung.

**1727.** Reduktion von Leibrenten.

**1728.** Renten auf die Taille; Wiederherstellung von verschiedenen Leibrenten; Rückzahlung des Rentenkapitals für ewige Renten auf das Hotel de ville de Paris mit Hilfe einer Lotterie.

**1733.** Schaffung von Tontinnenrenten.

**1738.** Eintreiben des Rentenkapitals der Tontinnenrenten.

**1759.** 3 000 000 l Leibrenten auf die Posteingnahmen, auf die Salz-, Getränke-, Tabak- und andere Steuern.

**1774.** Auszahlung der Renten durch die Caisse des Arrérages in Paris.

28.

36 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

#### **Finanzsachen, Staatsschuld 1716—1765.**

**1716.** Bezahlung der Offiziere, der Festungsstäbe, Militärbeamten und Lieferanten mit Schatzanweisungen. Visierung derselben.

**1717.** Bestimmungen über die bestätigten Anweisungen der receveurs généraux.

**1717.** Visierung der Scheine der Militärlieferanten.

**1717.** Rückzahlung der Staatsbankscheine; Verbrennung von Staatsbankscheinen.

**1717.** Umwandlung der Kassenscheine der Generaleinnehmer in solche auf die caisse commune des recettes générales.

**1718.** Annahme der Staatsbankscheine und der Kassenscheine der Generaleinnehmer durch die Münzstätten; Bezahlung der Zinsen der von den Münzstätten angenommenen Scheine; Bezahlung der Zinsen der Staatsbankscheine.

**1720.** Jede Person und Körperschaft darf nur 500 livres in gemünztem Gelde in Besitz haben; Verbot des Besitzes von Gold- und Silbersachen.

**1720.** Anleihe; Aktien derselben; Instruktion und Bestimmungen über Bezahlung der Aktien der Anleihe an die Ostindische Kompagnie.

**1721.** Gründung eines Fonds zur Bezahlung der Rückstände der Staatsschuld.

**1722.** Liste mehrerer Liquidationen von Forderungen an den Staat.

**1723.** Bestimmungen über Forderungen, deren Deklaration noch nicht geschehen; Liquidationscheine; Annullierung und Verbrennung von Liquidationsscheinen; Placierung von Liquidationsscheinen. Umwandlung von Liquidationsscheinen in Renten auf die Taille.

**1723.** Vorweisung aller Scheine der Schatzmeister des extraordinaire des guerres.

**1724.** Liquidation der Vorschüsse, geleistet von Finanzleuten an den kgl. Schatz.

**1724.** Liquidationsscheine für die Rückstände der ehemaligen Renten auf den Klerus.

**1729.** Bezahlung der Scheine des extraordinaire des guerres.

**1760.** Anleihe von 30 000 000 l in Straßburg.

**1760.** Zinsen der Reconnaissancescheine der Münzdirektoren.

**1763.** Rückzahlung der Staatsschulden.

**1764.** Liquidation der Schulden von Kanada.

**1765.** Liquidation der Forderungen der Armee- und Marinelieferanten.

29.

8 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, 1 Handschrift, französisch, einzelne deutsch.

#### **Finanzsachen, Finanzen der Städte und Herrschaften 1683—1790.**

**1683.** Obligationen der Gemeinden sollen vor zwei kgl. Notaren aufgestellt werden.

**1687.** Schulden des Bistums Straßburg.

**1699.** Schuldentilgung der Gemeinden.

**1717, 1718, 1719.** Liquidation der Schulden der Gemeinden.

**1721.** Anleihen der Gemeinden; Zinsfuß.

**1790.** Die Octrois werden weiter erhoben da, wo sie bisher bestanden.

30.

26 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, eine Handschrift, französisch, einzelne Stücke deutsch.

#### **Forst- und Wasserverwaltung 1669—1690.**

##### **a. Forstverwaltung.**

**1669.** Einrichtung der Forst- und Wasserverwaltung in Frankreich.

**1694.** Zwei Maitrises des eaux et forêts im Elsaß.

1717. Vorweisung von Besitztiteln auf die Harthwäldungen.

1720, 1729. Verbot, hochstämmiges Holz ohne Erlaubnis zu verkaufen.

1728 u. 28. Verbot, Ulmen zu fällen ohne Erlaubnis.

1730, 1735. Verwaltung verschiedener Wäldungen im Elsaß u. a. von Aspach und von Hatten.

1736. Verbot, ohne Erlaubnis Holz in den Rheinwäldern zu hauen.

1737. Aufhebung eines Teiles der Jägermeisterei des Königs.

1738. Vieh darf auf den Rheininseln erst drei Jahre nach Abholzung weiden.

1739. Zuschlag von 150 000 Faschinen und 16 000 Hürden für die Rheininseln bei Straßburg.

1739. Windfall.

1745. Wäldungen der Gemeinden; Verbot, ohne Erlaubnis Bäume zu fällen.

1747. Verbot, Vieh in den Gemeindewäldungen weiden zu lassen.

1751. Verbot, aus dem Elsaß Bretter und Bauholz auszuführen.

1789—90. Verwaltung der Forsten; Verbot die Wälder der Herrschaften, Körperschaften und Gemeinden zu verwüsten; Forstfrevel.

#### b. Wasserverwaltung.

1694. Rechte des Königs auf Ströme und schiffbare Flüsse.

1729. Reinigung der Ill.

#### c. Gerichtsbarkeit bei Forstsachen.

1696. Verbot an den Conseil Souverain d'Alsace, in Forst- und Wasserrechtssachen Recht zu sprechen.

1700. Verbot an die Maîtrise des eaux et forêts, in Forst- und Wasserrechtssachen der Gemeinden Recht zu sprechen.

1704. Errichtung einer Kammer am Conseil Souverain für Forst- und Wasserrechtssachen.

1744. Rechtsprechung in wasser- und forstrechtlichen Sachen.

### 31.

7 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

#### Geistliche Angelegenheiten 1682—1790.

1682. Rechte und Einkünfte des Bistums und des Kapitels des Stiftes von Straßburg.

1709. Schwierigkeiten bei Einsetzung der Äbtissin von Andlau, es wird die Nichtanerkennung des Nuntius von Luzern befohlen.

1780—81. Gebietsaustausch zwischen dem Erzbischof von Besançon und dem Fürstbischof von Basel.

1789. Reglements für Erhaltung der Kirchengüter, der Kloster- und Kapitelarchive und Bibliotheken.

1790. Deklaration der geistlichen Güter.

1765. Reglements für das Collège von Straßburg.

### 32.

19 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

#### Geistliche Angelegenheiten 1686—1788.

##### a.

1686, 1690 u. 1786. Gehälter der Pfarrer und Vikare (portion congrue vom Zehnten.)

1686. Pfarreien, welche Kapiteln angeschlossen sind, sollen von ständigen Pfarrern und Vikaren bedient werden.

1731. Generalreglements für die cures primitives und die ständigen curés vicaires.

1778. Erhöhung des Gehaltes der Pfarrevikare.

1780. Äußere Auszeichnungen verschiedener Kapitel.

1782. Verbot an die Geistlichen, sich ohne Erlaubnis zu versammeln.

1788. Asyl der Geistlichen der Diözese Straßburg in Stefansfeld.

##### b.

1697. Reglements über Eheschließungen.

1798. Maßregeln gegen Frauen, welche durch Verheimlichung der Schwangerschaft und der Niederkunft die Taufe unmöglich gemacht haben.

1712. Verpflichtung der Ärzte, die Kranken zur Beichte anzuhalten.

1736 u. 1787. Führung der Tauf-, Ehe- und Sterberegister.

##### c.

1686 u. 1717. Reglements für Wallfahrten; Verbot, in das Ausland zu wallfahrten.

### 33.

18 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

#### Geistliche Angelegenheiten, verbotene Schriften 1703—1765.

1703. Schriften über den Jansenismus.

1717. Verbot, Bullen oder Breves von Rom zu drucken und zu verbreiten ohne Lettres Patentes du Roy.

1717. Verbot der Schriften: „Acte d'Appel interjeté le 1er mai 1717“ und „Acte d'Appel du Cardinal de Noailles“.

1717. Verbot aller polemischen Schriften über die „Réflexion morale sur le nouveau Testament“.

**1718.** Verbot des Päpstlichen Dekretes: „Sanctissimi Domini nostri Clementis Divina providentia“ etc.

**1719.** Verbot eines Edito des S. Ufficio vom 19. Dezember 1718.

**1720.** Streitigkeiten über die Bulle „Unigenitus“.

**1720 u. 1724.** Unterdrückung von Mandaten des Erzbischofs von Arles und verschiedener Bischöfe.

**1724.** Unterdrückung eines Buches des Benediktiners Père Matthieu Petitdidier.

**1724.** Maßregeln gegen den des Jansenismus verdächtigen Bischof von Montpellier. Unterdrückung der Schrift „Brief des Herrn Duquet an den Bischof von Montpellier“.

**1725.** Unterdrückung der Schrift „Explicatoin de NSP Benoit XIII. sur la Bulle Unigenitus.“

**1725.** Unterdrückung der Schrift „Lettres de son Altesse Royale Madame d'Orléans, Abbessse de Chelles à une de ses amies.“

**1725.** Unterdrückung des „Lettre circulaire de Monseigneur l'Evêque de Montpellier aux évêques de France.“

**1762.** Unterdrückung der Schrift „les Quatres Nécessités.“

**1765.** Unterdrückung der unter dem Titel „Observations, mémoires, remontrances aux noms de-curés“ gehenden Schrift.

34.

29 Stück Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

**Geistliche Angelegenheiten, Kirchenbauten, Finanzsachen, Benefizien, Tote Hand, Spitäler.**

a.

**1686.** Kostenverteilung bei Kirchenreparaturen auf Zehntherrn und Gemeinden.

**1693 u. 1710.** Der Klerus des Elsasses kauft sich von der Verpflichtung los, gewisse neugeschaffene Ämter zu errichten.

**1712.** Reglements über die Rechnungsführung der Fabrikräte.

**1720, 1723 u. 1724.** Befriedigung der Gläubiger des Klerus; Rückstände der Renten auf den Klerus.

**1720.** Verbot an geistliche Gemeinschaften und Spitäler, neue Renten zu konstituieren, Aufhebung des Verbots.

**1727.** Bau einer Kirche in Belfort.

b.

**1720.** Erlaubnis an die Benefiziarier, Aktien der Ostindischen Kompagnie zu erwerben.

**1719.** Benefizien der Kongregation von Saint-Maur.

**1715.** Reglements über Einsetzung von Benefizien.

**1720.** Reglements über Benefizien, welche im Besitze von Ordensgeistlichen sind.

**1742.** Reglements für Pfarrei- und andere Benefizien, welche mit Seelsorge verbunden sind.

**1755.** Reglements über Austausch und Ablegung von Benefizien.

**1774.** Vereinigung von Benefizien.

**1789 u. 1790.** Deklaration der Inhaber von Benefizien und der Vorsteher geistlicher Anstalten über ihre Güter, Einkünfte und Lasten.

**1789.** Einstellung der Erteilung von Benefizien, welche nicht mit Seelsorge verbunden sind.

**1790.** Einstellung der Ernennung an Benefizpfarreien im Falle einer Vakanz an Pfarrkirchen, wo es mehrere gibt.

**1790.** Verwaltung der Güter, welche der Nation zugesprochen, Abschaffung der Zehnten, ihre Erhebung während 1790, Bestreitung der Kultuskosten, der Kosten der Armenunterstützung und der Pensionen der Geistlichen.

d.

**1724.** Droit d'indemnité der Toten Hand an den König.

**1749 u. 1781.** Reglements für Niederlassungen und Erwerbungen der Toten Hand, Auslegung des Reglements.

**1779.** Aufhebung der Rechte der Toten Hand in den königlichen Domänen.

e.

**1695.** Verwaltung der Einkünfte der Spitäler.

**1713.** Schuldner der Spitäler können nicht Direktoren oder Administratoren werden.

35.

10 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

**Geistliche Angelegenheiten, Religiöse Orden 1703 bis 1790.**

**1703.** Verbot, fremde Untertanen als Novizen aufzunehmen.

**1720.** Kluniazenserorden.

**1727.** Finanzielle Unterstützung der Frauenklöster.

**1742.** Verfahren bei Aufnahmen von Novizen und bei Entlassungen aus Frauenklöstern.

**1779.** Bedingungen zur Aufnahme in ein Kloster.

**1783.** Güter der im Reiche aufgehobenen Klöster.

**1789 u. 1790.** Einstellung des Ablegens der Klostersgelübde.

**1790.** Festsetzung der Bezüge der aus den Klöstern getretenen Mönche; Aufnahme des Inventars, des Vermögens und der Einkünfte der Klöster.

**36.**

6 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, Französisch.

**Justizangelegenheiten der Geistlichkeit 1684—1790.**

**1684.** Verfahren bei Prozessen gegen Geistliche, welche eines Verbrechens beschuldigt werden.

**1691.** Gebühren für Zustellung geistlicher Akten und Urkunden.

**1789.** Appellation des Pfarrers Nikolas Arniste von Nideraspach gegen eine Entscheidung des Metropolitanoffizials von Besançon.

**1743.** Bestätigung eines Urteils der Regierung des Bistums Straßburg, welches zwei Erbpachtverträge der Komturei des Maltheserordens von Dorlisheim von 1598 und 1599 annulliert.

**1786.** Reglements über Siegelanlegung in Benefizialhäusern bei Todesfällen von Benefiziarien.

**1790.** Verfahren bei Verpfändung und Versteigern von Mobilien geistlicher Gemeinschaften, bei Übergabe der Ansprüche ihrer Gläubiger und bei Prozessen über die Güter, welche der Nation zugesprochen worden sind.

**37.**

20 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, Französisch, einzelne deutsch.

**Lutheraner, Calvinisten und orientalische Christen 1683—1790.**

**1683.** Maßregeln zur Verhinderung des Übertritts zur lutherischen oder calvinistischen Konfession.

**1683.** Bereitstellung eines Raumes für die Katholiken in den reformierten Kirchen.

**1683 u. 1685.** Heiratsverbote zwischen Katholiken einerseits und Lutheranern oder Calvinisten andererseits.

**1685.** Vergünstigungen für zum Katholizismus Übergetretene.

**1686.** Maßregeln gegen Übergetretene, welche bei schwerer Krankheit die katholischen Sakramente ablehnen.

**1687.** Todesstrafe gegen die Begünstiger der Auswanderung von Neubekehrten.

**1689.** Vergünstigung für die ausgewanderten Hugenotten, welche Dienste bei den Dänen nehmen würden oder sich nach Hamburg zurückzögen.

**1720 u. 1723.** Erneuerung des Verbots an Neubekehrte, ihre Güter ohne Erlaubnis zu verkaufen.

**1724.** Maßregeln gegen die Verbreitung und das Weiterbestehen der Häresie; die Bestimmungen haben keine Geltung im Elsaß; dort bleibt es bei dem bestehenden Zustande.

**1774.** Aufhebung des Heiratsverbotes von 1683 im Elsaß.

**1782.** Festsetzung eines Mindestalters von 14 Jahren für den Übertritt zur katholischen Religion.

**1787 u. 1789.** Bestimmungen über Ausübung nichtkatholischer Religionen; Heirats- und Sterbeakte.

**1790.** Bürgerliche Gleichstellung der Protestanten im Elsaß mit den Katholiken.

**1753.** Bestimmungen über Aufenthalt von Maroniten, andern orientalischen Christen und losgekauften Sklaven im Elsaß.

Scrinium B. — Lade V.

Lettres Patentes, Déclarations, Ordonnances, Proclamations du Roy, Arrêts du Conseil d'Etat du Roy et du Conseil souverain d'Alsace.

1.

5 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

Handel und Industrie 1724—1787.

1724. Einsetzung von 4 Handelsintendanten.  
1725. Schaffung der maîtrise d'arts et métiers.  
1730. Errichtung eines kgl. Handelsrates.  
1745. Schaffung von Inspektoren und Kontrolleuren in den Kaufmannsgilden und Zünften.  
1777. Prämien für Errichtung neuer industrieller Etablissements.  
1787. Die Manufakturinspektoren haben Zutritt zu allen Versammlungen, in welchen über die Manufaktur verhandelt wird, und haben beratende Stimme.

2.

19 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

Handel und Industrie 1721—1786.

- 1721, 1744, 1778, 1784. Reglements und Bestimmungen über Warenversand.  
1722. Abgaben in Häfen, Märkten und Markthallen.  
1722. Aufhebung verschiedener Beschränkungen des Handelsverkehrs, welche durch die Pest verursacht waren.  
1723 u. 1730. Konkurse; Gerichtsbarkeit in Konkursachen.  
1742. Inhaber von Vergünstigungen und Konzessionen für Errichtung industrieller Etablissements sind gehalten, davon Gebrauch zu machen, widrigenfalls sie aufgehoben werden.  
1755. Bestimmungen über Erwerbung des Meistertitels.  
1757. Reglements für die Seeprisen.  
1767. Verbot an Fabrikarbeiter, ohne Erlaubnis des Fabrikherrn oder Direktors die Arbeitsstelle zu wechseln.  
1779 u. 1780. Verbot, Webstühle und Werkzeuge zu ihrer Herstellung auszuführen.  
1781. Versand von Webstühlen und von Werkzeugen zu ihrer Herstellung im Küstenverkehr.

1785. Verhalten der Beamten der Finanzpächter bei Anhaltung von Waren, deren Wert nach ihrer Ansicht unrichtig angegeben worden ist.

1786. Begünstigung der Niederlassung fremder Fabrikanten.

3.

Handel im Inlande; Brücken- und Wegegelder im Elsaß; Warentransport.

a.

1674 u. 1684. Märkte in der Neustadt bei Breisach.

1690. Verbot an die Juden, an Sonn- und Feiertagen Handel zu treiben.

1721—1725. Messen von Beaucaire, Bordeaux Guibrai in der Normandie.

b.

1679. Befreiung der Bewohner von Colmar, Schlettstadt, Kaysersberg, Münster, Türkheim von kgl. Binnenzöllen.

1680. Aufhebung der kgl. Brücken- und Wegegelder im Elsaß.

1716. Brücken- und Wegegelder in Straßburg.

1724, 1725, 1727. Prüfung der Rechtsansprüche auf Erhebung von Brücken- und Wegegeldern.

1727. Brücken- und Wegegeld in Meienheim.

1749. Brücken- und Wegegelder in Bergheim, Herlisheim, Illhäusern, Rufach und Ungersheim.

1751. Brücken- und Wegegelder in Bollweiler, Heiligkreuz, Kienzheim, Thann und Türkheim.

1752. Brücken- und Wegegeld in Sennheim.

1766. Brücken- und Wegegeld in Sundhofen.

c.

1781. Privileg des Verwalter der Diligencen, der Messageries Royales und der Roulage, Waren, welche Transitfreiheit genießen, zu Wasser und zu Lande zu transportieren.

1783. Beglaubigung der Weiterverpachtung des Privilegs der Speditions-Maklerei und der Waren-Niederlagen, abgeschlossen von Th. J. Ducessois zu Gunsten von J. B. Fanuel.

1783. Bestimmungen über Bespannung von Wagen und Erhaltung der Straßen.

**1783.** Neue Verbindungsstraßen, Formalitäten für Anlage neuer Straßen.

**1783.** Bestimmung über Speditionsgeschäfte.

**1785.** Bedingungen, unter denen sich Kaufleute der Speditionswagen statt der Messageries Royales bedienen dürfen.

**1786.** Ordnung für Postillone, Speditions- und andere Wagenführer.

**1787.** Auflösung des Pachtvertrags der messageries, abgeschlossen mit Th. J. Ducessois; Abschluß eines neuen mit Basile Durdan.

4.

15 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

**Handel mit dem Auslande 1703—1788.**

**1703** Verbot des Handelsverkehrs mit Ländern, die im Kriege mit Frankreich sind.

**1720.** Gebot an die Handelsherren, ihre Fonds aus ausländischen Handelsgesellschaften herauszuziehen.

**1723.** Verbot, sich an der Handelsgesellschaft in Ostende zu beteiligen.

**1723.** Verbot des Handelsverkehrs mit der Levante über den Hafen von Cette.

**1745.** Aufhebung der Vergünstigungen, welche den Holländern durch den Handelsvertrag von 1739 gewährt worden waren.

**1751, 1760.** Erhöhung und Ermäßigung von Eingangszöllen.

**1769.** Handelsvertrag mit Hamburg.

**1778.** Eröffnung des Transitverkehrs über Bordeaux, La Rochelle, Nantes, Saint-Malo und le Havre für Manufakturwaren aus Französisch-Flandern und für Einfuhr von Rohmaterial nach Französisch-Flandern.

**1784.** Freihäfen in Frankreich.

**1784.** Manufakturwaren für die Ausfuhr.

**1785.** Bedingungen für zollfreie Ausfuhr gewisser Waren.

**1787.** Häfen geöffnet für Einfuhr englischer Waren.

**1788.** Prämien für Rheder von Fischereifahrzeugen.

5.

11 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Handel und Verkehr mit den Kolonien  
1724—1784.**

**1723, 1724, 1727, 1729, 1730.** Erlaubnis für die Geschäftsleute, welche in den französischen Inseln Amerikas Handel treiben, Speck, Fette, Butter und geräucherten Salm aus dem Auslande zollfrei einzuführen.

**1724.** Handel mit den französischen Inseln Amerikas.

**1751.** Befreiung von Einfuhr- und Ausfuhrzöllen des Handels mit Louisiana.

**1769.** Handel im indischen Ozean mit Indien und China.

**1778.** Heiraten von Negern, Mulatten und andern Farbigen; Rückkehr der Neger, Mulatten und anderen Farbigen nach den Kolonien.

**1784.** Einfuhrzölle für Waren aus dem indischen Ozean, aus Indien und China.

6.

37 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

**Handel und Industrie, Compagnie d'Occident und Ostindische Compagnie 1717—1786.**

**1717.** Gründung der Compagnie d'Occident; Festsetzung des Betriebskapitals auf 100 000 000.

**1720.** Betrieb der kgl. Bank durch die ostindische Compagnie; Inhaber von Benefizien sind berechtigt, das Kapital der Benefizien in Aktien der Ostindischen Compagnie anzulegen.

**1720 u. 1721.** Bestimmungen über die Aktien und die Bankscheine der ostindischen Compagnie.

**1720.** Rückgabe von 18 000 000 Renten an den König durch die ostindische Compagnie.

**1720.** Rechte und Privilegien der ostindischen Compagnie.

**1720.** Dépôt der voll ausbezahlten Aktien.

**1721.** Annullierung von Verträgen mit der ostindischen Compagnie.

**1721 u. 1723.** Visierung der Aktien, ihre Reduktion auf 50 000.

**1721.** Auszahlung von Empfangsscheinen der Münzdirektoren durch die ostindische Compagnie.

**1723.** Ostindische Compagnie erhält den Verkauf von Tabak.

**1723.** Verkauf des Domaine d'Occident an die ostindische Compagnie.

**1723.** Verwaltungsrat; Festsetzung der Dividende.

**1723, 1724.** Umtausch der Anleihescheine der ostindischen Compagnie gegen Finanzquittungen oder Umwandlung derselben in Leib- oder Tontinenrenten auf die Taille.

**1723.** Versammlung der ostindischen Compagnie zur Wahl von 8 Syndici.

**1723.** Die Compagnie erhält den Verkauf von Kaffee; Bestimmungen über den Verkauf.

**1723.** Deponierung von Aktien in Paris.

**1725.** Rechnungsführung der Beamten der ostindischen Compagnie; Bestätigung der Privilegien und Konzessionen der Compagnie; Entlastung derselben.



**1732.** Liste der Aktien, gezogen bei der Lotterie der ostindischen Kompagnie 1732.

**1786.** Betriebskapital und Verlängerung der Privilegien der ostindischen Kompagnie.

**7.**

55 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch, einzelne französisch und deutsch.

**Handel und Industrie, Handel mit Getreide und trockenen Gemüsen 1681—1730.**

**1681.** Befreiung alles eingeführten Getreides von Brücken- und Wegegeldern im Elsaß.

**1684, 1693, 1721, 1730, 1731, 1733, 1735.** Getreideausfuhrverbote.

**1692, 1694, 1703, 1710, 1719, 1726, 1730, 1731, 1733, 1735—1738, 1747, 1789.** Aufhebung von Binnenzöllen für Getreide und trockene Gemüse; Binnen- und Küstenverkehr.

**1693, 1694, 1699.** Anzeige der vorhandenen Getreidevorräte; Beschränkungen und Regelung des Verkaufs.

**1693.** Aufhebung der Einfuhrzölle.

**1694.** Verbot mit Getreide zu handeln ohne Erlaubnis der Behörde.

**1709.** Steuern und Gebühren auf Getreide, welche von den Städten, Herrschaften und Körperschaften erhoben werden.

**1716.** Aufhebung der Ausfuhrzölle für trockene Gemüse.

**1716, 1717, 1718, 1719.** Erlaubnis der Getreideausfuhr.

**1720.** Einfuhrzölle auf Getreide und Vieh.

**1723.** Getreidehandel nur auf Märkten und in Markthallen.

**1764.** Ein- und Ausfuhr von Getreide. Freier Getreideverkehr im Inlande.

**1785.** Zollfreiheit der Einfuhr von Fourage.

**1787—1790.** Aufhebungen aller Beschränkungen des Getreideverkehrs im Inlande, Reglement über den Getreidehandel.

**1789.** Prämien für Einfuhr von Getreide und Mehl, provisorisches Ausfuhrverbot von Getreide und trockenen Gemüsen.

**1789.** Konfiskation von Getreide und Mehl für Vergehen gegen die Getreidegesetzgebung.

**8.**

15 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch, einzelne Stücke deutsch und französisch.

**Handel und Industrie; Erzeugnisse der Landwirtschaft.**

**1703 u. 04.** Eingangszölle auf Käse.

**1717, 1721, 1724, 1725, 1727, 1729, 1736, 1737.** Ermäßigung der Eingangszölle auf Butter und Käse, der Binnenzölle auf inländische Butter und Käse.

**1744, 1745, 1750.** Einfuhrerlaubnis von englischer, schottischer, irischer Butter.

**1785.** Eingangszoll auf ausländischen Käse.

**9.**

48 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch, einzelne französisch und deutsch.

**Handel und Industrie; Vieh, Fleisch, Fische.**

**1690.** Pferdemarkte in Straßburg.

**1712.** Eingangszölle auf Hämmel, Lämmer und Schafe.

**1715, 1716, 1718, 1720, 1724, 1725, 1726.** Zölle auf Vieh.

**1717.** Ausfuhrerlaubnis von Schweinen aus dem Elsaß.

**1720.** Verbot des Handels mit Kälbern unter 6—8 Wochen und fortpflanzungsfähigen Kühen; Verbot, solche zu schlachten.

**1720 u. 1726.** Verbot des Handels mit Lämmern; Schlachtverbot.

**1721.** Aufhebung des Eingangszolls auf Vieh.

**1724, 1725, 1726, 1727, 1736, 1740.** Ausfuhrverbot von Vieh.

**1727, 1728, 1729, 1736.** Aufhebung von Eingangs- und Binnenzöllen auf Hämmel, Lämmer und Schafe.

**1730, 1732, 1735, 1736, 1737, 1739, 1740, 1741, 1741, 1743, 1745, 1748, 1750, 1751, 1753, 1757.** Aufhebung von Eingangs- und Binnenzöllen auf Vieh.

**1745.** Reglement über Verkauf und Schlachten von Kälbern und Kühen.

**1762.** Ermäßigung von Binnenzöllen auf Pferde und Maultiere.

**1763.** Ein- und Ausfuhrzölle auf Vieh; Freier Viehverkehr im Inlande.

**1767.** Ausfuhrzoll auf Fleisch.

**1786.** Reglement über Verkauf und Schlachten von Kühen und Kälbern.

**1694.** Ermäßigung der Zölle auf Lengfische und Salme ausländischer Fischer.

**1716 u. 1757.** Eingangszölle auf Öle und Fette von Walen und anderen Fischen.

**10.**

12 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch, einzelne französisch und deutsch.

**Handel und Industrie; Getränke.**

**a.**

**Wein.**

**1718.** Urteil des Conseil Souverain d'Alsace gegen den Weinfälscher Andres Litesser von Rodern.

**1726.** Ermäßigung von Binnenzöllen und Abgaben auf Weine von Languedoc und Bordeaux, die nach Paris kommen.

**1780.** Reglement des Conseil Souverain d'Alsace über das Verfahren der Weinsticher bei Verdacht von Fälschungen.

**1786.** Ermäßigung und Aufhebung von Zöllen und Gebühren auf Weine, die in den Häfen der Sénéchaussée de Bordeaux verschifft werden.

**1787.** Verbot, in Weine und andere Getränke Bleiweiß, Bleiglätte und andere Kupfer- und Bleipräparate zu mischen.

b.

#### Bier und Branntwein.

**1693, 1694, 1709.** Verbot, Weiß- und Doppelbier zu brauen und Getreidebranntwein herzustellen.

**1713.** Reglement über Herstellung, Verbrauch und Verkauf von Branntwein.

**1784.** Aufhebung der Ausfuhrzölle auf Branntwein; Erlaubnis aus Hefe, Trübwein und Trabern Branntwein herzustellen.

**1785.** Einfuhrzölle auf Branntwein.

11.

25 Stück Papier, Blätter, Drucke, französisch, einzelne deutsch und französisch.

#### Handel und Industrie; Drogen, Epiceriewaren, Kolonialwaren.

a.

**1751.** Ausfuhrverbot von Senegalgummi.

**1752 u. 1756.** Einfuhrerlaubnis von Drogen und Epiceriewaren über das Zollbureau von St. Denis, über die Häfen Dieppe, Honfleur, Caen, Boulogne, Agde und Toulon.

**1754.** Einfuhr von weißem und gelbem Wachs.

**1756.** Eingangs- und Binnenzölle auf Orangen.

**1774.** Handel mit Mineralwasser.

**1785.** Zoll auf Vitriol; Befreiung des Vitriols von jeder Verkehrssteuer.

**1789.** Eingangszoll auf Bleiweiß.

b.

#### Zucker, Syrup, Melasse.

**1717, 1763.** Aufhebung der Ausfuhrzölle auf Syrup und Melasse.

**1759, 1762, 1763.** Ermäßigung des Eingangszolls auf Zucker.

**1762.** Zollfreiheit des Rohzuckers aus den frz. Kolonien.

**1786.** Reglement für die Zuckerraffinerien Frankreichs.

c.

#### Kaffee, Kakao, Vanille.

**1692.** Reglement für Verkauf von Bohnenkaffee, Chocolate, Cacao, Vanille.

**1736.** Reglement für den Verkauf von Kaffee aus den frz. Inseln Amerikas.

d.

#### Tabak.

**1736.** Reglement für den Verkauf von Tabak aus dem Elsaß.

**1749.** Eingangszölle auf fremde Tabake.

**1750.** Ermäßigung des Eingangszolls auf Tabak.

**1754.** Reglement für Transitverkehr von Tabak im Elsaß.

**1784.** Reglement über den Verkauf von Tabak.

e.

#### Seifen und Oele.

**1721, 1726, 1728.** Zölle auf fremde Seifen und Öle.

**1757.** Befreiung der frz. Seifen von Ausfuhr- und Binnenzöllen.

12.

5 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

#### Handel und Industrie; Holz, Asche, Dünger.

a.

**1766.** Ausfuhrzölle auf Holzreifen.

**1785.** Eingangszölle auf ausländische Wagen.

**1786.** Befreiung des Schiffbauholzes von Zöllen und Gebühren.

b.

**1780 u. 1785.** Ausfuhrverbot von Asche, Pottasche, zerbrochenem Glas etc.

**1753.** Befreiung des Düngers, der Kohlenasche und anderer Düngemittel von Eingangszöllen.

13.

11 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch, einzelne deutsch und französisch.

#### Handel und Industrie; Papier, Bücher, Bilder.

a.

**1697.** Ausfuhrverbot von Material zur Papierfabrikation.

**1733.** Ausfuhrzölle auf Material zur Papierfabrikation.

**1739 u. 1741.** Reglements über Papierfabrikation.

**1752. 1755.** Zuständigkeit des Intendanten für Entscheidung streitiger Punkte des Reglements über Papierfabrikation.

**1760.** Gebühren auf Pergamente in Paris; Urteile des Staatsrates.

**1765.** Gebühren auf vergoldete und versilberte Papiere in Paris,

**1765.** Einfuhrzölle auf Tapeten, Bilder, Holz- und Kupferstiche.

b.

**1731 u. 1735.** Reglements für Druckereien, Buchhandlungen und Schnittwarenhandlungen in Paris, Rouen, Rennes und St. Quentin.

**1755.** Durchgangsverkehr von Büchern.

**14.**

9 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Handel und Industrie; Leinen und Spitzen.**

**1717.** Freie Einfuhr von Flachs und Hanf.

**1720.** Ermäßigung der Zölle auf leinene Bänder aus dem Bergischen.

**1728 u. 1760.** Eingangszölle auf grobe Leinwand, bedruckte Leinwand und Taschentücher.

**1751.** Ermäßigung der Ausfuhrzölle auf Taschentücher der kgl. Manufaktur von Saumur und Umgegend.

**1764.** Befreiung des gehäkelten, appretierten und gesponnenen Hanfes und Flachses von Verkehrssteuern.

**1766.** Erlaubnis an die Landbewohner, häufene und leinene Stoffe, sowie Strümpfe und Hüte herzustellen.

**1758.** Binnenzölle auf Fäden zum Herstellen von Spitzen.

**1763.** Ausfuhrzölle auf Spitzen.

**15.**

21 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch, einzelne deutsch.

**Handel und Industrie; Baumwollstoffe.**

**1723.** Reglement über Fabrikation verschiedener Baumwollstoffe.

**1729.** Reglement für Handel mit Baumwollstoffen aus frz. Amerika.

**1739.** Ausfuhrzölle auf verschiedene Baumwollstoffe.

**1757.** Befreiung gesponnener Baumwolle von Verkehrssteuern.

**1761.** Eingangszölle auf gesponnene Baumwolle.

**1785, 1786, 1788, 1789.** Einfuhrzölle auf weiße und gefärbte Baumwollstoffe und Mousseline.

**1786.** Befreiung der gestreiften und karierten Mousseline, der Gaze, der Schleierleinwand und der gefärbten Leinwand von der Markierungsverpflichtung.

**1786, 1789.** Reglement für Markierung und Untersuchung des weißen und bedruckten Kattuns aus dem Elsaß, Einfuhrerlaubnis in das innere Frankreich; gleiche Erlaubnis für Mülhausen.

**1788.** Einfuhr gestreifter und kariertter Mousseline aus dem Orient durch frz. Handelsleute.

**1788, 1789.** Neuordnung der Gebühren für Einfuhr von Mousselinen, von weißem und gestreiftem Kattun aus dem Elsaß nach Frankreich.

**1789.** Einfuhrverbot von weißen Mousselinen und Baumwollstoffen aus Mülhausen. Einfuhrerlaubnis für gefärbte und bedruckte.

**16.**

15 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Handel und Industrie; Wolle und wollene Tuche.**

**1716.** Reglement über den Wollhandel.

**1720.** Einfuhrverbot von Wollstoffen aus dem Orient und Marseille.

**1721.** Reglement über den Handelsverkehr von Stoffen aus Languedoc und Gevaudan.

**1723, 1725, 1733.** Reglement für Markierung von Tuchen.

**1728.** Ausfuhrzölle auf gesponnene und nicht-gesponnene Wolle.

**1728.** Markierung von wollenen und leinenen Stoffen.

**1735.** Markierung von wollenen, baumwollenen, leinenen und seidenen Stoffen.

**1744.** Verbot des Gebrauchs von Ölen und Fetten beim Scheren und der Appretur der Stoffe.

**1754.** Transitverkehr nicht gesponnener Wolle.

**1786.** Plombierung von Wollstoffen.

**1786.** Ausfuhrzölle auf Wolle.

**17.**

5 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Handel und Industrie; Seide.**

**1702.** Verbot des Handels mit seidenen Stoffen.

**1722.** Zölle und Abgaben auf einheimische und ausländische Seide; Seidenverkehr über Lyon geleitet.

**1725.** Ausfuhrverbot gefärbter Seide, welche zur Herstellung von Stoffen dienen soll.

**1729.** Ausfuhrzölle auf leinene und Wollstoffe, gemischt mit Seide.

**1755.** Eingangszölle und Abgaben auf einheimische und ausländische Seide; Handelsverkehr mit Seide.

**18.**

6 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Handel und Industrie; Strumpfwirkereien.**

**1723.** Reglement für Strumpfwirkereien.

**1724.** Ausfuhrverbot von Webstühlen für Strumpfwirkereien.

**1754.** Erlaubnis, in allen Gemeinden Webstühle für Strumpfwirkereien zu errichten.

**1758.** Freier Handelsverkehr mit Webstühlen für die Strumpfwirkerei im Inlande und nach dem Auslande.

**1781.** Eingangszölle und Binnenzölle auf Strumpfwaren.

**1789.** Eingangszölle auf Strumpfwaren.

19.

6 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Handel und Industrie; Färbereien.**

1724. Reglement für Färbereien.

1733. Reglement für Färberei von Wolle, welche für Teppichfabrikation bestimmt ist.

1758. Recept für Schwarzfärben.

1765. Einfuhrzoll auf Färbereistoffe aus England und Holland.

1766. Einfuhrzoll auf ausländische Farbhölzer.

20.

3 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Handel und Industrie; Hüte und Straußfedern.**

1728 u. 1743. Ausfuhrzölle auf Hüte.

1733. Ermäßigung von Binnenzöllen auf schwarze Straußfedern.

21.

14 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch, einzelne deutsch.

**Handel und Industrie; Häute, Leder, Gerberei, Handschuhe.**

1744. Ausfuhrzölle auf Hammel- und Lämmerhäute.

1747 u. 1748. Ausfuhrzölle und Binnenzölle auf Kaninchenfelle und Kaninchenhaar.

1751. Ausfuhrverbot von Häuten.

1751 u. 1887. Ausfuhrverbot von Rindenlohe.

1760. Freie Einfuhr von Biberfellen und Biberhaar.

1760. Einfuhrzölle auf Leder, façonnirte Häute und andere Gerbereiwaren.

1760. Ermäßigung der Gebühren auf Maroquinleder.

1746. Eingangszölle in Languedoc und der Provence auf Rinds- und Kalbleder und Häute, welche über die See eingeführt werden.

1780. Einfuhrverbot von Leder aus den baltischen Ländern und Holland.

1786 u. 1788. Eingangszölle für Lämmer- und Ziegenhäute, Ausfuhrzölle auf weißgegerbtes Leder und Handschuhe.

22.

**Handel und Industrie; Glas, Porzellan, Pfeifen.**

a.

1725, 1726, 1727. Ausfuhrverbot von Gläsern und Glasscheiben; Handel mit Glaswaren.

1727. Eingangszoll auf ausländische Glaswaren.

1728. Aufhebung des Ausfuhrverbots von Glaswaren.

1735. Reglement für Flaschenfabrikation; Einfuhrverbot von Flaschen, welche nicht das vorgeschriebene Gewicht und den vorgeschriebenen Rauminhalt haben.

1735. Reglement für die Glaspreise; Einsetzung eines Inspektors der Fabrikation von Meerpflanzensoda.

1745. Binnenzölle auf Glaswaren, die aus dem Elsaß und der Franche-Comté kommen.

b.

1766. Erlaubnis, in ganz Flandern Porzellan herzustellen; Bestätigung der Privilegien der kgl. Porzellanmanufaktur.

c.

1706. Befreiung von Gebühren der Glaswaren, Pfeifen und des Safrans, die aus dem Elsaß nach der Franche-Comté eingeführt werden.

23.

25 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

**Handel und Industrie; Edelmetalle, Diamanten, Edelsteine, Perlen.**

1689, 1700, 1720, 1726. Reglement über den Handel mit Gold- und Silbergeschirr und mit Spitzen.

1690. Verbot mit Gold und Silber in Barren Handel zu treiben, wenn diese nicht aus dem Auslande kommen.

1691. Ausfuhrverbot von Gold und Silber.

1696. Reglement für Goldschmiede; Verbot, Münzen zu verunstalten.

1700. Markierung von Gold und Silberbarren aus dem Auslande.

1717. Aufhebung von Binnenzöllen auf Silbergeschirr.

1720. Einfuhrverbot von Gold- und Silberwaren; Reglement für Goldschmiede.

1727. Reglement für Goldschmiede im Elsaß.

1751. Reglement für Gold- und Silberwäschereien an Flüssen; Ermäßigung von Binnenzöllen auf Gold- und Silberwaren.

1755. Erneuerung der Bestätigung des freien Handelsverkehrs mit Gold- und Silberwaren, mit goldenen und silbernen Münzen; Erlaubnis des Handels und des Einschmelzens von Gold- und Silbersachen und ausländischer Münzen.

1759, 1760. Einlieferung von Gold- und Silbergeschirr in die Münzstätten.

1760. Ausfuhrzoll auf Gold- und Silbersachen.

1784. Reglement über die Arbeitsstätten der Goldschmiede.

1787. Verbot, Silbersachen und Silbergeschirr öffentlich zu versteigern.

1720. Einfuhr- und Trageverbot von Diamanten, Perlen und Edelsteinen; Aufhebung des Trageverbotes.

24.

13 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch, 1 Stück deutsch.  
**Handel und Industrie; Eisen und Stahl, Blei.**

1717. Ermäßigung der Eingangszölle auf bearbeiteten Stahl.

1718. Ermäßigung der Ausfuhrzölle auf Eisen.

1720. Ausfuhrverbot von Eisen.

1764. Binnenzölle auf schwarzes Eisenblech und Eisendraht aus dem Ausland und den dem Auslande gleichgeachteten Provinzen.

1781. Eingangszoll auf Eisenblech.

1788. Gebühren für die Markierung von Eisen.

1732. Ermäßigung des Eingangszolls auf Nadeln.

1755 u. 1766. Eingangszoll auf blanke Waffen.

1769. Freier Verkehr mit blanken Waffen von Klingenthal.

1788. Ausfuhrzoll auf Uhrmacherwaren.

1757. Eingangszoll auf bearbeitetes Blei.

25.

4 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Druck, französisch.

**Handel und Industrie; Salz.**

1700. Freier Verkehr des lothringischen Salzes.

1778. Eingangszoll auf ausländische Salze.

1785. Ermäßigung der Gebühren auf die Salze von Saintonges und Brouage, welche exportiert werden.

1786. Ermäßigung der Gebühren auf Ozean- salze, welche ausgeführt werden.

26.

6 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Handel und Industrie; Steinkohlen und Torf.**

1718, 1723, 1724, 1728. Ermäßigung der Eingangszölle auf englische, schottische und irische Kohle.

1785. Brücken- und Wegegelder auf Steinkohlen.

1784. Herstellung von Torf.

27.

7 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Handel und Industrie; Bergwerke, Hochöfen, Hämmer.**

1741. Untersuchung der Besitztitel der Bergwerksbesitzer und der Ansprüche auf eine Bergwerkskonzession.

1744 u. 1783. Reglement für den Betrieb der Stein- und Braunkohlenbergwerke.

1783. Reglement für den Betrieb von Metallbergwerken.

1786. Entschädigungsgebühr für die Besitzer des Bodens, auf welchem Bergwerke im Betrieb sind.

1730. Zurückziehung eines Privilegs für Messingherstellung der Herren de Salvagnac, de la Challerie, de Valtrigny.

1723. Verbot der Errichtung neuer Hämmer, Hochöfen, Gießereien und Glasfabriken.

28.

12 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

**Justizangelegenheiten; Gerichtspersonal.**

1684. Alter für Richter und Gerichtsbeamte; Amtstracht.

1688. Annahmebedingungen für herrschaftliche Richter.

1693. Reglement über die herrschaftlichen Richter.

1713. Verbot an die Richter des Bezirks des Conseil Souverain d'Alsace, sich direkt oder indirekt an Pachtungen zu beteiligen.

1717. Bedingungen für Inhaber gewisser aufgehobener Gerichtsämter, unter denen sie weiter amtieren dürfen.

1722. Rang der Prévôts généraux des maréchaux und ihrer Stellvertreter.

1724. Verbot ohne Genehmigung des Königs Gerichts-, Polizei- und Finanzämter zu bekleiden.

1788. Wiederaufnahme der Sitzungen der Gerichtshöfe.

1789. Übertragung richterlicher Befugnisse an die Municipalitäten.

1790. Wahl von Richtern; neue Gerichtsorganisation.

29.

19 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, eine Handschrift, französisch, 1 Stück deutsch.

**Justizangelegenheiten; Conseil souverain.**

1657. Errichtung des Conseil Souverain d'Alsace.

1662. Aufhebung des Conseil Souverain d'Alsace; Vergrößerung des Bezirks des Parlaments von Metz; Vermehrung des Personals.

1674. Überführung des Conseil Provincial d'Alsace von Ensisheim nach Breisach.

1676. Errichtung einer Kanzlei beim Conseil Provincial.

1679. Übertragung der Obern Gerichtsbarkeit (Justice supérieure) an den Conseil d'Alsace.

1680. Verbot, Untertanen aus dem Elsaß der Gerichtsbarkeit des Conseil Souverain auf irgend eine Weise zu entziehen.

1681. Verpflichtung der Richter und Beamten des Conseil Supérieur d'Alsace, in Breisach zu wohnen.

1681. Verbot an den Conseil Supérieur, keine Appellationen von den Urteilsprüchen des Straßburger Magistrats anzunehmen.

1691 u. 1724. Taxordnung des Königlichen Hohen Rates zu Breisach und Colmar.

1691. Bestimmung, daß die zu Richtenden dem Conseil Souverain d'Alsace von der maréchaussée d'Alsace vorgeführt werden.

1694. Bestätigung der Richter und Beamten des Conseil Souverain; Erblichkeit; Errichtung einer zweiten Kammer; Einsetzung von Kanzleibeamten.

1702. Reglement für den Conseil Souverain d'Alsace.

1718. Entschädigung für Herabsetzung der Gehälter für Richter und Beamte am Conseil Souverain.

1769. Kompetenzkonflikt mit dem Grand Conseil von Etival.

1788. Ermächtigung der Prokuratoren und anderer Beamten des Conseil Souverain, während der Gerichtsferien Amtshandlungen vorzunehmen, um den Gang der Prozesse zu beschleunigen.

### 30.

25 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch, einzelne deutsch und französisch.

#### Justizangelegenheiten.

1685. Französische Sprache bei Prozeßverhandlungen.

1686, 1688, 1693, 1723, 1724, 1726. Bestimmungen über die Herrschaftsgerichte, geistliche u. weltliche, über die Gerichte der Magistrate des Zehnstädtebundes.

1694. Entscheidung des Conseil Souverain, daß das lokale Einstandsrecht keine Geltung hat.

1698. Ausübung der Gerichtsbarkeit in einigen Ämtern des Oberelsaßes während des Prozesses des Duc de Mazarin mit seinen Amtleuten.

1713. Verbot an die Gerichte des Bezirks des Conseil Souverain, Zunftstatuten aufzustellen, zu erneuern und zu bestätigen.

1713. Verbot an die Richter und Gerichtsbeamten des Bezirks des Conseil Souverain, Inventare aufzustellen.

1723. Begnadigungen gelegentlich der Großjährigkeitserklärung Ludwigs XIV.

1731. Zuständigkeit der Cours Prévotales und Präsidialgerichte.

1733. Prozedur bei Zweifeln über die Zuständigkeit der Prévôtés de la Maréchaussée d'Alsace.

1741. Bestimmungen zugunsten der Anwälte an den hohen Gerichtshöfen.

1781. Reglement über Geldstrafen.

1788. Beschleunigung des Verfahrens in Versteigerungs- und Zahlungssachen.

1788. Bestimmungen über die Gerichtsschreibereien an außerordentlichen Gerichtshöfen und die gerichtliche Verfolgung zur Eintreibung von Steuern.

1789. Zuständigkeit der Prévôté de la Maréchaussée in Aufrührsachen, speziell in Sachen des Aufruhrs im Tale St. Amarin.

1790. Eigentumsrecht an öffentlichen Straßen.

### 31.

7 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

#### Justizsachen; Bürgerrecht und Personenstand.

1685. Verbot, Kinder außerhalb Frankreichs zu verheiraten.

1697. Bestimmung über Naturalisation und Legitimierung.

1790. Bedingung für Erwerbung des Bürgerrechts.

### 32.

12 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

#### Justizsachen, Zustellungen, Pfändungen.

1676. Zustellung von Urteilen.

1696. Einrichtung einer Kontrolle der Vorladungen und Pfändungen in einigen Provinzen, darunter Elsaß.

1719. Beistände für Vollziehungsbeamte.

1723. Gerichtsvollzieher der Kanzleien; Zustellung innerhalb der Justizgebäude.

1726. Verbot, die Archers (Gensdarmen) mit Zustellungen und Pfändungen zu betrauen.

1731, 1736, 1754. Reglement über Behändigung gerichtlicher Sachen.

1733. Verbot an die Gerichtsvollzieher, ihre Schreiber als Beistände zu gebrauchen.

1759. Reglement für Gerichtsvollzieher (huisiers).

1788. Pfändung (Urteil).

### 33.

16 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

#### Justizangelegenheiten; Verträge; Versteigerungen.

1679. Aufstellung von Kauf- und Tauschverträgen durch die kgl. Notare.

1703. Gläubigeransprüche auf Ämtertaxen.

**1712.** Veröffentlichung und Registrierung der Einsetzung von Nacherben.

**1713.** Verbot an die Gerichtsschreiber und Tabellions der Gerichte des Bezirks des Conseil Souverain. Vertrag schließende Parteien zu zwingen, vor ihnen Verträge abzuschließen, wenn sie nicht darum ersucht sind.

**1714.** Verbot im Bezirk des Conseil Souverain, bei gerichtlichen Versteigerungen den Gantkruzer zu erheben.

**1730, 1733, 1737.** Bestimmungen über Schuldscheine und Quittungen privater Natur.

**1731.** Bestimmungen über Schenkungen.

**1736.** Bestimmungen über Testamente.

**1741.** Bestimmungen über Zwangsversteigerungen.

**1759.** Beschleunigung des Verfahrens bei Zwangsversteigerungen; Registrierung von Hinterlegungen.

**1781.** Appellationen der Finanzpächter gegen Entscheidungen der Intendanten in Pfändungssachen haben aufschiebende Wirkung.

**1782.** Handschriften und Scheine von Analphabeten.

#### 34.

6 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

#### **Justizsachen; Bankerotte und Zahlungseinstellungen.**

**1727.** Gerichtsentscheidungen in Sachen von Bankerotten und Zahlungseinstellungen durch die städtischen Gerichte.

**1733.** Gläubiger des Herrn Fargès, Sekretär des Königs.

**1786.** Vertrag mit Frankfurt a. M. und Neuchatel wegen Rechtsprechung in Bankerottsachen.

**1788, 1789.** Forderungen von Schweizern an Franzosen.

#### 35.

24 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

#### **Heimfallrecht.**

**1702.** Aufhebung des Heimfallrechts für Lothringer, die sich in Frankreich niederlassen.

**1766—1788.** Verträge über Abschaffung des Heimfallrechts, 1766 mit dem Herzog von Zweibrücken und der Kaiserin und Königin von Ungarn, 1777 mit Polen, 1778 mit Sachsen-Koburg-Saalfeld, mit Sachsen-Gotha, mit Württemberg, mit Mecklenburg-Strelitz, mit Mecklenburg-Schwerin, mit Sachsen-Hildburghausen, 1779 mit Portugal, mit Fürstabt von Fulda, mit Sachsen-Meiningen, mit dem deutschen Orden, mit Homburg, 1780 mit Hessen-Darmstadt, 1781 mit Kurköln, 1782 mit der Grafschaft Salm, dem Grafen von der Leyen, mit dem Fürstbischof von Basel, 1786 mit Brandenburg-Beireuth, 1787 mit Großbritannien, 1788 mit Rußland.

**1787.** Vertrag mit dem Markgrafen von Baden wegen Abschaffung des Abzugrechtes.

#### 36.

13 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

#### **Justizsachen; Kriminalsachen u. Gefängniswesen.**

**1684.** Bestimmungen über Begnadigungen und Strafnachlässe.

**1685.** Reglement über mildtätige Spenden, zu denen Verbrecher verurteilt werden.

**1724.** Bestrafung von Dieben.

**1725.** Verfolgung von Verbrechen und Vergehen auch ohne Antrag im Bezirk des Conseil Souverain.

**1727.** Leibesuntersuchungen von angeklagten Verbrechern.

**1738.** Erlaubnis zur Verfolgung von Schmugglern, Salzschmugglern und Steuerdefraudanten aus Lothringen und Barrois.

**1780.** Abschaffung der peinlichen Frage.

**1780.** Verfolgung von Giftmischern.

**1751.** Verbotene Spiele.

**1785.** Vertrag mit dem Grafen von der Leyen wegen Verfolgung von Verbrechern.

**1724.** Gefängnisaufseher in verpfändeten kgl. Domänen.

**1725.** Instandsetzung der Gefängnisse der Gerichtsherrn und Städte im Bezirke des Conseil Souverain.

**1790.** Personen, welche ungesetzlich gefangen gehalten werden; Verfolgung von Straßenräubern und Betrügnern.

#### 37.

17 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

#### **Justizangelegenheiten; Chambre de Justice.**

**1716.** Aufgabe der Chambre de justice; Untersuchungen über Veruntreuung von Staatsgeldern.

**1716.** Deklaration des Vermögens der von der Chambre de justice zu richtenden Personen und ihrer Hintermänner.

**1716.** Versteigerung der Güter der von der Chambre de justice gerichteten Leute.

**1716.** Urteile gegen Pierre Dumoulin, ehemaligen Kriegszahlmeister, gegen Jean Pennot, Huissier des Tailles in Guéret, gegen René Gallois genannt d'Amiens, Fourage-Unternehmer in Picardie, gegen Jeanne Lombard Wwe Dumont, gegen Jean Lempereur, subdélégué in Montdidier, gegen Adrien Busquet und Jean Pontois vom Personal Lempereurs, gegen Liger Seigne, Huissier des tailles in Nevers.

**1717.** Aufhebung der Chambre de justice.

**1717, 1722, 1723.** Bezahlung der Taxen der Chambre de justice.

Scrinium B. — Lade VI.

Edits, Lettres Patentes, Déclarations, Ordonnances, Proclamations du Roi, Arrêts du Conseil d'Etat du Roi et du Conseil Souverain d'Alsace.

1.

32 Stück, Papier, Blätter, Drucke, 1 Handschrift, französisch, einzelne deutsch.

**Landwirtschaft, Viehzucht.**

1693 u. 1709. Vergünstigungen für Ansäen und Bebauen von Äckern, für den Getreidebau.

1731. Verbot der Anpflanzung von Reben in der Ebene.

1755. Anpflanzung von Krapp; Handel mit Krapp.

1756. Steuerfreiheit für die, welche Krapp in sumpfigem oder brach liegendem Gelände anpflanzen.

1764 u. 1774. Trockenlegung von Sümpfen, Morästen und überschwemmtem Gelände.

1788. Einzäunung und Einfriedigung von Äckern in der Gemarkung von Hagenau.

1790. Entschädigungen für Schäden auf trockengelegten Sümpfen; Bestimmungen über Wiesen, die als Viehweiden benutzt werden.

1785. Künstliche Wiesen, Pferchen von Schafen.

1717. Verwaltung der Gestüte; Unterhalt der Beschälhengste.

1731. Bemerkungen über Viehkrankheiten in der Auvergne und der Généralité von Moulins.

1736, 1742, 1746, 1780. Behandlung von Viehkrankheiten.

1742. Neues Viehsalz.

1750. Gestüte im Elsaß.

1784. Maßregeln gegen Viehkrankheiten, besonders gegen die Rotzkrankheit.

1785. Bedingung für Überlassung kgl. Pferde an Landwirte.

1790. Aufhebung der kgl. Gestüte Recepte für Viehkrankheiten, (undatiert).

2.

26 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Lehnswesen.**

1682. Belehnung des Intendanten de Lagrange mit der Herrschaft Florimont.

1697. Verzicht auf das Rückfallrecht der Lehen im Elsaß; Zurücknahme des Verzichts.

1700. Aufforderung an die Vasallen des Königs im Elsaß, ihre Häuser und Schlösser wieder instand zu setzen.

1700. Ansprüche des Königs auf die Herrschaft Lützelstein, das Amt Gutenberg und den Weinzehnten von Weißenburg und Kleeberg.

1722. Verbot an die Vasallen des Königs im Elsaß, ihre Lehen ganz oder teilweise in Erbpacht zu geben.

1717—1722. Gewährung von Fristen für die Huldigung der Vasallen.

1738. Vorweisen von Lehenstiteln vor der Rechnungskammer.

1747. Bestimmungen über den Zehnten in Ingersheim und Hunaweier.

1750. Bestimmungen über Bezahlung der herrschaftlichen Zinsen und Renten.

1756. Aufstellung eines Verzeichnisses der Kronlehen im Elsaß.

1759. Verpflichtung der Inhaber ausländischer Lehen, im Auslande nur mit Erlaubnis des Conseil Souverain die Huldigung zu leisten.

1777. Bestimmungen über den Zehnten.

1787. Vorweisen von Lehenstiteln.

1788. Verwaltung des Amtes Kleeberg; der Conseil Souverain zuständig im Amte Kleeberg.

1790. Bestimmungen über den Zehnten und die Grundabgaben von Ausländern.

3.

12 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Medizinalwesen, Kunst und Wissenschaft.**

1719. Reglement über Verkauf von Giften und Mineralien für Herstellung von Arzneimitteln.

1728. Verkauf von Heilmitteln.

1731. Ordnung der drei corps de la médecine.

1732. Einfuhrverbot von pontischem Rhabarber.

1735. Einfuhrverbot von sogenannter falscher Chinarinde.

1735. Fieberkrankheiten im Speierer Militärspital; Heilverfahren.

1780. Mineralwasser und neue Heilmittel; Prüfung und Vertrieb der Mineral- und Heilwasser.

1785. Hebammenordnung.

Erste Hilfe bei Ertrunkenen (undatiert).

1777. Malerei und Bildhauerei.

1788. Gründung einer Bibliothek für Rechtswissenschaft und Geschichte an der Chancellerie de France.



4.

24 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Münzsachen.**

1689, 1693, 1701, 1704, 1709, 1718, 1720, 1726. Prägung neuer Münzen, Außerkurssetzung von alten Münzsorten.

1695. Prägung von 2-, 4- und 16-Deniers-Stücken in Straßburg.

1704. Prägung von 30-Solstücken.

1715. Prägung von Münzen in Straßburg.

1716. Prägung von Louis d'ors und 30-Livres-Stücken.

1719. Prägung von 3-, 6- und 12-Deniers-Stücken.

1720. Prägung von 10- und 20-Solstücken.

1720. Prägung von Silberlouis.

1720. Umprägung alter Louis d'ors.

1724. Umprägung sämtlicher Silbermünzen.

1738. Prägung von 12- und 24-Deniers-Stücken.

1785. Verhältnis zwischen Gold und Silber, zwischen Gold- und Silbermünzen; Prägung neuer Münzen.

5.

183 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Münzsachen.**

1690—1786. Münzkurse.

1690—1726. Münzkurse im Elsaß.

1781. Bestimmungen über Zahlungen in Scheidemünze.

6.

20 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch, einzelne Stücke deutsch.

**Münzsachen, fremde Münzsorten.**

1676, 1697. Kurse deutscher Münzen.

1690. Außerkurssetzen von deutschen Münzsorten; Kurs von Gold- und Silbermünzen.

1699, 1702, 1706, 1728. Kurse spanischer Münzen.

1700, 1728. Kurse neuer lothringischer Münzen.

1709, 1710. Verbot lothringischer Münzen.

1724. Annahme ausländischer Münzsorten durch öffentliche Kassen (Urteil).

1726. Kurse spanischer, portugiesischer und englischer Münzen.

1728. Einfuhrverbot für lothringische und ausländische Scheidemünzen.

1755. Kurs ausländischer Münzen.

7.

30 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Münzsachen, Entwertungen von Münzen, Kurs alter Münzsorten.**

1691, 1717, 1718. Entwertung von Münzen.

1693. Umprägung von Münzen der Straßburger Münze; Umprägung alter Gold- und Silbermünzen; Kurs alter Münzsorten.

1702, 1718—1737. Kurse alter Münzsorten.

1703 und 1704. Verbot des Handels mit alten entwerteten Münzen.

1718. Entwertung alter Goldmünzen; Kurs alter Silbermünzen.

1719. Prüfung der alten Münzsorten, welche sich in den öffentlichen Kassen befinden.

1722, 1723, 1753. Confiscation alter Münzen; Verbot, alte Münzen länger als einen Monat in den Kassen zu behalten.

8.

48 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Münzsachen; Annahme von Münzen, Gold und Silber in den Münzstätten und öffentlichen Kassen.**

1702—1720. Annahme von entwerteten und alten Münzen bei den Münzstätten; Verbot, Münzen, deren Umprägung angeordnet, weiter in Verkehr zu setzen.

1715. Erlaubnis an die Steuereinnehmer, alte Münzsorten anzunehmen.

1718. Bestimmungen über alte und entwertete Münzen, welche consigniert und deponiert sind.

1720, 1730. Annahme ausländischer Münzsorten und von Gold- und Silbersachen an den Münzstätten.

1757. Annahme alter 24-Deniers-Stücke, deren Prägung noch deutlich ist.

1759. Annahme von Silber und Goldgeschirr in den Münzstätten.

9.

15 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

**Münzsachen, Geldwechsel.**

1716. Tätigkeit der Wechsler und ihre Gebühren.

1718. Befreiung von der Wechselgebühr der Gold- und Silbersachen, welche in die Münze getragen werden.

1721, 1727, 1787. Wechselgebühren.

1722. Zahlung der Wechselgebühren durch die Münzstätten.

1724. Wechsel-Tarif.

1729. Wechselgebühren für Personen, welche selbst Gold- und Silbersachen in die Münze tragen.

10.

19 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch, einzelne deutsch.

**Münzsachen, Handel mit Münzen, Falschmünzer und Verschiedenes.**

1693, 1702—1707, 1716. Ausfuhrverbot von Münzen, von Gold- und Silbersachen.

1716. Strafbestimmungen für Handel mit entwerteten Münzen.

1720. Einfuhrerlaubnis von Münzen; Freier Verkehr innerhalb Frankreichs.

1720. Privileg der ostindischen Kompagnie, Münzen, Gold- und Silbersachen einzuschmelzen.

1726. Verbot, aus den Städten, welche Münzprägestalten besitzen, andere Münzen zu versenden, als die, welche dem Edikte von 1726 gemäß geprägt sind.

1786. Verbot des Handels mit entwerteten Gold- und Silbermünzen.

1720. Prüfung der Rechnungen von Rechnungsbeamten.

1723. 1724. Maßregeln gegen Unregelmäßigkeiten von Finanzbeamten, welche durch den wechselnden Geldkurs hervorgerufen wurden.

1697. Todesstrafe gegen Falschmünzer.

1726. Bestimmungen gegen die Falschmünzerei und den Handel mit entwerteten Münzsorten.

#### 11.

29 Stück, Papier, Blätter, Hefte Drucke, französisch.

##### Polizeisachen.

1691. Verbot von Hazardspielen.

1693. Wirtschaftconzessionen.

1695. Bestimmung über Kleidung.

1705, 1720, 1740, 1769. Bestimmungen über Auswanderung.

1716. Bestimmungen über öffentliche und Familientrauer.

1717, 1719, 1759, 1764, 1783, 1785. Bestimmungen über Herausgabe und Vertrieb von Büchern, Flugschriften u. dergl.

1719, 1769. Vagabunden und Bettler.

1724. Fahrpolizei.

1739. Erlaubnis für die lothringische und französische Maréchaussée, Verbrecher auf französischem und lothringischem Gebiete zu verfolgen.

1748. Verbot, Kleidung zu tragen, welche der Truppenuniform ähnlich ist.

1750. Confiscation von Tuch.

1752. Bestimmungen über Lottereien.

1774. Unterhaltung und Ordnung der Fähren.

1779. Findelkinder.

1780. Verordnung über Zusammenrottungen.

1790. Verordnung über die Jagd.

#### 12.

26 Stück, Papier, Blätter, Drucke, französisch.

##### Post.

1669. Befreiung der Angestellten der Post und der Pferde-Verleiher von Einquartierungen.

1670. Bestimmungen über Mieten von Pferden.

1680, 1681, 1695, 1730. Verbot der Briefbeförderung durch Private.

1681. Einrichtung einer Postkutsche Straßburg-Paris.

1685. Briefftaxe der Postbureaux Colmar und Straßburg.

1694. Verpachtung der Post und der Messageries Royales.

1997, 1699, 1719, 1720, 1723, 1739, 1743, 1754. Taxe der Postpferde.

1721. Poststraßen Paris-Languedoc.

1723. Erhöhung der Taxen für Personen- und Warentransport.

1726. Verbot an die gewöhnlichen Kuriere, Gold- und Silberwaren zu transportieren.

1767. Privilegien der Postdirektoren im Elsaß.

1787. Reglement für Frankierung von Briefen.

#### 13.

5 Stück, Papier, Hefte, Drucke, französisch.

##### Verträge.

1698. Bestimmungen über einzelne Punkte des Friedensvertrags von Rysswick.

1714. Einzelne Bestimmungen des Vertrags von Utrecht.

1777. Bündnisvertrag mit der Eidgenossenschaft.

1780. Bündnisvertrag mit dem Fürstbischof von Basel.

1788. Vertrag mit dem Fürstbischof von Basel wegen Festsetzung der Staatsgrenzen.

#### 14.

11 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch.

##### Verwaltung.

1789—1790. Verbot an Beamte, Geschenke, Gratifikationen u. dergl. anzunehmen; Alte und neue Municipalverwaltung; Befreiung der Constitutions-Akten der neuen Municipalverwaltungen von Steuern und Gebühren; Provinzialverwaltung, Departements; Deliberationen der Municipal- und Administrations-Versammlungen; Verwaltung der Departements und Distrikte; Überschrift der Beschlüsse der Verwaltungskörper.

#### 15.

18 Stück, Papier, Blätter, Hefte, Drucke, französisch, einzelne auch deutsch.

##### Volksvertretung.

1787. Rede des Königs in der Nationalversammlung vom 23. April; Verhandlungen der Nationalversammlung am 23. Mai; Einrichtung von Provinzialversammlungen; Provinzialversammlung im Elsass.

1788. Berufung der Etats Généraux.

1789—90. Ersatzwahlen zur Nationalversammlung; Wahlbestimmungen; gerichtliche Verfolgung von Deputierten der Nationalversammlung, Prozeßverfahren gegen sie; Eid der Nationalgarde.

## Scriinium B. — Lade VII.

## Akten der schwedischen Regierung 1632—1634, 1645, 1646.

1.

22 Stück., worunter 1 Pergt., sonst Pap., Bl., Hefte, Orig. und Abschriften, deutsch, 8 Siegel.

a.

1632. 20. Dez. Kapitulationsvertrag zwischen der Stadt Colmar und dem schwedischen General Horn.

b.

1633. 26. April. Schweden schenkt Colmar das halbe Umgelt und die territoriale Hoheit über Heiligkreuz; Heilbronn.

c.

1634. 5. Juni. Schweden schenkt Colmar die Güter, Häuser, Gefälle und Zehnten der geflohenen geistlichen und weltlichen Herren; Frankfurt a. M. Uebertragung der Verwaltung der Abtei Münster an Colmar und Münster.

1643. 28. Januar. Denkschrift Dr. Webers über die Schenkungen der Krone Schweden.

d.

1634. 6. Juni. Befehl Oxenstjernas an den schwedischen Residenten Mockel, Colmar in Besitz obiger Schenkungen zu setzen; Frankfurt a. M.

e.

1634. 13. Juni. Einziehung des außerordentlichen Zehnten; Frankfurt.

f.

1634. Mai und Juni. Beschwerden Colmars; Befehle Oxenstjernas zur Abstellung aller Beschwerden; Mainz, 25. Juni.

g.

1634. 1. November. Vertrag zwischen dem König von Frankreich und dem schwedischen Vice-Kanzler Loeffler und dem Obersten Streiff, v. Lauenstein Philipp.

2.

31 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Entwürfe, deutsch, 5 Siegel.

a.

1633—1634. Denkschriften, Bittschriften, Beschwerden, Gerichtet an Oxenstjerna, andere schwedische Würdenträger und das „Concilium formatum.“

b.

1634. Februar—April. Hauptbeschwerdeschrift und Vollmachten für die Abgesandten zum Frankfurter Konvent, auch Vollmachten von Kaysersberg und Münster.

c.

1634. April—Juni. Beschwerden über die starken Einquartierungen, die großen Ausgaben, Bitte um Verminderung und Rückerstattung der Kosten.

d.

1634. Gesuch um Befreiung von 500 Gulden jährlicher Abgabe an die Landvogtei.

3.

11 Stück, Pap., Bl., Orig., Entwürfe, Abschriften u. Drucke, deutsch, 4 Siegel.

## Befehle schwedischer Befehlshaber.

a.

1632 und 1633. Königlich schwedische Verpflegungsordonnanz.

b.

1633. 4. Juli. Befehl des Wild- und Rheingrafen Otto, wegen der Verteilung der Landfrohnen zur Verstärkung der Befestigung Colmars.

c.

1634. 6. Mai. Befehl, die Schweizer und andere Fuhre nicht mit Auflagen zu beschweren oder zu belästigen.

d.

1634. 2. Mai. Befehl des Wild- und Rheingrafen Otto wegen Bezahlung des Rekruten-, Kontributionsgeldes und anderer Auflagen.

e.

1633. 1. November. Befehl des Wild- und Rheingrafen Otto Ludwig, Bau- und Brennholz in den Waldungen der benachbarten Herrschaften ohne Unterschied hauen und wegführen zu lassen.

4.

32 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Entwürfe.

## Abrechnungen.

1633—34. Abrechnung über Verpflegung und Löhnung der schwedischen Garnison; Denkschrift über die Abrechnung; Uebersicht über die Ausgaben für die schwedische Garnison; Verzeichnis und Abschätzung der Schäden, die Colmar durch die schwedische Garnison erlitten; außerordentliche Ausgaben für die schwedische Garnison; Ausgaben für den Rheingräflichen Hofstaat, Brot- und Weinlieferungen; Löhnung des Bernholdischen Regiments.

5.

6 Stück, Papier, Orig., Abschriften. deutsch.

a.

1634. 7. Oktober. Der Stadt Straßburg Bedenken gegen die Uebnahme des Schutzes des oberelsässischen Reichsstädte durch den König von Frankreich.

b.

1634. 14.—18. Oktober. Schriftwechsel zwischen Oxenstjerna und dem Pfalzgrafen Ludwig Philipp wegen der Einquartierung des schottischen Regiments in Kreuznach.

6.

Papier, Heft.

1635. Rechnung über Getreide, welches Karl Gützer im Auftrage Colmars in Straßburg angekauft.

7.

Papier, Heft, Abschrift.

1633. 5. September. Frankfurter Vertrag zwischen Frankreich und Schweden.

8.

Pp., Orig., Latein., Siegel.

1646. 23. Juni. Königin Christine von Schweden zeigt an, daß sie Georg Swilsky an Stelle Mockels zum schwedischen Residenten in Benfeld ernannt habe.

## Scrinium B. — Lade VIII.

## Akten der französischen Protektion.

1.

16 Stück, Pap., Orig., Entwürfe, Abschriften, französische und deutsche Übersetzungen, 1 Siegel.

a.

**1634. 9. Oktober.** Schutzvertrag, Colmar und andere elsässische Städte betreffend, abgeschlossen zwischen dem französischen Gesandten Melchior de Belle-Isle und dem schwedischen Residenten Friedrich Reinhard Mockel.

b.

**1634. 17. Dezember.** Schreiben des Herrn de Feuquières, außerordentlichen französischen Gesandten in Deutschland, worin er die Stadt versichert, daß der König von Frankreich alle Rechte und Freiheiten der Stadt achten werde; Worms.

2.

38 Stück, Pap., Orig., Abschriften, Entwürfe, teils deutsch, teils französisch, 8 Siegel.

**1634. 12. September—1635. 19. April.** Schriftwechsel der Stadt wegen des Schutzvertrags mit Frankreich mit dem schwedischen Residenten Mockel, mit Oxenstjerna, mit dem schwedischen Vicekanzler Löffler, mit Melchior von Schauenburg, Gouverneur von Breisach, mit dem Marschall de la Force, mit dem Duc de Rohan, mit de Feuquières, mit Kardinal von Richelieu, mit dem Colmarer Abgeordneten Mogg, mit Mülhausen, Schriftwechsel von de Lisle mit dem Markgrafen von Baden; Denkschrift der Stadt an das Concilium generale.

3.

21 Stück, Pap., Orig., Abschriften, Entwürfe, teils deutsch, teils französisch, 14 Siegel.

**Sendung Mogg's an den französischen Hof.**

**1634. 29. Oktober—1635. 25. August.** Sendung Moggs an den französischen Hof; Bitte um Empfehlungsschreiben an de Lisle, den Marschall de la Force, an Oxenstjerna, Hugo Grotius, schwedischen Gesandten in Paris; Vollmacht Moggs; Schriftwechsel Moggs mit Stadt und Rospide, dem Major des Regiments Castelmoron, (frz. Garnison der Stadt) und Herrn de Brassat.

4.

15 Stück, Pap., Orig., Abschriften, Entwürfe, teils deutsch, teils französisch, 1 Siegel.

**Der französische Protektionsvertrag.**

a.

**1635. April.** Bitte der Stadt an den König von Frankreich, sie unter seinen Schutz zu nehmen.

b.

**1635. 11. Juli.** Vertragsentwurf zwischen Frankreich und Schweden über den Schutz Colmars durch ersteres.

c.

**1635. 1. August.** Schutzvertrag, abgeschlossen zu Rueil zwischen Mogg und Bouthillier, dem französischen Unterhändler.

d.

**1635. 3. August.** Vertrag von Rueil vom 1. August 1635, mit Ratifikation durch den König.

e.

**1634—35.** Abschrift der Verträge vom 9. Oktober 1634 und vom 1. August 1635; Mitteilung des Schutzvertrages von Kaysersberg 1634 11. Oktober; des Schutzvertrages von Kaysersberg, Münster, Türkheim, Ammerschweier, eines königlichen Schreibens an Marchall de la Force und de Brèze, worin Mitteilung über die Schutzverträge der vorgenannten Städte gemacht wird.

5.

57 Stück, Pap., Orig., Abschriften, Entwürfe, meist französisch, 1 Stück lateinisch, 9 Siegel.

a.

**1635—1639.** Befehl des Königs Ludwigs XIII, die Bestimmungen des Schutzvertrags von Rueil zu achten; Ludwig XIII versichert der Stadt, den Vertrag pünktlich halten und sie schützen zu wollen, Chantilly, 4. August und 1639 13. Mai; Ludwig XIII dankt der Stadt für ihre Leistungen für die Garnison, 7. März 1637; Schreiben de Noyers an Colmar über den Schutzvertrag, 5. August 1636 und 1. August 1637; Dank- und Glückwunschsreiben von Hugo Grotius 1635 14. August; Dankschreiben der Stadt an Ludwig XIII 1. September 1635, an Bouthillier junior. an Hugo Grotius; Schreiben der Stadt an Kardinal Richelieu, Dank und Bitten, die französische Garnison betreffend; Schriftwechsel Moggs mit Pater Joseph in Paris; Sauvegarde für den königlich schwedischen Rat Wetzels von Marsilien 11. Januar 1636; Brief der Stadt an den französischen Gouverneur de Montausier, worin sie gegen Ausdrücke im königlichen Ernennungsdekrete Monthausiers protestiert, die dem Vertrage zuwider sind, 1638.

b.

**1636. 4. Oktober.** Ordonnanz Ludwigs XIII: Verbot, Zölle auf Colmarer Waren zu legen.

**1635—39.** Ordonnanzen und Briefe des Königs von Frankreich zum Schutzvertrage über Colmar; Schreiben Ludwigs XIII. vom 24. Juni 1637, Bischof von Mende erhält die Erlaubnis, die Interessen Colmars am frz. Hof zu vertreten.

6.

72 Stück, worunter 2 Pergt., sonst Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Entwürfe, meist französisch, 11 Siegel.

a.

**1635 und 1644.** Abschrift des Vertrags vom 1. August 1635 und der Ratifikation vom 3. August desselben Jahres und der Erneuerung vom 12. Mai 1644.

b.

**1644.** Sendung Moggs nach Paris zur Erneuerung des Schutzvertrages; Beglaubigungsschreiben, Empfehlungsschreiben an Herzog von Orléans, Prinzen von Condé, Kardinal Mazarin, Staatssekretär Comte de Brienne, den Staatsrat und Großschatzmeister Comte de Chavigny, den Staatssekretär Letellier, de Nogent; Instruktion an Mogg; Schreiben des Königs Ludwigs XIV., Militärzehnten und andere Steuern auf die Güter Colmarer Bürger betreffend vom 5. Mai 1644; Erneuerung des Schutzvertrages, 12. Mai 1644.

c.

**1644—46.** Schreiben Ludwigs XIV. an Colmar und den Gesandten in der Schweiz Caumartin; Ordonnanz Ludwigs XIV. über den Schutzvertrag vom 12. Mai 1644; Ordonnanz Ludwigs XIV., keine Zölle und Auflagen auf Wein, Getreide und andere Lebensmittel zu legen; Ludwig XIV. empfiehlt die Kaufleute Colmars der Stadt Zürich, 1644 10. Mai; Schreiben Ludwigs XIV. und Mazarins an den Intendanten Baussan vom 1. März und 10. März 1646; Mazarin dankt für eine ihm geschenkte Uhr 10. März 1644.

d.

**1644. 10. Mai.** Königliche Sauvegarde und besondere Schutzordonnanz, Heiligkreuz betreffend.

e.

**1648. 30. Juni u. 4. Juli.** Ludwig XIV. erneuert den Schutzvertrag über Colmar und Heiligkreuz; Sauvegarde für Colmar.

f.

**1644.** Denkschrift für die Reichsstädte: Sie sollen im Bunde mit Frankreich bleiben und darauf bestehen, bei den Friedensunterhandlungen in Münster vertreten zu sein. Ludwig XIV. schreibt, er werde Stella de Morimont nach Colmar senden, um die Friedensunterhandlungen zu besprechen, 1644, 13. August; Stella de Morimont schreibt und fordert auf, Abgeordnete für die Friedensunterhandlungen zu senden, versichert die Stadt des Wohlwollens König Ludwig XIV.

7.

6 Stück, Pap., französisch und deutsch, 6 Siegel.

**1636. 4. Januar.** Beglaubigte Abschriften: Ludwig XIII. bestätigt die Schutzverträge mit Münster, Kaysersberg, Türkheim, Ammerschweier.

**1636. 21. Oktober.** De Lisle teilt die Vollziehung dieser Schutzverträge mit.

8.

33 Stück, Pap., Orig., teils deutsch, teils französisch, 20 Siegel.

#### Vertreter Colmars in Paris.

a.

**1645. 30. Dezember. — 1646. 21. Juli.** Briefe Polhelms und seines Bruders; Bruder berichtet den Tod Polhelms.

b.

**1645. 16. September — 1657. 30. Mai.** Briefe Beeck's; Rechnung über Bezahlung Beeck's (Beeck war Resident des Landgrafen von Hessen-Kassel.)

**1663. 25. August — 1669. 4. September.** Briefe Seuberts.

9.

29 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, meist französisch, 11 Siegel.

a.

**1653 u. 1654.** Ludwig XIV. schreibt, Colmar solle den Marschall de la Ferté-Senneeterre bei Belagerung von Belfort unterstützen, unter anderm auch mit Geschützen.

b.

**1652.** Schreiben des Generals von Rosen wegen der Garnison von Breisach und des Lothringischen Einfalls; Lieferung von Getreide.

c.

**1652—1655.** Gesuche der Stadt an Ludwig XIV., den Kardinal Mazarin, den Staatssekretär Grafen Brienne und Letellier, den Intendanten Baussan, den Baron de Marolles, Gesandten bei der Eidgenossenschaft; Denkschrift für Beck in Paris: Beschwerden über die Regierung in Breisach, über Gewalttaten der frz. Soldaten, über unberechtigte Erhebung von Zöllen und Steuern, über mancherlei Chikanierung der Stadt, über Verletzung der Friedensartikel; territoriale Hoheit über Heiligkreuz.

d.

**1653.** Colmar an den Intendant: Bezahlung des Pfarrers von Heiligkreuz; Bitte, Heiligkreuz mit Contributionen und Einquartierungen zu verschonen.

e.

**1650.** Schreiben Colmars an Herrn de Vautorte, frz. Staatsrat, zugunsten des Freiherrn von der Leyen, Herrn von Hohlandsberg, gegen den von der Innsbrucker Regierung geschützten Freiherrn von Schwendi.

10.

13 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Übersetzungen, französisch und deutsch, 8 Siegel.

a.

**1649. 15. März — 1655. 26. Februar.** Briefe des Intendanten Baussan: Einquartierung von 40 Mann des Regiments Turenne in Heiligkreuz; versichert die Stadt seines Wohlwollens; dankt für freundliche Aufnahme eines Abgesandten; Kriegskontributionen von Heiligkreuz; Wiedereinlösung von während des Krieges veräußerten Gütern.

**1655. 19. Januar.** Brief Hallingers, französischen Steuereintnehmers von Breisach, über die Besteuerung und Belastung mit Frohnden von Gütern Colmarer Bürger in Logelnheim.

**1655. 11. Juli.** Stadt schreibt an Baussan: Er möge die Güter ihres Bürgers Wetzels in Logelnheim von Kriegssteuer und Frohnden entlasten.

b.

**1655.** Briefwechsel mit der Breisacher Regierung (Baussan und Klinglin) und mit dem Erbhofrichter und Urteilssprecher des Kaiserlichen Hofgerichtes zu Rottweil, Grafen zu Sulz, wegen der Verhaftung und Entlassung des Kaiserlichen Gerichtsboten Ulrich Stiehlinger, der Amtshandlungen im Elsass vorzunehmen suchte.

11.

31 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Übersetzungen, Entwürfe, einzelne Drucke, französisch, einzelne deutsch, einzelne lateinisch.

#### Besteuerung der im königlichen Gebiete liegenden Güter Colmarer Bürger.

a.

**1656. 3. Oktober.** Schriftwechsel hierüber mit dem Intendanten Charles Colbert.

b.

Beschwerden Colmars und Bittgesuche um Unterlassung der Steuererhebung an Kardinal Mazarin; Gesuch an dessen Gardekaptän de Baisemans, die Bitte zu unterstützen. (Undatiert.)

c.

**1655—1657.** Gleiche Gesuche wie in b an den Staatssekretär Grafen Brienne, 1. Februar 1655, an Ledellier 12. Februar 1655, die Marschallin de Guébriant 12. Februar 1655, Grafen de Servien 15. Oktober 1657.

d.

Beschwerden und Gesuche, gerichtet an den Erzbischof von Mainz und Pfalzgraf bei Rhein. (Undatiert.)

**1658. 1. Januar.** Brief von Schlettstadt an Colmar über die gleiche Angelegenheit.

Denkschrift, warum Bürger der Stadt nicht verpflichtet sind, den militärischen Zehnten oder irgend eine Abgabe von außerhalb ihres Bannes gelegenen Gütern zu bezahlen. (Undatiert.)

e.

**1657—1658.** Abschlägiger Bescheid Lionnes, 15. Oktober 1657; Unterstützung der Bitten der Stadt bei den französischen Machthabern durch Charles-Louys, lieutenant de roi in Breisach, 28. Januar 1658; Mitteilung des schwedischen Gesandten in Frankfurt a. M., daß er die Sache der Colmarer dem französischen Gesandten in Deutschland Gravel empfohlen habe; Briefe des französischen Gesandten Gravel an die Stadt 12. Februar 1657; Dank der Stadt.

12.

3 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, französisch, 1 Siegel.

**1658.** Colmar schreibt an Colbert: Colmarer Bürger klagen gegen den Amtmann des Freiherrn von der Leyen wegen vorenthaltener Gelder; Colmar verteidigt sich gegen Verleumdungen.

13.

34 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Entwürfe, meist deutsch, 6 Siegel.

a.

**1666—67.** Streit zwischen der Stadt und Colbert, Präsidenten des conseil provincial d'Alsace, wegen Ausübung der Gerichtsbarkeit. Zwei Leute von Munweiler waren von Colmar verurteilt worden, weil sie einen Knecht eines Colmarer Bürgers in einer Rauferei schwer verwundet hatten. Schreiben an Seubert in Paris 23. XI. 1666, mehrere Schreiben an die städtischen Abgeordneten in Regensburg 1666, an Schlettstadt 18. Mai 1666, an die drei oberen Städte, an Straßburg wegen dieser Sache. Colbert, Intendant in Amiens, ist bereit zu vermitteln 10. XII. 1666, ebenso der Steuerpächter Barbault 16. I. 1667. Sendung des Stättmeisters Daniel Schneider und des Stadtschreibers Klein nach Breisach in dieser Sache; ihre Vollmachten; 11. Januar 1667.

b.

**1668—69.** Schriftwechsel mit Colbert; Colmar im Verdacht, Herd ansteckender Krankheiten zu sein; Verkehrsbeschränkungen für Colmarer Bürger im naheliegenden kgl. Gebiet; Beschwerde hierüber, da keine ansteckende Krankheit vorhanden.

## Scriinium B. — Lade IX.

## Akten des französischen Gouvernements Colmar.

## 1.

9 Stück, Pap., Bl., Orig., Entwürfe, Übersetzungen, französisch,  
1 Stück deutsch, 3 Siegel.

**Manicamp Gouverneur.**

**1635.** Patent Manicamp's als französischer Gouverneur im Ober-Elsaß (Abschrift); Marschall de la Force meldet, daß Manicamp als Gouverneur nach Colmar kommen werde, 22. April; Manicamp zeigt sein baldiges Kommen an, La Poutroie 22. April 1635; Aufforderung an die Behörden der umliegenden Gemeinden und Herrschaften, sich zu Manicamp zu begeben, 27. April; De Lisle empfiehlt Manicamp der Stadt, 9. Mai; Ludwig XIII. teilt der Stadt die Ernennung Manicamps zum Gouverneur im Ober-Elsaß mit, 1. August; Colmar dankt dem Könige für die Ernennung Manicamp's. Der Gouverneur von Schlettstadt lehnt es ab, Manicamp als Vorgesetzten anzuerkennen, 14. September.

## 2.

16 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 9 Siegel.

**Manicamp Gouverneur.**

**1635—1637.** Mogg berichtet über die Zusammensetzung und Stärke der künftigen französischen Garnison Colmars, 12. April 1635; Patent für Manicamp, eine Kompanie Reiter anzuwerben 1635, 8. Juli; Ordonnanz für die Kompanie, 19. Juli d. J.; Liste der Kompanie; Kardinal de la Valette schreibt, er könne das verlangte Regiment erst im Winter schicken, verspricht der Stadt seinen Schutz, falls die Feinde sich nähern sollten, 1636, 21. August.

**1636.** Regt. Castelmoron verläßt die Stadt, wird ersetzt durch das von Montbéliard kommende Regiment Annevoux, das seinerseits in Montbéliard durch Rgt. Grançay abgelöst wird.

**1636.** Ludwig XIV. verspricht, der Stadt die gelieferte Munition zu ersetzen, 11. November.

**1637.** Befehl des Königs, die Reiter von Colmar fortzunehmen und anderswo unterzubringen und die Colmarer Erntearbeiter gegen Breisach zu schützen, 17. Juli.

## 3.

17 Stück, Pap., Bl., Orig., Entwürfe, Abschriften, Übersetzungen,  
teils französisch, teils deutsch, 4 Siegel.

**Manicamp Gouverneur.**

**1637—1637.** Ausweisung aus der Stadt von allen auswärtigen Flüchtlingen, welche nicht für

6 Monate mit Lebensmitteln versehen sind, und von allen Personen, die aus feindlichem Gebiete oder vom Feinde besetztem Gebiete stammen, 1635, 25. April; Vorschriften über das Verhalten von Bevölkerung und Garnison im Falle einer Belagerung, 1635, 10. November; Vorschläge Manicamp's, wie die Stadt in Verteidigungszustand gesetzt werden soll.

**1636.** Ordonnanz über Disciplin und Dienst der französischen Garnison Colmars, 16. Januar;

**1637.** Wachordnung, 2. Oktober.

## 4.

15 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, teils deutsch,  
teils französisch, 5 Siegel.

**Manicamp Gouverneur.**

**1635—1637.** Getreideversorgung der Stadt: Stadt bittet den Herzog v. Angoulême et Marschall de la Force um Getreide, 1635, 11. September; Stadt bittet Pater Joseph in Paris, ihr zu helfen, daß sie wieder zu dem vorgestreckten Getreide und zu dem von Hagenau geschuldeten Gelde komme, 1635, 12. September; Instruktion für Mogg, der wegen der Getreide- und anderer Angelegenheiten an den Hof gesandt worden, Ende 1635; Mitteilung Manicamp's wegen der Getreideangelegenheit 1636, 4. Februar; Befehl Ludwig XIII. an Machault, Intendanten der Bourgogne, der Stadt das vorgestreckte Getreide zurückzuerstatten, 1636, 4. Oktober; Bescheinigung Manicamp's über geliefertes Brot, 1637, 21. Januar; Beschwerdepunkte der Stadt über die Getreide- und andere Angelegenheiten (Abgeordneter Goll) und Antwort des Königs vom 18. Juli 1637; Bischof von Mendé verspricht der Stadt seine Unterstützung in der Getreideangelegenheit, 1637, 11. April; Protest der Stadt beim Pater Joseph gegen die Äußerung de l'Isle's, daß sie auf ein Jahr mit allem wohl versehen sei, 1637, 12. Juli.

## b.

**1636—1638.** Weinlieferung: Manicamp verspricht, nach der Weinlese den gelieferten Wein zu ersetzen, 1636, 23. Juni; Manicamp bezahlt an die Stadt 100 Pistolen für gelieferten Wein, 1638, 26. Januar.

## c.

**1637.** Holzlieferung: Ausschreiben Manicamp's, 23. August.



5.

5 Stück, Pap., Bl., Orig., Entwürfe, teils deutsch, teils französisch, 2 Siegel.

#### Manicamp Gouverneur.

**1635—1637.** Garnison und Bevölkerung: Beschwerden über die Garnison, 1635; Wegnahme von Vieh, Ensisheimer Bürger durch die Garnison Colmar, Briefe des Schultheißen und des Rats von Ensisheim und des Einnehmers der Ritterschaft, 1635, 18. September; Beraubung eines Schlettstadter Bürgers durch Soldaten der Garnison Colmar, 1637, 13. März; Intendant d'Orgères fordert die Garnison auf, sich gut zu verhalten, 1637, 3. September.

6.

7 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Entwürfe, teils deutsch, teils französisch.

#### Manicamp Gouverneur.

a.

**1635.** Garnison und Bevölkerung: Der Sohn des französischen Leutnants Garnier hat auf die Bürger Hans und Georg Herr geschossen: Zeugenverhör.

b.

**1637. 15.—19. März.** Garnison und Bevölkerung; Affaire des Leutnant Beaupré gegen den städtischen Wachtmeister Daniel Spetnagel, die „Meuterei“ am Breisacher Tore; Bericht des städtischen Wachtmeisters; Zeugenverhör des Rates; Bericht der Stadt; Klagepunkte Manicamps und ihre Beantwortung; Gegenbericht Manicamp's.

7.

9 Stück, Pap., Bl., Orig., Entwurf, meist französisch, einzelne deutsch, 7 Siegel.

#### Manicamp Gouverneur.

a.

**1637—1638.** Forderungen der Stadt, welche Manicamp dem Hofe überreichen soll, 1637, 24. August; Manicamp reist an den Hof, 1638, 17. März; zeigt seine Ungnade an und empfiehlt seine Familie der Stadt, April 1638; schreibt, daß er nicht nach dem Elsaß zurückkommen werde, 1638, 25. April; versichert die Stadt seiner Freundschaft und teilt mit, daß er sich zur Belagerung von St. Omer begeben werde, 1638, Juni.

Frau de Manicamp (R. Le Comte) bittet, ihren verhafteten Mann beim Könige zu empfehlen, 1638, September, dankt für geschehene Empfehlung, 1638, Oktober 16.

b.

**1638.** Bericht über Mißhelligkeiten zwischen Stettmeister Walch und Manicamp, 16. Februar.

c.

**1644.** Manicamp schreibt an die Stadt, er bedaure, Mogg in Paris nicht weiter unterstützen zu können, da er zur Armee müsse; erwähnt der uneheliche Sohn Manicamp's, Bernhard Colmar; 27. April.

8.

14 Stück, Pap., Bl., Orig., französisch, 13 Siegel.

#### Montausier Gouverneur.

a.

**1638.** Ludwig XIII. teilt mit, daß er Montausier das Gouvernement im Ober-Elsaß übertragen habe, 24. April.

b.

**1638—1649.** Briefe Montausier's an die Stadt; Nachrichten über Verhandlungen mit Spanien; Garnisonverhältnisse von Schlettstadt; Dank für verschiedene Dienstleistungen der Stadt; verspricht Colmar Hülfe; Beschwerde über seinen Quartierwirt in Colmar (Montausier war nicht ständig in Colmar wohnhaft); weigert sich, der Stadt über die Beschickung des Regensburger Reichstags einen Rat zu geben; zeigt Berufung nach Paris an; Privatangelegenheiten; Montausier versichert Colmar seiner Freundschaft und teilt mit, daß er zum lieutenant général au gouvernement de la Haute et Basse Alsace ernannt sei, 1649, 5. November.

9.

21 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, meist französisch, 23 Siegel.

#### Montausier Gouverneur.

a.

**1638.** Briefe Montausiers; Getreidelieferungen; Brotlieferungen; Fürsprache zu Gunsten Colmars beim Könige, betreffs Zurückerstattung vorge-streckter Lebensmittel und Vorräte, 24. Mai — 4. Dezember.

**1638—40.** Briefe Montausiers: militärische Angelegenheiten; Unterstützung Bernhard's von Weimar bei der Belagerung von Breisach; Reiter zum Schutze der Erntearbeiter Colmars gegen Breisacher Streiftrupps; Unterhalt von 800 Mann durch das Ober-Elsaß; Montausier am Hofe in Gouvernementsangelegenheiten; Tod Bernhards von Weimar; Befestigungsarbeiten am Landgraben.

c.

**1644.** Erlaß des Königs an Montausier, die Bestimmungen des erneuten Schutzvertrags zu achten, 1644, 12. Mai.

10.

18 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, meist französisch  
15 Siegel.

**Montausier Gouverneur.**

a.

**1638—1642.** Eingegangene Briefe und Erlasse Montausier's, Abschriften, beglaubigt vom Stadtkommandanten Clausier, Handel und Verkehr betreffend; Handel mit Basel gestört; Briefverkehr der Stadt; Ausfuhr von Wein und Getreide nur mit Paß; Montausier verspricht, der Stadt Recht zu verschaffen.

b.

**1640.** Brief Montausier's wegen eines Pferdediebstahls von Leuten des Rittmeisters v. Baerenfels, 3.—29. Januar.

c.

**1638—39.** Streit zwischen Stadt und Montausier; Aufklärung über einen Ausdruck, den der König in der Mitteilung über die Ernennung Montausier's gebraucht und der die Stadt beleidigt hat; Zoll, erhoben in Schlettstadt auf Waren Colmarer Bürger; Klagen der Stadt über Montausier an Denoyers und Richelieu; Klagen Montausier's über die Stadt; Beschwerdepunkte der Stadt; Montausier hebt einen Befehl auf, der bei der Stadt Anstoß erregt hat.

## Scriinium B. — Lade X.

## Akten der Kommandanten.

1.

9 Stück, Pap., Bl., Orig. und Abschriften, französisch, 1 Stück deutsch, 3 Siegel.

**Clausier Kommandant.**

**1638—1648.** Instruktion Clausiers, wie sich die Garnison Colmar zu verhalten habe; Beschwerden Clausiers; Holzlieferung für die Wachen und die Kommandantur; Zwistigkeiten zwischen deutschen und französischen Soldaten; Erpressungen der Begleitkommandos für die Viehhändler, die Vieh nach Basel bringen; Offizierstallungen; Getreide- und Weinlieferungen; Erlaß Ludwigs XIV. über die Befestigung der Stadt; Verkauf von Getreide an die Stadt, als die französische Garnison abmarschierte.

2.

64 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, teils deutsch, teils französisch, 3 Siegel.

**De Lorgerie Kommandant.**

a.

**1680—1682.** Patent von de Lorgerie, 1680, 9. September; Schreiben der Intendanz über das Gehalt des Kommandanten; Gehaltsquittungen; Mitteilung von de Lorgerie an die Stadt, sie bekomme keine Regimenter mehr in Garnison, müsse aber officiers réformés aufnehmen.

b.

**1682—1683.** Liquidation des Nachlasses des verstorbenen de Lorgerie; Rechnungen, Quittungen, Schuldenverzeichnisse.

c.

**1682—1684.** Liquidation des Nachlasses des verstorbenen de Lorgerie; Übergabe des Nachlasses an seine Neffen Charles und Nicolas de la Garenne, ersterer Leutnant im Kavallerie-Regiment Vivans, letzterer garde de la marine; Notariatsachen, Briefe Montclar's, des Intendanten de la Grange und des Bürgermeisters Bischinger von Breisach.

3.

28 Stück, Pap., Orig., Abschriften, Entwürfe, meist französisch, 4 Siegel.

**d'Anastasy Kommandant.**

a.

**1683.** Patent von d'Anastasy, Oberstleutnant des Inf.-Regts. Vendôme, 26. Januar; Louvois zeigt dem Rate die Ernennung Anastasy's an, 27. Januar; Brief des Intendanten über das Gehalt des Kommandanten, 31. März; Gehaltsquittung.

b.

**1694—1700.** Schreiben des Intendanten de la Granges, der Stadt an den Provinzgouverneur d'Huxelles, an den Präsidenten des Conseil Souverain, an Anastasy, des Intendanten de la Houssaye:

Verhaftung eines Ratsmitgliedes und des Bürgers Johann Mentzer wegen aufrührerischer Reden; widersetzlicher Geist einiger Leute in Colmar; Verhaftung des Bürgers Schlosser.

Schreiben der Stadt an den Komtur des Johanniterordens wegen Nichtlieferung von Baumaterialien für eine Remise in der Kommandantur.

**1689.** Schreiben Anastasy's an die Stadt wegen des von den Truppen der Garnison beanspruchten Ustensile.

c.

**1694.** Schreiben des Intendanten de la Grange, Anastasy's und der Stadt: Streitigkeiten mit Anastasy wegen Ausübung der Jagd.

**1702.** Schreiben des Gouverneurs von Breisach Laubanie und des Intendanten de la Houssaye: zeigen den Tod Anastasy's an, 5. und 8. Mai.

4.

39 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschrift, Entwürfe, französisch, 2 Siegel.

**De Chavigny Kommandant.**

a.

**1702—1705.** Patent Chavigny's, vorher Platzmajor von Breisach 1702, 13. Mai; Schriftwechsel zwischen Chavigny und Stadt hinsichtlich der Ernennung; Gehalt des Kommandanten und des Colmarer Platzmajors Jean D'Eyssenack, früher Leutnant in Royal-Roussillon.

Schreiben des Gouverneurs de Laubanie über die Verwahrung der Stadtschlüssel und das Kommando der Bürgerwehr, 1703, 21. November.

b.

**1713. August.** Streitigkeiten der Stadt mit Chavigny wegen Ausübung der Fischerei.

c.

**1713.** Schreiben der Stadt an den Praetor Dietermann und den Provinzkommandanten Dubourg wegen Ausübung der Jagd.

d.

**1713.** Schriftwechsel der Stadt mit dem Kriegsminister Voysin, mit dem Provinzkommandanten Dubourg, mit dem Intendanten Houssaye, mit dem städtischen Agenten in Paris Correux; Beschwerden über das herrschsüchtige Gebahren und die Ansprüche Chavigny's.

e.

**1716. April—Mai.** Schriftwechsel mit dem Regenten Herzog von Orléans, mit dem Provinzgouverneur d'Huxelles, mit Dubourg, mit dem Duc de Chastillon, mit Marschall Villars, mit dem Agenten Barbault in Paris; Bau einer Remise in der Kommandantur; Kommandanturgarten; Beschwerden über Chavigny wegen Verwahrung der Stadtschlüssel, wegen Beeinträchtigung der Wahlfreiheit, wegen Aufhetzung der Bürger gegen den Rat.

5.

12 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschrift, Entwürfe, französisch.

**De Praslon Kommandant.**

**1721.** Patent Praslon's, vorher Lieutenant de roi von Fort-Louis (Chavigny tauscht mit Praslon), 2. September; Glückwunschsreiben der Stadt.

**1722, 1726, 1730.** Schriftwechsel mit dem Provinzkommandanten Du Bourg wegen der Kienzheimer Jagd, Ausübung, Begrenzung.

**1736, 1738.** Ernennung Rauch's zum städtischen Wachtmeister; Verhaftung und Absetzung Rauch's.

**1739.** Mietsvertrag Praslon's mit Breitenstein über ein Stück Gelände der Festungswerke am Breisacher Tor, 1739, 23. Juli.

6.

10 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch.

**De la Brunie Kommandant.**

**1744.** Patent de la Brunie's, Maréchal de Camp, 15. Oktober; Schreiben de la Brunie's, über seine Ernennung.

**1746.** Inventar der Möbel und Gerätschaften des Kommandanten-Hauses (Gouvernement); Schriftwechsel des Intendanten Vanolles und des Kommandanten mit der Stadt wegen Umbau des Kommandantenhauses; Heranschaffung von Bauholz durch Winzenheimer Fuhrleute; Schreiben der Intendanz; Gehälter des Kommandantur-Stabes Colmar.

**1748.** Inventar der Möbel und Gerätschaften des Kommandantenhauses, aufgenommen nach dem Tode La Brunie's.

7.

31 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, einzelne deutsch,  
4 Siegel.

**De Monconseil Kommandant.**

a.

**1751.** Patent von Monconseil, Generalleutnant, 14. Januar; Schreiben der Intendanz über die Ernennung Monconseil's.

b.

**1751, 58.** Inventare der Mobilien des Kommandantenhauses.

b.

**1751—1781.** Schreiben des Intendanten Lucé, Monconseil's, Hamburgers, des Agenten von Monconseil: Gehalt und Bezüge des Kommandanten; Gehaltserhöhung; Auszahlung des Gehalts; Verpachtung von Aeckern, Wiesen und Reben des Kommandanten; Schriftwechsel wegen der Ansprüche der Domänenverwaltung auf das Kommandantenhaus; Bau einer Remise; Reparaturen; Rechnungen für Reparaturen.

c.

**1752—1762.** Schreiben Monconseil's, des duc de Chastillon und des Intendanten Lucé: Unerlaubter Verkauf von Wein durch Leute Monconseil's; Bestimmung der Befehlsbefugnisse des Kommandanten für den kgl. Dienst und die öffentliche Polizei; Belästigung des Kommandanten durch Werfen mit Steinen auf sein Haus; Schießen von Tauben; Tragen von Gewehren inner- und außerhalb der Stadt; Verhalten der Bürger unberechtigten Forderungen der Soldaten gegenüber.

8.

11 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 1 Stück deutsch.

**von Hallwyl Kommandant.**

**1783—1785.** Schreiben des Marschalls Ségur, des Intendanten de la Galaizière, des Mathias Sitter an den Rat; Gehalt und Bezüge des Kommandanten; Verpachtung der Einnahme des Gehalts und aller Bezüge; Verlängerung der Verpachtung der Kommandantenäcker; Liquidation der Ansprüche von Tissot und Schoff, Pächter des Gehalts und der Bezüge des Kommandanten.

9.

3 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 2 Siegel.

**D'Eyssenack Platzmajor.**

**1705.** Marquis de Cheyladet, Kommandant im Elsaß, teilt dem Stadtkommandanten mit, daß ein Platzmajor für Colmar ernannt werden soll, 26. Februar, und zwar ein Herr d'Eyssenack (war Leutnant im Kav.-Regt. Royal-Rousillon); Wohnung und sonstige Gestellungen für den Major.

**1716.** Aufhebung der Stelle des Platzmajors; Stadt stellt weiter die Wohnung für D'Eyssenack.

10.

41 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 7 Siegel.

**De la Sablière Platzmajor.**

a.

**1727.** Patent von de la Sablière, früher Kapitän im Inf.-Regt. Tallard; Denkschrift über die Einsetzung eines Platzmajors in Colmar (undatiert, nach 1750).

b.

**1733—1752.** Schreiben des Kriegsministers D'Angervilliers, der Intendanten de Brou und Vanolles, des Rats, der Kommandanten Praslon und Monconseil, des Praetors Müller; Gehalt und Bezüge des Majors; Erhöhung des Gehalts und sonstiger Bezüge; Neujahrgeschenke an die Dienerschaft.

c.

**1744—1749.** Schreiben des Kriegsministers d'Argenson, des Intendanten Vanolles, des Majors; Abrechnungen, Bezüge des Majors während der Vakanz der Kommandantur in Jahren 1744 und 1748 ff.

d.

**1727—1733.** Schreiben des Kriegsministers d'Angervilliers, des Marschalls du Bourg, Provinzgouverneur, der Intendanten Brou und Harlay, des Majors, des Rats; Wohnung für den Platzmajor oder Wohnungsentschädigung.

e.

**1730—1747.** Schreiben des Kriegsministers d'Angervilliers, des Marschalls de Coigny, Provinzkommandant, der Intendanten Brou und Vanolles, des Majors; Lieferungen von Holz durch die Stadt.

11.

7 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 3 Siegel.

#### **Dagay und Doneux Platzmajore.**

a. **Dagay.**

**1754—55.** Patent von Dagay, früher Kapitän im Inf.-Regt. Guyenne 1754, 11. Januar; Schreiben des Intendanten Lucé; Gehalt des Platzmajors.

b. **Doneux.**

**1763.** Patent von Doneux, früher Kapitän réformé im Inf.-Regt Nassau, 12. November.

12.

28 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 1 Siegel.

#### **Dubois Platzmajor und Kommandant-Major.**

a.

**1765—1783.** Patent von Dubois, früher Kapitän réformé im Inf.-Regt. Nassau; Schreiben Sandherrs über die Ernennung von Dubois 1765, 19. Juli; Schreiben der Intendanz, Auszug aus den Ratsprotokollen: Wohnungsentschädigung, Garten des Majors, Glacière, Lieferungen von Holz.

b.

**1785, 1791.** Schreiben des Marschalls Ségur, des Marschalls Contades, der Intendanz und von Dubois: Gehalt und Bezüge des Kommandant-Major.

c.

**1786—1787.** Schreiben des Marschalls Contades, der Intendanz und von Dubois: Ausübung der Jagd durch den Kommandant-Major.

d.

**1785, 1786, 1790.** Schreiben des Marschalls Ségur, des Marschalls Contades, der Intendanz, des Praetors, von Dubois: Wohnung des Kommandant-Major, Garten, Streitigkeiten mit dem Rate wegen des Werkhofes.

e.

**1786.** Streitigkeiten des Rats mit Dubois wegen des Rechtes, Personen zu verhaften.

f.

**1767.** Intendant kündigt die Ernennung des Kapitän réformé vom Inf.-Regt. Eptingen v. Wilterspach zum Lieutenant de roi in Colmar an 1767, 15. Mai (nicht ausgeführt.)

Scrinium B. — Lade XI.

Ständig in Colmar oder im Ober-Elsaß stationierte Offiziere  
oder Militärbeamte, Garnisonsverhältnisse.

1.

20 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 4 Siegel.

**Artillerie-Offiziere.**

a.

**1714.** Patent von Dumoulin als garde d'artillerie, 20. Oktober.

**1752.** Patent von Augé als garde d'artillerie, 6. Juni.

b.

**1714, 1722. XVIII. Jahrhundert.** Schreiben der Intendanz: Beiträge Colmars für die Wohnungsentschädigung der Lieutenants d'artillerie im Ober-Elsaß, Furgon, Le Boistel, Le Camus.

c.

**1754.** Colmars Beitrag zum Wohnungsgeld des Controleur provincial d'artillerie Bouchet, 29. Oktober.

d.

**1759—1765.** Schreiben der Intendanz und des Kriegsministers Choiseul: Neueinteilung der Artillerie-Direktionen; Beitrag Colmars zum Wohnungsgeld des Lieutenant-Général Sabrevois de Birsey 1759, 12. Dezember. Wohnungsentschädigung für den Colonel-Direkteur de Chateaufort 1765, 6. November; Wohnungsentschädigung der Artillerie-Offiziere der Plätze, 1765, 14. Dezember.

e.

**1766—1779.** Schreiben der Intendanz: Etats der Artillerieoffiziere in Colmar: Duchien, ancien garçon-major, Augé, garde d'Artillerie.

2.

15 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschrift, französisch, 1 Siegel.

**Genie-Offiziere.**

**1786—1788.** Stellung einer Wohnung oder Wohnungsgeld für den Genie-Oberst Comte de Caire in Neu-Breisach.

**1790.** Bürger Doll bittet um Bescheinigung eines Vertrags, abgeschlossen mit der Stadt, wonach er für den Genieoberst immer 2 Zimmer bereit zu halten habe gegen 100 l. jährliche Entschädigung und Befreiung von der Einquartierungspflicht.

3.

64 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 9 Siegel.

**Die officiers réformés à la suite von Colmar.**

**1740.—1750** Patente von Officiers réformés, Anweisungen, Benachrichtigungen: Petit, du Fresne (Poitou), Wentz (Royal-Bavière), Dietrich (Lenk), Meyenberg (Royal-Bavière) Kapitäne; — Chavigny (Lenk), Geyer (Lenk), Leutnants; — de Morière, Oberstleutnant; — Butler (Dillon), Bellivet (Alsace), Gaena (Lenk), Müller (Miliz Elsaß, Bat. Hannicq), Tirant (Alsace), de Gordon (Alsace), Hamberger (Appelgrehn) Leutnants; — Ocahane v. Bolsenheim II (Alsace), Hoen v. Dillenburg (Alsace), Boltier Gilbert (R.-Suèdois), Stiernhjelm (R.-Suèdois), Kapitäne; — Bilderbeck (Beausobre-Hussarids), Planta (Rosen-Kavallerie) Oberstleutnants; — Bayay (Beausobre-Hussards), Devillers (R.-Suèdois), Priqueler (Rosen-Kavallerie), Cook (Lally), Carré (infanterie-allemande) Kapitäne.

b.

**1752—1752.** Schreiben der Intendanz, des Praetors; Etats von officiers réformés.

c.

**1715—1775.** Schreiben des Marschalls Dubourg, der Intendanz, des Praetors Müller, des Kriegskommissars Reynold, Auszüge aus Ratsprotokollen: Rekrutierungsgelder für Blarer, Kapitän R.-Bavière (Plover v. Wartensee); Wohnungsgelder der officiers réformés, Gehaltsfragen: erwähnt Witwe de Soligny (Coëtquin), Bontévés (Lorraine) Kapitäne; — Fodor, Husarenleutnant; — de Morière Oberstleutnant; — Seder (Sachsen) gest. 1731, Stiernhjelm (R.-Suèdois) Kapitäne; — Desbarreaux (Sachsen) Oberstleutnant; — Leonard (Sachsen) Kapitän; — Rosselo, Officier.

Anfragen der Schoeffen von Valenciennes, ob der Kapitän Leonard noch lebt, 1758, 11. Mai.

4.

17 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 3 Siegel.

**Die Maréchaussée.**

a.

**1716 und 1769.** Reglements für die Maréchaussée.

**1720—1721, 1738, 1770.** Schreiben der Intendanz, des Rates, Auszüge aus Ratsprotokollen: Wohnungen, Stallungen, Futterräume der Maréchaussée.

b.

1723. Schreiben des Präsidenten des Conseil Souverain und der Intendanz: Lieferung von Fourage an die Brigaden Altkirch und Schlettstadt, wenn sie den Conseil Souverain escortieren.

1753. Verbot, von Gemeinden Fourage gratis zu verlangen.

1783. Kosten der Verpflegung von Leuten der Brigaden Schlettstadt, Münster, Sennheim beim Engelwirt Richert.

c.

1723, 1728. Patent des Leutnants Gaudin; Wohnungsgeld Gaudin's.

Wohnungsgeld des Leutnant Spitz (undatiert).

d.

1747. Ernennung zum archer de la Maréchaussée des Joh. Baptist Richert, 15. Februar.

1757, 1763. Wohnungsgelder der Exempts Vizelle und Roggert.

5.

18 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 4 Siegel.

#### Garde des gouverneurs.

a.

1763—1780. Patente als garde des gouverneurs, ausgestellt durch du Plessis-Richelieu, duc d'Aiguillon, an die Bürger Frantz Johann, Geistodt Johann Daniel, Schmutz Jeremias, Antoine Jacques, Rockenstroh Andreas, Hess Franz Anton, Husson Jacques, Meyer Johann, Waldner Heinrich, Lalonde Peter.

1716, 1720, 1735, 1756. Schreiben des Marschalls Dubourg, der Intendanz, des Praetors Müller: Wohnungsgelder, Befreiungen der gardes du gouverneur von Einquartierung und anderen Lasten.

6.

50 Stück, Pap., Bl., 1 Heft.; Orig., Abschr.; französisch, 1 Stück deutsch, 5 Siegel.

#### Kriegskommissare, Quartiermeister, Wachtmeister; Einquartierungsamt.

a.

1704. Bettenlieferung für den Kriegskommissar Descartes.

1705. Ausstattung der Wohnung des Kriegskommissars Descartes mit Möbeln und Küchengerät.

1707. Gratifikation für den Kriegskommissar Descartes.

1714—1738. Schriftwechsel mit der Intendanz; Holzlieferungen für die Kriegskommissare Descartes und Beaudoin; Rechnungen über Küchen- und Bettgerätschaften von Beaudoin.

1778—1780. Schreiben der Intendanz: Beitrag zum Wohnungsgeld des commissaire des guerres du corps royal de l'artillerie.

b.

1691—1762. Quartiermeister-Eid; Schreiben des Marschalls Du Bourg, des Kommandanten Monconseil, der Intendanz: Ernennung von Quartiermeistern, Wiederernennung eines zweiten Quartiermeisters, Gehalt des Quartiermeisters; Hariuquet, Rauch, Cassin Wachtmeister; Absetzung Rauch's; Organisation des Einquartierungsamts (undatiert).

c.

1747—1764. Lieferung von Brennholz an die Substitute des Einquartierungsamts.

7.

18 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 1 Stück deutsch.

#### Revue-Kommissar Ambrosius Mogg.

a.

1681. Bestätigung Mogg's als Sekretär des Rats, 22. März.

1683. Patent als commissaire aux revues, 3. August; Eid des commissaire aux revues.

b.

1681—1684. Gehaltszahlungen an Mogg.

1698—1702. Streitigkeiten des Rats mit Mogg; Beschwerden des Rats; der Rat verwarf sich gegen die Anklage, gegen Mogg unter der Bevölkerung zu wählen.

1704. Bescheinigung der Einlieferung der Rechnungen, welche die Zahlungen Mogg's betreffen.

1695—1696. Schreiben des Provinzkommandanten d'Huxelles, der Intendanz: Befreiung der Mutter Mogg's von Einquartierung.

c.

1717—1718. Anfrage der Intendanz, ob in Colmar noch ein Commissaire aux revues existiere; Bericht des Rats; Gegenbericht Moggs; auf Befehl der Intendanz bleibt Mogg im Amt.

8.

48 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, einzelne deutsch, 2 Siegel.

#### Garnisonangelegenheiten.

a.

1695. Bittgesuch Colmarer Bürger, des Bürgers Sueffermann I: Erleichterung der Einquartierung.

1713. Die Stadt bittet um Entfernung der Kompagnien der Inf.-Regtr. Sparre und Reding.

b.

1726. Vertrag mit Lefébure: Quartier des Oberstleutnants de la Roche-Colombe vom Inf.-Regt. Toulouse.

1734. Quartierpflicht des Abts von Münster in seinem Hause in Colmar.

1735. Quartier des Cte. de Malon vom Regt. Monsieur.

1744. Antwort der Intendanz auf eine Beschwerde der Stadt, daß eine Einquartierung vorgenommen wurde ohne Mitwirkung städtischer Organe.

1761. Quartier des Kapitäns Behr, Werbe-Offizier vom Inf.-Regt. Nassau; Einquartierung von Truppen.

1762. Quartiere kriegsgefangener Offiziere.

1767. Reparatur eines Kapitäns-Quartiers im Hause des Eisenhändlers Dürkheim.

1785. Reglement über Einquartierung von Truppen mit Pferden; Einquartierung des Kavallerie-Regiments Colonel Général; Quartier des Regiments-Kommandeurs de Beaumontel; Häuser Waldner und Spöttngel; Streitigkeiten mit Beaumontel.

1787. Einquartierung des Kavallerie-Regiments Chasseurs des Cévennes; Stellung einer Schmiedewerkstatt.

1788. Einquartierung des Kavallerie-Regiments Monsieur.

c.

1729. Schreiben des Kriegsministers: Siegelanlegung und Inventar des Vermögens bei Todesfällen von Offizieren der Garnison.

1743. Schreiben der Intendanz: Forderungen an die Stadt von Regimentern des Winterquartiers 1743.

d.

1731. Reparaturen an Stallungen verschiedener Bürger.

Stallungen in Colmar (undatiert).

1763. Entschädigung für eine Wachtstube in dem Hause des Bürgers Donnot.

1765. Unterhalt der von der Stadt erbauten Reithalle.

e.

1713. Beschwerde über Fleischverkauf durch Metzger des Regts. du Roi.

1762. Mißbräuche bei Fleischlieferungen an die Schweizer, die in Colmar in Garnison liegen.

1744. Weinverkauf durch Marketender.

1744. Forderungen von Handwerkern an das Kav.-Regt. Royal in Flandern für gelieferte Arbeit.

1788. Lieferung von Holz an die Garnison durch den König.

9.

66 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 3 Siegel.

#### Leistungen in Geld und natura für die Garnison.

1707. Lieferung von Kerzen an die Garnison.

1719, 1775, 1785, 1789. Schreiben der Intendanz, des Kriegskommissars Maréchal, des Praetors Müller, Fragebogen: Ausgaben für die Garnison.

10.

18 Stück, Pap., Bl., Hefte, französisch.

#### Die Colmarer Quartiere.

1718. Offiziersquartiere.

1760. Belegungsfähigkeit Colmars; Liste der Häuser mit der Zahl der aufzunehmenden Soldaten; Listen von Häusern, welche von Einquartierung zu befreien oder zu schonen sind.

1760—1787. Schreiben und Berichte über die Belegungsfähigkeit Colmars.

11.

84 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, französisch, einzelne deutsch, 12 Siegel.

#### Befreiungen von Einquartierung.

a.

1651. Einquartierungsreglement (frz.), Auszug.

1675. Condé befreit das Haus der Witwe Mogg von Einquartierung, 4. Oktober.

Liste der von Rechtswegen von Einquartierung befreiten Personen (undatiert.).

1675—1679. Abschriften verschiedener Schreiben Louvois über die Befreiungen von Einquartierung.

b.

1675—1779. Ordonnanzen der Intendanz, Gesuche und Schreiben von Beamten, Richtern, Aerzten und Privaten, Ratsentscheidungen: Befreiungen von Einquartierung, Einquartierungspflicht der Advokaten und Procuratoren vom Conseil Souverain.

c.

1731—1735. Private quittieren der Stadt für Bezahlung freiwillig gestellter Quartiere.

d.

1691—1738. Listen der von Rechtswegen von Einquartierung befreiten, Listen der gegen Bezahlung einer Abgabe von Einquartierung befreiten Personen.

12.

118 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, französisch, einzelne deutsch, 10 Siegel.

#### Kasernenbauten, Einrichtung von Gebäuden als Kasernen.

a.

1720—1721. Schreiben des Marschalls d'Asfeld, directeur des fortifications, der Intendanz, des Marschalls Du Bourg, des Ingenieur-Offiziers de la Halle, Berichte und Denkschriften: Gewinnung von Steinen für einen Kasernenbau, Platzfrage, Kostenanschläge, Vorschläge, wie das Geld aufzubringen wäre, Pläne.



b.

**1728—1729.** Schreiben des Kriegsministers Le Blanc, des Marschalls Dubourg, der Intendanz, des Domkapitels von Straßburg, des Abts von Münster, Beschlüsse des Staatsrats, des Rates, Berichte, Denkschriften, Kostenanschläge: Gewinnung von Steinen für Kasernenbauten, Hinausschieben der Ringmauer, Austausch und Erwerb von Gelände, Kosten des Kasernenbaues und der inneren Einrichtung, Gewinnung eines Baufonds.

c.

**1788.** Unterhandlungen Buob's in Paris: Einrichtung von Kasernen im Bürgerspital; Projekt des Kriegskommissars Maréchal: Umwandlung von Zunftstuben in Kasernenräume; Kasernenprojekt: Zunftstuben provisorische Kasernenräume, definitive in Unterlinden; Befragen der Zünfte, ob sie bereit wären, Stuben als Kasernenräume provisorisch herzugeben, Oktober; Befehl der Intendanz, Stuben und Räume des kgl. Gestüts als Kaserne für Kavallerie herzurichten, November; Schreiben der Intendanz, Ratsprotokolle: Herrichtung von Zunftstuben als Kasernenräume, Stallungen, Offiziersquartiere, November; Schreiben des Kriegsministers, des Kriegskommissars Maréchal, Protokolle, Berichte: Neues Kasernenprojekt, Kasernen im Spital, Zunft Häuser als Kasernen, Dezember.

**1789.** Schreiben des Kriegsministers Puy-ségur, Berichte: Verlangen nach besserer Unterbringung der Garnison; Kasernenherrichtung im ehemaligen Militärspital (im Bürgerspital); Kostenanschlag für die Einrichtung, Januar—Juli.

13.

98 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, französisch,  
5 Siegel.

### Militärspital.

a.

**1727.** Stellung von Wagen für kranke Soldaten, welche nach einem Badeorte abgehen sollen.

**1754.** Denkschrift über Entstehung, Einkünfte und Verwaltung des Spitals.

**1754.** Patent des Kontrolleurs des Militärspitals, 19. Januar.

**1786.** Suchen von Medizinalpflanzen.

**1686.** Erzbisum von Sens bittet um Verifizierung des Totenscheines eines 1678 im Militärspital gestorbenen Soldaten des Inf.-Regts. Picardie.

b.

**1694—1789.** Schreiben der Intendanz: Wohnung oder Wohnungsgelder der Ärzte und Beamten des Militärspitals.

c.

**1694, 1702—03.** Umbauten im Militärspital; Anschlag und Vergebung der Arbeiten.

**1723, 1736—1738.** Schreiben des Kriegskommissars Beaudoin und des Rates: Reparaturen im Militärspital, Steine für Umbauten, die Stadt hat die Kosten der Umbauten zu tragen.

**1743—1744.** Schriftwechsel mit der Intendanz: Einräumung neuer Säle im Bürgerspital für das Militär; Stadt schlägt Zunftstuben vor, welche schon früher als Hilfsspitäler benutzt wurden; Neueinrichtung der Küche, Kostenanschlag; Vertäfelung und Verdoppelung der Fußböden in den Sälen auf dem Speicher.

**1747—1749.** Schriftwechsel mit der Intendanz und dem Kriegskommissar Beaudoin: Neubau eines Arrestlokals im militärischen Teile des Bürgerspitals; Anlegung eines Gartens für Medizinalpflanzen; Umtausch von Gebäuden im Bürgerspital gegen die bisher vom Militär benutzten.

**1762.** Schreiben der Intendanz: Keller für das Militärlazarett im Bürgerspital.

**1786.** Schriftwechsel mit der Intendanz und dem Marschall Contades: Neue Oefen; Streit über das Eigentum an den alten ausrangierten Oefen.

d.

**1701.** Vergebung der Verpflegung ins Militärspital.

**1765—1767, 1772—1774.** Quittungen über Fleischlieferungen an das Militärlazarett.

e.

**1763—1767.** Quittungen über Lieferung von Kerzen an das Militärlazarett.

f.

**1788—1789.** Schreiben des Direktoriums der Militärspitäler und des Kriegskommissars Maréchal: Aufhebung des Militärlazaretts; Einrichtung eines Regimentslazaretts im Bürgerspital; Vertrag mit dem Bürgerspital; Verbot des Durchgangs durch den Hof, wo das Regimentslazarett eingerichtet war.

Scrinium B. — Lade XII.

Verkehr der Stadtverwaltung mit der Intendanz und andern französischen Militär- und Civilbehörden.

1.

4 Stück, Pap., Bl., Drucke, Orig., Abschriften, französisch.

**Adel.**

**1692, 1696.** Schreiben des Intendanten Lagrange und des Generalleutnants D'Huxelles: Versetzungen in den Adelstand.

**1771.** Schreiben des kgl. Praetors Müller: Versetzungen in den Adelstand; beiliegend Abschrift des Patents als Conseiller Secrétaire an der Kanzlei des Conseil Souverain für Herrn Demougé vom 21. August 1732.

2.

24 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, französisch, 1 Stück deutsch, 3 Siegel.

**Festlichkeiten, Empfänge.**

**1657.** Der König teilt die Errichtung des Conseil Souverain mit und fordert auf, zur Eröffnungsfeier Abgeordnete zu senden, Metz, 21. September.

**1658.** Colmar beglückwünscht Colbert zur Ernennung zum Präsidenten des Conseil Souverain und dankt für die Einladung zur Eröffnungsfeier, 15. Oktober; Mitteilung des Datums der Eröffnungsfeier, 20. Oktober.

**1700.** Schreiben der Intendanz: Prozession am Marientage.

**1711.** Schreiben des Provinzkommandanten Generalleutnant Dubourg: Tod des Dauphin.

**1723.** Festlichkeiten in Paris, als Ludwig XV. für großjährig erklärt wurde.

Rede des Präsidenten des Parlaments von Grenoble auf den Marschall Villars (undatiert).

**1727.** Schreiben des Kriegskommissars Beau-doin: Empfang des Herzogs de Retz.

**1729.** Schreiben der Intendanz: Geburt des Dauphin.

**1744.** Kosten des Besuchs Ludwigs XV. in Colmar.

**1746.** Schreiben der Intendanz: Reise des Dauphin durch das Elsaß.

**1751.** Schreiben der Intendanz: Geburt des Herzogs von Burgund.

**1774.** Schreiben des kgl. Praetors Müller und des duc d'Aiguillon: Tod Ludwig XV., Thronbesteigung Ludwig XVI.

**1781.** Schreiben des Königs und der Intendanz: Geburt des Dauphin.

3.

33 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, französisch, 1 Stück deutsch, 3 Siegel.

**Finanzsachen.**

**Kgl. Steuern.**

**1698, 1704, 1705, 1708, 1709, 1711, 1718, 1728, 1758, 1777.** Betrag der kgl. Steuern.

**1696.** Schreiben der Intendanz: Auflage von 110.000 livres auf die Provinz, Subvention, Rheinwachen, Arbeiten am Rhein.

**1702.** Schreiben der Intendanz: Kopfgeld und Arbeiten am Rhein.

**1710.** Schreiben der Intendanz: Der Zehnte.

**1711.** Schreiben der Intendanz: Befreiung vom Zehnten.

**1762.** Schreiben der Intendanz: Das Kopfgeld und der Zwanzigste.

**1764.** Denkschrift über die kgl. Steuern, 1728—1764.

**1789.** Kgl. Steuern, Einnahme und Ausgabe.

**1790.** Aufforderung, die Steuerrollen aufzustellen.

4.

44 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, mehrere deutsch, 15 Siegel.

**Finanzsachen. Kopfgeld.**

**1701—1702, 1705, 1707—1709.** Betrag des Kopfgelds.

**1703, 1705, 1711.** Quittungen über bezahltes Kopfgeld; Quittung über bezahltes Kopfgeld der Bevorrechteten.

**1695, 1709, 1711, 1616, 1717, 1725—1729, 1735, 1737, 1739, 1740—1744, 1755.** Schreiben der Intendanz: Aufforderungen, die Steuerrollen des Kopfgeldes, Listen der Befreiten und der Bevorrechteten einzusenden.

**1743.** Befreiung Neubekehrter von dem Kopfgelde.

**1725.** Kopfgeld der Mitglieder des Conseil Souverain.

**1765.** Steuerrolle der Befreiten und Bevorrechteten, Nachtrag.

**1760.** Steuerrolle des Dienstpersonals der Bevorrechteten; Ermäßigung des Kopfgeldes für städtische Beamte und Bedienstete.

**1784.** Kopfgeld des oberelsässischen Adels.

## 5.

8 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 1 Siegel.

**Finanzsachen. Der Fünfzigste.**

1725—1726. Schreiben des kgl. Praetors, der Intendanz, des Einnehmers Perrin: Veranlagung, Erhebung, Verpachtung.

## 6.

39 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 5 Siegel.

**Finanzsachen. Der Zwanzigste.**

1751, 1755—1762. Schriftwechsel mit der Intendanz und dem Controlleur des finances: Veranlagung, Erhebung, Abonnement der Stadt, Frage der Doppelbesteuerung für Erträge der Güter Colmarer Bürger außerhalb der Colmarer Gemarkung.

1751. Steuerreklamationen der Bürger Rietinger, Pierre Cadier Witwe, Tempé Jean Juste von Sigolsheim, Herttenstein von Straßburg.

## 7.

11 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, mehrere Drucke, französisch, 1 Stück deutsch, 4 Siegel.

**Finanzsachen. Subvention.**

1703, 1704, 1707, 1708. Betrag der Subvention.

1703, 1711. Quittungen über bezahlte Subvention.

1704. Ernennung von commissaires de la subvention, Gebühren.

1704—1721. Befreiungen von der Subvention; Liste der von der Subvention Befreiten.

## 8.

10 Stück, Pap., Bl., meist Drucke, französisch.

**Finanzsachen. Auflagen für öffentliche Arbeiten.**

1701—1705, 1707, 1708, 1709. Arbeiten am Rhein, am Breuschkanal, an anderen Wasserläufen, an der Moder, an Wegen und Befestigungen.

1710—11. Quittungen über bezahlte Beiträge.

## 9.

51 Stück, Pap., Bl., Hefte, 1 Pergt., Orig., Abschriften, Entwürfe, Drucke, französisch, einzelne Stücke deutsch, 5 Siegel.

**Finanzsachen. Dons gratuits.**

1707—1709. Don gratuit von 50,000 livres.

1709—1718. Colmar stellt dem König 40,000 livres zur Verfügung gegen eine 5% Rente auf das Hotel de ville von Paris, Abzug vom Kopfgeld; Quittungen; Schriftwechsel mit Correux, dem städtischen Agenten in Paris; zuletzt 4% von 44,000 livres; Schwierigkeiten mit dem Agenten; Politische Nachrichten; Lage in Paris.

1777—1781. Don gratuit; Ertrag des don gratuit, aufgebracht durch Abgaben auf Fleisch, Wein, Bier und Kerzen; Auflagen auf die Schild- und Gassenwirte für das don gratuit.

## 10.

11 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, 1 Druck, französisch, 2 Siegel.

**Finanzsachen. Indirekte Steuern.**

1745—1746. Markierungsgebühr für Kupfer und Karten; Festsetzung und Verteilung; Pachtvertrag für Erhebung der Gebühren; Einnehmer und Commis der Pächter in Colmar; Bezeichnung eines Ratsherrn, der bei der Aufstellung des Inventars der Kartenmacher mitwirken soll; Aufnahme des Inventars der Kartenmacher; Intendanz erkundigt sich nach dem Ertrage der Gebühren.

1767. Gebühren auf Leder und Häute; Markierung des Leders; Stempel für die Markierung; Markierte Lederstücke.

## 11.

81 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., 17 Drucke, Abschriften, Entwürfe, französisch, einige Stücke deutsch, 11 Siegel.

**Finanzsachen. Außerordentliche Auflagen.**

1693—1710. Übersicht der vom Könige in Colmar erhobenen außerordentlichen Auflagen.

1692—1697. Loskauf von der Verpflichtung, neugeschaffene Ämter zu errichten; Übertragung der neugeschaffenen Ämter an den Rat; Betrag der dafür bezahlten Summen und deren Aufbringung.

1693—1699. Streitigkeiten der Stadt mit dem Stadteinnehmer Sandherr wegen 12 000 livres, die dieser ihr vorgeschossen hatte.

1693—1697. Anleihe der Stadt bei dem Chirurgen-Major Lecomte von Straßburg.

1694. Auflage von 600 000 livres auf die Provinz Elsaß für die Befreiung von der Errichtung neugeschaffener Ämter; Anteil Colmars 20 000 livres; Quittungen und andere Aktenstücke über Entrichtung der Auflage.

1702. Auflage auf die Provinz von 300 000 livres für Fourage; Anteil Colmars.

1733. Denkschrift über Finanzierung der durch Edikt von 1733 neugeschaffenen Aemter eines Gouverneurs, Lieutenant de roi, Major, Maire und Lieutenant de maire; (dieses Edikt hatte für Elsaß keine Geltung.)

1759. Beiträge zur Lieferung von Fourage.

## 12.

13 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Drucke, teils deutsch, teils französisch, 1 Siegel.

**Steuervorrechte und Befreiungen.**

1683. Steuerbefreiung der Neubekehrten.

1719. Steuernachlaß.

1721, 1722. Steuerbefreiungen von Edelleuten, von Geistlichen, von Offizieren im Elsaß.

**1726, 1744, 1751, 1755.** Steuervorrechte des Deutschen und Malteser Ordens, der Schweizer und anderer.

**Um 1760.** Steuerbefreiungen mehrerer Häuser von Bewohnern Colmars.

**1789.** Erlaß der Provinzialverwaltung des Elsasses: Ergänzungssteuerrolle der ehemaligen Bevorrechteten, Zahlbefehle.

**1786.** Gesuch des kgl. Geldwechslers Duisberg um Steuerbefreiung; abschlägige Antwort.

Gesuch des ehemaligen Postillons Mandres um Befreiung von Steuern, Fronden und Wacht-dienst.

13.

19 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Drucke, französisch, 3 Siegel.

**Finanzsachen. Steuererhebung; Gemeinde-Finanzen.**

**1689.** Verpachtung der Einkünfte Straßburgs.

**1690.** Repartition des Gewerfs in Heiligkreuz.

**1713, 1723, 1726, 1728, 1729, 1755, 1769.** Benachrichtigungen über abgesandte Steuerauflagen und Steuerverteilungen.

**1717, 1733.** Jahresrechnungen der Städte im Elsaß; Steuererhebung.

**1718.** Reglements für Amtleute über die Steuererhebung.

**1729.** Reglement über die Verwaltung der Einkünfte der Gemeinden.

**1750.** Instruktion für Einnehmer städtischer Einkünfte.

**1718, 1722, 1727, 1730, 1733.** Verpachtung städtischer Einkünfte im Elsaß.

**1764.** Kgl. Deklaration über Oktrois und andere Gebühren, die Städten und Körperschaften zustehen.

14.

48 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, französisch, 29 Siegel.

**Finanzsachen. Jahresrechnungen.**

**1721—1725, 1728—1730, 1735, 1740, 1742—1751, 1755, 1761.** Schreiben der Intendanz: Aufforderungen, die Jahresrechnungen einzusenden, Berichtigung von Irrtümern, Ausgabeschreibungen, Aufstellung der Jahresrechnung.

**1723.** Schreiben des kgl. Praetors: Genauigkeit und Ausführlichkeit der Jahresrechnung.

**1733.** Ratsprotokollauszüge: Von der Intendanz verlangte Buchung gewisser Forsteinnahmen, Lieferung von Rebpfählen und Faßreifen an Ratsherren.

**1770—1786.** Bemerkungen zu den Rechnungen des Stadteinnehmers.

15.

72 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, deutsch.

**Finanzsachen. Die Aufbringung der kgl. Steuern in Colmar.**

**1705, 1706, 1708, 1709, 1711, 1713, 1714, 1716 bis 1728, 1731, 1732, 1739, 1747—1759.** Gewerdekrete des Rats zur Aufbringung verschiedener kgl. Steuern: Kopfgeld, Subvention, Auflagen für die öffentlichen Arbeiten, Kanalbauten, Löhnung der Miliz etc.

**1701.** Quittungen über abgelieferte Kopfsteuer und Subvention, über abgelieferte Beiträge zu der Auflage für gewisse öffentliche Arbeiten.

**1704—1705.** Verteilung der vier auferlegten Gewerfe auf die Zünfte; Kopfgeld des Dienerpersonals.

**1705, 1706.** Kopfgeldveranlagung der Zunft zum Riesen; Einnahme und Ausgabe.

**1706.** Verteilung der Auflagen auf die Zünfte.

**1709—11.** Erhebung der Auflagen von den Hintersassen.

**1710.** Abrechnung mit den Zunftmeistern über die Einnahme der neuen auferlegten Gewerfe.

**1710—11.** Lieferung von Wein an die Stadt durch die Bürger, welche mit der Fourageaufgabe im Rückstande waren; Einlieferung durch die Zunftmeister.

**1710.** Rückstände der Hintersassen.

**1781—82.** Betrag des von den Einnehmern (Collecteurs) eingelieferten Gewerfgeldes; Rückstände 1775—80.

**1789.** Betrag des von den Einnehmern abgelieferten Gewerfgeldes.

16.

73 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschrift, französisch, 7 Siegel.

**Finanzsachen. Ablieferung der Steuererträge.**

**1693—1762.** Schreiben der Generaleinnehmer und der Intendanz: Zahlungsaufforderungen.

**1673, 1688, 1692—1694, 1702, 1720, 1721, 1724, 1758, 1762, 1789.** Schreiben der Generaleinnehmer und der Intendanz: Quittungen, Benachrichtigungen über erfolgte Zahlungen, Flüssigmachen von Wechselln, Benachrichtigung über Ziehen von Wechselln; Annahme und Nichtannahme gewisser Geldsorten.

17.

55 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, einzelne deutsch, 1 Siegel.

**Finanzsachen. Buchführung; Eintreiben der Steuern.**

**1698, 1747.** Eintreiben der Steuern, Zwangsmaßregeln gegen Bürger.

**1728.** Steuerreklamation der Erben Goll.

**1750—1760.** Verzeichnisse rückständiger auswärtiger Steuerpflichtiger.

**1752—1756.** Zwangsmaßregeln gegen rückständige auswärtige Steuerpflichtige.

Beschwerde der Stadt über Herrn v. Froberg, der sich dem Gewerf entziehen will (undatiert 18. Jahrhundert).

**1771.** Einziehung der Geldstrafen.

**XVIII. Jahrhundert.** Beschwerde über Veranlagung des Gewerfs.

18.

9 Stück, Pap., Bl., Orig., Drucke, deutsch und französisch.

**Finanzsachen. Steuer-Einschätzungen.**

**1763.** Schreiben der Intendanz: Abschätzung der Liegenschaften in der Colmarer Gemarkung.

**1721, 1722, 1760, 1761, 1772.** Schriftwechsel mit dem Rate von Reichenweier und Türkheim; Besteuerung der Liegenschaften Colmarer Bürger in den Gemarkungen von Reichenweier, Türkheim, Wettolsheim, Egisheim.

**1777, 1778.** Deklaration der Liegenschaften in der Gemarkung von Ingersheim.

**Nach 1648.** Bemerkungen zu einem Gesuche der Stadt Türkheim, welche das Recht beansprucht, die Liegenschaften Fremder in ihrer Gemarkung besteuern zu dürfen.

19.

62 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, französisch, 3 Siegel.

**Finanzsachen.**

a.

**1700, 1719—1723, 1729.** Schriftwechsel mit der Intendanz, dem Kontrolleur der Finanzen und Privaten: Visa von Wechseln und Banknoten, Listen von Inhabern von Wechseln und Banknoten; Liquidation von Wechseln.

**1716.** Bezahlung der noch im Verkehr befindlichen Schuldscheine der Armeelieferanten im Elsaß.

**1724.** Dementierung des Gerüchts, daß der König neues Papiergeld in Umlauf setzen wolle.

b.

**1720, 1721, 1738, 1744.** Schreiben des General-einnehmers de Courcelle, des General-Post-Direktors, der Intendanz und des kgl. Praetors: Leibrenten auf das Hotel de ville de Paris, andere Renten.; Umwandlung der 10 000- und 1000-livrescheine in Renten.

**1716.** Kgl. Lotterie und Privatlotterien der Städte.

**1755.** Kgl. Lotterie.

c.

**1717.** Ordonnanz des Intendanten: Verkauf der kleinen Krondomänen im Elsaß.

**1718.** Kgl. Erklärung: Verkauf und Verpfändung von Krondomänen.

20.

15 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, französisch, 8 Siegel.

**Finanzsachen.**

a.

**1705, 1709, 1713, 1724.** Schreiben der Intendanz und des Generaleinnehmers Perrin: Benachrichtigungen über Wechsel in den Einnehmerstellen; Ersuchen um Auszahlungen; Abrechnungen.

**1724.** Streitigkeiten zwischen dem controlleur des finances d'Alsace Morin und dem Stadteinnehmer Türninger.

**1758.** Streitigkeiten zwischen dem Finanzeinnehmer Demougé und dem Stadteinnehmer Sandherr; Klagen des öffentlichen Geldwechslers Rostan über Konkurrenz Colmarer Bürger.

c.

**1706.** Schreiben der Intendanz: Lebensbescheinigungen für Pensionäre bei Pensionszahlungen.

**1724, 1726.** Schreiben der Intendanz: Beitrag Colmars zum Gehalt des Intendanten.

21.

12 Stück, Pap., Bl., Orig., Entwürfe, französisch, 4 Siegel.

**Forstsachen.**

**1698.** Schreiben der Intendanz, einen Beschluß des Staatsrats über Forstsachen anzuschlagen und bekannt zu machen.

**1712.** Schlagen von Ulmen.

**1736, 1737, 1748.** Anpflanzung von Baumschulen für Ulmen und andere Baumarten.

**1737.** Zustand der Waldungen Colmars.

**1747.** Erlaubnis für die Colmarer, in den Rufacher und Sulzmatter Forsten Holz zu kaufen. Gesuch an die Intendanz, die von Schlettstadter Unternehmern und Handwerkern im Niederwald vorgenommene Holzentnahme abzustellen.

**1716.** Stellung eines Hauses für Herrn Frid, Forstinspektor von Colmar.

22.

17 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, französisch, 6 Siegel.

**Geistliche Angelegenheiten.**

**1683.** Priesterseminar in Straßburg; Vergünstigungen für Neubekehrte.

**1692.** Ehescheidungen.

**1697.** Feier von Hochzeiten.

**1700.** Erwerbung von Häusern durch geistliche Genossenschaften.

**1712.** Schreiben des Bistums Straßburg, enthaltend Abschriften eines kgl. Schreibens über die Erziehung der Kinder Neubekehrter, der Kinder ausgewanderter Protestanten und Abschriften von Mitteilungen über die religiöse Erziehung des jungen Clausmann, Sohn eines Neubekehrten aus Wangen, 1698—99.

**1712 u. 1727.** Wiedertäufer.

**1717.** Erlaß des Regenten Herzog v. Orléans an den Provinzkommandanten Dubourg: er möge die religiösen Angelegenheiten nicht außer Acht lassen, die katholische Religion fördern, aber ohne die Lutherischen zu belästigen.

**1723.** Finanzielle Lage der Klöster und Spitäler.

**1723, 1724.** Französischer katholischer Prediger in Colmar.

**1727.** Steuerbefreiungen geistlicher Liegenschaften.

**1737.** Tauf-, Hochzeits- und Sterberegister.

**1761.** Jesuitencolleg in Colmar; Schreiben, betreffend die Jesuiten des Collège von Colmar (undatiert, Veranlassung nicht mehr erkennbar).

**1769.** Wallfahrten außerhalb Frankreichs.

**1786.** Gehälter der protestantischen Geistlichen in Colmar.

23.

31 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Entwürfe, Drucke, französisch, mehrere Stücke deutsch, 6 Siegel.

#### Handelssachen.

a.

**1523.** Vidimus eines Geleitsbriefs, ausgestellt von König Franz I in St. Germain-en-Laye den 9. Juli, wonach deutschen Kaufleuten, insbesondere denjenigen aus den kaiserlichen Städten im Elsaß, erlaubt wird, in Lothringen ungestört Handel zu treiben.

**1523.** Schreiben des Herzogs Anton v. Lothringen über den Handelsverkehr in Lothringen, 27. Juli, Nancy.

b.

**1679.** Märkte: Bescheid des Rats auf Beschwerden der Eier-, Käse- und Butterhändler.

**1686.** Schreiben der Intendanz: Handel der Juden und fremden Kaufleute.

**1703.** Anzeige von Märkten in Troyes.

**1693.** Schreiben der Intendanz: Hafengebühren der Rufacher Kaufleute am Ladhof.

**1712.** Ordonnanz des Intendanten: Handelsverkehr mit dem Auslande.

**1720, 1721, 1726, 1741, 1781.** Schreiben der Intendanz, des kgl. Praetors, Ratsbeschluß: Marktverkehr.

**1729.** Ordonnanz des Intendanten: Regelung des Handelsverkehrs auf dem Rhein.

**1732.** Ordonnanz des Intendanten: Regelung des Frachtverkehrs per Achse.

**1766.** Schreiben des Marschalls Contades: Verbot des Handels mit Genf.

**1774.** Schreiben der Intendanz: Frachtverkehr von Kehl nach der Schweiz per Achse.

**1781.** Ein Pariser Banquier empfiehlt sein Geschäft.

c.

**XVIII. Jahrhundert.** Denkschriften über Handels- und Marktverkehr in Colmar.

d.

**1698.** Handels- und Marktfreiheiten für Neubreisach.

24.

124 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Drucke, meist französisch, 33 Siegel.

#### Handelssachen. Getreide und Fourage.

a.

**1682—1771.** Schreiben der Intendanz: Anforderungen, die Höhe der Getreidepreise anzugeben; Instruktionen über Abfassung der Berichte.

b.

**1720, 1721.** Ordonnanzen und Schreiben der Intendanz: Getreide und Fouragepreise in Colmar.

**1770, 1771.** Schreiben der Intendanz; Teuerung; Regelung des Markt- und Handelsverkehrs mit Getreide.

**1753—1773.** Getreidepreise.

**1770, 1775.** Brotpreise in Colmar; Verhältnis der Brot- und Getreidepreise.

**1773.** Schreiben des kgl. Praetors: Regelung der Getreidepreise.

**1780—1785.** Getreide-, Fourage- und Lebensmittelpreise.

**1788.** Preise der Fourage.

c.

**1693, 1708, 1720, 1729, 1737, 1739, 1740, 1784.** Ordonnanzen und Schreiben der Intendanz: Getreideausfuhrverbote.

**1693.** Befehl des Intendanten, Getreide zu dreschen und auf den Markt zu bringen.

**1698, 1709.** Declaration der vorhandenen Getreidevorräte.

**1699.** Bestimmungen über den Handel mit Getreide auf den Märkten.

**1709.** Befreiung des Getreides von Eingangszöllen und sonstigen Abgaben und Gebühren.

**1716, 1722, 1737, 1756.** Erlaubnis, Getreide auszuführen; Ausfuhrzölle.

1736, 1738. Verurteilung von Personen, welche ohne Erlaubnis Getreide ausgeführt haben.

1739. Befreiung des Getreides von städtischen Zöllen und Abgaben.

1741, 1746, 1753. Verbot, Getreide anderswo als auf den öffentlichen Märkten zu verkaufen; Verbot an Private, Getreidevorräte anzuhäufen.

1748, 1749. Ausfuhrverbot von Brot.

1748. Getreidehandel und Getreideverkehr.

1762. Maßregeln gegen unberechtigte Käufer und Exporteure von Getreide.

1771. Getreidehandel: Erlaubnis, kleine Quantitäten von Haus zu Haus oder von Hand zu Hand zu verkaufen; sonst bleibt der obligatorische Verkauf auf den Märkten.

1771. Teuerung; Intendant stellt Militärbäcker zur Verfügung, falls die Civilbäcker das Mehl nicht verbacken wollen, das der Intendant hatte kommen lassen.

1780. Verbot an Private, mehr Fouragevorräte anzuhäufen, als zum Unterhalt ihrer Tiere nötig ist; Mittel, schlecht geerntetes Getreide gut zu machen und gut aufzubewahren.

25.

#### Handelssachen. Geistige Getränke.

17 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, 1 Druck, französisch und deutsch, 2 Siegel.

Schreiben und Ordonnanzen der Intendanz:

1697. Verbot, Branntwein aus Korn herzustellen.

1713, 1718. Handel mit Branntwein.

1719, 1730, 1735. Verbot, Branntwein aus Weintrebern herzustellen; Verbot des Handels mit Treber-Branntwein.

1735. Verbot, Zwetschgenbranntwein herzustellen.

1735, 1736. Bestrafungen für Vergehen gegen die Branntweinbestimmungen.

26.

14 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 25 Siegel.

#### Handelssachen. Vieh-, Fleisch- und Lebensmittelpreise.

a.

Ordonnanzen und Schreiben der Intendanz:

1736, 1744. Verkehrsbeschränkungen für den Viehhandel wegen Viehseuchen.

XVIII. Jahrhundert. Zahl des in Colmar geschlachteten Viehes.

b.

Schreiben der Intendanz und des kgl. Praetors: 1690, 1725, 1741. Fleischpreise.

c.

Schreiben der Intendanz:

1701, 1718. Lebensmittelpreise, Getreide, Wein, Fleisch.

1720, 1721. Fleisch- und Brotpreise.

1789. Lebensmittelpreise, Getreide, Fleisch, Wein, Brot, Fourage.

d.

1741. Obstverkauf in Colmar.

27.

6 Stück, Pap., Bl., Drucke, französisch.

#### Handelssachen. Krapp, Hanf, Tabak, Verschiedenes.

Schreiben und Ordonnanzen der Intendanz:

1755. Bestimmungen über Handelsverkehr mit Krapp.

1734. Bestimmungen über Handelsverkehr mit dem sogenannten Schleißhanf.

XVIII. Jahrhundert. Denkschrift über den Tabakhandel.

1745. Preise eines Marseiller Handelshauses: Colonialwaren, Baumwolltuche, getrocknete Fische, Oliven etc.

28.

14 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, französisch, 2 Siegel

#### Handel und Industrie. Gewerbliche Anlagen.

1723, 1727, 1728. Errichtung eines Kupferwerks am Mühlbach (Goll von Colmar): Berichte, Denkschriften, Opposition des Rates.

Schreiben der Intendanz:

1730. Zählung der gewerblichen Betriebe.

1735. Zählung der Gerbereien und Riemenfabriken.

1760. Erlaubnis der Errichtung einer Gerberei durch Paul Süffert.

1760. Mühlenbetrieb bei Eisgang.

1761. Stärkefabriken; Einfluß der Stärkefabrikation auf die Getreidepreise.

1773. Aufforderung zur Zählung der Mühlen und sonstigen gewerblichen Anlagen.

29.

14 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Drucke, französisch und deutsch, 1 Siegel.

#### Handel und Industrie. Häute, Leder, Tuche, Papier, Kerzen.

Ordonnanzen und Schreiben der Intendanz:

1747. Verbot des Handels mit Häuten nach dem Breisgau.

1761, 1762. Bestimmungen über Häute-Magazine.

1723. Lederpreise in Colmar.

1761. Bestimmungen über Lederhandel nach der Franche-Comté und Lothringen.

1691. Handel mit Tuchen ausländischer Herkunft.

1723. Handel mit bedruckter Leinwand.

1751. Ausfuhrverbot von Rohmaterial für Herstellung von Papier.

1761. Bestimmung über Magazine von alter Leinwand, welche zur Herstellung von Papier verwendet werden soll.

1784. Verurteilung eines Hinck von Straßburg wegen des Versuchs, Rohmaterial für Papierfabrikation auszuführen; genannt Papierfabrik Weyher in Türkheim, Pasquay, Levrault und Dambach.

1775. Herstellung von Kerzen; Preise.

1785. Lieferung von Unschlitt an die Lichtermacher in Colmar.

30.

9 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, französisch, einzelne auch deutsch, 1 Siegel.

#### Handel und Industrie. Kleinodien, Edelmetalle, Eisen.

1727. Versteigerung von Kleinodien in Straßburg.

1690. Handel mit Gold- und Silberbarren aus dem Auslande.

1727. Bestimmungen über das Goldschmied-Gewerbe.

1755. Freier Handelsverkehr mit Gold- und Silbersachen; Erlaubnis zum Verarbeiten ausländischer Münzen.

1720. Ausfuhrverbot von Eisen; Erlaubnis zur Ausfuhr von bearbeitetem Eisen.

1733. Preise von Schrot zur Jagd.

1738. Beschwerde der Colmarer Nagelschmiede über die Konkurrenz auswärtiger Nagelhändler; Bescheid.

31.

#### Justizangelegenheiten.

26 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, französisch und deutsch, 5 Siegel.

a.

Ordonnanzen der Intendanz, Beschlüsse des Staatsrats und des Conseil souverain:

1679. Vorschrift, daß Kauf- und Tauschverträge nur von den kgl. Notaren und andern von der kgl. Verwaltung dazu Berechtigten aufgestellt werden können.

1713. Verbot an die Gerichte der Provinz, Zunftsatzen aufzustellen, zu erneuern und zu bestätigen.

1719. Gehilfen für Gerichtsvollzieher bei ihren Amtshandlungen.

1724. Gerichtliche Zustellungen; Aufforderung an die Herrschaften und Städte, Gefängnisse zu bauen oder die bestehenden zu erneuern und Gefängnis-Wärter zu ernennen.

1725. Verfahren bei Klagesachen betreffend Privatschuldscheine.

1726. Verbot, Archers (= Gensdarmen) mit Zustellungen zu betrauen; Überschrift der Urteile der städt. Gerichte.

1741. Zwangsversteigerungen.

1759. Beschleunigung des Gerichtsverfahrens, das mit Zwangsversteigerungen endet.

1769. Betrug und Wucher.

1782. Anerkennung von Akten und Handschriften durch Analphabeten.

1785. Beschleunigung des gerichtlichen Verfahrens.

1786. Rechte und Pflichten der Gerichtsvollzieher (huissiers et sergents royaux).

b.

#### Notare und Vollziehungsbeamte.

Schreiben der Intendanz, Beschlüsse und Urteile des Conseil souverain:

1693, 1694. Einsetzung von kgl. Notaren im Elsaß.

1704. Abgrenzung der Zuständigkeit der kgl. Notare und der städt. Gerichtsschreiber (Prozeß Cuenin, Gerichtsschreiber von Belfort, contra kgl. Notar Mangenot).

1686. Einsetzung von Sergents Royaux im Elsaß (Gerichtsvollzieher).

1755. Aufforderung, die Zahl der huissiers und sergents royaux anzugeben.

1781. Amtstätigkeit der herrschaftlichen Sergents und Weibel.

32.

78 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, einzelne Drucke, französisch, 28 Siegel.

#### Justizangelegenheiten.

1675—1781. Schreiben der Intendanz, des kgl. Praetors, der Provinzkommandanten Monclar und Dubourg, des Gouverneurs von Neubreisach Laubanie: Rechtsstreitigkeiten verschiedener Art, Gesuche, um Recht zu erhalten; Entscheidungen über Rechtsfragen und Verhaftungen; Errichtung einer Consultierungskammer für Gemeindeangelegenheiten.

1730—1750. Schreiben der Intendanz: Benachrichtigungen über den Abgang von Galeerensträflingen nach Toulon; Ersuchen an die Gerichte, Sitzungen abzuhalten und etwa Verhaftete abzuurteilen, damit gegebenenfalls die Verurteilten mit der fälligen Galeerenkette abgeschickt werden könnten.

33.

59 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Drucke, französisch, 1 Stück deutsch, 3 Siegel.

#### Landwirtschaft.

a.

Schreiben der Intendanz:

1742. Erneuerung der Bannvermessung beim Niederwald.



**1760.** Bannvermessung von Horburg und Reichenweiher.

**1760—1761.** Erneuerung der Bannvermessung von Colmar.

b.

**XVIII. Jahrhundert.** Bewohner Colmars, Besitz an Getreide, Wein, Vieh.

**1716, 1725** und undatiert. Bann von Colmar, Bebauung und Ertragsfähigkeit.

**1779, 1781.** Schreiben der Intendanz: Angabe des trocken gelegten und urbar gemachten Geländes.

**1787.** Schreiben der Intendanz: Angabe der Rodungen.

c.

Schreiben des kgl. Praetors, der Intendanz und des Controlleur général des finances:

**1700, 1725, 1753—1789.** Ernte-Aussichten und Ernte-Ergebnisse.

**1771.** Bericht über den Saatenstand, Frühjahrs- und Herbstsaat.

**1758, 1763.** Trocknung des Getreides, Vernichtung von dem Getreide gefährlichen Insekten.

34.

59 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, meist französisch. 15 Siegel.

**Landwirtschaft. Rebbau, Wiesen und Weiden, Baumkultur, Hanf und Flachs, Krapp, Vertilgung der Raupen.**

a.

**1720, 1721, 1725, 1740, 1766.** Anbaufläche der Reben; Ertrag; Verbot der Neuanpflanzung von Reben.

**1736.** Ausrottung von Reben.

**1789.** Rebschäden durch Frost.

b.

Schreiben der Intendanz:

**1680, 1685, 1712, 1730, 1735, 1767.** Weidgang.

**1681.** Reinigung der Wiesen.

**1683, 1684, 1730.** Instandsetzung und Düngung der Wiesen.

**1687.** Trockenlegung von Wiesen.

**1701.** Aufforderung, die Fläche des Wiesen- und Weidelandes anzugeben.

**1712.** Heuernte.

c.

**1731, 1738, 1739, 1743, 1762, 1763, 1787.** Schreiben der Intendanz: Vertilgung der Raupen.

d.

Schreiben der Intendanz:

**1725.** Aufforderung, die Zahl der Nußbäume anzugeben.

**1750.** Bestimmungen über Baumschulen.

**1758.** Schutz der Bäume an den Landstrassen.

e.

Schreiben der Intendanz:

**1701.** Aufforderung, die Erträgnisse des Hanf- und Flachsbaues, sowie den Umfang des zu diesen Kulturen geeigneten Geländes anzugeben.

**1722—1737.** Verbot, Hanf in fließendem Wasser zu netzen.

**1756.** Steuervergünstigungen der Pflanzler von Krapp.

35.

54 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Entwürfe, Drucke, meist französisch, 14 Siegel.

**Landwirtschaft, Viehzucht.**

a.

Schreiben der Intendanz:

**1723, 1744, 1754, 1755.** Zählung des Viehstandes.

**XVII. Jahrhundert.** Viehbestand in Colmar.

**1763.** Viehbestand der Zunft der Ackerleute.

b.

Meist Schreiben der Intendanz und des kgl. Praetors:

**1689.** Ersetzung eines Hengstes durch einen andern auf Ansuchen der Bürger (an v. Mackau, Straßburg); Hengste in Colmar.

**1695.** Decken der Stuten nur durch approbierte Hengste.

**1698.** Aufhebung der Gebühren für das kgl. Gestüt.

**1750.** Bestimmungen über Deckung von Stuten durch Hengste des kgl. Gestüts.

**1753.** Untersuchung der in Privatbesitz befindlichen Hengste.

**1754.** Verteilung von 100 Hengsten in der Provinz Elsaß.

**1758.** Hengstdepot, Prämierung von Pferden.

**1760.** Stallungen für die Hengste des kgl. Gestüts.

**1764.** Verteilung der Beschälstationen.

**1762.** Kandidat für die Tierarznei-Schule in Lyon.

**1680, 1687.** Bestimmungen über Mietpferde.

c.

Meist Schreiben der Intendanz:

**1713—1714, 1784.** Maßregeln gegen die Viehseuche.

**1730, 1736, 1739, 1748.** Rotzkrankheit der Pferde, Mittel, Rotzkrankheit von anderen ansteckenden Krankheiten zu unterscheiden.

**1736.** Seuche unter dem Hornvieh.

**1745.** Maßregeln zur Hebung der durch Seuchen geschädigten Viehzucht.

**1786.** Streitsache wegen des Weidens gründeriger Pferde auf dem Riede (zwischen Obrecht von Andolsheim und Bürgern von Colmar); **Rezepte** gegen Viehkrankheiten.

36.

4 Stück, Pap., Bl., Drucke, 1 Handschrift (Übersetzung), französisch, 1 Stück deutsch.

#### Lehnssachen.

1659. Zurücknahme aller kgl. Belehungen und Schenkungen; Versteigerung an den Meistbietenden.

1721. Steuerfreiheit geistlicher und weltlicher Güter.

1756. Vorweisung der Lehenstitel der kgl. Vasallen im Elsaß.

37.

7 Stück, Pap., Bl., Hefte, Drucke, französisch, 1 Siegel.

#### Medizinalsachen.

Schreiben und Ordonnanzen der Intendanz:

1720. Verkehrsbeschränkungen und sanitäre Maßregeln infolge der Pest in Marseille.

1738. Ansteckende Krankheiten, Verbot jeden Verkehrs mit Temeswar, der Walachei und dem Banat.

1769. Ordnung für Ärzte und Wundärzte.

1780. Bestimmungen über Ärzte, Wundärzte und Apotheken.

1775. Mittel gegen Bandwurm.

38.

106 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, Drucke, meist französisch, 38 Siegel.

#### Münzsachen.

Ordonnanzen und Schreiben der Intendanz:

1681, 1683. Kurs von deutschen und andern ausländischen Münzen.

1684. Verbot badischer Rappen im Elsaß.

1692—1723. Münzkurse im Elsaß und im Innern Frankreichs.

1693. Ausfuhrverbot von Münzen, von Gold- und Silbersachen.

1695. Aufforderung, Genfer Falschmünzer zu verhaften; Signalement.

1701, 1718. Herstellung neuer Münzen, Umprägung alter.

1701, 1721. Außerkurssetzen von alten Münzen.

1706. Geltung und Kurs gewisser Münzen aus den Münzstätten Straßburg und Metz.

1706. Einfuhrverbot lothringischer Münzen.

1710. Lieferung von 17000 Mark Silber durch die Stadt Colmar.

1710, 1716, 1719, 1725. Annahme von alten Münzen, von Gold- und Silbersachen an den Münzstätten und Wechselämtern.

1770. Liste von Münzen, abgeliefert an die kgl. Münze.

1721, 1724. Einfluß des Münzkurses auf die Lebensmittelpreise.

1726. Ausfuhrverbot von Scheidemünzen, von Gold- und Silbersachen; Confiscation alter Münzen beim Wanderhändler Morel von Bischweiler (Urteil).

1730. Verbot an die Goldschmiede, Münzen einzuschmelzen (Urteil über den Schwertfeger Gottfried Becker von Straßburg).

1735. Einfuhrverbot fremder und lothringischer Scheidemünzen.

1771. Verkehr der abgeschliffenen Münzen.

1786. Penthon meldet seine Ernennung zum Général provincial au siège de la monnaie in Straßburg.

Preis von Gold- und Silbersachen (undatiert).

39.

39 Stück, wovon 2 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, teils deutsch, teils französisch, 6 Siegel.

#### Oeffentliche Arbeiten.

##### a. Hochbauten.

Schreiben der Intendanz:

1682. Wiederherstellung und Ausbesserung der Colmarer Ringmauer.

1701. Vergebung der Arbeiten an einem dem Könige gehörenden Hause in Ensisheim.

1737. Verwendung der kgl. Ingenieuroffiziere von Hüningen bei öffentlichen Bauten.

1746. Umbau und Ausbesserung herrschaftlicher Gebäude von Ostheim, Wolfganzen, Dürrenenzen, Horburg.

1754. Bestimmungen über Entlohnung der Handwerker und Arbeiter bei Neubauten und Abbruchsarbeiten.

1760. Umbau des Justizpalastes; Umbau des Henkerhauses in Colmar; Bau einer Schutzmauer bei einer Schwemme nördlich Colmar.

##### b. Hochbauten (Kultusgebäude).

Schreiben der Intendanz und der Stadt:

1681. Ausbesserung katholischer Kirchen.

##### c. Fronden.

1683, 1698, 1736. Bestimmungen über den Frondienst.

1728. Zählung der zu Frondienst Verpflichteten (pionniers), der Tagelöhner, der Bestände an Zugvieh.

1743, 1744. Verbot an die zum Frondienst Verpflichteten, sich ohne Erlaubnis ihrer Zugtiere zu entäußern.

##### d. Wegebau.

1680. Reinigung und Pflasterung der Stadtstraßen.

1767. Ausschreiben der Pflasterung von Besançon.

**1728.** Verbot an die Straßenbau-Inspektoren, irgendwie Geld, Gratifikationen und dergl. von den Gemeinden anzunehmen.

**1730.** Zuschlag von Arbeiten an Brücken und Wegen.

**1736.** Wiederherstellung der Gräben an den Landstraßen.

**1740.** Verbot an die Gemeinden, mit andern wegen Herstellung des auf sie fallenden Straßenabschnitts zu unterhandeln.

**1741.** Verurteilung von Johann Biedermann gen. Lafleur, Wege-Inspektor, wegen Erpressung.

**1747.** Herrichtung von Gräben an den Landstraßen; Brücken und Durchlässe.

**1754.** Verteilung der zu bauenden Straßenabschnitte unter die Gemeinden.

**1756.** Bestimmungen zur Erhaltung des guten Zustandes der Landstraßen.

**1758.** Anpflanzung von Bäumen längs der Landstraßen.

**1780.** Bestimmungen über Frondienst, Anlage und Unterhaltung der Straßen.

40.

61 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, französisch, 25 Siegel.

#### Polizeisachen.

##### a. Bettler und Vagabunden.

Schreiben der Intendanz:

**1725, 1738, 1740, 1749, 1750.** Maßregeln gegen Bettler, auswärtige und einheimische.

**1749.** Maßregeln gegen bettelnd herumstreichende entlassene Soldaten.

**1768.** Bettlerdepot in Tours.

**1768.** Verfolgung von Vagabunden.

**1771.** Belfort erkundigt sich nach den Maßregeln gegen die Bettelei, die in Colmar getroffen worden.

**1789.** Abschiebung von Vagabunden aus Paris.

##### b. Auswanderung; Pässe; Ausländer.

Schreiben der Intendanz und des kgl. Praetors:

**1690.** Paßpflicht für alle, welche durch die Provinz reisen.

**1697.** Naturalisation von Ausländern.

**1709.** Ärztliche Atteste für fremde Einwanderer.

**1720.** Unentgeltliche Ausstellung von Paßscheinen an Handwerker, welche auf die Wanderschaft gehen.

**1731.** Zählung der Juden.

**1759.** Zählung der Schweizer.

**1749, 1763, 1766, 1768.** Maßnahmen zur Verhinderung der Auswanderung.

**1763.** Abschub von Negern nach den Kolonien.

**1767.** Deutsche Familien im Elsaß; Entwaffnung derselben.

**1771.** Warnung vor Auswanderung nach Ungarn und Siebenbürgen.

**1772.** Maßnahme gegen russische Auswanderungsagenten im Elsaß.

**1775.** Fälschung von Pässen; Verhaftung der mit falschen Pässen versehenen wandernden italienischen Händler und kollektierenden Geistlichen.

##### c. Buchhandel, Zeitungen.

Schreiben des Groß-Siegelbewahrsers, der Intendanz und des kgl. Praetors.:

**1728.** Druck von Büchern und Schriften nur mit Genehmigung der Regierung.

**1730.** Verbot von Büchern; Verbot auf den „Neuen Moreri“ zu subskribieren.

**1735, 1738, 1744.** Bestimmungen für den Buchhandel.

**1754, 1756.** Subskription auf die „Geschichte des Elsasses“ von Schoepflin; Ankauf.

**1761.** Nachrichten für die Gazette de France sollen an den kgl. Praetor gerichtet werden.

**1771.** Verhinderung des Vertriebs der Zeitschrift „la clef du cabinet des Princes“.

**1692—1702, 1716.** Aufforderungen, Bekanntmachungen öffentlich anzuschlagen.

**1698.** Keine Bekanntmachung darf öffentlich angeschlagen werden ohne Genehmigung des Intendanten oder des Provinzkommandanten; ebenso darf keine Bekanntmachung der maîtrise des eaux et forêts ohne Genehmigung gedruckt werden.

41.

18 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, französisch, 6 Siegel.

#### Polizeisachen.

Schreiben der Intendanz, des Provinzkommandanten Dubourg und des kgl. Praetors:

**1725.** Streitigkeiten des Rats mit dem Jesuitenkolleg wegen Bauten im Werkhof.

**1760.** Gassenreinigung in den Städten.

**1739.** Marktpolizei.

**1695.** Handel mit Pulver.

**1701.** Fleischtaxen.

**1768.** Maße und Gewichte.

**1694.** Aufforderung zur Aufstellung einer Liste der vorhandenen Wirte.

**1709.** Verbot von Geldsammlungen, deren Erträge ins Ausland gehen.

**1729, 1733.** Heilighaltung der Sonn- und Feiertage.

**1730.** Fahrpolizei.

**1720.** Verkehrsbeschränkungen beim Vaubankanal.

**1685.** Vorschriften über Kleidung.

**1682.** Verbot der Gelage bei Versteigerung des Zehnten.

1755. Verbot, auswärtige Freier zu belästigen oder zu beleidigen.  
1787. Verbot, Unterschriften zu sammeln.

42.

24 Stück, Pap., Bl., Heft, Orig., Abschriften, Drucke, französisch und deutsch, 3 Siegel.

**Polizelsachen.**

**Brände, Jagd, Sicherheit, Kriminalpolizei.**

Schreiben der Intendanz, des Provinzkommandanten Dubourg, des Lieutenant de Roi Puget von Neu-Breisach.

a.

1721. Brände in Colmar und Heiligkreuz.  
1737. Sammlung für die durch einen Brand geschädigten Bürger; Paß für die Sammler.

b.

1722. Jagd der Offiziere von Neu-Breisach, Colmar beschwert sich, daß sie auf ihrem Gebiete jagen.

1769. Verbot der Jagd an Sonn- und Feiertagen.

1779. Verbot auf angesäten Feldern zu jagen.

c.

Erlasse der Provinzkommandanten Dubourg, Prunier de St. André, Caillebot de La Salle, de Stainville und der Intendanz, Urteile, Berichte, Steckbriefe.

1717. Verbot von Versammlungen und Sammlungen von Geld, die ohne Erlaubnis der Behörde vorgenommen werden.

1749, 1751. Errichtung eines Wach- und Patrouillendienstes zur Sicherung des Landes gegen entlassene Soldaten, Deserteure und Betteljuden.

1750. Verbot von Volksversammlungen und Sammlung von Unterschriften.

1782. Maßregeln gegen die nächtlichen Ruhestörungen in Colmar.

1789. Urteil gegen Joh. Theobald Richard, Johann Naegele u. a. von Thann wegen Aufruhr.

1789. Verbot von Zusammenrottung und Versammlungen.

1694. Einsetzung oder Verstärkung der Bannwarte, insbesondere zur Bewachung der Getreidefelder.

1789. Jagdhüter und Bannwarte setzen ihren Dienst zur Überwachung der Gemarkungen fort.

d.

1765. Verbot der Hazardspiele.

1677. Verhaftung der Schultheißen von Kuenheim und Jepsheim.

1758. Steckbrief der berüchtigten jüdischen Diebes-, Mörder- und Räuberbanden in Deutschland.

43.

37 Stück, Pap., Bl., Orig., Drucke, französisch, einzelne deutsch, 13 Siegel.

**Verwaltung, Beamte.**

a.

Erlasse der Intendanz, Stadtratsbeschlüsse.  
1683. Wahl der Ratsmitglieder der Städte durch Stimmenmehrheit.

1703. Bestimmungen über Gemeindeverwaltung.

1717. Ersatz aufgehobener Ämter; Aufforderung an die Bewohner der Städte und Gemeinden, ihrem Rat Achtung zu erweisen und Gehorsam zu leisten; Wahl der Ratsmitglieder, Dauer ihrer Amtführung, Nichtigkeit einer Wahl im Falle von Verwandtschaft mit bereits gewählten Ratsmitgliedern, Rechnungslegung der Gemeinde-Einnehmer.

1724. Niemand darf ein Finanz-, Gerichts- oder Polizeiamt bekleiden ohne kgl. Genehmigung.

1733. Wiedererrichtung gewisser Gemeindeämter (Gouverneur, Lieutenant de Roi, Maire, Lieutenant de maire etc.).

1767. Begrenzung der Amtstätigkeit der Gouverneurs und lieutenants de roi municipaux von 1733.

1787. Gemeindeversammlung (assemblées municipales); Umfang ihrer Tätigkeit.

1761. Kompetenzkonflikt zwischen Herrn Reiset und dem Amtmann v. Hohlandsberg.

1690. Gehalt der Beamten und des Pfarrers von Heiligkreuz.

b.

Schreiben der Intendanz:

1705, 1733, 1739, 1742, 1757. Beurlaubungen, Vertretungen des Intendanten; Beurlaubungen im Personal der Intendanz.

c.

Schreiben der Intendanz und Privater:

1697. Stellung einer Wohnung für einen kgl. Beamten (Bonnet).

1698. Stellung einer Wohnung für einen Greffier de la chancellerie (conseil souverain).

1725. Taxe der untern Gerichtsbeamten.

1748. Holzlieferung der Stadt für den I. Präsidenten des Conseil Souverain Klinglin.

1755. Holzlieferung für den Generalprokurator Neef.

1710, 1711, 1715. Aufforderung, Listen von Pensionären des Königs aufzustellen.

1725. Liste der Pensionäre des Königs in Colmar.

1740. Neujahrsgeschenke an Beamte der Intendanz und des Provinzkommandanten.

1774. Verbot, Geld zu geben, um den Zutritt zu den Bureaux der Intendanz zu erleichtern.

## 44.

9 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, französisch, 4 Siegel.

**Postwesen.**

Schreiben der Intendanz, Gesuche:

**1681.** Wiedereinrichtung der 3 ordentlichen Kuriere in Colmar.**1685.** Botenfahrt auf der Ill zwischen Straßburg und Colmar.**1695.** Ankündigung des Posttarifs.**1699.** Vergebung der Postfahrten.**1729.** Stellung von Relaispferden.**1743, 1746.** Kostenfreie Stellung von Postpferden nur auf schriftlichen Befehl des Intendanten.**1733.** Patent als Postmeisterin für Margaretha Salome Moserin, 3. September.**1751.** Postmeister Moser bittet um Gehaltserhöhung.

## 45.

8 Stück, Pap., Bl., Hefte mit Druck, französisch.

**Schulwesen.****1763.** Bestimmungen über Schulen, welche nicht von den Universitäten abhängen.**1765.** Verbot an Personen geistlichen oder weltlichen Standes, Lateinklassen im Elsaß einzurichten; Reglements für die Collèges in Straßburg, Colmar, Molsheim.**1778.** Freistellen in den Collèges von Straßburg und Molsheim.**1766.** Neubau im Collège von Colmar; Intendanz ist der Ansicht, daß die Stadt bei der ungünstigen Finanzlage den vom Bureau des Collège erbetenen Beitrag nicht leisten kann.**Nach 1774.** Denkschrift über das Collège von Colmar; die Stadt bittet, um die 1800 livres entlastet zu werden, die sie früher dem Jesuitencollège bezahlte.

## 46.

83 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, französisch, 8 Siegel.

**Statistisches.**

Schreiben und Instruktionen der Intendanz:

**1709.** Bevölkerung Colmars.**1718.** Zahl der Feuerstellen.**1729, 1766, 1767.** Zählung der Feuerstellen, der Froner, des Viehes.**1770—1778, 1785—1787.** Zählung der Bevölkerung, Bewegung der Bevölkerung.

## 47.

3 Stück, Pap., Bl., Drucke.

**Gründung der Neustadt bei Breisach; Neu-Breisach.**

Schreiben der Intendanz:

**1683.** Maßregeln zur Erleichterung des Erwerbs von Terrain in der Neustadt bei Breisach für Leute, die sich dort niederlassen wollen.**1701.** Märkte in Neu-Breisach.**1704.** Zwangsmaßregeln gegen Leute, die in Neu-Breisach Terrain erworben haben, aber keine Häuser darauf errichten.

## 48.

Schreiben privaten Charakters, Dankesbriefe, Bitten um Dienstleistungen, Empfehlungen, Neujahrswünsche und Antworten darauf:

a. **Minister.**

6 Stück, Pap., Bl., Orig., französisch, 5 Siegel.

Chamillart 1701, Voysin 1719, Leblanc 1718, d'Arménonville 1718, Breteuil 1725, 1740, de Morville 1723.

b. **Marschälle und Generale.**

51 Stück, Pap., Bl., Orig., französisch, 8 Siegel.

Duc d'Aiguillon, 1767—1774; de Balincourt 1746; Duc de Chastillon 1754—1759 (Landvogt); Duc de Coigny (Sekretär Bernard), 1784.; de Contades 1763—1788, 3 Siegel; Du Bourg, 1721—1737, 4 Siegel; v. Flachlanden, 1787—1789; de Lasalle 1779—1785; de Maillebois 1762; de Montrevel 1716, 1 Siegel; de Stainville 1789.

c. **Intendanten.**

42 Stück, Pap., Bl., Orig., französisch, 12 Siegel.

d'Angervilliers, (auch Kriegsminister), 1716 bis 1728, 5 Siegel; de Blair 1764—1778; de Brou 1740; de la Galaizière 1778—1787, 4 Siegel; de la Galaizière, Sohn, Vertreter des Vaters 1789; de la Grandville 1743, 1 Siegel; de Harlay 1728, 2 Siegel; de la Houssaye 1714 und 1721, 1 Siegel; de Lucé 1761—1762, 1 Siegel; de Sérilly 1750; de Vanolles, 2 Siegel.

d. **Beamte, Kgl. Praetoren, Subdélégués der Intendanz, Sekretäre, Richter.**

60 Stück, Pap., Bl., Orig., Drucke, französisch, 22 Siegel.

d'Andrezel 1701; Chateauvillard 1716—1724, 9 Siegel; Desmarais 1765—1780, 5 Siegel; Dietermann 1713—1714, 1 Siegel; Doyen 1778—1789, 3 Siegel; Guyot 1730, 1755, 1757; Germain 1719, 3 Siegel; Müller 1729, 1731, 1762, 1763, 2 Siegel; de St. Didier 1764—1772 (Unter-Landvogt); Sommervogel 1784.

e. **Beamte und Richter.**

23 Stück, Pap., Bl., Orig., französisch, 5 Siegel.

de Briquet 1740; de Corberon 1718, 1 Siegel; Demougé; De Pons 1779; Favereau 1719; Garnier 1720; Hatsel (Unter-Landvogt) 1725; Klinglin 1725, 1 Siegel; Klinglin 1763; Legrand 1728, 1 Siegel; Levavasseur 1747, 1749, 2 Siegel; Morin 1727; Olivier 1702; Persumot 1767; Roullin 1763, 1765; de Vienne 1718, 1 Siegel.

Scrinium C. — Lade I.

Stadt-Verwaltung; Meister und Rat.

1.

Pergt., Orig., 2 Siegel.

**27. Mai 1331.** Colmar setzt ein Collegium von neun Männern ein, denen alles gehorchen soll, welche unbeirrt von den Parteien (rot und schwarz) die Stadt verwalten sollen, bis der Parteigeist wieder geschwunden; Erneuerung des Magistrates am Dreikönigstag.

**1333. 16. August.** Ludwig der Bayer verzeiht der Stadt Colmar, nimmt sie wieder in Gnaden auf, bestätigt die Einsetzung der Neun-Männer und quittiert über die Beihilfe für den brandenburgischen Krieg.

2.

Pergt., Orig., Siegel.

**1336. 27. Mai.** Erneuerung des Collegiums der Neun-Männer; Versammlungsverbot; Schutzmaßregeln für die Neun-Männer gegen Leute, deren Haß sie sich durch ihre Amtstätigkeit zugezogen; Beratungen der Neun-Männer geheim; Strafen für Ausplaudern der Vorgänge in den Sitzungen festgesetzt.

3.

Pergt., Orig., Siegel.

a.

**1347. Dezember 12.** Karl IV., König der Römer, bestätigt die Verfassung Colmars. Die Einsetzung dreier Bürgermeister wird auf 10 Jahre bestätigt. Der Rat besteht aus 12 Mitgliedern, hervorgegangen aus den Trinkstuben, worunter 8 Adelige, und aus 12 Mitgliedern der Bürgerschaft. Die Vorstände der Zünfte sitzen ebenfalls im Rate und haben dieselben Rechte wie die übrigen Ratsmitglieder; Hagenau.

b.

Pergt., Orig., Siegel.

**1347. 12. Dezember.** Karl IV. spricht Colmar für die nächsten 5 Jahre von Gewerf und Reichssteuer frei.

c.

Pergt., Orig.

**1347. 15. Dezember.** Johann von Lichtenberg, Dekan des Hochstifts von Straßburg, Bevollmächtigter des Kaisers, bestätigt die Ordnung, welche die Stadt zur Aufrechterhaltung von Friede und Ordnung gegeben, bestätigt die Einsetzung von 3 Bürgermeistern und gibt das Recht, den von den dreien, welcher vor Ablauf seiner Amtszeit sterben würde, zu ersetzen und bestätigt die Organisation des Magistrats. Er genehmigt die jährliche Wahl von Schöffen in den Zünften. Er bestimmt, wenn der kgl.

Schultheiß sein Amt nicht in Person ausübt, könne es nur an die Stadt abgetreten werden. Alle diese Verfassungs-Bestimmungen sollen 10 Jahre Geltung haben. Es folgen dann Bestimmungen über Umgeld, Gewerf, Reichssteuer ferner Bestätigung der Befreiung Colmarer Bürger, selbst der auswärtwohnenden, von der Landesgerichtsbarkeit.

4.

2 Stück, Pergt., Orig., 20 Siegel.

**1356. 6. März.** Burkhardt, Burggraf zu Magdeburg, Landvogt im Elsaß, setzt folgende Ratsordnung fest: Die 20 Zünfte sollen jede ein Ratsmitglied wählen, und zu diesen 20 sollen noch zwei vom Adel kommen; diese 22 sollen einen Obmann wählen; Strafen für die, welche diese Ordnung nicht anerkennen oder dawider handeln. Etliche vom Adel beschwören diese Ordnung, u. a. Walter von Bebelnheim, Kunz von Westhusen.

5.

Pergt., Orig., 9 Siegel.

**1360. 11. März.** Burkhardt, Burggraf von Magdeburg, Landvogt im Elsaß, setzt folgende Ratsordnung fest: Zahl der Ratsmitglieder 30; 8 vom Adel und 2 Bürger, welche mit ihnen verbündet, sodann 20 von den Zünften; die Zunftmeister dürfen den Sitzungen beiwohnen wie die Ratsmitglieder; zu Pfingsten Wahl von 3 Bürgermeistern, 4 Monate in Funktion jeder; einer vom Adel, 2 von den 20 Zünften; der adelige Bürgermeister regiert in der Mitte des Jahres. Zu Pfingsten wählen die Zünfte den obersten Zunftmeister; er ist das wahre Oberhaupt der Stadt. Wenn die Zunftmeister sich nicht über die Wahl einigen können, soll der Landvogt oder sein Vertreter und der Rat sich mit ihnen vereinigen, und wer die meisten Stimmen bekommt, soll Oberstmeister werden. Dem Oberstmeister werden vom Rate, den 3 Bürgermeistern und den Zunftmeistern 8 Zünfte zugewiesen, die ihnen im Falle von Unruhen beistehen müssen; die Bürgermeister teilen sich in die übrigen 12 Zünfte. Stirbt der Oberstmeister, so wird unmittelbar zu einer Neuwahl geschritten. Fürs erste Jahr wird die Amtsdauer der Magistratspersonen bis Pfingsten 1361 verlängert. Es können bei den jährlichen Erneuerungen alte Ratsmitglieder bleiben, aber es müssen immer zweimal soviel Bürger als Adelige sein. Stirbt der Kaiser, so bleiben die Magistratspersonen im Amt, bis die Stadt den Kaiser anerkannt hat. Der Landvogt behält seine Rechte. Wenn die Adelige und die zu ihnen

gehörenden Bürger den Friedensvertrag von Herzog Rudolf übertreten, kann der Landvogt die gegenwärtige Verordnung aufheben. In diesem Falle tritt die alte Ratsordnung wieder in Kraft. Dieser Urkunde ist die Anerkennung von 8 Adelligen beigefügt.

6.

2 Stück, Pergt., Orig., 2 Siegel.

**1361. 15. August.** Kaiser Karl IV. bestätigt die Ratsordnung Burkhardts von Magdeburg, Prag.

**1381. 9. Oktober.** König Wenzel verbietet dem Landvogt, die Colmarer Ratsordnung zu ändern oder aufzuheben, Nürnberg.

7.

9 Stück, wor. 2 Pergt., Orig., Abschriften, 2 Siegel.

**1424.** Bericht, gerichtet an den Pfalzgrafen bei Rhein Ludwig, über den Aufstand der Colmarer Bürger gegen den Rat am 7. Februar.

**1424. 24. August.** Dank den Bemühungen des Pfalzgrafen bei Rhein Ludwig versöhnen sich die Colmarer Parteien; er spricht sie in seiner Eigenschaft als Landvogt von aller Strafe los.

**1424. 23. Oktober.** Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein und Landvogt im Elsaß, vermittelt zwischen dem Rat und der Bürgerschaft:

1. Aufhebung von Zöllen eingeführt von dem früheren Meister und Rat.

2. Entschädigung (Reisekosten) der vom Rate Abgeordneten.

3. Der neue Oberstmeister solle dem Adel, den Zünften und der Gemeinde schwören.

4. Recht der Edelleute, Streitrosse und Knappen zu halten, so viel ihnen beliebt.

5. Empfang von Gästen der Stadt.

6. Aufhebung der Geldgebühren, erhoben zu Gunsten der Gesellschaften zur Krone und zum Wagkeller auf die Gemeindegelder.

7. Wegfall der kupfernen Wertzeichen für Wein.

8. Bei jeder Ratserneuerung wird das Rechtsbuch verlesen.

9. Der Bau- und der Werkmeister sollen der Gemeinde schwören.

10. Der Baumeister von St. Martin und der ihm beigegebene Domherr sollen der Gemeinde schwören und Rechnung ablegen.

11. Verwaltung der städtischen Finanzen durch die Zunftmeister, von denen je 5 ein Vierteljahr im Amt; dazu ein Mitglied der Gesellschaft zur Krone fürs ganze Jahr; jedes Vierteljahr sollen sie schwören und Rechnung ablegen.

12. Verteilung des Gewerfs jedes Jahr zwischen Himmelfahrt und Mariae Geburt. Das Gewerf wird gelegt aufs ganze Vermögen, Mobilien und Immobilien, ausgenommen Kleider,

Frauenkleinodien, Hausgerät, Waffen und Silbergeschirr, sofern der Wert nicht 20 Mark Silber überschreitet.

13. Die Zunftmeister sollen ihren Zünften schwören.

14. Einsetzung der XIII im Falle eines Kriegs oder einer wichtigen Angelegenheit; Befugnisse derselben; wenn dringend, brauchen sie dem Rat ihre Vorschläge nicht zu unterbreiten, sondern sie beschließen und handeln selbständig.

14. Prozessverfahren vor dem Rat.

15. Aufhebung der über 2 Ratsmitglieder und einen Stadtknecht verhängten Strafe.

Zum Schluß fordert der Pfalzgraf auf, das Vergangene zu vergessen und wegen der vergangenen Wirren weder Prozesse, noch Fehden zu führen. Der frühere Rat, sowie der neugeschaffene und die Gemeinde schwören ihre Zustimmung zur Verordnung des Pfalzgrafen.

8.

2 Stück, Pap., Orig., 2 Siegel.

**1478. 20. August.** Kaiser Friedrich III erlaubt der Stadt auf Antrag des Oberstmeisters Hans Hüter den Rat zu erneuern, Graz.

**1478. 20. August.** Kaiser Friedrich III beauftragt Dietrich von Ratsamhausen der Ratsänderung beizuwohnen und die Huldigung entgegenzunehmen, Graz.

9.

5 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Papier, Blätter, Heft., Orig., Abschriften, Entwürfe, 2 Siegel.

**1521. 9. August.** Johann Jakob v. Moersperg und Belfort, Landvogt, im Einvernehmen mit Meister und Rat von Colmar, vermindert die Zahl der Zünfte von 20 auf 10 und die der Räte von 30 auf 24, nämlich 4 vom Adel und den Bürgern, welche der Gesellschaft zur Krone angehören, die übrigen 20 von den 10 Zünften; einer der Räte der Zünfte ist Mitglied des Collegiums der XIII. Die Zunftmeister werden zu den Beratungen des Rats zugelassen und haben dieselben Rechte wie die Räte. Erneuerung des Gemeinderats wird auf Sonntag nach St. Laurentius festgesetzt. Zuerst wird am Freitag der Oberstmeister gewählt; Wahlverfahren. Dann der Schultheiß: Am Sonntag Wahl der Zunftmeister durch die Zünfte; Zunftmeister und Räte wählen dann die drei Bürgermeister. Derselbe Rat und die Zunftmeister bezeichnen dann das Mitglied jeder Zunft, das dem Collegium der XIII angehören soll. Der Landvogt, der Oberstmeister und der Schultheiß mit dem Stadtschreiber und den 10 alten Ratsmitgliedern wählen die 10 neuen Ratsmitglieder. Wahlverfahren. Die 3 Bürgermeister, der Rat und die Zunftmeister bezeichnen 50 Bürger, die in der Nähe des Oberstmeisters wohnen; diese sollen sich

im Alarmfalle um den Oberstmeister scharen und unter seiner Führung sich auf den Martinsplatz begeben. Den Bürgermeistern werden 30 Mann zur Verfügung gestellt. Die übrigen Zunftgenossen sammeln sich um ihre Zunftmeister. Der verstorbene Oberstmeister ist sofort durch einen neu zu wählenden zu ersetzen. Im Falle des Absterbens des Kaisers bleiben die früheren Bestimmungen über das Bestehen und die Auflösung des Rats bestehen. Die gegenwärtige Constitution bleibt bestehen, bis Landvogt, der Rat und die Schöffen und die Gemeinde die Notwendigkeit einer neuen erkannt haben.

Entwürfe des Schreibens der Stadt an den Landvogt, in dem sie Vorschläge zu einer Reform der Constitution macht.

10.

34 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, 37 Siegel.

**1523—1626.** Schriftwechsel mit den Landvögten wegen der Rats-Erneuerung; Einladungen der Stadt, Antworten des Statthalters und der Räte der Landvogtei, des Hieronymus Schwarz, Zinsmeisters und Reichspflegers, Konrad von Rechberg Landvogt, Heinrich v. Fleckenstein Unterlandvogt, Diebold Waldner v. Freundstein, Landvogt im Unter-Elsaß, Niklaus Freiherr zu Bollweiler Landvogt, Rudolf Graf zu Sulz, Landvogt; 1523, 1530, 1535, 1538, 1545, 1546, 1551, 1553, 1557, 1559, 1561, 1569, 1571, 1572, 1575, 1589, 1607,

**1620.** Protokoll der Ratserneuerung von 1620, bei der der Landvogt weder persönlich anwesend noch vertreten war.

**1625.** Protokoll der Wahl eines Oberstmeisters, als Ersatz für einen Oberstmeister, der nach einigen Tagen Amtszeit gestorben war. 25. August 1625.

11.

5 Stück, Pap., Bl., deutsch und französisch.

**XV. und XVII. Jahrhundert.** Wortlaut des Eides, den die Bürger bei Erneuerung des Rates zu schwören haben; Eid des Rats und der Gemeinde, 15. Jahrhundert; Eid der Bürger, 17. Jahrhundert. Beamte und Bedienstete, die am Tage der Ratsänderung schwören.

12.

80 Stück, Perg., deutsch.

**1408—1559.** Ratslisten 1408—1419, 1414 bis 1422, 1424—1428, 1430—1431, 1434—1437, 1439,

1441—1443, 1445—1448, 1451—1461, 1463—1468, 1470, 1480—1486, 1488—1493, 1495, 1497, 1501 bis 1510, 1517, 1521, 1523, 1526—1528, 1533 bis 1535, 1540—1542, 1547, 1548, 1550—1553, 1555 bis 1557, 1559.

13.

177 Stück, Pap., Bl., 2 Hefte.

**1558—1718.** Ratslisten, darunter auch Anschläge mit den Namen der Gewählten, 1558, 1560—1567, 1569—1571, 1573—1576, 1588—1595, 1597—1607, 1609—1635, 1637—1643, 1645—1656, 1658—1673, 1675—1718.

**1521—1790.** Notiz über die Ratserneuerung in Colmar aus dem XVIII. Jahrhundert mit Liste der Stettmeister seit 1521, der kgl. Praetoren seit 1686, der Ratsschreiber seit 1522, der Gerichtsschreiber seit 1670, der Stadtärzte seit 1600, der XIII, der Ratsherren und der Zunftmeister von 1600—1700. Liste der Ratsmitglieder 1521—1790; Ratsatz von 1347, 1360 und 1521; Verfahren bei der Wahl in der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts. Sitzung des Rats 1750.

14.

4 Stück, Pergt., Hefte.

**1522—1636.** Ratserneuerung 1522—1535, 1522 bis 1557, 1556—1605, 1606—1636; Ratslisten, Mitwirkung der jeweiligen Landvögte oder ihrer Vertreter bei der Ratserneuerung.

15.

9 Stück, Pap., Bände, Hefte, 1 Blatt.

**1521—1715.** Register zum Feststellen der Zahl der anwesenden Ratsmitglieder und zur Kontrollierung der Abwesenden, 1521—1524, 1527—1543, 1544—1556, 1556—1566, 1566—1583, 1711—1715.

16.

4 Stück, Pap., Hefte.

**1546—1639,** Erneuerung der Schöffen (Schöffenbuch) 1546, 1566, 1577, 1587, Eidesformel der Schöffen, Schöffenliste 1622 und 1639.

17.

5 Stück, Pap., Orig.

**1460—65.** Parodien auf die Magistratserneuerung 1460, 1465.



## Scrinium C. — Lade II.

## Verfassung und Ratsordnung zu Colmar zur französischen Zeit.

1.

30 Stück, wovon 1 Pergt., sonst Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Entwürfe, französisch, einzelne Stücke deutsch, 2 Siegel.

**Verfassung und Ratsordnung.**

a.

**1685.** Denkschrift über die Verfassung Colmars.

**1706.** Verteilung der Geschäfte unter dem Magistrat.

**1754.** Meister und Rat, Zahl der Mitglieder.

b.

**1683.** Staatsratsbeschluß, wonach Meister und Rat alle 3 Jahre erneuert werden sollen 21. Mai.

**1694.** Denkschrift über die Vorteile der Beständigkeit von Meister und Rat.

c.

**1717.** Staatsratsbeschluß, welcher die Beständigkeit von Meister und Rat wieder einführt; 23. August; Bestimmungen, über Verwandtschaftsgrade mit im Rate Sitzenden, welche eine Wahl hinfällig machen; Rechnungslegung der städt. und kgl. Einkünfte.

d.

**1730.** Denkschrift über das Wahlverfahren.

e.

**1721, 1731.** Schriftwechsel über die Ratswahlen, die Ansprüche und Forderungen des Landvogtes betreffend.

f.

**1759.** Denkschriften über das Verfahren der Wahl des Oberstmeisters, der Stettmeister, des Schultheißen, der Ratsmitglieder, der Zunftmeister, der Schöffen und der Wahlkörper; Befugnisse des Magistrats; Regelmässigkeit der Wahl des Stettmeisters Siffert.

g.

**1766.** Staatsratsbeschluß über die Wahlen der Stettmeister.

h.

**1785—1786.** Landvogt duc de Chastillon und Unterlandvogt de Pons wünschen eine Verlegung des Termins der Ratserneuerung.

i.

**1755.** Streitigkeiten zwischen Magistrat und dem secrétaire-interprète vom Conseil Souverain und dem receveur des finances.

2.

17 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Pap., Hefte, Orig., Abschriften, französisch, einzelne deutsch und französisch, Siegel.

**Wechsel in der Besetzung der Aemter zwischen Katholiken und Lutherischen.**

**1680. 3. Oktober.** Staatsratsbeschluß, den Wechsel in der Besetzung der Aemter zwischen Katholiken und Lutherischen betreffend.

**1728.** Auf das Gesuch katholischer Ratsmitglieder, den Wechsel für das Schultheißenamt aufzuheben, verfügt die Intendanz, daß es besser beim Alten bleiben möge.

**1757. 7. Mai.** Staatsratsbeschluß, den Wechsel in der Besetzung der Aemter zwischen Katholiken und Lutherischen betreffend.

**1761 und 1780.** Denkschriften kath. und luth. Ratsmitglieder über den Wechsel zwischen Katholiken und Lutherischen.

**1762. 10. Dezember.** Staatsratsbeschluß, den Wechsel in der Besetzung der Aemter zwischen Kath. und Luth. betreffend.

**1763.** Die Frage des Wechsels beim Uebertritt eines lutherischen Beamten zum Katholizismus (Fall des Rates Düring, commissaire des tutelles 1762) wird dahin gelöst, daß der Uebergetretene sein Amt behält und erst bei der folgenden Vakanz ein Lutherischer gewählt werden muß.

3.

17 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Entwürfe, französisch, einzelne Stücke deutsch. 5 Siegel.

**Rat.**

a.

**1720.** Vorstellungen und Denkschriften, gerichtet an verschiedene kgl. Beamte und Würdenträger, über die Nachteile, welche die Verminderung der Ratsmitglieder und Zunftmeister auf 10 nach sich ziehen würde; ein solcher Vorschlag war von der Schulden - Liquidations - Commission gemacht worden, um Ersparnisse zu erzielen; Schriftwechsel darüber; Abschriften von Urkunden zur Geschichte des Rates.

b.

**1763.** Recht des Magistrats, den Wahlen in den Zünften beizuwohnen, bestritten von den Zunftmeistern; Proteste; Einwendungen gegen die Einschreibung von Ratsbeschlüssen.

4.

95 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Entwürfe, französisch,  
1 Stück deutsch, 1 Siegel.

**Gehälter des Magistrats.**

a.

**1716, 1718.** Zusammensetzung des Magistrats und des Rats; Gehaltsbezüge.

**1714, 1715.** Reisekosten von Magistratspersonen für Reisen nach Straßburg.

b.

**1719—1720.** Denkschriften des Magistrats, gerichtet an die Schulden-Liquidations-Commission, über die Notwendigkeit, den Mitgliedern des Magistrats das alte Gehalt weiter zu zahlen, über die Notwendigkeit mehrerer Aemter, die Entbehrlichkeit anderer; Gehälter der Magistratspersonen; ihre Obliegenheiten; Zusammensetzung und Befugnisse des Rates; Notwendigkeit verschiedener städtischer Beamten und Bediensteten: Baumeister, Torwächter, Soeldner; Entbehrlichkeit anderer: Zoll-Controleur und Commissaire aux revues.

c.

**1715.** Intendanz bewilligt jeder Magistratsperson 240 L. auf die Stadtkasse als Ersatz für die Verluste, welche sie durch den Eintausch der Herrschaft Hohlandsberg gegen St. Peter erlitten haben.

**1738, 1743, 1762.** Erhöhung der Bezüge der Ratsmitglieder.

**1748.** Tagegelder der Stettmeister und der Ratsmitglieder.

**1767 und 1771.** Erhöhung der Bezüge der 6 ältesten Ratsmitglieder.

**1781.** Note des Stadtschreibers über die Gehaltszahlung an Hinterlassene verstorbener Ratsmitglieder.

d.

**1789—1790.** Listen, Denkschriften, Bittschriften, Beschlüsse u. dergl., die Nachzahlung rückständiger Gehälter an den früheren Praetor, Meister und Rat betreffend, 1. Juli 1789 bis 21. November 1790, dem Tage, wo sie aufhörten zu amtieren.

**1765, 1779.** Zeugnisse über die Amtsführung der Ratsprocuratoren Meyer Franz und Salzmann Johann David.

5.

20 Stück, worunter 3 Perg., sonst Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften  
Entwürfe, französisch, 6 Siegel.

**Konflikt zwischen Meister und Rat.**

**1761.** Reglement über die Verwaltung der städt. Einkünfte, 12. Januar.

**1763.** Der Rat und die Zünfte erheben Anspruch darauf, zur Verwaltung der städtischen Einkünfte mit herangezogen zu werden, gemäß einem Staatsratsbeschlusse vom 28. Nov. 1721. Vorstellungen des Magistrats bei der kgl. Verwaltung; Proteste; Gutachten; Gebrauch und Gewohnheiten in den ehemaligen kaiserl. Städten des Elsasses.

**1764.** Lettres patentes du roy (8. September), Staatsratsbeschlüsse (4. August und 17. November), wonach dem Magistrat und einer Commission der 6 ältesten Ratsmitglieder, 3 Katholiken, 3 Lutherischen die Ernennungen zu Aemtern, der Erlaß von Polizeiverordnungen und die Verwaltung der städt. Einkünfte zugesprochen wird.

6.

46 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Drucke, französisch, 2 Siegel.

**Meister und Rat, juristische Zuständigkeit.**

a.

Eid der Schöffen; undatiert.

b.

**XV. und XVIII. Jahrhundert.** Eid der Fürsprecher oder Ratsprocuratoren.

**1556—1717.** Kanzleिताxe 1556 und Taxen der Ratsprocuratoren 1692, 1709, 1717.

c.

**1693—94.** Schriftwechsel mit dem Rate von Schlettstadt und anderen Städten über die Ausführung des Ediktes von März 1693, welches anordnet, daß die herrschaftlichen Richter sich an den kgl. Gerichtshöfen einschreiben lassen sollen, bevor sie ihr Amt ausüben, und daß die, welche schon im Amte stehen, gewisse Gebühren bezahlen sollen, 1694.

d.

**1685.** Lettres patentes vom 18. Dezember 1685, welche den Magistrat berechtigen, Polizeisachen bis zum Werte von 100 L. selbständig ohne Berufung abzuurteilen.

e.

**1716—17.** Staatsratsbeschluß, welcher den Magistrat für unzuständig erklärt, Siegel bei einem huissier der Kanzlei (conseil souverain) anlegen zu lassen; 27. Juni. 1716.

Denkschrift über das Verbot an die Colmarer Richter, Statuten von Zünften aufzustellen, zu erneuern oder zu bestätigen; 1717.

f.

**1726.** Staatsratsbeschluß, wie die Magistrate der Städte der Landvogtei Hagenau ihre Urteile zu überschreiben haben. 26. August.

## 7.

97 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Concepte, französisch, wenige deutsch, 24 Siegel.

**Stettmeister 1676—1738.**

Ratsbeschlüsse, Schriftwechsel mit Intendanz, commandant pour le roi, kgl. Praetor, Land- und Unterlandvogt, mit Versailles, die Ratserneuerung betreffend.

**1676.** Keine Ratserneuerung.

**1685—1686.** Empfehlung Tribout's, Prokurators am conseil souverain, zum Schultheißen; Wahl Joners.

**1690.** Ratsänderung unter Monclar.

**1691.** Ratsänderung.

**1694.** Empfehlungen Joners und Madamés; sie sollen Stettmeister bleiben.

**1698.** Schneider und Buob Stettmeister.

**1700.** Scheppelin, ehemaliger Bürgermeister von Breisach, Stettmeister.

**1706.** Empfehlungen Joners, Madamés, Schneiders; sie sollen Stettmeister bleiben.

**1707.** Tod Johann Joners, Empfehlung seines Sohnes Johann Franz.

**1708.** Da Röttlin Samuel, Stadtschreiber, gestorben, soll Georg Benjamin Gloxin protestantischer Stettmeister werden.

**1709.** Demission des Stettmeisters Madamé zu Gunsten Hirsingers (nicht ausgeführt).

**1712.** Tod des Stettmeisters Benedikt Schneider, Empfehlung Graffs.

**1713.** Beleidigung des Stettmeisters Madamé durch Michelet.

**1714.** Tod des Stettmeisters Graff.

**1716.** Tod des Stettmeisters Scheppelin, Empfehlung seines Neffen Scheppelin, des Schwagers des Unter-Landvogts Hatsel, Wahl Thanners, unruhige Wahl.

**1719.** Tod des Stettmeisters Gloxin; Ulrich Goll Stettmeister, Dispens von den Verwandtschaftsbedingungen; Tod des Stettmeisters Buob, die Erben werden ersucht, aus dem Nachlaß die Papiere herauszugeben, die sich auf den städt. und kgl. Dienst beziehen; Röttlin Stettmeister; Wahl eines Oberstmeisters, vertrauliche Mitteilung über verschiedene Mitglieder des Rats.

**1721.** Tod Madamé's.

**1725.** Tod des Stettmeisters Thanner; Empfehlung Müllers, Sekretär-Dolmetscher vom conseil souverain.

**1727.** Tod Goll's, Ersatzwahl; Pfeffer soll Stettmeister werden.

**1731.** Tod Joners, Ersatzwahl; Empfehlung Basque's, Anwalt.

**1733.** Tod des Stettmeisters Frid, Ersatzwahl.

**1737.** Zeugnis über die Amtsführung des Stettmeisters Basque.

**1738.** Tod des Stettmeisters Pfeffer, ersetzt durch Andreas Bentz; Verfügung über das Gehalt einer vakanten Stettmeisterstelle zu Gunsten Gerbers, Schultheiß von Kienzheim.

## 8.

107 Stück, worunter 4 Perg., sonst Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Concepte, französisch, 1 Stück deutsch, 11 Siegel.

**Stettmeister 1746—1788.**

**1746.** Wahl Gloxin's zum Stettmeister.

**1747.** Tod des Stettmeisters Müller; Wahl eines protestant. Stettmeisters; Schwierigkeiten, einen geeigneten Kandidaten zu finden, der auch den Verwandtschaftsbedingungen genügt.

**1748—1749.** Demission Röttlins, Empfehlung seines Neffen; Wahl des Neffen, Dispens von den Verwandtschaftsbedingungen.

**1751.** Demission Basque's zu Gunsten Richs, Anwalt und Dolmetscher-Sekretär am conseil souverain; Einsetzung Richs als Stettmeister; Protest des Landvogts gegen die Einführung Richs in sein Amt, da er nicht davon benachrichtigt worden sei; Dispens von den Verwandtschaftsbedingungen.

**1755.** Tod Scharlapaur's; Gnadenquartal für die Witwe; Empfehlung Scheppelins; Ersatzwahl eines Rates für Sandherr, welcher Stettmeister geworden.

**1756.** Beurlaubung Richs.

**1758.** Tod Riedens.

**1759.** Tod Brueders; Empfehlung d'Aigre-feuille's (wurde nicht gewählt).

**1760.** Kassierung der Wahlen Volk und Petit's durch den Hof; derselbe ernannt zu Stettmeistern Jean Baptiste Quefemme und Drouineau, Notar. Bitte der Witwe Brüeder um Gewährung von Holz aus den Stadtwaldungen gewährt.

**1765.** Empfehlung Johann Ulrich Goll's, kgl. schwedischen Fregattenkapitäns, geboren in Colmar; Tod von Bentz; an seine Stelle wird Goll durch den König ernannt; Dispens von den Verwandtschaftsbedingungen.

**1766.** Tod des Oberstmeisters Sandherr; Stephan Meyer Stettmeister.

**1770.** Pfeffer wird vom König zugesichert, daß er als Stettmeister Röttlin folgen solle.

**1771.** Pfeffer Stettmeister; Beurlaubung und Dispens von den Einsetzungsformalitäten.

**1773.** Ein Herr Callot, Anwalt, bittet um Anwartschaft auf eine Stettmeisterstelle.

**1774.** Stettmeister Quefemme wegen Ungehörigkeiten gegen Praetor Müller 2 Jahre suspendiert; Strafe einige Monate später aufgehoben; Lung, Ratsmitglied, mit Stellvertretung des verhinderten Stettmeisters Pfeffer betraut; Festsetzung seiner Gebühren.

**1775.** Christian Friedrich Pfeffer demissioniert; an seine Stelle Johann Mathias Sandherr.

**1776.** Tod Goll's; Wahl Lung's; Wahlprotokolle.

**1780.** Demission Quefemme's; Wahl Delorts.

**1782.** Holzlieferung an den ehemaligen Stettmeister Quefemme; Frage der Wahl eines katholischen überzähligen Stettmeisters; Empfehlung

Chauffour's; Magistratsbeschuß, Vorstellungen des Magistrats beim König, Proteste; König ernennt Chauffour zum katholischen überzähligen Stettmeister, seine Einsetzung.

**1784.** Demission Drouineau's. Empfehlung Mueg's.

**1785.** Wahl Buobs.

**1786.** Sandherr krank und schwach; Wahl eines ihm beigeordneten Stettmeisters cum jure succedendi; an Stelle des vom Hofe empfohlenen Nikolaus Sandherr wird Metzger gewählt; Sandherr Nikolaus wird vom Könige zum überzähligen Stettmeister ernannt; Mueg wird zum überzähligen kathol. Stettmeister ernannt.

**1788.** Nikolaus Sandherr Stettmeister; Lang wird überzähliger katholischer Stettmeister.

9.

117 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 33 Siegel.

**Räte und Zunftmeister 1711—1788.**

**1711.** Absetzung des Rates Sonntag; an seine Stelle Wetzel Johann.

**1712.** Klein gestorben, Stadtkommandant empfiehlt Loffet, aber die Stadt will ihn nicht.

**1717.** Streitigkeiten bei der Wahl eines Zunftmeisters der Weber, Opposition gegen den Magistrat, geschürt von einem eingewanderten Gascogner Calmet; Streit zu Gunsten des Magistrats entschieden.

**1719.** Demission Johann Jakob Sandherrs zu Gunsten von Elias Wetzel.

**1722.** Empfehlung Briqueler's; Verwandtschaften verschiedener Rats- und Magistratsmitglieder.

**1723.** Tod von Andres, Ersatzwahl, Empfehlung Wetzels.

**1727.** Tod Seraffon's; Ersatzwahl.

**1730.** Tod Meyers, Empfehlung Loffet's.

**1731.** Wahl Dürings; Dispens von Verwandtschaftsbedingungen; Absetzung Siffert's; Siffert protestiert dagegen. Kandidatur Faber's.

**1734.** Tod Rüffelmanns; Wahl Georg Wilhelm Faber's; Tod Daniel Hecker's; Ersatzwahl.

**1735.** Empfehlung von Andres Johann Jakob.

**1736.** Krankheit Andreas Sandherr's; Notwendigkeit einer Ersatzwahl.

**1737.** Tod Hurst's; Empfehlung Richstetters Franz Anton; Tod Johann Richstetters; Ersatzwahl.

**1742.** Tod Salzmann's und Brueder's; Empfehlung Brueder's, geschworenen Chirurgen à la suite des conseil souverain.

**1744.** Wahl Boeßners; Verwandtschaftsdispens; Ersatzwahl.

**1745.** Tod Klein's; Empfehlung Petits; Verwandtschaftsdispens.

**1746.** Empfehlung der Wahl Petits.

**1747.** Empfehlung Richards, Schützling des Königs von Polen.

**1748.** Tod Sauer's; Empfehlung Klein's und Gottenkien's; Wahl Kleins, Verwandtschaftsdispens.

**1749.** Tod Haffners; Ersatzwahl; Empfehlung Franchy's; Wahl desselben; Verwandtschaftsdispens.

**1750.** Tod Boeßner's; Ersatzwahl, Wahl Düring's; Verwandtschaftsdispens.

**1751.** Tod Andres; Tod Johann Reech's; Kandidaten Thürninger und Wetzel.

**1754.** Wahl Thürningers; Verwandtschaftsdispens.

**1755.** Wahl eines Rates an Stelle Sandherrs, der Stettmeister geworden; Wahl Roesel's; Verwandtschaftsdispens.

**1756.** Tod Loffet's; Empfehlung Rohrs; Absetzung von Bentz.

**1757.** Tod von de la Brosse.

**1758.** Papigny Rat; Verwandtschaftsdispens.

**1762.** Wahl Rohr's, Verwandtschaftsdispens.

**1764.** Demission Apfels zu Gunsten seines Neffen Edighoffen; Tod Salzmanns, Empfehlung Proeschels; Verwandtschaftsdispens. Tod Franchy's; Empfehlung Siffert's.

**1766.** Empfehlung Klimrath's.

**1768.** Wahl eines Rates; Opposition des Stettmeisters Quefemme.

**1771.** Auf Bitten Petits wird seinem Sohne die Anwartschaft auf die Stelle seines Vaters verliehen.

**1772.** Empfehlung Saltzmanns, ehemaligen Offiziers in der légion de Schomberg, für den Fall, daß der kranke Proeschel mit Tod abgehen würde.

**1776.** Tod Meyenküchel's; Ersatzwahl; Demission Donnat's zu Gunsten seines Sohnes.

**1777.** Tod von Dietz; Bewerbungen Herr's und Birckel's; Empfehlung des Letzteren; Ersatzwahl.

**1781.** Demission Rohr's zu Gunsten seines Sohnes; Demission Roesels; Wahl Boessner's; Verwandtschaftsdispens.

**1782.** Wahl Moll's, huissier audiencier beim conseil souverain. Nach Niederlegung dieses Amts bittet er zum Ratseid zugelassen zu werden.

Demission Donnat's; auf seine Bitten behält er die Hälfte seiner Holzgebühren.

**1783.** Empfehlung Pierre's.

**1784.** Demission Metzgers zu Gunsten seines Sohnes; Horrenberger verlangt ein Zeugnis über seine Amtsführung. Tod Düring's; Empfehlung Tschan's.

**1785.** Papigny erhält die Anwartschaft auf die Stelle seines Vaters; Horrenberger demissioniert zu Gunsten Pierres, Anwalt am conseil souverain.

**1786.** Saltzmann gefährlich krank; Empfehlung Thürninger's; Tod Saltzmanns; Wahl Müssels; Verwandtschaftsdispens.

**1788.** Lung bittet, in den Rat aufgenommen zu werden.

## 10.

## a.

28 Stück, Pap., Bl., Orig., französisch, 5 Siegel.

**1690—1761.** Briefe des Landvogts, die Rats-erneuerung betreffend.

1. Duc de Mazarin 1690.
2. Duc de Chastillon 1714, 1716—1719, 1730, 1731, 1737, 1738, 1740—1746, 1748, 1750, 1751, 1753, 1754.
3. Jägermeister des duc de Chastillon 1757, 1761.
4. Duc de Chastillon 1758, 1760, 1773.
5. Coquelez, Intendant des duc de Chatillon.

## b.

54 Stück, Pap., Bl., Orig., französisch, 3 Siegel.

**1721—1788.** Briefe des Unterlandvogts, die Ratserneuerung betreffend.

1. Hatsel 1721, 1722, 1724—1726, 1728, 1730—1733, 1736, 1737—1742, 1745.
2. Duvivier 1747—1753, 1755.
3. de St. Didier 1756—1758, 1760—1767, 1771.
4. De Pons, Kommandant von Hagenau, 1773—1779, 1781—1782, 1784, 1786, 1787, 1788.

## c.

50 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 36 Siegel.

**1680—1689.** Antworten der Intendanten und von Intendantenbeamten auf die Einladungen zur Ratserneuerung.

1. de la Grange, Intendant, 1680—1691, 1694, 1696.
2. de la Fond, Intendant, 1698—1699.
3. de la Houssaye, Intendant, 1702, 1703, 1708, 1710, 1713.

4. Beaudoin, 1715.

5. d'Angervilliers, Intendant, 1716—1718, 1720, 1722, 1723.

6. Chateauvillard 1721.

7. de Harlay 1724, 1726, 1727.

8. de Brou, Intendant, 1730—1732, 1734, 1735, 1737—1742.

9. Gensac, 1742.

10. de la Grandville, Intendant, 1743.

11. Gayot, 1744—1746.

12. de Vanolles, Intendant, 1745, 1747, 1748, 1750.

13. de Sérilly, Intendant, 1751.

14. Chaumont de la Galaizière, Intendant, 1789.

## d.

71 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 14 Siegel.

**1680—1785.** Antwort der Provinz-Kommandanten auf Einladung zur Ratserneuerung.

1. de Monclar 1680, 1686, 1687, 1688.
2. Rondin, Sekretär Monclars, 1686.
3. d'Huxelles, 1690, 1692, 1694.
4. Dietermann 1694 (Vertretung d'Huxelles).
5. de Laubanie, 1703.
6. Du Bourg, 1711—1715, 1717, 1718, 1720—1723, 1725, 1726,—1738.
7. de Broglie, 1739—1741.
8. de Balincourt, 1745, 1746.
9. de Coigny, 1748.
10. de St. André 1749, 1751—1754, 1756—1758, 1760, 1761.
11. de Contades, 1762—1765, 1776—1778, 1781, 1785.
12. de Vogué (antwortet für Contades), 1768, 1770, 1773, 1774, 1775.

Scrinium C. — Lade III.

Stadt-Verwaltung; Schultheißenamt und Praetor.

Schultheißenamt.

1.

5 Stück, wor. 3 Pergt., sonst Pap. Bl., Orig., Abschriften, 2 Siegel.

a.

**1347 17. Oktober.** Karl IV. verpfändet Burckhard Münch dem jungen von Landskron das Schultheißenamt von Colmar für 300 Mark Silber, die er diesem schuldet; Tost

b.

**1355. 7. August.** Klagen von Meister und Rat Rechnung tragend, befiehlt Karl IV. dem Burkhard Münch, die Freiheiten und Rechte der Stadt zu achten; Nürnberg,

c.

**1357. 14. November.** Burkhard Münch der Junge von Landskron, Bürgermeister von Basel, quittiert den Empfang der Summe von 285 Mark Silber, für welche ihm der Kaiser Karl IV. das Schultheißenamt von Colmar verpfändet hatte.

d.

**1380. 30. April.** Aus Dankbarkeit für geleistete Dienste ernennt Wenzel, König der Römer, Peter von Sankt Diedat, in Colmar wohnhaft, zum Schultheißen unter der Bedingung, seinem Vorgänger das Gehalt von 50 Gld. weiter zu zahlen; Frankfurt.

e.

**1729.** Denkschrift über das Schultheißenamt und den Préteur Royal.

2.

3 Stück, wor. 1 Pergt., Orig., Abschriften, 2 Siegel.

**1407. 23. März.** Ruprecht von der Pfalz verpfändet Epe von Hattstatt und seinen Erben das Schultheißenamt von Colmar für 1000 Gld.; Bestätigung der Verpfändung durch Ludwig, Pfalzgrafen bei Rhein; Schönau.

3.

5 Stück, wor. 3 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig., Abschriften 2 Siegel.

**1414. 8. Juni.** Auf Verlangen Eppes von Hattstatt bestätigt Sigmund, König der Römer, die Verpfändung des Schultheißenamtes; Montkastell.

4.

9 Stück, wor. 4 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig., Abschriften 1 Stück französisch, 4 Siegel.

a.

**1425. 14. September.** Auf Verlangen von Meister und Rat ermächtigt Sigmund, König der Römer, die Stadt, die Verpfändung des Schultheißenamtes für 1000 Gulden einzulösen; Tottes.

b.

**1425. 16. September.** Sigmund, König der Römer, teilt Abt Wilhelm von Murbach und dem Ritter Friedrich von Hattstatt, Vormünder der Kinder Eppes von Hattstatt und Berthold von Staufen, Gemahl Giselas, der Witwe Eppes von Hattstatt, mit, daß er die Stadt Colmar ermächtigt habe, die Verpfändung des Schultheißenamtes einzulösen; Tottes.

c.

**1407, 1414, 1425.** Vidimus von Meister und Rat von Straßburg und des Kapitels St. Martin zu Colmar der Urkunden Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4 a.

5.

3 Stück, wor. 1 Pergt., Orig., 3 Siegel.

**1431—1434.** Berthold von Staufen an Pfalzgrafen Ludwig bei Rhein: Verheiratet mit der Witwe Eppes von Hattstatt, habe er das an diesen verpfändete Schultheißenamt übernommen; sein Unterschultheiß habe bei den letzten Unruhen Gut und Leben verloren; dafür schulde die Stadt Sühne, sie schulde aber auch Geld; er wende sich an den Kaiser, 7. März 1431.

Meister und Rat von Colmar empfehlen dem Rate von Nürnberg den Oberstmeister Gilde Kempffe, der die städtischen Beschwerden dem Kaiser vorbringen solle, 4. Septb. 1431.

Berthold von Staufen bekennt, von Colmar alles erhalten zu haben, auf was er für die Schädigungen infolge der städtischen Unruhen Anspruch gemacht habe, 4. März 1434.

6.

2 Stück, wor. 1 Pergt. Orig., Abschrift, Siegel.

**1465.** Martin, Herr zu Staufen, gibt das Urteil des Hofgerichts zu Ensisheim bekannt, gegen Anton Zündt, Bevollmächtigten seines Vaters, der das Schultheißenamt von Colmar beansprucht hat, aber abgewiesen wird.

Richter: Nikolaus, Abt zu Lützel, Peter von Mörsperg, Heinrich Reich von Reichenstein, Konrad von Mörsperg, Werner Hadinstoffer, Christof von Rechberg, Hermann Waldner, Friedrich von Schweighausen, Reinhard, Herr zu Bollweiler, Wernher von Stauffen, Hans von Hirzbach, Hans von Mörsperg, Dietrich von Huse, Hans Wernher von Pforr, Stephan Heffelin, Probst zu St. Ulrich und Ulrich Gemminger, Kirchherr zu Ensisheim. 10. Dezember 1465.

7.

13 Stück, wor. 1 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig., Abschriften, Con-  
cepte, 7 Siegel.

a.

**1477—1478.** Jakob Zündt, des römischen Kaisers „Türhüter“, verlangt das Schultheißenamt von Colmar, Wien 2. April 1477.

Klage der Stadt, vorgebracht durch Straßburg bei Meister und Rat von Kentzingen gegen Anton Zündt, Vetter Jakobs; Zündt erklärt sich damit einverstanden, daß die Sache noch einmal vom Hofgericht in Ensisheim entschieden werden solle. 28. Mai 1477.

Brief von Meister und Rat von Kentzingen, worin mitgeteilt wird, daß A. Zündt die Sache vor dem Hofgericht anhängig gemacht habe, 29. Mai 1477.

Philipp von Müllenheim, Meister und Rat von Straßburg, fordern noch einmal auf Bitten Colmars den Rat von Kentzingen auf, dahin zu wirken, daß Anton Zündt die Sache vor dem Hofgericht in Ensisheim anhängig mache, 25. Juni 1477.

Brief Colmars an Hans von Wettolsheim, fragt nach dem Anwalt des Prozessgegners, 14. Juni 1477. Antwort von Hans von Wettolsheim, 15. Juni 1477.

Vor dem Gericht, präsiert von Wilhelm von Rappoltstein, „oberstem Hauptmann und Landvogt“, erklärt Anton Zündt, daß er nach Einlegung der Berufung seine Rechte und Ansprüche seinem Vetter übertragen habe und nichts mehr damit zu tun habe, 18. Juli 1477.

b.

**1478—79.** Kaiser Friedrich III. fordert Colmar auf, eine Deputation an den Hof zu schicken, um ihre Ansprüche auf das Schultheißenamt gegen Jakob Zündt zu beweisen, 14. März 1478.

Vollmacht für den Stettmeister Hans Hütter, der an den kaiserl. Hof geschickt wird.

Beglaubigungsbrief Hans Hütters.

Denkschrift über die Geschäfte, die Hans Hütter am kaiserl. Hofe besorgen solle: Aufhebung des Verbots der Ratserneuerung; Bitte, alle Edelleute Colmars, welche der Stadt den Kriegsdienst verweigern, ihrer Vorrechte für verlustig zu erklären; Bitte, die Fecht und den Mühlbach

vom Kamm über Münster bis in die Stadt offen zu halten; Bitte, den Schultheißen und Räten von Egisheim und Herlisheim zu verbieten, die Güter Colmarer Bürger in ihren Bännen der Totenfallsteuer zu unterwerfen und den Grafen von Lupfen zum Schiedsrichter in einem solchen Streitfalle zu ernennen; Beschwerden der Stadt über den Aufenthalt der Juden, Bitte, nur noch zwei Familien haben zu müssen.

Friedrich III. teilt der Stadt mit, daß die Geschäfte, die ihr Abgeordneter vorgebracht, ihn verhindert habe, die Sache des Schultheißenamtes zu untersuchen; beide Parteien sollen vorläufig ruhig bleiben, bis er Zeit gefunden, sich in der Sache zu entscheiden, 26. August 1479. Citierungsformel des Hofgerichts.

## Praetor.

8.

8 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, 1 Stück deutsch  
4 Siegel.

**1686—1690.** Ernennung Duvalliés, Anwalts am Conseil Souverain und Amtmann von Heiligkreuz, zum kgl. Praetor, 14. August 1686.

Ratsbeschluß, wonach Duvallié die Heiligkreuzer Salzgefälle einziehen und zu dem beabsichtigten Rebbau verwenden darf.

Ordonnanz der Intendanz: Festsetzung des Gehalts des Préteur Royal. Beschwerden der Frau Duvallié bei dem Magistrat 1690.

Brief Duvallié's: Reparatur eines Ofens, Abholen des Gewerfgetreides, 1687. Duvallié verteidigt sich gegen Beschwerden des Magistrats, 1686. Brief Monclars: Tod Duvallié's, 10. März 1690.

9.

10 Stück Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, französisch.

**1690—1693.** Ernennung Voegtlin's des älteren, Anwalts am Conseil Souverain, zum kgl. Praetor, 20. August 1690—22. November 1690.

Bericht über das, was sich nach dem Tode Duvallié's vor der Ernennung Voegtlin's zugetragen.

Schreiben des Magistrats an Intendanz, worin er die in einem Gesuche vom 29. August 1691 von einem Bürger erhobenen Anklagen wieder ihn zurückweist und bedauert, daß der Praetor ihm nicht wohl gesinnt sei; 15. September 1691.

Briefe der Stadt an Intendanz: Voegtlin tot, ertrunken auf einer Reise nach Paris; 8.—22. Februar 1693.

10.

31 Stück, Pap., Bl., Hefte, Abschriften, Orig., französisch, 1 Stück deutsch.

a.

**1694—1695.** Briefe des Rates an Minister und Intendanz; er bittet, den Rat am Conseil Souverain Dietermann zum Praetor zu ernennen, 25. November 1694 und 16. Januar 1695.

b.

1695. Ernennung und Einsetzung Dietermanns, 3. März—7. April.

c.

1698—1729. Briefe der Intendanz 1698, 1712, 1715, des commandant pour le roy 1698, Auszug aus den Ratsprotokollen 1710, Schreiben des Ministers, 1715; Gehalt des Praetors; Erhöhung. Gehalt und sonstige Einkünfte des Praetors, 1729.

Einkünfte der Herrschaft Heiligkreuz 1729.

d.

1699. Schreiben der Intendanz: Mietsentschädigung des Praetors.

1703—04. 3 Quittungen über Geld, welches der Praetor für ein Haus bezahlt hat.

Schreiben der Intendanz: erlaubt der Stadt, die vom Praetor bezahlten Summen für das Haus demselben zurückzuzahlen.

e.

1711. Der Magistrat nimmt den Praetor in Schutz gegen die Anklage, daß er sich einen Teil der Einkünfte der Priorei St. Peter angeeignet habe. Als Ankläger werden bezeichnet: Johann Jakob Sonntag, Joh. Baptist Paillot, Franz Windholz; Sonntag sei mit Bretschneider aufrührerischer Reden beim Mercy'schen Einfall beschuldigt worden, 30. Juni.

f.

1698. Errichtung einer lieutenance de préteur royal (nicht ausgeführt), 25. August.

1716. Commission Dietermann's als Sub-délégué de l'intendance, 10. Juni.

g.

1729. Tod Dietermann's.

11.

14 Stück, Pap., Hefte, Bl., Orig., Abschriften, französisch, 1 Siegel.

a.

1729. Ernennung und Einsetzung Franz Mathias Müller's als préteur royal, 1. Juli.

b.

1729—1730. Heiligkreuzer Schloß Wohnung des Praetors; Schreiben der Intendanz hierüber.

c.

1732. Streitigkeiten des Rats mit dem Praetor wegen des Oeffnens der ankommenden Briefe und Schriftstücke.

d.

1746. Ernennung und Installierung eines Praetors auf Ueberlebung, des Sohnes des Praetors Franz Anton Müller.

12.

6 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch.

1761—1771. Streitigkeiten des Rats mit Praetor Joseph Anton Johann Chrysostomus Franz Xaver Müller wegen Festsetzung der Tage der Gerichtsversammlungen und der Verteilung des Gewerfs in Heiligkreuz 1762; Witwenpension des Praetors-Witwe Müller, 1766.

Kgl. Erlaß, betreffend jährliche Gratifikation an den Praetor von 1200 l., 1. Juni 1771; Ordonnanz des Intendanten, daß die Gratifikation vom 1. Januar 1771 an zu zahlen sei.

13.

6 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschrift, französisch.

1781—1782. Sommervogel meldet seine Ernennung zum Praetor, 25. Juli 1781.

Streitigkeiten des Rats mit Sommervogel: Festsetzung der Zeit außerordentlicher Ratsversammlungen; Verwaltung der städtischen Wälder; Nutznießung des Heiligkreuzer Schlosses; Jagd; Ansprüche des Praetors bei Prozessen; Ansprüche, Polizeiverordnungen zu erlassen und Briefe zu öffnen, Anweisung von Zahlungen, Erneuerung von Kommissaren für die Zünfte.



## Scrinium C. — Lade IV.

## Beamte der Stadt.

## Stadtschreiber.

1.

5 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Siegel.

a.

**XVI. Jahrhundert.** Eid und Besoldung des Stadtschreibers.

b.

**Nach 1507.** Brief des Stadtschreibers Ulrich Misierer wegen einer Pension von 50 Gulden, welche Kaiser Maximilian I. ihm zugebilligt hatte; ein Aufenthalt Maximilians auf dem Schlosse von Rufach erwähnt.

c.

**1521, 1658, 1665.** Eide, die Johann Hummel am 1. Oktober 1521, Philipp Schultz am 5. Juli 1658, Heinrich Klein am 1. April 1665 schwuren, als sie Stadtschreiber wurden.

2.

39 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, französisch, 4 Siegel.

**1708. 11.—12. Juli.** Ernennung von Olivier Louis, Anwalt und Erster Sekretär der Intendanz, zum Stadtschreiber an Stelle Röttlin's Samuel, der gestorben war; Empfehlung Oliviers durch den Intendanten de la Houssaye.

**1708.** Denkschrift der protestantischen Ratsmitglieder, welche für den katholischen Stadtschreiber (Olivier) einen lutherischen Stettmeister fordern.

**1710.** Olivier gestorben am 21. August 1710; an seiner Stelle wird Stadtschreiber Bernard Claude, Sekretär der Intendanz.

**1712.** Bernard gibt seine Demission; an seiner Stelle wird am 22. September 1712 Sibourg Christophe, Rechtsanwalt, Schwiegersohn Bernard's, zum Stadtschreiber ernannt.

**1723.** Entfernung der Siegel von der Schreibstube des verstorbenen Stadtschreibers Sibourg; Aufstellung des Inventars an Papieren und Wert-sachen. 20. Juli.

**1723 und 1742.** Pension der Witwe Sibourg's.

**1723.** Chauffour Franz Anton, Anwalt am Conseil Souverain, wird Stadtschreiber am 9. August.

**1750.** Chauffour Felix Henry Joseph, Anwalt am Conseil Souverain, Sohn des vorigen, wird zum Gehilfen des Stadtschreibers ernannt cum jure succedendi am 16. November.

**1779.** Intendanz und Kriegsminister de Montarey empfehlen Sommervogel, Anwalt am Conseil souverain, für die Stelle des Gehilfen des Stadtschreibers, 19. und 22. August.

**1780.** Sommervogel dankt für die Ernennung 1. Februar. 1780.

**1781.** Intendanz und der Kriegsminister de Ségur empfehlen de Golbéry Silvan Franz Xaver Meinrad für die Stelle des Gehilfen des Stadtschreibers.

**1759—1760.** Gratification von 150 livres für den Stadtschreiber als Entgelt für seine Mühewaltung bei Aufstellung der Steuerrollen.

**1723, 1735, 1760.** Denkschriften über das Stadtschreiber-Amt; einige undatiert.

## Gerichtsschreiber.

3.

28 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, französisch, 1 Siegel.

**1681.** Gesuch der protestantischen Ratsmitglieder an die Intendanz, einen zweiten lutherischen Gerichtsschreiber zu schaffen; Ambrosius Mogg bittet, ihm die zweite Stelle zu übertragen.

**1684.** Streitigkeiten mit Schneider Benedikt, dem lutherischen Gerichtsschreiber.

**1685.** Vorschlag des Präsidenten des Conseil Souverain, den Procurator Tribout zum Gerichtsschreiber zu ernennen.

**1686.** Gehalt des Gerichtsschreibers.

**1688—1716.** Schriftwechsel des Rats mit der Intendanz, die Wohnung des Gerichtsschreibers Vögtlin betreffend; Vertrag der Stadt mit dem lutherischen Pfarrer Andreas Lichtenberger über die Verlegung der Gerichtsschreiberei in das Pfarrhaus in dem Schafgäßlein, 1. Juli 1688; 1716 erhält Lichtenberger das Pfarrhaus zurück, die Gerichtsschreiberei kommt in das Linkergäßel.

**XVII. Jahrhundert.** Bitte der Witwe des Gerichtsschreibers Vögtlin Franz Friedrich, Magaretha geb. Frey, um Steuererleichterungen.

4.

18 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, französisch, 3 Siegel.

**1690.** Empfehlung des Intendanzsekretärs Dumontet für das Amt des Gerichtsschreibers in Colmar; Ernennung Dumontet's an Stelle Vögtlin's, der Praetor geworden war; Schriftwechsel mit Dumontet und dem commandant pour le roy d'Huxelles wegen der Ernennung; Dumontet verpachtet das Gerichtsschreiberamt an Schneider.

**1691.** Da Schneider als Protestant von der Intendanz nicht angenommen wird, verpachtet Dumontet das Amt an den kgl. Notar Seraffond; Der Rat sträubt sich, den Sohn Seraffond's als commis des Gerichtsschreibers anzunehmen, 5. August.

**Ende des XVII. Jahrhundert:** Scheppelin, Bürgermeister von Breisach, empfiehlt jemand für das Gerichtsschreiberamt.

**1693.** Bestätigung Dumontet's als Gerichtsschreiber.

**1710.** Vertrag, nach welchem Nithard, Archivar am Conseil Souverain, die Ausübung des Gerichtsschreiberamtes für Dumontet an Siffert Adam, Anwalt am Conseil Souverain, abtritt; Zulassung Siffert's zur Führung der Geschäfte der Gerichtsschreiberei durch den Rat.

5.

15 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, französisch.

**1711.** Rücktritt Dumontet's zu Gunsten von Berthier Pierre und dessen Rücktritt zu Gunsten von Madamé Anton Joseph, Anwalt am Conseil Souverain; Ernennung Madamé's am 30. April 1711.

**1713.** Rücktritt Madamé's und Ernennung Freytags Johann Jakob, Anwalt am Conseil Souverain, am 7. November 1713.

**1715.** Vertrag, welcher den Streitigkeiten zwischen Siffert, Pächter der Gerichtsschreiberei, einerseits und Madamé und Freitag andererseits ein Ende machen soll; Erneuerung des Pachtvertrags, 25. August.

**1716.** Ernennung Johann Tilgers zum Substituten des Gerichtsschreibers; Streitigkeiten zwischen Rat und Freitag einerseits und Siffert andererseits, welche von der Intendanz zu Gunsten der Stadt entschieden werden.

**1728.** Johann Tilger, der an die Kanzlei der Stadt übergetreten, wird als Commis principal der Kanzlei vereidigt.

**1730.** Thürmann Friedrich wird Substitut des Gerichtsschreibers.

6.

20 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, französisch, 2 Siegel

**1735.** Tod Freytags; Versuch der lutherischen Stettmeister, den Religionswechsel im Amt auch beim Gerichtsschreiberamt durchzusetzen; Schriftwechsel mit der Intendanz; Denkschriften; der Gerichtsschreiber bleibt katholisch; Leontius Jaeger Gerichtsschreiber.

**1741.** Empfehlung Horrers, Anwalt - Dolmetscher am Conseil Souverain, für das Gerichtsschreiberamt; Entscheidung der Intendanz, daß für die Ernennung zum Gerichtsschreiber kein Verwandtschaftsdispens nötig sei (Müller und Pierre Bewerber); Müller Anton Joseph wird Gerichtsschreiber.

**1755.** Krankheit Müllers (irrsinnig); die Pension Müller's im Straßburger Spital wird durch einen Abzug vom Gehalte seines Nachfolgers (200 l) und einen Beitrag der Stadt (100 l) bezahlt.

**1757.** Klein Georg Nikolaus Ignaz wird Gerichtsschreiber; Intendanz hatte Chauffour empfohlen.

**1758.** Denkschrift über das Gerichtsschreiberamt: Müller war irrsinnig geworden und an seiner Stelle hatte Kuhn Joh. Adam Nikolaus das Amt übernommen; Stadt und Kuhn bezahlten zusammen die Unterhaltungskosten Müllers; Kuhn's Nachfolger Müller weigert sich zu zahlen; Intendanz bestimmt, daß die Stadt auch den Beitrag Kuhn's zu übernehmen hat.

**1757—1759.** Rückständige Unterhaltungskosten von Müller, 1. Juni 1757 — 1. Januar 1759.

**1768.** Mietung von Räumen eines Nachbarhauses für die Gerichtsschreiberei.

**1771.** Kriegsminister de Monteynard empfiehlt einen Fronhoffer für ein Gerichtsamt, 22. Februar.

**1785.** Mittelberger Johann Baptist von Amerschweier wird Substitut, 13. September.

**1788.** Geiger Anton wird Substitut, 22. Januar; Holzlieferung an einen Beamten der Gerichtsschreiberei, Demangeont, 23. Januar.

7.

7 Stück, Pap., Bl., Hefte; deutsch und französisch.

a.

**1648.** Inventar aller auf der Gerichtsschreiberei befindlichen Akten und Urkunden; Traunsdorf Johann Heinrich, Gerichtsschreiber, gestorben.

**1694.** Inventar aller auf der Gerichtsschreiberei befindlichen Akten und Urkunden; Übergabe an Matthias Seraphon durch Schneider Benedikt.

**1716.** Inventar aller auf der Gerichtsschreiberei befindlichen Akten und Urkunden, Übergabe an Freytag durch Adam Siffert.

b.

**1646, 1652, 1653.** Taxbüchlein der Gerichtsschreiberei.

**1656** und XVII. Jahrhundert. Kanzlei-Taxen zu Colmar.

8.

19 Stück, Papier, Hefte, 1 Druck, teils deutsch, teils französisch.

**1634, 1656, 1672, 1710, 1735.** Gebührenordnung der Gerichtsschreiberei.

9.

40 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Entwürfe, französisch.

**1716—1718.** Streitigkeiten des Rats mit den kgl. Notaren, welche verlangen, auch bei Aufstellung von Inventarien in Erbschaftsangelegenheiten zugezogen zu werden (gelegentlich der Erbschaft Hertenbrodt). Die Stadt behält das ausschließliche Recht, bei Erbfolgen Minderjähriger die Inventare aufzustellen.

## 10.

20 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, 2 Drucke, französisch, 5 Siegel.

**1764—1775.** Erneute Streitigkeiten mit den kgl. Notaren wegen des Rechts der Gerichtsschreiber, Urkunden aufzustellen. Dabei eine Denkschrift über die Gerichtsschreiberei und das Vormundschaftsgericht.

## 11.

2 Stück, Pap., Bl., Abschriften, französisch.

**1720. 12. März — 19 April.** Gesuch Freitags an den Rat und darauf erteilter Bescheid, daß die Entwürfe der von Privatpersonen aufgestellten Eheverordnungen und anderer Privatakten an die Kanzlei oder die Gerichtsschreiberei abzuliefern sind.

## 12.

Pap., Druck, deutsch und französisch.

**1772. 28. Mai.** Beschluß des Rats, die Vormundschaften betreffend.

**Registrator oder Archivar.**

## 13.

8 Stück, worunter 2 Pergt, Pap., Bl., 1 Heft, 2 Stück deutsch, Rest französisch.

**1663.** Festsetzung des Gehalts des Archivars Heinrich Klein, 12. August.

**1672.** Ernennung Röttlin's Samuel zum II. Stadtschreiber und Archivar, 20. Juli.

**1697.** Vereinigung der Gerichtsschreiberei mit dem Archivar-Amte; Übersicht über die Geschichte des Archiv-Amtes; Dumontet Louis, Archivar.

**1706.** Schreiben Dumontet's, das Archivar-Gehalt betreffend, 14. August.

**1711.** Berthier Pierre und Madamé Joseph, Gerichtsschreiber und Archivare.

**1713.** Freitag Johann Jakob, Gerichtsschreiber und Archivar, 7. November.

## 14.

16 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, französisch, 2 Siegel.

**1719.** Trennung des Archiv-Amtes von der Gerichtsschreiberei; ein katholischer und ein lutherischer Archivar; Ernennung und Vereidigung von

Hüffel Matthias (katholisch) und Röttlin Nikolaus (lutherisch); Ernennung von Ruffelmann Johann Franz zum luther. Archivar an Stelle Röttlin's 30. September.

**1726.** Aufhebung der 2. Archivarstelle; Befehl des Intendanten an Ruffelmann, die Archivschlüssel abzugeben, am 13. März.

**1763.** Hüffel bekommt durch die Intendanz einen Gehülfen in der Person des Herrn Le Long, 4. November; auf Vorstellung des Rats wird die Ernennung rückgängig gemacht im November; die Intendanz empfiehlt Le Long für die etwaige Nachfolge Hüffel's.

**1773.** Empfehlung Birckels, des Sekretärs des kgl. Gesandten am bayerischen Hofe Follard, zum Nachfolger Hüffel's, 12. Juni; Antwort des Rats auf ein Gesuch der Erben Hüffel's um Bezahlung der von Hüffel im Spitalarchiv geleisteten Arbeit, 10. Juli.

**Stadtärzte.**

## 16.

11 Stück, Pap., Bl., Abschriften, französisch, 1 Stück deutsch, 2 Siegel.

**XVI. Jahrhundert.** Beschwerde des Dr. Johannes Hummel und der Stadtapotheker über unlautern Wettbewerb durch Juden, Barbieri, Zahnausreißer und Quacksalber.

**XVII. Jahrhundert.** Eid eines Stadtarztes.

**1633.** Berufung eines Stadtarztes.

**1717, 1728.** Gehalt des Stadtarztes Muttain.

**1731.** Salzlieferung an die Stadtärzte.

**XVIII. Jahrhundert.** Protest, daß der Stadtarzt Gloxin Benjamin zur Bezahlung des Gewerfs angehalten wird.

**Wappen.**

## 17.

35 Stück, Pap., 1 Pergament, Bl., Hefte, Orig., Abschriften, mehrere Drucke, französisch, einige deutsch und französisch, 6 Siegel.

**1696—98.** Errichtung eines Heroldamts und Hinterlegung der Wappen aller französischen Städte, von Körperschaften und Privatpersonen, November 1696; Wappentaxe, Listen der Körperschaften und Personen von Colmar und Heiligkreuz, welche die Wappentaxe bezahlt haben 1697—98. Wappenbrief von Colmar, 22. November 1697.

Scrinium C. — Lade V.

Beamte und Bedienstete der Stadt.

1.

26 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Papier, Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Concepte, teils deutsch, teils französisch, 4 Siegel.

**Baubeamte.**

a.

**XV. Jahrhundert.** Eines Baumeisters Eid und Besoldung.

**1566.** Eid eines Baumeisters; Bestallung Peter Gerbers.

**1722—25.** Bittschriften, Zahlungsanweisungen, Rechnungen, Vorschüsse des Baumeisters Welsch,

**1740.** Intendanz genehmigt, daß die Stadt den Leiter des Umbaues des Bürgerspitals als Baumeister annimmt 2. Juli.

**1752.** Denkschrift der protestantischen Ratsmitglieder über die Neubesetzung der Baumeisterstelle, falls Welsch sich zurückzieht (Frage der Alternative).

**1761.** Jean Baptiste Chassain, inspecteur principal des ponts et chaussées, der die Nachfolge des Stadtbaumeisters seit 1761 übernommen, bittet um das Gehalt, das der frühere Stadtbaumeister gehabt.

**1770.** Baumeister Voltz bittet um Nutznießung des Astwerks der Bäume, das für den städtischen Dienst gefällt worden.

**1788.** Stephan Meyer, Stadtrat 1751, Baumeister 1752, Stettmeister 1766, bittet seinen Sohn zum Hilfsbaumeister zu ernennen; Ernennung 12 Juni.

**1788.** Georg Christian Kühlmann, Sohn des G. Chr. K., geschworenen Feldmessers der Stadt, bittet ihn zum Hilfsbaumeister, zugeteilt dem Baumeister Chassain, zu ernennen; Ernennung 12. Juni.

b.

**XVI. Jahrhundert.** Eid eines Werkmeisters im Domhof.

**1429.** Bestallung Eberharts von Mainz als Werkmeister.

**1520.** Bestallung Hans Bremen's als Werkmeister.

**1521.** Bestallung Hans Bruders als Werkmeister.

**1521.** Übergabe des Handwerkszeugs an H. Bruder.

**1526.** Georg Schlosser bewirbt sich um die Stelle eines Werkmeisters in Colmar; Empfehlungen.

**1664.** Besoldung eines Werkmeisters.

c.

**1611, 1625, 1628.** Eid, Ordnung und Bestallung des Ziegelmeisters.

**1624.** Ordnung der Brennmeister und Verdinger.

**1622, 1624.** Taxen.

**XVII. Jahrhundert.** Beschwerde des Zieglers über eine Taxordnung (undatiert).

2.

48 Stück, worunter 2 Pergt., sonst Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Concepte, Drucke, teils deutsch, teils französisch, 5 Siegel.

**Finanzbeamte.**

a.

**XVII. Jahrhundert und 1659.** Eines Umgelders Eid.

**1702.** Besoldung eines Einnehmers.

b.

**1693.** Staatsratsbeschluß, Einsetzung von Stadteinnehmern betreffend, 24. April.

**1691.** Ernennung von Romanus Baumhauer an Stelle Madamé's, 25. September.

**1693.** Ernennung Jakob Sandherr's.

**1702.** Ernennung Christoph Barth's an Stelle Pierre Berthiers. 14. Januar.

**1702.** Ernennung von Joh. Baptiste Lefébure 22. August.

c.

**1692.** Kgl. Edikt, Einsetzung von Stadteinnehmern im Elsaß betreffend, 25. September.

**1692.** Kgl. Bestallung Jean Calmet's, kgl. Stadtrats, als Einnehmer von Colmar, 18. Dezember.

**1693.** Annahme Calmet's als solchen vor dem Conseil souverain, 8. Januar.

**1693.** Kosten der Bestallung Calmets, 8. Januar.

**1693.** Wiedererstattung der Kosten Calmet's im Betrag von 34 617 livres, in welchem die Kaufsumme des Amtes begriffen, 7. April bis 15. Mai.

d.

**1762—63.** Sandherr, Einnehmer, fordert Zinsen für vorgeschossene Gelder; Denkschrift über die Stadtkasse.

**1771.** Gehaltserhöhung des Einnehmers; Intendanz weist die Einwände dagegen zurück, 22. Oktober.

**1777.** Empfehlung Reubells als Nachfolger Sandherr's durch die Intendanz, 29. Juli.

**1777.** Ernennung Reubells an Stelle Sandherr's; Festsetzung der Kautions; Dankschreiben Reubells 15.—28. September.

e.

**1614.** Eines Wechslers Eid und Ordnung.

**XVII. Jahrhundert** Obligationsformel.

f.

**1651.** Instruktion für den Unterpfleger der Totenfallsteuer.

## 3.

12 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Concepte, deutsch,  
1 Stück französisch.

**Handel und Verkehr.****Eichbeamte.**

**XVII. Jahrhundert.** Eid der Wagen- und Gewichtsschauer.

**1737.** Tod des bisherigen Wagen- und Gewichtsschauers Bentz, Ernennung Adam Schoech's.

**1737.** Inventar der vorhandenen Normalmaße und Gewichte.

**XVI. Jahrhundert.** Eid der Fächer (Kontroleure der Hohlmaße).

**XVI. Jahrhundert.** Lohn und Ordnung der Fächer.

**1731.** Gesuch des Fächers Joh. Jakob Vögtlin, betreffend Abgrenzung der Befugnisse der Wagen-, Gewichtsschauer und der Fächer.

**XVI. Jahrhundert.** Eid der Wäger an der Fronwage,

**1608.** Ordnung der Kornmesser.

## 4.

41 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig. und Concepte, meist deutsch, nur wenige französisch, 20 Siegel.

**Handel und Verkehr.****Colmarer Post 1538—1678.**

## a.

**1538.** Basel dankt für Rücksendung der Briefe, der Bücher und der Tasche eines Läuferboten, der unterwegs gestorben.

**1556.** Ermordung eines Läuferboten in einem Walde bei Bern.

**1603.** Klagen der Läuferboten über ungenügende Bezahlung, Lohnfestsetzung der Läuferboten, 16. August.

**1602—1623.** Postrelais der Ensisheimer Regierung in Heiligkreuz für Verbindung mit Bergheim, 29. September 1602 und 2. Dezember 1623; Colmarer Postbeamter in Straßburg Johann Linsenmayer; Gehalt des Postboten.

**1623.** Postmeister auf dem Kaufhause, seine Befugnisse.

**1623.** Einsetzung eines zweiten Postboten für Straßburg durch Linsenmayer; Wiedereinsetzung eines einzigen Postboten.

**1623—26.** Gehalt und Befugnisse Linsenmayer's, 25. Januar 1623 und 27. Januar 1626.

**1628.** Linsenmayer bemüht sich, den Postboten beritten zu machen, 7. März und 25. April

## b.

**1634.** Colmarer Post abhängig von der kgl. schwedischen Postverwaltung; Balthasar Krauth schwedischer Generalpostmeister in Straßburg;

Vertrag zwischen Krauth und Stadt, betreffend Einrichtung der Post, 23. Juli 1634.

**1640—42.** Colmarer Post abhängig von der französischen; Reklamationen wegen Führung der Poststraße von Straßburg nach Basel über Breisach längs des Rheins, 1640; Postfahrten, 1642.

**1652.** Colmar soll sich an die Poststraße bei dem Relais Markolsheim oder bei Fort Mortier anschließen, Schlettstadt schloß sich an Markolsheim an, 24. Juli.

**1661.** Straßburg bittet den Intendanten Colbert, die Post wie früher über Schlettstadt, Colmar nach Basel zu leiten, 8. April; Colmar soll die Bitte unterstützen.

**1676—78.** Der Postbetrieb wird kgl. französisch 1676 und wird 5. September 1676 an Jean Fabre, sieur de Roussillon, verpachtet; Pachtvertrag erneuert, 15. Januar 1678; Fabre tritt 6. Februar 1678 den Postbetrieb ab an Jean Goldar, Bürger von Paris, der ihn 6. und 19. Dezember 1678 an Johann Andres, Handelsmann und Bürger von Colmar, weiter verpachtet für das ganze Elsaß und den Breisgau.

## c.

**1623—28.** Ausgabe und Einnahme der Colmarer Post, 16. Februar 1623—3. Dezember 1628.

## 5.

22 Stück, worunter 2 Pergt., Pap., Bl., Orig., Abschriften, Concepte, französisch, 1 Siegel.

**Justiz-Beamte.****a. Gefängniswärter.**

**1770.** Demission Franz Joseph Kastner's.

**1770—71.** Streit mit dem Conseil Souverain wegen Ernennung des Nachfolgers; Rat ernannt den Protestanten Kleinknecht; durch Staatsratsbeschuß wird die Ernennung Kleinknechts bestätigt.

**b. Huissiers-Audienciers beim Rate.**

**1751.** Gesuch an Intendanz: Georg Heinrich Acker bittet um Erhöhung seines Gehaltes und seiner Gebühren; bewilligt 4. Januar.

**1763.** Gesuch der Witwe Ackers um eine Pension; bewilligt 12. Juni.

**1763—66.** Ratsbeschlüsse, Briefe der Intendanz, Beschlüsse des Conseil Souverain und des Staatsrats: Streitigkeiten bei Ernennung des protestantischen huissier Johann Heinrich Bürgoffer, der vom conseil souverain nicht anerkannt wird; an B. Stelle Kastner; die lutherischen Ratsmitglieder protestieren, und Bürgoffer wird in sein Amt wieder eingesetzt, 7. Mai 1763 bis 25. Januar 1766.

**1779.** Bürgoffer bittet, ihm Franz Schneider als Gehilfen beizugeben; da das nicht geschieht, gibt er seine Demission, 20. November bis 14. Dezember.

6.

13 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch.

**Beamte der Justiz.**

**Scharfrichter, Wasenmeister.**

1541. Hanns Truchseß von Rheinfeld, Vogt von Reichenweier, beschwert sich über den Colmarer Scharfrichter 1541.

1598. Christian Müller, der Scharfrichter, bittet um Überlassung der gefallenen und alten Pferde.

1642. Bestallung eines Scharfrichters.

1652—53. Rechnungen des Scharfrichters Hans Georg Heidenreich.

1722—23. Johann Georg Burkhard, Scharfrichter, beschwert sich darüber, daß die Bürger kranke Tiere nicht ihm abliefern, sondern an getaufte und „andere Juden“ verkaufen oder nach der Weide treiben und sie da verenden lassen und daß die Bürger die Latrinen selbst reinigen lassen; den Beschwerden wird durch Einschärfung der bestehenden Verordnungen und Strafandrohungen abgeholfen.

1747. Vertrag zwischen der Witwe des Burghard Géorg Friedrich, ehemaligen Colmarer Scharfrichters, und Georg Michel Vollmer, Scharfrichter zu Hagen, Baden-Durlachischer Herrschaft, wegen der Nachfolge.

1747. Gesuch Vollmers um Ernennung zum Scharfrichter in Colmar; Ernennung erfolgt 25. April.

1764. Auf Bitten Vollmers gewährt der Magistrat Vollmer und seinen ehelichen Nachkommen das Scharfrichteramt und die Wasenmeisterei mit allen ihren Bezügen, Gebühren und mit dem Wohnhause unter der Bedingung, daß Vollmer das Haus auf seine Kosten reparieren läßt und unterhält, 10. Juli.

1764. Gehalt und Lohntarif des Scharfrichters und Wasenmeisters.

7.

3 Stück, Pap., deutsch, 1 Stück französisch.

**Kirchliche Beamte.**

1522. Bestallung eines Organisten.

1570. Bewerbung des Andreas Rychlin um das Amt eines Organisten.

Erhöhung der Besoldung des kath. Organisten von Esch. (undatiert).

8.

24 Stück, Pap., Bl., Hefte, meist deutsch, nur einzelne französisch, 1 Siegel.

**Polizei-, Forst- und Sicherheitsbeamte.**

**Bannwarte und Förster.**

a.

1612. Eid der Bannwarte und Förster.

1613, 1638. Eid des Bannwarts und Försters zu St. Gilgen.

b.

**Bannwarte und Hirten.**

1625. Ordnung der Au- und Neulandbannwarte.

XVI. Jahrhundert. Eid der Bannwarte.

1605—1618. Verzeichnisse der Bannwarte auf den Härten und in den Gärten.

1662—1706, 1708. Verzeichnisse der Bannwarte und Hirten.

1724. Den Bannwarten der Au gewährt ein Ratsbeschluß Nutznießung eines Grundstückes, 20. Dezember.

1736. Rat will die Prozeßkosten einer Streitsache der Kornbannwarte übernehmen, 15. April.

1738. Vermehrung der Au-Bannwarte von 4 auf 8.

XVIII. Jahrhundert. Angriff auf Colmarer Bannwarte in Wettolsheim.

c.

**Förster.**

XVII Jahrhundert. Förstereid.

Haus und Besoldung des Riethförsters (undatiert).

XVIII. Jahrhundert. Eid der Riethförster.

XVII. Jahrhundert. Bittgesuch und Besoldung der Riethförster.

1721—29. Vermehrung der Förster von 6 auf 8; Reglement für Ausübung des Forstschutzes 1721; Gehalt der Jäger von Rufach und Heiligkreuz, 1729

9.

11 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, teils deutsch, teils französisch, 2 Siegel.

**Polizei-, Forst- und Sicherheitsbeamte.**

a.

XV. Jahrhundert. Eid eines Bettelvogts.

1741. Gehalt der 4 Bettelvögte.

b.

1784. Johann Birgäntzle, der **Gassenaufseher**, bittet, ihm seinen Sohn als Gehilfen beizugeben; Ernennung des Sohnes 9. Dezember.

c.

1784. Heinrich Waltz, **Marktaufseher**, bittet, ihm seinen Sohn als Gehilfen beizugeben; Ernennung des Sohnes 23. November.

d.

1763. **Pförtner** des Rathauses Hochstetter gestorben; seine Witwe verrichtet den Dienst weiter; Auseinandersetzung mit den protestantischen Ratsmitgliedern wegen der Alternative.

e.

1519, 1529. Reverse der **Söldner** Rudolf Schütz und Martin Bur.

1729. Einsetzung eines neuen zweiten Söldners; Festsetzung seines Gehalts und seiner Bezüge.

## 10.

20 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, französisch, einzelne deutsch, 1 Siegel.

**Polizei-, Forst- und Sicherheitsbeamte.**

## a.

**Torhüter.**

**XVI. Jahrhundert.** Verzeichnis der für das Kärchertor bestimmten außerordentlichen Wächter.

**1676.** Johannes Kyn, Wächter am Deinheimer Tor (kam vom Kärchertor), 26. Februar.

**1676.** Konrad Wüniger, Wächter am Kärcher-, Theobald Ortlieb am Steinbrucker-Tor, 2. September.

**1680.** Wüniger an Stelle des gestorbenen Ortlieb an das Steinbrucker Tor, 18. Mai.

**1680.** Theobald Gerhardt an Stelle des gestorbenen Joh. Cellary, Wächter am Steinbrucker Tor, 16. August.

**1681.** Absetzung Theobald Gerhardt's, 13. Januar.

**1692.** Anton Alleman von Valence (Dauphiné) Wächter am Basler Tor, 14. August.

**1721.** Anton Crique an Stelle Alexander Dupont's am Rufacher Tor, 19. August.

**1760.** Mathias Bauer, ehemaliger Marktaufseher, an Stelle Fontenelles an das Rufacher Tor; Ernennung Franz Meyer's zum Marktaufseher; Vorstellungen des Rats beim Marschall Contades wegen der Ernennung der Torwächter.

**1776—77.** Ernennung Caillot's an das Rufacher Tor; Protest der lutherischen Ratsmitglieder; Denkschrift; Bericht von Hagenau, wie es dort mit der Ernennung der Torwächter gehandhabt wird.

**1788.** Claude Poulet an das Breisacher Tor an Stelle Kaufmann's, 12. Januar.

**1782.** Streit mit Marschall Contades wegen Ernennung des Stadtfischers zum Wächter am Rechen; Stadt wird gezwungen zu dulden, daß auch dieser Wächter vom Kommandanten ernannt und von der Stadt bezahlt wird; Eid des Stadtfischers.

## 11.

11 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, meist deutsch, einzelne französisch.

**Polizei-, Forst- und Sicherheitsbeamte.**

## a.

**XVI. Jahrhundert.** Totengräbereid (unvollständig).

## b.

**Turmwächter.**

**XVIII. Jahrhundert.** Eid.

**1752.** Intendanz weist das Verlangen der lutherischen Ratsmitglieder nach einem lutherischen Turmwächter zurück, 31. August.

**1764.** Demission Franz Denacomés, Ernennung Anton Wächter's, 2. November.

**1783.** Ernennung des Sohnes des Wächters zum Gehülfen cum jure succedendi, 19. August.

**XVI. Jahrhundert. Turmbläser-Bestallung.**

## c.

**XVII. Jahrhundert.** Wacht- und Quartiermeister, Nachtwächter, Eide.

## d.

**Weibel.**

**XV. Jahrhundert,** Eide.

**1554. 29. Januar.** Claus v. Hattstadt bittet den Oberstweibel Vollmer im Dienst zu behalten.

**1767.** Bittschrift Lorentz Vögeling's und Michael Biehlers, beide Weibel: Rangstreitigkeiten und Verwendung der 4 Weibel.

## 12.

**Schulwesen.**

## a.

14 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, 4 Stück französisch, sonst deutsch.

**XVI. Jahrhundert u. 1531.** Eid und Besoldung eines Schulmeisters; eines lateinischen Schulmeisters Eid und Bestallung.

**XVI. Jahrhundert und 1530.** Ordnung und Besoldung eines Schulmeisters an St. Martin.

**1608.** Verantwortung Ludwig König's und Johann Schroeter's wegen des gedruckten Colmarer Katechismus.

**1692.** Besoldung eines Rectors, (Vollmer gewesener Rector); Bestallung eines Rectors für ein halbes Jahr; Gehalt des lutherischen Praeceptoren.

**1724.** Wiederherstellung der früheren Besoldung der katholischen Schulmeister, 16. Mai.

**1724.** Erhöhung des Gehalts des Schulmeisters Anton Piderman mit der Bestimmung, seinen Provisor selbst zu bestimmen und ihm zu geben, was er für gut findet, 4. August.

**1770.** Festsetzung der Getreidearten, die den Schulmeistern zu geben sind, 3. April.

**1770.** Gleichstellung des Gehalts der evangelischen und katholischen Schulmeister.

**1763.** Holzlieferung für Margaretha Wetzel, Witve von Georg Wilhelm Lichtenberger, dem verstorbenen Rector des protestant. Gymnasiums, 19. Februar.

## b.

26 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, 5 Stück französisch, sonst deutsch, 10 Siegel.

**1525—37.** Breisach empfiehlt Colmar einen Lehrer, 1525; Bewerbung Johann Erlenbachs von Rheinfeldern, 1511; Bewerbung von Matthias Linde (undatiert, 16. Jahrhundert); Bewerbung Caspar Morgensterns von Oberberghheim, 1537.

**1538—42.** Bestallung von Valentin Matrinus, 1538; Verabschiedung, 1542.

**1542.** Pfalzgraf bei Rhein empfiehlt Sweitzer Johann, paedagogus an der Universität Heidelberg.

**1553.** Schriftwechsel wegen Anstellung Peter Distel's, Lehrers und Rechenmeisters zu Radolfzell; Schriftwechsel mit Daniel Peter Stäffelin von Konstanz.

**1563.** Bewerbung Balthasar Schneiders von Masmünster.

**1565.** Tod Balthasar Dumler's; Universität Freiburg empfiehlt Meister Conrad.

**1569.** Verantwortung des Lehrers Hans Müller gegen eine Beschwerde des Lehrers Klaus Schlachter.

**1571.** Umzug des Schulmeisters Andres Meybrunn von Ammerschweier.

**1639.** Rat bittet Herrn Dr. Theol. Joh. Schneider von Straßburg um einen Lehrer, der in der Lateinschule unterrichten kann.

**1642.** Lindwurm Georg, stud. theol. von Straßburg, dankt für die Ernennung an die deutsche Schule in Colmar.

**1694.** Verabschiedung eines Lehrers.

**1701.** Intendanz empfiehlt Henrion, der in königlichen Diensten in Breisach stand, zum Schulmeister an Stelle des verstorbenen Didier und dessen Nachfolger Iltis, der ebenfalls gestorben.

**1754.** Jakob Ackermann an Stelle des verstorbenen Reinhard Kirchstetters; Streit mit dem Kapitel St. Martin wegen der Ernennung.

**1788.** Peter Joseph Wilhelm Provisor.

**1788.** Mathias Eschle, Schulmeister an Stelle v. Esch's.

Gesuch des Mädchenschuldieners Georg Kracher um Gehaltserhöhung (undadiert).

c.

3 Stück, Pap., Bl., Orig., Entwürfe, 1 deutsch, 1 französisch.

**XVII. Jahrhundert** Johann Bromhart an Stelle Stephan Gropp's Praceptor der evangelischen Schule.

**1769.** Den evangelischen Schulmeistern wird Gehalt für einen Provisor gewährt, in derselben Höhe, wie für die kath. Provisoren; Evangelische Provisoren: Joh. Daniel Hansser, Jean Jacques Hansser, Joh. Wilhelm Bukel.

d.

1 Stück, Pap., Bl., Abschriften, deutsch.

**1706.** Besichtigung und Erneuerung der Knabenschule hinter dem Münster.

e.

3 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch.

**XVIII. Jahrhundert.** **1768.** Mädchenschulen: Niederlassung der Ursulinerinnen Marie Jeanne Hold und Marie Ursula Passant, 18. Jahrhundert; Niederlassung der Schwestern de l'instruction *chrétienne* von Ensisheim, 1768; Zeugnis für die Schwestern von der kgl. Vogtei zu Ensisheim.

f.

6 Stück, Papier, Blätter, Orig., Abschriften, 1 Druck, französisch, 1 Siegel.

**1755.** Ernennung von Lehrern, die der deutschen und französischen Sprache mächtig sind.

**1783.** Christian Johann Baptist Frey, französischer Lehrer, bittet ihm seinen Sohn cum jure succedendi zuzuteilen; bewilligt.

**1767—74.** Der Mathematik-, Zeichen- und Schreiblehrer Peter Franz Desaintpère in Colmar; Gesuch um Gehalt 1767, um Gehaltserhöhung 1774; Bescheid darauf; Rat erhebt bei der Intendanz Vorstellungen gegen die neue Ausgabe.

g.

6 Stück, Papier, Blätter, Orig., Abschr., französisch,

**1785.** Beschwerde der Lehrer Haffner Joh. Baptist, Frey Joh. Baptist Christian, Dominikus v. Esch, über die Konkurrenz freier und Privatlehrer; Rat bestimmt, daß niemand ohne Erlaubnis des Rats unterrichten dürfe, Wiederholung einer Verordnung von 1769; Hinweis auf ein Dekret des Bischofs von Basel, 1751, wonach kein Kind zur ersten Kommunion zugelassen werden darf, das nicht 6 Monate vorher die städtischen Schulen besucht habe.

Dem kath. Privatlehrer Joh. Jakob Kurtz, der ohne Erlaubnis Unterricht erteilt, wird dies bei Androhung von Geldstrafe untersagt.

h.

30 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, französisch, wenig deutsch.

**1784—85.** Stand der öffentlichen und privaten Schulen; Liste der Privatlehrer; Liste ihrer Schüler,

i.

**1751.** Mathematik- und Zeichenschule zu Reims; Empfehlung; Schulprogramm.

13.

28 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, teils deutsch, teils französisch.

**Technische Beamte und Bedienstete.**

a.

**Stadt-Brunnenmacher und Stadt-Uhrmacher.**

**1764.** Auf Bitten von Jonas Mosmann wird ihm sein Sohn Joseph als Gehülfe zugeteilt, 2. November.

**1780.** Ernennung Joseph Mossmanns zum städtischen Uhrmacher und Joh. Hermanns zum städt. Brunnenmacher; Protest der protestantischen Ratsmitglieder; Annullierung der Ernennung durch Staatsratsbeschluß.

b.

**Feldmesser.**

**XVII. Jahrhundert.** Taxe.

**1740.** Ordnung der Feldmesser.



c.

**Weinsticher und Weinträger.****XVII., XVIII. Jahrhundert.** Eide.**1773.** Empfehlung eines Weinstichers, ehemaligen Grenadiers im Regt. Elsaß, Joseph Wendersheim, durch Generalleutnant v. Wurmser.**1558—1570, 1565.** Weinträger-Listen.

14.

46 Stück, Papier, Bl., meist deutsch.

**Werkhof-Bedienstete und Zehntknechte.**

a.

**XVI. Jahrhundert Anfang.** Eid der Stadtkarcher.**1756.** Gewährung von Holz an die Witwe eines Stadtkutschers.**1777.** Erhöhung des Lohnes der Kutscher und Stallknechte des Werkhofs.

b.

**XVI. Jahrhundert.** Eid der Zehnter.**1658—1790.** Verzeichnisse der Zehntknechte in Colmar und Heiligkreuz, 1658, 1761, 1773, 1779—1790.

15.

105 Stück, worunter 1 Buch, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Drucke, fast alle französisch, 65 Siegel.

**Rechtsbeistände der Stadt und Vertreter der städtischen Interessen in Paris.**

a.

**1555.** Gesuch des Dr. Laurentius Montanus, als Rechtsbeistand der Stadt angenommen zu werden.**1573.** Dr. Daniel Capito gestorben (Kammergericht); Empfehlung Dr. Meurer's Jakob Friedrich durch Dr. Johann Hertzbach.**1575.** Marx Esslinger gestorben (Hofgericht); Empfehlung Christian Scherlin's. Dr. Meurer gestorben, Empfehlung Dr. Stephan Neudörffers durch den Stadtschreiber von Ammerschweier Theobald Klein; Empfehlung Dr. Sebastian Link's.**1580.** Dr. Neudoerffer gestorben; Dr. Johann Michael Verius bewirbt sich um die Stelle.**1600.** Liüntiat Erkart Jakob gestorben; an seine Stelle Dr. Sigismund Haffner.**1633.** Haffner demissioniert; an seine Stelle Georg Goll von Straßburg.**1634.** Dr. Becht Johann Georg von Straßburg; Gehaltsansprüche.**1634.** Ernennung Dr. Johann Ernst Leytterspergers von Straßburg, 3. Oktober.**1639.** Ernennung Dr. Paul Weber's, 25. Januar.

b.

**1713—84.** Correspondenzen: Correux, 1713—14, 16, 18; Barbault, 1719; Desboyer, 1718; Dusser, 1718, 1718; Bronard, 1718, 1719; La Reyne 1719; Comte de Monsun, 1722; Biomé, 1735; Gervaise, 1743; Plastrier, 1744; Maugisson, 1752; Rouillé 1757; De St. Paul, 1759; Héront, 1759; Teimex, 1761, 62; Richebourg 1762, 63, 65, 66; Mollote, 1757—68; Dumouchert 69, 73; Empfehlung des Geschäftes Rey in Paris, 1771; Baudron, 1779; Des Essarts, 1784.

c.

**1727—70.** Correspondenz mit der städtischen Agentur in Paris.

16.

60 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, französisch, mehrere deutsch, 4 Siegel.

**Beamte und Bedienstete der Stadt.****Gehälter und Gebühren.**

a.

**1711, 12, 14.** Verzeichnisse von städtischen Beamten und Bediensteten; Eidesleistungen.

b.

**1639—1750.** Gehälter und Gebühren des Magistrats, der Geistlichen, der städtischen Beamten und Bediensteten und des Kommandanten, 1639, 40, 1671—74, 1692, 99, 1721, 50, mehrere undatiert aus dem XVII. und XVIII. Jahrhundert.

c.

**1724—1775.** Gebühren der Stadtbeamten und Bediensteten an Getreide, 1724, 27, 28, 29, 33, 34, 35, 1760—62, 1767, 1775 und undatierte.

d.

**XVIII. Jahrhundert.** Gebühren an Holz.

e.

**1521—1668.** Gesuche um Eintritt in städtischen Dienst, Empfehlungen, 1521, 1542, 1668.

17.

7 Stück, Pap., Bl., Abschriften, Orig., französisch.

**Liquidationen von städtischen Aemtern.****1791.** 5 Abschriften von Finanzquittungen, gerichtet an Albert, Abgeordneten in der Nationalversammlung für die Liquidation der Gemeindeämter, 3. März Colmar, Brief Alberts, 30. Februar, und Beschluß der Municipalität, die Originale der Finanzquittungen einzusenden, 21. Mai.

Scrinium C. — Lade VI.

Fiskalrechte.

1.

12 Stück, worunter 10 Pergt., Orig., 2 Abschriften, 9 Siegel.

**1459.** Untersuchung Colmars, die dartun soll, daß der Bestohlene keinen rechtlichen Anspruch auf das gestohlene Gut hat, wenn das Gericht den Dieb zum Tode verurteilt hat, sondern daß das Gut der Herrschaft oder dem Schultheissen anheimfalle; diese Untersuchung brauchte Colmar in einem Prozeßverfahren vor Friedrich, Pfalzgrafen bei Rhein.

**1459.** Werner Hadmanstorffer, Vogt des Herzogs Sigmund von Oesterreich, und der Rat zu Ensisheim, beurkunden in diesem Sinne, 16. August.

**1459.** Meister und Rat von Mülhausen beurkunden in gleichem Sinne, 17. August.

**1459.** Meister und Rat von Breisach beurkunden in gleichem Sinne, 6. September.

**1459.** Meister und Rat von Schlettstadt beurkunden im gleichen Sinn, 20. September.

**1459.** Meister und Rat von Kaysersberg sprechen sich im gleichen Sinne aus, 6. Oktober.

**1459.** Anton Glotzner, Schaffner und Richter und das Gericht zu Rappoltweiler sprechen sich in gleichem Sinne aus, 17. Oktober.

**1459.** Meister und Rat von Oberbergheim sprechen sich in gleichem Sinne aus, 17. Oktober.

**1459.** Kaspar Balthasar, Schaffner und der Rat zu Reichenweier sprechen sich in demselben Sinne aus, 17. Oktober.

Meister und Rat von Kienzheim sprechen sich in demselben Sinne aus; undatiert.

**1459.** Johann Ulrich von Hattstatt, Vetter des verstorbenen Schultheißen von Colmar, beschwört, daß der Besitz eines zum Tode Verurteilten in

Colmar immer dem Schultheißen gehört habe, 20. September.

**1459.** Peter von Mörsperg, Landvogt, bestätigt, daß zur Zeit, als er Schultheiß von Mülhausen gewesen, ihm der Besitz der Hingerichteten immer von Rechtswegen zugestanden habe, 25. September.

2.

Pap., Orig., Siegel.

**1533.** Kaspar von Schoenau in Säckingen bescheinigt, von der Stadt Colmar 100 Gulden erhalten zu haben, herrührend von einem Diebstahl; den ein gewisser Leodegar Müller (aufgehängt in Colmar) begangen hatte. Es wird ausdrücklich erwähnt, daß die Stadt das Geld nur aus Wohlwollen für Caspar von Schoenau und auf seine Bitten und auf Bitten seines Schwagers, Friedrichs von Hattstatt, Rats in Ensisheim, herausgegeben habe, 15. November.

3.

4 Stück, Papier, Orig., Concepte, 1 Siegel.

**1626.** Prozeß gegen Marie Goepfert, welche ohne Genehmigung ihres Vormundes Conrad Bernhardt von Breisach geheiratet hatte; verurteilt zu einer Geldstrafe von einem Drittel ihres Vermögens, 14. September—24. Oktober.

4.

6 Stück, wovon 2 Pergt., Orig., 2 Siegel.

**1608—1666.** Akten über den Nachlass Johann Jakob Scherrers, Schreiners von Colmar, verschollen seit 1642; Stadt setzt sich in Besitz des Nachlasses, 26. Januar 1666.

## Scrinium C. — Lade VII.

## Capitalia der Stadt Colmar.

1.

a.

5 Pergt., Orig., 4 Siegel.

**1375.** Stephan, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern: Schuldschein für eine Summe von 846 Pfund, welche Colmar für den Herzog und seine Mannen vorgestreckt hat, als sie in Colmar lagen und das Land gegen die Engländer verteidigten; Bürge Ulrich von Lichteneck, Landvogt im Elsaß, 11. Dezember.

In der Urkunde außerdem enthalten: Quittung für die gewöhnliche Steuer Colmars.

b.

**1376.** Derselbe quittiert über 2000 Gulden, erhalten von Colmar als Erkenntlichkeit dafür, daß er wegen des Krieges gegen die Engländer sein Quartier in Colmar genommen, 2. Februar.

**1376.** Stislaw von der Wistenmül quittiert über 1000 Gulden (in Wein und Geld), die Colmar dem Herzog Stephan zu Bayern und Pfalzgraf bei Rhein gelegentlich des Einfalls der Engländer schuldig geworden, 8. August.

**1376.** Ulrich v. Lichteneck und Otto Zenger, Hofmeister des Pfalzgrafen bei Rhein Stephan quittieren Colmar über bezahlte Schatzung (500 Gulden).

c.

**1523.** Zinsbrief Peters von Mörsperg und Belfort, zugunsten Colmars, St. Martin zu Colmar und des Klosters Marbach, 23. Februar.

2.

7 Stück, worunter 1 Pergt., Orig., 1 Stück französisch, 8 Siegel.

**Obligationen der Familie Rappoltstein.**

**1426.** Obligation von 300 Gulden zu Gunsten Colmars von Maximin von Rappoltstein und 15 seiner Lehensmannen und Bürger, 18. November.

**1457.** Quittung für Junker Schmaßmann v. Rappoltstein über einen von ihm abgelösten Zins, 4. Juli.

**1565.** Rappoltstein schreibt wegen einer Schuld von 1500 Gulden.

**1607.** Quittung über 1000 Gulden, Eberhard, 29. Januar.

**1609.** Quittung über 300 Gulden, Eberhard 25. Dezember.

**1626.** Vorläufige Empfangsbescheinigung über 1000 Gulden, der Herrschaft Rappoltweiler von Colmar vorgeschossen, 7. Juli.

**1681.** Abrechnung mit Rappoltstein: Zusammenstellung der Summen, Kapital und Zinsen, welche Colmar an die Herrschaft Rappoltstein zu senden hat, 18. Januar 1681.

3.

2 Stück, Pap., Abschriften.

**1510.** Anleihe Kaiser Maximilians bei Colmar, 500 Gulden, 1510.

**1523.** Erzherzog Ferdinand, Bruder Karls V. zahlt an Colmar 250 Gulden zurück, als Teil der Summe von 500 Gulden, welche Colmar an den Nachlaß Maximilians I. zu fordern hatte, 16.—17. August.

4.

48 Stück, Pap., Bl., Orig., Entwürfe, 29 Siegel.

**1610—1681.** 5000 Gulden auf die Familie von Schauenburg, Abrechnungen, Schriftwechsel.

5.

30 Stück, worunter 1 Pergt., Orig., Abschriften, 24 Siegel.

**1610—1720.** Forderung Colmars an die Erben von Philipp Erasmus von Venningen in Folge einer Nachlaß-Abrechnung (Georg Hannibal v. Venningen, rappoltsteinischer Rat und Oberamtmann der Herrschaft Hohnack, und Georg Wilhelm Waldner v. Freundstein); Abtretung an die Stadt von 2 Obligationen, eine auf württembergische Besitzungen, die andere auf Gemar.

6.

21 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, 46 Siegel.

**1610—1628.** Obligation über 3000 Reichsthaler auf die vorderösterreichischen Stände; Schriftwechsel wegen Zins und Rückzahlung.

7.

58 Stück, worunter 1 Pergt., Orig., Abschriften, 98 Siegel.

**1610—1631.** Obligationen über 2000 Gulden, 2000 Reichsthaler, 5000 Gulden, 3000 Gulden, welche Colmar nach und nach zu 5% Zins den drei Ständen der Vorderösterreichischen Staaten vorgeschossen hatte zur Besoldung der Truppen im Ober-Elsaß; Schriftwechsel wegen Bezahlung der Zinsen.

8.

5 Stück, worunter 1 Pergt., Orig., 19 Siegel.

**1611—1630.** Obligation von 5000 Reichstaler auf die Vorderösterreichischen Landstände. Schriftwechsel wegen Verlängerung der Rückzahlungsfrist und Zinszahlung.

## 9.

11 Stück, Pap., Orig., Abschriften, 7 Siegel.

**1624—1718.** Schuldforderung von 5000 Reichsthalern an Hagenau; Schriftwechsel wegen Zinszahlung, 8. April 1624—18. April 1658.

Denkschrift über die Schuldforderung 1718.

## 10.

14 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, 13 Siegel.

**1646—1647.** Schuldforderung von 100 Pistolen an Kaysersberg; diese 100 Pistolen wurden Kaysersberg zur Bezahlung einer Forderung Clausier's, des Kommandanten von Colmar, vorgeschossen, 4. August 1646—31. Dezember 1647.

**1628—1666.** Schuldforderung von 1000 Gulden an Kaysersberg; Forderung von den Erben Jonas Stör von Straßburg an Colmar abgetreten; sie stammt von Hieronymus Leichteysen, Handels-

herr in Schlettstadt, von dem Kaysersberg 1628 eintausend Gulden geliehen.

**1664.** Schuld Ammerschweiers an das städt. Zinsmeisteramt.

## 11.

1 Stück, Pap., Orig., 5 Siegel.

**1638.** Stadt und Universität Freiburg versprechen, die Zehrkosten ihrer Deputation zu bezahlen, falls Colmar anderwärts nicht befriedigt wird.

## 12.

2 Stück, Pap., Bl., Orig., 1 Siegel.

**1555—1557.** Verkauf von 366 Exemplaren der Lebensbeschreibungen von Plutarch, übersetzt von Stettmeister Hieronymus Boner, gedruckt auf Kosten der Stadt von Bartholomaeus Grüninger, jedes Exemplar zu 1 Gulden, an die Druckerei Augustin Frieß von Straßburg, 20. Juli 1555 bis 12. November 1557.

## Scriinium C. — Lade VIII.

## Capitalia der Stadt Colmar.

1.

87 Stück, Pap., worunter 1 Heft.

## 1571. Zinsbüchlein.

**XVII. Jahrhundert.** Verzeichnis der vom Umgelder einzuziehenden Zinsen von angelegten Kapitalien.

**XVII. Jahrhundert.** Auszug aus dem Colmarer Zinsbuch, was die vorderösterreichische Regierung und der Ritterstand der Stadt Colmar an Zinsen schulden.

**XVII. Jahrhundert.** Verzeichnis verfallener Zinsen.

**XVII. Jahrhundert.** Verzeichnis von Kapitalien und Zinsgulden.

1665. Verzeichnis von Zinsen, die das Zinsmeisteramt einzunehmen hat.

**XVII. Jahrhundert.** Forderungen der Stadt an verschiedene Bürger.

2.

3 Stück, Papier. 1 Buch.

**XVII. Jahrhundert.** Verzeichnisse der von Colmar angelegten Kapitalien.

1685. Verzeichnis der Einkünfte Colmars.

1756—62. } Patrimonial-Einkünfte Colmars.

1791. }

3.

1 Stück, Pap., Orig., 1 Siegel.

1665. Austausch zweier Rententitel zwischen der Stadt und Ferdinand Zorn von Bulach.

4.

13 Stück, Pap., worunter 1 Heft, 1 Siegel.

Kapitalien und verfallene Zinsen, welche die vorderösterreichische Regierung Colmarer Bürgern schuldet;

1578. Hechinger Martin (1200 Gulden).

1623—45. Birr Martin, Burger Hans, Dürninger Hans; Sebastian Graff; Georg Herdt (Erben); Klinglin Andreas; Oberlin Jakob; vom Ruest Hans Friedrich; Schieber Valentin; Sommervogel Joh. Philipp; Stöffel Hans Jakob; Wechter Erasmus.

5.

116 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, 44 Siegel.

1588—1682. Obligationen, Pfandverkäufe, Abrechnungen, herrührend vom städtischen Wechselamt; erwähnt u. a. Pfändern ein Schmuckstück mit großem Saphir, ein Perlen-Halsband, ein Brillantring von Achilles von Berckheim (27. Mai 1650), zwei Armbänder mit emailliertem Verschuß, eine Kette mit emailliertem Medaillon von Wilhelm von Berckheim (21. Juni 1650.)

6.

41 Stück, worunter 3 Pergt., deutsch, nur wenige französisch, 8 Siegel.

1402—1741. Forderungen der Stadt an Bürger und andere Private: Quittungen, Abrechnungen, Zinsbriefe, Schriftwechsel.

Rütsche Nantwigk, Umgelder, 1402; Eppe v. Hattstadt XV. Jahrhundert; Ulrich Satteler 1498; 1571. Balthasar v. Andlau, Deutsch-Ordens-Verwalter zu Ruffach; Martin Berger v. Ingersheim 1577; Hans Wilhelm von Laubenberg 1597; Rockenstroh, ehem. Umgelder, Witwe 1599; Barbara Meyer, Witwe Christian Walch 1605; Hans Ulrich Straußisen 1621; Konrad Graff 1624; Jonas Sartorius, ehemal. Stadtschaffner zu Rufach 1625—1662; Michael Heini von Egisheim 1627; Stadt Memmingen 1656—1657 (Schuld von 1630.); Daniel Papelier 1680; Jakob Hennes und Katharina Rueffler, Kinder, 1671—1686; Etappengelder 1690; Joh. Michael Wolf 1724; Joh. Hilsinger 1730; Lorenz Fendenheim 1741.

Scrinium C. — Lade IX.

Schulden und Verbindlichkeiten der Stadt.

1.

11 Stück, worunter 5 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig.

1397—1455. Zinslisten (Zins-Rotel) 1397, 1404, 1408, 1434, 1441, 1450—1455.

2.

62 Stück, worunter 16 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig., 60 Siegel.

**Zins- und Währbriefe, Zinsquittungen, Urteile 1331—1406.**

1331. Johann von Wendelisdorf (für zurückgehaltenes Vieh), 29. November.

1334. Wilhelm von Nordgassen verpflichtet sich, der Stadt die von Meinwart gekauften Güter jederzeit zu demselben Preise abzutreten, 18. November.

Schuldforderungen an die Stadt von:

1335. Ulrich von Rappoltstein, Domherr zu Straßburg.

1336. von Müllenheim Hans von Straßburg.

1342. von Hohenstein Johannes.

1354. von Müllenheim Walther, Domherr zu Straßburg.

1354. Rudolf von der Warte.

1354. Konrad der Birer, ehemaliger Kaplan von St. Martin.

1355. Wittwe Johann Schultheiß und Söhne Hammann und Wernlin quittieren für Geld, auf Winzenheim stehend.

1358. Burghart Münch von Landskron, Bürgermeister von Basel.

1360. Werlin Wolleben von Colmar.

1366. Klaus Sinnkeller von Egisheim.

1373. Hans Merswyn von Straßburg.

1379. Probst von St. Gilgen und Pfleger von St. Peter.

1387—1394. Bühsener Claus von Straßburg.

1390—1394. Heinrich und Hans von Müllenheim, Reinbold Spender.

1391. Henselin Erhard von Straßburg.

1392. Ulrich Bock von Straßburg.

1392—1395. Mechtilde von Schoenecke, Witwe Eberlin's von Sch., und Reinbold Hüffelin.

1393. Konrad Kesselring von Straßburg.

1393. Hans von Blumenegg.

1396. Heinrich von Gruenenberg und Schwester.

1396—1406. Rudolf und Dietrich von Hohenstein.

1398. Hammann Erlin von Colmar.

1398. Walter von Wintertur.

1399. Ludwig Brenner und Johannes von Hohenfirst.

1400—1405. Ludwig Brenner von Neuenburg.

1400—1406. Hans von Hohenfirst.

3.

65 Stück, worunter 17 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig., 65 Siegel und Siegelspuren.

**Zins- und Währbriefe, Zinsquittungen Urteile 1400—1428.**

Schuldforderungen an die Stadt von:

1400. Peter Schenk gen. Missebach von Straßburg.

1401—1403. Stralemberg Witwe von Basel.

1402—1405. Erhart, Stadtschreiber zu Basel.

1402—1406. Werlin Rote von Basel.

1403. Johann zu dem Stouff, Bürger zu Straßburg (Schuld Rudolf von Hohenstein).

1403—1405. Hans Berner, Claus Melbrüge und Konrad Rückersheim von Straßburg (Forderung H. Erlin).

1405. Heintzmann Scheidemacher.

1406—1409. Ulman Wirt von Straßburg.

1410. Hansemann Spengler von Hagenau.

1410—1417. Wilhelm Botzheim von Schlettstadt.

1412. Claus Rebemann von Schlettstadt.

1414. Herzog Karl von Lothringen (Hans von Ratsamhausen-Kinzheim quittiert.)

1415—1417. Künlin von Wickersheim von Schlettstadt.

1417. Kloster Unterlinden zu Colmar.

1417—1427. Forderungen der Erben von Heinmann Mülin von Colmar: Friedrich Weber von Türkheim, Hans Gerwer von Münster; Hans Hegke von Masmünster und Ehefrau Nese Maltingerin; Henselin Karl von Colmar; Ulin Watwil; Otteman zum Tor; Heinrich Malting von Thann; Hans Deckelin von Colmar; Heintzlin Walter aus Sennheim; Heinrich Ritter von Colmar und Heinrich Rotpart von Masmünster; Hans Volgker von Sultzbach.

1419—1422, 1424, 1425. Claus Wurmser von Straßburg.

1419. Ulrich Bock von Hagenau.

1422. Reinbold Wetzel.

1423. Claus von Gitzberg gen. Schuck (für Kriegsleistungen in Boehmen); Erhart Frank, Kaplan zu St. Martin in Straßburg.

1424. Berthold von Colmar zu Straßburg.

1425. Margaretha Bock, Witwe Ulrich Bock von Hagenau; Hans König von Tegernau.

1426. Margaretha Ferwer, Witwe Hans Ferwer zu Straßburg.

1427. Heinrich Kappeler.

1428. Hans Giger von Straßburg.

## 4.

30 Stück, worunter 25 Pergt., sonst Pap., Bl., Originale, 27 Siegel.

**Zins- und Währbriefe, Zinsquittungen, Uebertragungen, Urteile 1430—1474.**

Schuldforderungen an die Stadt von:

- 1430.** Hans Hirtzelder von Straßburg.  
**1431.** Johannes Bock von Hagenau.  
**1432.** Gisela von Staufen und Anton von Hattstatt.  
**1434.** Nese Wurmser, Witwe von Claus Wurmser und Tochter Adelheid von Straßburg.  
**1434.** Werner Bock, Priester und Kaplan im neuen Spital zu Hagenau, und Schwester.  
**1435.** Ermelin, Witwe von Wickersheim; Anton von Hadstatt von Wilr, Ursula von Hadstatt geb. von Gundelfingen.  
**1440.** Dorothea Hesing, Witwe Franz Heriche des jungen, von Colmar.  
**1441.** Johann vom Ruest und Vessel von Ruest, Witwe Markwart vom Ruest von Colmar.  
**1447.** Dietrich von dem Vitinghofe gen. Nartkercken und Hans Segelin von Straßburg.  
**1453.** Jöselin Hügelin von Sulz; Anna Haffner, Witwe Hans Haffner von Colmar (für ein weggenommenes Pferd); Thomann von Sulz aus Colmar.  
**1456.** Kloster St. Catharina zu Colmar; Stift St. Martin zu Colmar.  
**1457.** Rufe Müller von Colmar.  
**1457.** Bürgerschaftsbrief verschiedener Colmarer Bürger (ehemalige Schuldforderung von Claus Wurmser und von Peter Schenk gen. Missebach zu Straßburg und seiner Frau Katharina geb. Wurmser. (Vier Siegel Colmarer Bürger).  
**1458.** Bürkely.  
**1459.** Heinrich von Lützelstein und seine Söhne Jakob und Wilhelm, Hans Zorn.  
**1461.** Eberlin Hecker von Colmar.  
**1462.** Hans Conrad Bock; Gabriel zur Tannen, ehemaliger Bürgermeister von Hagenau (Schuldforderung Bock).  
**1463.** Ludwig Müller, Kanonikus zu St. Martin in Colmar.  
**1468.** Heinrich und Stephan v. Utenheim zu Ramstein.  
**1472.** Bartolomaeus Wiedergrün von Colmar.  
**1473, 1478.** Kloster der Barfüßer zu Straßburg, danach Emerich Ritter, Zinsmeister zu Hagenau.  
**1473, 1479.** Kaspar und Hans Speich von Straßburg, darnach Georg von Sulz von Basel.  
**1478, 1478.** Peter Argen von Straßburg, danach Emerich, Zinsmeister zu Hagenau.  
**1474.** Prediger-Herren zu Basel.

## 5.

21 Stück, worunter 20 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig., 6 Siegel.

**Zinsen- und Währbriefe, Zinsquittungen, Uebertragungen, Urteile, 1474—1489.**

Schuldforderungen an die Stadt von:

- 1474, 1481, 1494.** Kaspar Gilg, Kinder, von Colmar; Hans Schieke von Breisach; Hans Rosche von Kaysersberg.  
**1476, 1483.** Hans Dachstein, Stadtschreiber zu Ober-Ehnheim, danach Beat Srotysen von Colmar.  
**1480, 1482.** Konrad Biena, Agathe Biena von Ammerschweier, Claus Bentz. (Quittiert von Johann von Reymersdorf gen. Krug, Schultheiß zu Ammerschweier).  
**1481.** Kaspar Gilg, Kinder, herrührend von Hans von Neuenstein und Dorothea geb. von Beblenheim.  
**1482.** Clewin Froeschesser von Ammerschweier, danach Wernlin Ysenhut von Ammerschweier.  
**1484.** Lazarus von Andlau.  
**1485.** Ludwig Rül von Ruffach; Heinrich, Graf zu Württemberg.  
**1486, 1492.** Stephan von Uttenheim.  
**1486.** Rudolf Schrotisen, Gerichtsschreiber zu Colmar.  
**1488.** Burger Peter von Hartmannsweiler.  
**1488.** Friedrich von Heydelberg von Colmar; Vormund: Peter Köchlin, Baumeister von Colmar.  
**1488.** Margaretha Fullweiss, Witwe und Sohn Hans.  
**1489.** Peter Reibold von Colmar.

## 6.

22 Stück, worunter 19 Pergt., sonst Pap., Bl., 5 Siegel.

**Zins- und Währbriefe, Zinsquittungen, Uebertragungen, Urteile 1491—1517.**

Schuldforderungen an die Stadt von:

- 1491.** Simon Kriegelstein von Colmar.  
**1495.** Hans Scherer von Colmar.  
**1496.** Augustiner-Kloster.  
**1501.** Jakob Waldner von Freundstein.  
**1492.** Michel zur Tanne, Schöffe zu Hagenau..  
**1502, 1508.** Heinrich Hügelin von Basel.  
**1502.** Adelberg von Baerenfels.  
**1511.** Thomas und Helena Grünwald; Kaspar Grünwald, Weihbischof zu Basel.  
**1513.** Peter Vogel, Vormund von Joachim von Sulz von Colmar.  
**1514.** Eucharius Fullweiss von Colmar.  
**1514, 1516.** Kloster zu Schoenen-Steinbach.  
**1514.** Hans Fullweiss, Vormund der Eva von Lemberg von Colmar.

1514. Hans Ruch von Colmar.

1514. Joachim von Sulz von Colmar.

1514, 1517. Beat Schrotisen, dann Anna Schoenmüller, Witwe Walthers von Bolsenheim.

1515. Wickram Konrad.

7.

24 Stück, worunter 16 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig., und Abschriften, 11 Siegel.

**Zins- und Währbriefe, Zinsquittungen, Uebertragungen, Urteile 1522—1573.**

Schuldforderungen an die Stadt von:

1522. Clara Rüdinger Witwe.

1533. Stoffel von Neuenfels.

1536. Wilhelm und Mangel von Pfirt.

1538. Veltin Affel, Vormund Hieronymus Boner von Colmar.

1544. Agnes, Witwe Hans Steffans, Schlüsselwirt Colmar.

1546. Anna Husser von Freiburg.

1547. Adam Volmar von Kaysersberg.

1548. Erben Joachim von Sulz (Abrechnung.)

1551. Balthasar Kunig, Ratsherr von Straßburg, herrührend von Christoph Kellner von Frankfurt a. M.

1552. Magdalena, Witwe Wendlins Hoffmann von Kaysersberg.

1552. Steckel von Eendingen.

1552. Kinder Anton Beschels, Vormund Claus Kegell von Reichenweier.

1552. Jakob Zorn von Reichenweier.

1552. Anna Scheub, Witwe Jos. Junger, Ratsherr zu Breisach.

1552. Agnes Baumann, Witwe Thomas Wescher, Bürgermeister zu Breisach.

1555. Böcklin v. Böcklinsau.

1568. Maria Gsell, Witwe Claus Keck's, Schultheiß zu Türkheim.

1569. Marx Dietrich von Dessenheim.

1573. Anton Böttschel von Reichenweier; Balthasar Goy, Bürger von Sennheim.

1582. Diebold Rudinger von Reichenweier und Reibold Hauser von Kaysersberg (Aufkündigung der Schuldforderung von 1552 (Witwe Wendlin Hoffmann)).

1597—1598. Wilhelm und Ursula von Laubenburg von Müllheim (Aufkündigung der Schuld von 1533 Stoffel von Neuenfels.)

8.

25 Stück, worunter 17 Pergt., Orig., Abschriften, 6 Siegel.

**Zins- und Währbriefe, Zinsquittungen, Uebertragungen, Urteile 1610—1621.**

Schuldforderungen an die Stadt von:

1610. Martin Reuff, Schultheiß zu Sigolsheim.

1611. Maria, Witwe Heinrich Goll von Colmar; Maria, Witwe Martin Riegger von Colmar.

1612. Martin Birr von Colmar.

1612—1621. Catharina Pfaffenzellerin, Witwe Beat Meyer, ehemals Schultheiß und Statthalter zu Gebweiler.

1613, 1620. Emmanuel Röttlin von Colmar.

1613. Ambrosius Socinus, Senior der evangelischen Kirche von Colmar.

1614. Anton Schott, Stadtschreiber von Colmar.

1615. Anton Burger, Ratsherr von Colmar.

1616. Stift St. Martin, Ablösung eines Zinses.

1617. Johann Balthasar Schneider von Colmar, Vormund der Erben von Helena vom Ruest.

1620. Andreas Meder, Umgelder, von Colmar, Frau Liechteisen von Kaysersberg; Hans Burger von Colmar; Joseph Glaser, Vormund von Andreas, Sohn Johann Jakob Rieggers.

1620, 1621. Sophia, Witwe Valentin Brunner von Colmar.

9.

84 Stück, worunter 18 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig., Abschriften, deutsch, 2 Stück französisch, 24 Siegel.

**Zins- und Währbriefe, Zinsquittungen, Uebertragungen, Urteile 1622—1700.**

Schuldforderungen an die Stadt von:

1622. Gesellschaft zum Wagkeller; Barbara von Venningen geb. von Flachslanzen, Ehefrau Erasmus von Venningen, Rappoltsteinischer Rat und Ober-Amtmann; Conrad Ortlieb von Colmar; Andreas Sandherr der aeltere von Colmar; Tobias Bössner von Colmar; Frau Margaretha, Witwe Jakob Buob, ehemals Stettmeister; Hans Wetzel der Aeltere von Colmar; Hans Jakob Riegger von Colmar; Anton Schott, Stadtschreiber von Colmar; Martin Birr von Colmar; Egenolph Wetzel der Aeltere von Colmar; Mathäus Ritzenthaler von Colmar; Jakob Buob der Jüngere von Colmar; Johann Erhart von Falkenstein, Vorder-Oesterreichischer Kammer-Rat; Johann und Daniel Espach, Anton Ortlieb und Elisäus Türninger für Hanna und Ursula Espach; Elias Wetzel.

1622. Verzeichnis der aufgenommenen Kapitalien.

1628. Hieronymus Müller, Salzmeister, und sodann Tobias Gebner, beide von Colmar.

1629. Hans Diebold Eberhard von Sulzmatt und dann Jonas Schneider, ehemaliger Stadtschaffner von Rufach.

1630, 1632. Mathäus Joner, Vormund der Kinder Simon Egger.

1630. Mathias Lauber von Colmar.

1631. Spital zu Colmar.

1632. Andreas Sybert von Colmar; Thaddäus Trombetta, Hauptmann im Gös'schen Regiment.

1649. Hans Christoph v. d. Graewen, Oberst und Gouverneur von Thann.

1650. D'Entré (für Salzlieferung).

1651. Witwe Beatrix von Pforr, geb. vom Ruest, zu Munzingen, Beistand Humbrecht von Wessenberg, dann Reinhold von Anrepp.



**1654.** Eliseus Fürstenlaub und Heinrich Gsell von Kaysersberg.

**1658.** Franz Christoph v. Ulm, Obervogt von Schopfheim.

**1664.** Ursula, Witwe Joh. Ulrich Fridt von Straßburg.

**1674. 22. April.** Anleihe der Stadt bei verschiedenen Bürgern zur Bezahlung des Winterquartiers des französischen Inf.-Regts. Champagne (60 Siegel).

**1674.** Dr. med. Zacharias Andrae, Physikus von Colmar.

**1676.** Matthias Graff von Colmar.

**1678—1684.** Christoph Hannibal von Flachslanden.

**1679.** Martin Birr; Riegger Ambrosius, Herr Johann Georg, Graff, Mathaeus Joner.

**1681.** Dampon de Sérigny.

**1684.** Johannes Vögelin, Pfarrer von Egisheim.

**1694.** Dietermann, Rat am Conseil Souverain.

**1700.** Dorothea, Witwe Sebastian Arnold.

**1693.** Verzeichnis der 1693 aufgenommenen Kapitalien.

## 10.

24 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschr., 11 Siegel.

**Abrechnungen, Ueberschreibungen in Folge von Käufen, Tauschverfahren, Erbschaften, Teilungen 1654—1699.**

**1654.** Erben Andreas Meder von Colmar.

**1657.** Matthias Hügenin und Matthias Graff von Colmar.

**1660.** Andreas Heckher.

**1661.** De Busin de Chamlay Franz und Frau (Schuld Esther von Thannweiler geb. von Kesselring.)

**1668.** Martin Birr.

**1672.** Elias Leitlerer Witwe und Ambrosius Riegger.

**1681.** Martin Müntz und Dr. Christian Scherb; Dampon de Serigny.

**1683.** Johann Johner; Johann Birr, Spital von Basel wegen einer Magdalena Birr, Hartmann Schack von Basel, Gemahl einer Birr; Hans Ludwig Iselin von Basel, Gemahl von Katharina Meyer (Zinsbrief vom 19. oder 29. Januar 1622); Johann Rudolf Salzmann, Umgelder, Erben.

**1684.** Johann Knoertzer Witwe.

**1686.** Johann Heinrich Franz von Flachslanden, Domherr zu Basel.

**1688.** Katharina Ortlieb Witwe, und Johann Thomas Staub.

**1699.** Bäcker-Bruderschaft von Colmar (Forderung von 1634, ersetzt durch eine Forderung der Stadt auf Matthias Ettlin).

## 11.

41 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, 18 Siegel.

**Ablösung von Kapitalien, Schriftwechsel, Quittungen, Rechnungen 1621—1688.**

**1621—1622.** Jakob Christoph von Ulm, Beat Meyer, Statthalter zu Gebweiler, Fürstenlaub Erben von Reichenweier, Zacharias Nitschelm, Vogt zu Münster.

**1680.** Johann Jakob Birr (Schuld Martin Birr).

**1682.** Bürger Anton, Witwe und Kinder, erhalten für ihre Forderung eine Forderung der Stadt an Württemberg.

**1682—1683.** Mathias Lauberer; Joh. Christoph Reichshoffer von Straßburg, Erben.

**1683.** Rudolf Salzmann Witwe (Schuld Jakob Buob).

**1684.** Georg Friedrich Mappus von Straßburg; de Grandmaison (Schuld von Falkenstein 4. April 1622); Joh. Jakob Sandherr.

**1687.** Joh. Michael Lorenz.

**1688.** Ludwig Barth; Adam Schrickler (Schuld vom 15. Januar 1547); Reich von Platz, Erben; von der Leyen.

**1691.** Joh. Jakob Sandherr, Friedrich von Türckheim, Kuratoren der Graff'schen Hinterlassenschaft; Stadtwechsel zu Basel (undatiert).

## 12.

73 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, meistens deutsch, 6 Siegel.

**Ablösung von Kapitalien, Uebertragungen, Schriftwechsel, Quittungen, Abrechnungen 1632—1688.**

**1632—1692.** Grandhomme von Markkirch, dann Jean Barthoul und David Papelier von Rappoltsweiler.

**1670, 1673.** Mentzinger, Erben von Basel (herrührend von 1616 und 1621).

**1668—1689.** Friedrich Binder, Erben.

**1677—1688.** Joh. Michael Fridt von Straßburg, Erben.

**1679—1688.** Mathias Graff, Erben.

## 13.

67 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, deutsch, wenige französisch.

**Abrechnungen 1678—1700.**

**1678.** Dr. Zacharias Andres.

**1680.** Elias Goll; Philipp Thüringer Erben; Jakob Steffani, Pfarrer und Dekan zu Schoffland, Erben.

**1681—1682.** Daniel Obermeyer von Basel, Anton Schott, Erben.

**1683.** Samuel Röttlin; Seraffon.

**1684.** Joh. Jakob Sandherr, Erben.

**1686.** Matthias Güntzer, Sebastian Köchlin.

**1687.** Daniel Papelier von Rappoltsweiler.

1688. Joh. Buob; Joh. Herr; Katharina Ortlieb, Tromer Witwe und Erben; Oswald Krause Erben; Katharina, Witwe Jakob Sandherr.

1689. Ulrich Boessner.

1691. Elias Lang; Valentin Brunner Erben.

1693—1700. Joh. Jakob Meenweg, Oberamtmann, von Weissenburg.

14.

22 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, französisch.

**Liquidation der Schulden der Stadt.**

a.

1718. Schriftwechsel des Rats mit der Intendanz über die Liquidation der Schulden; Verzeichnis der Schulden, Kapitalien und Zinsen; regelmäßige gewöhnliche Einnahmen und Ausgaben der Stadt.

1720, 1721. Zahlung rückständiger Renten und Zinsen.

b.

1763, 1777, 1778. Schreiben der Intendanz über Einnahmen, Ausgaben und Schulden der Stadt.

1774—1777, 1781. Einnahmen und Ausgaben, Stand der Stadtkasse.

15.

15 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, 2 Stück deutsch, sonst französisch, 1 Siegel.

**Liquidation der Schulden.**

1717. Schulden der Stadt an verschiedene Bürger und auswärtige Personen.

1711. Abrechnung mit Joh. Mentzer.

1718. Bemerkungen und Ausstellungen des Rats zu den Forderungen:

Fleischmann, Rentmeister des Grafen von Hanau (Schuld Grandhomme); Ruffelmann und Genossen; Simon Blech von Basel; Johann Heinrich Ruffelmann; Bank der Stadt Basel; Joh. Jakob Riegger; Wilhelm Weber (Stiftung Kriegelstein); Rudolf Thürninger im Namen der Zunft „zur Treue“; Joh. Peter Welsch im Namen der Zunft „zur Treue“.

Schreiben Rudolf Thürningers und Joh. Peter Welsch's im Namen der Zunft „zur Treue“ an Freytag, Anwalt am Conseil Souverain, Liquidator der Schulden der Bezirke Rufach, Sulz und Colmar, über die Forderung der Zunft.

1718. Vidimierte Abschrift und Uebersetzung eines Lehensbriefes von Arnold von Rotberg, Bischof von Basel, zu Gunsten seines Bruders Bernhard von Rotberg und von Hans Münch von Landskron (Verleihung einer Rente an Geld und Getreide auf St. Peter in Colmar), vorgelegt von Christoph von Rotberg.

Verzeichnis, was die Stadt an St. Peter zu zahlen hat (undatiert).

16.

6 Stück, Pap., Bl., Orig., Entw., teils deutsch, teils französisch, 1 Siegel.

**Liquidation der Schulden.**

a.

1672. Abrechnung mit dem Spital.

1710. Forderungen des Spitals, Abrechnungen und Zahlungen.

1718. Bemerkungen des Rats zu den Forderungen des Spitals.

1682. Abrechnung zwischen Seraffon und dem Waisenamt.

b.

1717. Forderungen der Almosenpflege; Bemerkungen des Rats.

c.

1718. Forderungen des Klosters Unterlinden; Bemerkungen und Ausstellungen des Rats.

1720. Unterlinden steht von seiner Forderung ab.

1718. Bemerkungen des Rats zu den Forderungen des Katharinen-Klosters.

d.

1718. Bemerkungen des Rats zu den Forderungen des Spitals, der Almosenpflege, des Stifts St. Martin und des Katharinen-Klosters.

17.

23 Stück, worunter 5 Pergt., sonst Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, französisch, 7 Siegel.

**Liquidation der Schulden.**

a.

1684. Zinsen und sonstige Ausgaben für Verpflichtungen, welche die Stadt eingegangen. Stadt bittet die Intendanz um Erleichterung und Gewährung einer Frist für Bezahlung ihrer Schulden.

1688. Ludwig XIV. gewährt eine Frist von 5 Jahren; 8. Januar.

b.

1718. Denkschrift über die Tilgung der Schulden; Formulare für Aufstellung der Schuldenlisten.

1720. Verwendung der Bankscheine, die Colmar bei Rückzahlung eines auf dem hotel de ville de Paris stehenden Kapitals bekommen hatte; Rückzahlungen an Gläubiger der Stadt; Anleihe von 15 000 livres zu Gunsten des Spitals.

c.

1721. Staatsratsbeschluß über die Liquidation der Schulden; Ausgabe-Budget und die Verwaltung Colmars, 28. November.

**1722.** Bitte um Aufschub der Ausführung der Bestimmungen vom 28. November 1721, da die Ausgaben schon in früherer Höhe angewiesen seien.

**1722.** Intendanz empfiehlt Fronhoffer, Gerichtsschreiber von Hoh-Landsperg, welcher um Belassung seines alten Gehaltes bittet.

**1730.** Intendanz verweigert die Erhöhung des an die Beamten und Angestellten der Stadt abzugebenden Holzquantums.

## 18.

27 Stück, worunter 15 Pergt., sonst Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, 15 Siegel.

**In der Stadt Colmar Gewahrsam hinterlegte Zinsbriefe, Lehensbriefe, Vermögensaufstellungen, Stiftungen.**

**1393.** Obligation Bruno's v. Rappoltstein zu Gunsten von Frau Engellin und ihres Sohnes Wernher Burggraff.

**1396.** Belehnung des Bertram von Villwill, Wilhelm von Erlbach, Bernhard von Weblnheim, Hensel Beder von Speier mit dem Schlosse Schwarzenberg im Münstertale und etlichen Gefällen zu Mülhausen, Kembs und Basel durch den römischen König Wenzel.

**1420.** Hans von Müllenheim, Jakob Manss, hinterlegte Zinsbriefe.

**1457.** Peter von Moersperg, Bechthold Schönmanns und Erhart Schönmanns hinterlegte Lehens- und Zinsbriefe.

**1491, 1494.** Kaspar Knobeloch von Straßburg, hinterlegte Zinsbriefe auf Bruno v. Rappoltstein.

**1491, 1501.** Kaspar von Bulach und im Namen von dessen verstorbener Ehefrau Agnes von Andlau, Roland von Andlau, Zinsbrief auf Stadt Basel.

**1499.** Kloster Gnadental zu Basel, hinterlegter Kaufbrief über gewisse Zehnten-Anteile.

**1502.** Konrad Stürtzel von Puchheim, kgl. Kanzler und Vogt zu Thann, Bescheinigung der Rückgabe eines hinterlegten Kaufbriefes über etliche Zehnten-Anteile.

**1509.** Bernhard von Reinach, Hans von Landsperg, dessen Schwiegersohn, und Hans von Schoenau, dessen Vetter, hinterlegte Zinsbriefe.

**1530.** Zinsbrief zu Gunsten von Moritz und Heinrich von Laubgassen, hinterlegt vom Organisten Johann Stubenfol, Gemahl der Witwe Gilge's von Laubgassen.

**1531.** Stättmeister Hans Ruch, Vormund der Kinder von Oswald Kruse, hinterlegte Zinsbriefe.

**1535.** Urbar der Lehensgüter der Frau Ursula Witwe Georg Marx von Eckwersheim, geb. von Westhusen.

**1537.** Dr. Lukas Klett, Kanzler zu Basel, hinterlegte Zinsbriefe und Kleinodien.

**1541, 1542.** Agnes Gerhart, Witwe Hieronymus Brunner, Testament.

## 19.

23 Stück, worunter 8 Pergt., sonst Papier, Bl., Hefte, Orig., Abschriften, 39 Siegel.

**In der Stadt Colmar Gewahrsam hinterlegte Zins- und Lehensbriefe, Vermögensaufstellungen, Stiftungen 1546—1693.**

**1546, 1550.** Brigitta von Berckheim, Witwe Philipp von Marsilien, hinterlegte Zinsbriefe.

**1548.** Christoph von Sternsee zu Harlingen in Friesland, hinterlegter Pfandbrief über die Herrschaft Burkheim.

**1549.** Hans Heinrich von Landeck, kaisl. Rat, und Jakob Reich von Reichenstein, hinterlegte Zinsbriefe, Georg vom Ruest, Zinsbriefe auf Hans von Sickingen und Andreas von Kunritz, kaisl. Hofrat, hinterlegt zu Gunsten von Frau Dorothea Offenburger, Witwe Joachim von Sulz.

**1560.** Berein und Erneuerung der Gültgüter von Wolfgang Kempf von Angreth.

**1561—1577.** Georg von Ampringen, Domherr zu Basel, Jakob Christoph, Bischof von Basel, hinterlegte Schriften, Schriftwechsel, Bescheinigungen, Rückgabe.

**1565.** Heinrich von Moersperg und Belfort, Bestätigung der Hinterlegung von 1457.

**1566.** Lienhard und Georg Mantz von Kienzheim und Friedrich Kalbfleisch der Junge von Sigolsheim, Verwandter des Sebastian Kalbfleisch, Kanonikus an St. Martin, Rückgabe hinterlegter Zinsbriefe.

**1570.** Wilhelm vom Ruest, Wolf Sigismund von Rotberg, Hans Werner von Pforr, Hans Wilhelm von Reinach, Rückgabe hinterlegter Zinsbriefe und anderer Schriften.

**1577—1582.** Klaus von Hattstatt, hinterlegte und wieder zurückgegebene Zinsverschreibung auf die gräflich Nassauischen Erben; Schuld Hans Durst von Rheinfelden.

**1590.** Balthasar Schneider, hinterlegte und wieder zurückgegebene Zinsbriefe auf Hans von Landen und Georg von Diesbach.

**1595—1598.** Matthias Münch von Lewenburg, Melchior von Reinach, hinterlegter Zinsbrief auf Nürnberg.

**1601—1603.** Philibert von Hasenburg, hinterlegte Geldsumme.

**1619.** Beat Meyer, ehemaliger Statthalter von Gebweiler, hinterlegte Zinsbriefe; Rückgabe an die Erben Dr. Diebold Meyer.

**1646.** Vertrag zwischen Martin Birr und Jakob Maurer von Basel, Vormund der Kinder einer Birr und des verstorbenen Käppellin von Basel.

**1651.** Vertrag zwischen den Grafen Christoph Rudolf, Otto Heinrich Fugger und dem Generalleutnant Reinhold von Rosen über die Herrschaft Bollweiler.

**1693.** Johannes Seuppel, Barbier und Chirurg von Colmar, Rückgabe eines hinterlegten Zinsbriefes auf Türkheim, herrührend von einer Eschbach'schen Erbschaft.

20.

25 Stück, worunter 9 Pergt., sonst Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Entwürfe, 15 Siegel.

**In der Stadt Colmar Gewahrsam hinterlegte Zins- und Lehensbriefe, Vermögensaufstellungen, Stiftungen 1546—1693.**

**1521, 1523, 1527.** Hans Bernhard und Hans Werner von Flachslanden, hinterlegte Zinsbriefe, Geldsummen und Stiftungsbriefe.

**1562.** Hans Bernhard und Hans Jakob von Flachslanden, Söhne des verstorbenen Werner, hinterlegte Zinsbriefe, Geldsummen und Stiftungsbriefe.

**1562.** Domkapitel Basel schreibt wegen einer Flachslanden'schen Stiftung.

**1586.** Hans Jakob von Ostein, murbachischer Rat und Obervogt zu Gebweiler, Georg von Pfirt, Vogt zu Uffholz, Vormund der Kinder Hans von Flachslanden, zurück erhaltene und dafür hinterlegte Zinsbriefe.

**1587.** Hans Ottomar von Flachslanden, Hans Georg von Pfirt Vormund, und Heinrich von Ramstein; Zurückziehung hinterlegter Zinsbriefe; Versprechen, andere dafür zu hinterlegen.

**1610.** Aufkündigung der Flachslanden'schen Hinterlegung durch die Stadt an Rudolf Kempf von Angreth, Martin von Flachslanden und das Domkapitel Basel.

**1612.** Rückgabe von Stiftungsbriefen über Almosen und Jahreszeiten an Martin von Flachslanden.

**1612.** Martin von Flachslanden beschwert sich bei der Stadt darüber, daß die Quittung über die herausgegebenen Stiftungsbriefe nicht auf seinen Namen allein ausgestellt ist.

## Scriinium C. — Lade X.

## Konstanzer Pfundzoll.

1.

3 Stück, worunter 2 Pergt., Pap., Orig., Abschriften, lateinisch, deutsch. 5 Siegel.

**1341. 31. Januar.** Rentenverschreibung auf den Pfundzoll, gemacht von Prior Guido von Peterlingen zu Gunsten Werners von Wittenheim, Lehrers an St. Martin.

**1371. 28. Februar.** Kaufverträge zwischen der Stadt Colmar und der Priorei Peterlingen (Heinrich von Syviriaco) über die Hälfte des Pfundzolles; Bürgen: Ritter Welschlin von Beblenheim, Walther Schultheiss und Hammann am Graben, Franz Nefen, Rutsch von Lymperg, Andreas Gloggener.

2.

Pergt., Orig., lateinisch, 1 Siegel.

**1371. 31. März.** Prior Heinrich von Peterlingen und Convent des Klosters zu Peterlingen im Waadtlande treten an Colmar den halben Pfundzoll, welcher ihnen in Colmar zuständig, gegen einen jährlichen Zins von 50 Goldgulden ab.

3.

Pergt., Orig., lateinisch. 2 Siegel.

**1371. 1. September.** Burkard von Hewen. Probst, Ulrich Guckingarii, und das Kapitel von Konstanz verkaufen an Colmar die der Propstei Konstanz gehörende Hälfte des Pfundzolles für einen jährlichen Zins von 60 Goldgulden.

4.

4 Stück, Pap., Hefte, Abschriften, lateinisch, deutsch.

**1371. 20. August.** Kaufvertrag zwischen Colmar und der Propstei Konstanz über die Hälfte des Pfundzolles; Bürgen: Hammann von Wittenheim, Walther von Stainhel, Nikolaus Egloff, Walther Turant, Hammann Zipolt und Johann Preysach.

**1371.** Kaufverträge zwischen Stadt und Propstei Konstanz und Priorei Peterlingen über den Pfundzoll.

5.

2 Stück, Pap., Bl., 1 Siegel.

**1629.** Benachrichtigung der Stadt, daß künftighin der Konstanzer Pfundzoll an den Dompropst Prinzen Maximilian Heinrich von Bayern zu entrichten sei, 28. August.

**1629.** Aufforderung an die Stadt, an die wegen der Pfundzollstreitigkeiten eingesetzte Kommission Beweismaterial nach München zu senden, 28. August.

6.

2 Stück, Pap., Bl., Orig., 2 Siegel.

**1625.** Vergleich zwischen Stadt und der Propstei Konstanz wegen des Pfundzolls, 10. Dezember.

**1652.** Bestätigung des Vergleichs durch den Kurfürsten von Bayern 19. März.

7.

5 Stück, Pap., Bl., Orig., französisch, 2 Siegel.

**1676.** Konstanzer Pfundzoll von Ludwig XIV. mit Beschlag belegt.

**1679.** Stadt erkennt die Schuld für verfallene Termine an den König an, 14. Januar.

**1676—1679.** Schriftwechsel wegen des Pfundzolles mit Boisgautier; Quittung für erfolgte Zahlung.

**1784 und 1744.** Schriftwechsel mit der Intendanz wegen des Pfundzolles.

8.

3 Stück, Pergt., Orig., 3 Siegel.

**1371 und 1377.** Quittungen der Priorei Peterlingen über erfolgte Bezahlung des Pfundzolles.

9.

18 Stück, Pap., Bl., Orig., 18 Siegel.

**1391—1685.** Quittungen der Propstei Konstanz über erfolgte Zahlungen des Pfundzolles, 1391—1401, 1403—1405, 1407, 1684, 1685.

10.

69 Stück, Pap., Bl., meist Originale, 47. Siegel.

**1418—1671.** Schriftwechsel mit der Propstei Konstanz wegen des Pfundzolles; Kurs des Goldguldens; Streitigkeiten wegen des Münzwertes; Einstellung der Zahlungen im Laufe des dreißigjährigen Krieges; verspätete Zahlungen Drohung der Propstei 1660, den Kaufvertrag zu annullieren.

Scrinium C. — Lade XI.

Umgeld und Reichssteuer.

1.

6 Stück, Perg., Orig., 2 Siegel.

**1296.** Claus der Schultheiß von Straßburg quittiert über 300 Mark Silber, die er von Colmar erhalten und die ihm der Landvogt schuldig war.

**1313.** Friedrich v. Wangen, Stellvertreter des Landvogts, spricht Colmar aller Ansprüche ledig, 19. Februar.

**1354. 8. Mai.** Kaiser Karl IV. trifft Bestimmungen über Reichssteuer und Umgeld und die Wiederherstellung der Ruhe in der Stadt; Schlettstadt.

**1354—1357.** Drei Quittungen des Ritters Stislaw v. d. Wietenmühle, Landvogt, über Bezahlung des Teiles des Umgeldes, welches dem Reiche zusteht.

2.

Perg., Orig., 1 Siegel.

**1362. 28. August.** Kaiser Karl IV. überträgt Burkard Münch v. Landskron 300 Mark Silber auf die Hälfte des Umgelds von Colmar, um ihn für die Dienste zu belohnen, die er dem Kaiser auf seinem Römerzuge geleistet; Prag.

3.

11 Stück, Pap., Orig., 11 Siegel.

**1398—1400.** Umgeldquittungen; Schreiben wegen des Umgeldes; es quittieren oder schreiben Cunrad Büchelberg, Bürger zu Eger 1398, Dietrich von der Witenmühle 1398, 99, Watzlaw v. Ugiez, Peter Stucks, Jancko, des Königs Schenken, 1399; Heinrich Camerer 1399, 1400; Friedrich, Graf zu Leiningen, Landvogt 1399; Jakob Leriche v. Dürmesheim, Vogt zu Kaysersberg, 1399, 1400.

4.

3 Stück, worunter 2 Pergt., Orig., 2 Siegel.

**1428.** Untersuchung über die Teilung des Umgeldes zwischen Stadt und Landvogt, angestellt auf Betreiben von Meister und Rat von Colmar durch Ritter Friedrich von Hattstadt und Heinrich von Gertringen, Vogt zu Kaysersberg; Zeugnis des Ritters Swartz Reinhard v. Sickingen, ehemaligen Landvogts, 14—24. August.

**1431. 29. Mai.** Heinrich, Burggraf zu Meissen und Herr zu Plauen, Kais. Hofrichter, spricht Straßburg, Colmar, Schlettstadt und Freiburg i. B., Oberehnheim von allen Ansprüchen, die der Kais. Fiskal Ulrich Meyer v. Waseneck an sie gestellt hat, los.

5.

4 Stück, Pap., Bl., Hefte, 3 Siegel.

**1482—1587.** Aufforderung des Pfalzgrafen Philipp bei Rhein, ihm das Umgeld zu bezahlen, 8. Juni 1482; Deputation Kaiser Ferdinands, welche die Ursache des Rückgangs des Umgelds untersuchen solle 1587; Denkschrift über die Erhebung des Umgeldes 1587; Ansprüche des Umgelders.

6.

13 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften.

**1559—1575.** Nachweis über den Betrag der Hälfte des dem Landvogt zustehenden Umgeldes.

**1605—1630.** Briefe und Quittungen über den Betrag des Umgeldes, 1605, 1607, 1608, 1611, 1618, 1622—25, 1626, 1629, 1630.

7.

32 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Concepte, teils deutsch, teils französisch, 15 Siegel.

**1668.** Streitigkeiten mit den Landvögten der frz. Zeit wegen des Umgeldanteiles.

**1668—1677.** Aufforderung des Zinsmeisters von Hagenau Zipper v. Angenstein, das rückständige Umgeld zu bezahlen, 1668; Verhandlung mit marquis de Ruzé und dem Herzog von Mazarin wegen des Umgeldes; Frage des Umgeldes und Weingeldes; Ertrag des Umgeldes; Schreiben des Vogteieinnehmers Meenweg, 1677.

**1679—1681.** Verhandlung mit dem Kommandanten im Elsaß, Generalleutnant de Montclar, Stellvertreter des abwesenden Landvogts; Vertrag mit dem Landvogtei-Einnehmer Meenweg wegen der Um- und Weingelder.

**1680—1683.** Protokolle über die Umgeldeinnahme.

**1686.** Betrag des Umgeldes.

**1687.** Schriftwechsel mit Intendanz und Montclar wegen des Wein-Ausschanks Münsterer Mönche in Colmar.

8.

Pergt., Orig., 1 Siegel.

**1384. 8. Dezember.** König Wenzel befiehlt, die Reichssteuer in der alten Höhe zu entrichten, an den Landvogt Volmar v. Wickersheim, dem er die Landvogtei mit allen Einkünften für zwei Jahre überlassen habe.

9.

a.

15 Stück, worunter 1 Bl. Pap., 14 Orig., 1 Abschrift, 14 Siegel.

**1415—1429.** Quittungen der Unterlandvögte Graf Bernhard v. Eberstein 1415—17, 1419, 20, 29, Heinrich Beyer von Bopparten 1422—24, Friedrichs v. Fleckenstein 1428 und Stephans, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzog in Bayern 1416, 1420—21, 25, 26, 29, über 432 Gulden für jedes Jahr, die Colmar, Mülhausen, Münster, Oberehnheim, Rosheim für ihren Anteil an der Rückzahlung der Anleihe des Königs Sigismund von 25 000 Gulden bezahlen, die Pfalzgraf Ludwig der Bärtige ihm gewährt hat.

b.

4 Stück, Pap., Orig., 2 Siegel und Siegelspuren.

**1416—1427.** 4 Quittungen der Stadt Türkheim über 54 Gulden; Colmar, das solange von der Reichssteuer befreit ist, bis die Rückzahlung der Anleihe von 25 000 Gulden an Ludwig den Bärtigen erfolgt ist, (13 Jahre), zahlt an Türkheim, das auch zur Rückzahlung der Anleihe beiträgt, obige Summe.

10.

90 Stück, worunter 2 Pergt., Pap., Bl., Orig., 23 Siegel.

**Streitigkeiten wegen der Reichssteuer.**

**1458. 16. August.** Kaiser Friedrich III. ermächtigt den Pfalzgrafen Friedrich, die Reichssteuer auf seine Quittung zu erheben.

**1464. 6. November.** Pfalzgraf Friedrich ist damit einverstanden, daß Colmar die Steuer an ihn entrichte nur gegen Übergabe einer kaiserl. Quittung.

**1473. 6. August. — 13. November.** Wiederholte Aufforderungen des Kaisers, die Reichssteuer zu bezahlen.

**1474. 2. Mai.** Rechtfertigungsschrift der elsässischen Städte wegen des Nichtbezahlens der Reichssteuer, Colmar.

**1474. 25. August.** Erneute Aufforderung des Kaisers, die Reichssteuer zu bezahlen.

**1474. 7. Oktober—21. Oktober.** Denkschrift über die Reichssteuer; Antwort des Kaisers.

**1475. 3. März.** Erneute Aufforderung des Kaisers, die Reichssteuer zu bezahlen.

**1474—1476.** Pfalzgraf Friedrich fordert die Stadt auf, die Reichssteuer an ihn zu bezahlen, 17., 27. Dezember 1474 (von Germersheim aus) und 13. Januar 1476 mit Drohungen.

**1476.** Wilhelm v. Rappoltstein berichtet über Schritte, die er beim Pfalzgrafen zu Gunsten Colmars unternommen hatte.

**1479. 22. März.** Pfalzgraf Friedrich fordert von Colmar die Bezahlung der Reichssteuer.

**1479. 30. April.** Kaiser Friedrich III. ermahnt, die Steuer nur an ihn zu bezahlen.

**1479.** Kaiser Friedrich III. fordert die Stadt auf, sich wegen Nichtbezahlung der Reichssteuer zu verantworten, 2. August; Rechtfertigungsschrift Colmars, 18. August; Schreiben des Rats von Hagenau wegen der Reichssteuer; Schreiben der Stadt Mülhausen, aus dem hervorgeht, daß Vertreter der elsässischen Städte sich am 13. August wegen der Reichssteuerangelegenheit in Colmar versammelt haben.

**1479. 25. September.** Vollmacht für Stettmeister Hans Hütter, der mit der Rechtfertigungsschrift an den kaiserlichen Hof gesandt wird.

**1479. 27. September.** Pfalzgraf Philipp schreibt wegen der Reichssteuer.

**1479. 20. Dezember.** Gemeinschaftliches Schreiben der Abgeordneten der Städte am Kaisl. Hofe an den Kaiser, in dem sie bitten, die Forderung des Kaisers in der Reichssteuerangelegenheit ihren Auftraggebern unterbreiten zu dürfen.

**1479.** Colmar dankt Dietrich von Ratsmhausen für die Unterstützung, die er dem Abgesandten der Stadt am kaisl. Hofe gewährt hat.

**1480. 17. Februar. und 27. März.** Gemeinsame Denkschrift der Städte über die Reichssteuerangelegenheit; Antwort des Kaisers.

**1480. 17.—30. April.** Städtetag zu Straßburg über die Reichssteuerangelegenheit; Schriftwechsel wegen des Städtetages.

**1480. 1. Mai.** Die Städte fügen sich dem Willen des Kaisers (Colmar, Schlettstadt, Oberehnheim, Kaysersberg, Münster, Rosheim).

**1480. 30. Mai.** Stadt Frankfurt quittiert über die bezahlte Reichssteuer.

**1480. 24. Mai—31. Oktober.** Schriftwechsel mit dem Kaiser und Frankfurt wegen der zu Frankfurt hinterlegten Reichssteuer (Schreiben von Hagenau, Oberehnheim, Schlettstadt).

**1480.** Zwei Schreiben der elsässischen Städte an den Kaiser in der Reichssteuerangelegenheit, undatiert, wahrscheinlich aus dem Jahre 1480.

**1481. 2. Juni.** Kaiser nimmt die Unterwerfung der Städte an und verspricht sie bei allen ihren Rechten und Freiheiten zu erhalten und gegen jedermann zu schützen.

**1481, 1482.** Aufforderung des Kaisers die Reichssteuer zu bezahlen; Schreiben Hagenau's.

**1486. 6. November.** Münster billigt die Antwort, die Colmar dem Ansuchen des Zinsmeisters des Pfalzgrafen bei Rhein, Emmerich Ritter, wegen Bezahlung der Reichssteuer gegeben.

**1487. 15. November.** Aufforderung des Kaisers die Reichssteuer an Nikolaus Gress, Bürger zu Nürnberg zu bezahlen.

**1487. 29. November.** Pfalzgraf Philipp fordert die Reichsstädte auf, eine Abordnung in Angelegenheit der Reichssteuer zu schicken.

**1487. 8—9. Dezember.** Festsetzung eines Städtetags in der Reichssteuer-Angelegenheit; Schreiben der Städte Oberehnheim und Schlettstadt wegen des Städtetags.

**1487. 14. Dezember.** Colmar erklärt auf die Aufforderung des Nikolaus Gress, die Reichssteuer einzuschicken, es sei die Steuer nicht zu Martini, sondern zu Lichtmeß schuldig, es werde wieder von dem Pfalzgrafen wegen der Steuer belästigt und werde eine Abordnung über die Reichssteuerangelegenheit an den Hof schicken.

**1488. 3. Februar u. 28.—30. März.** Einberufung eines Städtetags in der Reichssteuerangelegenheit.

**1489. 23. November.** Aufforderung des Pfalzgrafen Philipp an Hagenau, ihm die Reichssteuer zu bezahlen, da er sich mit dem Kaiser verständigt habe.

**1489. 23. November.** Brief von Hagenau, worin es erklärt, es werde auf die Aufforderung des Pfalzgrafen diesem die Reichssteuer entrichten, sobald er die kaiserliche Quittung vorweisen könne.

**1490. 5. April.** Der Kaiser fordert von Hagenau und Schlettstadt, die Steuer an ihn zu entrichten und zu veranlassen, daß Rosheim, Oberehnheim und Münster sie auch entrichten.

11.

28 Stück, Pap., Bl., fast alles Orig., 19 Siegel.

**1520—1631.** Benachrichtigungsschreiben des Zinsmeisters der Landvogtei, daß er komme, um die Reichssteuer und die Hälfte des Umgelds einzunehmen.

**1523.** Türkheim schreibt wegen der Reichs- und Judensteuer.

**1572.** Schriftwechsel über die Bezahlung der Reichssteuer; Kurswert des Guldens.

**1612.** Die Hagenauer Regierung fordert die Bezahlung der Reichssteuer auf provisorische Quittung, 29. April; Colmar weigert sich zu bezahlen 17. Mai; Vorschlag der Abhaltung eines Städtetages in dieser Angelegenheit, 19. Mai.

**1614. 25. April—7. Juli.** Colmar protestiert gegen die Abfassung der Quittung, verlangt eine andere.

12.

2 Stück, Hefte, Abschriften.

**1553 und 1555.** Bittschrift an den Kaiser Karl V. wegen der Ermäßigung der Reichssteuer und Überlassung der Hälfte des Umgeldes an die Stadt; Stadt bittet ferner um ein Verbot, daß die Kinder nicht ohne Erlaubnis der Eltern heiraten könnten.

13.

53 Stück, worunter 13 Pergt., Orig., Abschriften, Entwürfe, deutsch und französisch, 36 Siegel.

**1674.** Beitreibung der Reichssteuer.

**1686.** Denkschrift Colmars über die Reichssteuer gegen Zipper von Angenstein, Einnehmer der Landvogtei.

**1654—1693.** Quittungen über bezahlte Reichssteuer: Henri de Lorraine, comte de Harcourt; Louis de Lorraine, comte d'Armagnac; Charles Armand Herzog von Mazarin; Joseph de Pons Baron de Montclar; Schwierigkeit mit der Bezahlung wegen des wechselnden Kurses des Guldens; Harcourt verlangt z. B. 1660 den Unterschied zwischen den städtischen Münzen, mit denen er bezahlt wurde, und den Reichsmünzen, mit denen das Haus Habsburg früher bezahlt wurde; Streitigkeiten wegen des Kurswertes des Guldens 1677; in einem Briefe Colbert's an Colmar über die Reichssteuer vom 1. Juni 1661 wird die Frage der Postkurriere über Schlettstadt, Colmar, Ensisheim, ohne über Breisach zu gehen, berührt.

**1709. 20. Dezember.** Beschluß des Conseil Souverain von 1709, der den Zinsmeister der Landvogtei ermächtigt, die Reichssteuer von Colmar und Münster einzuziehen auf eigene Quittung für Rechnung der Gläubiger des Herzogs von Mazarin.

14.

28 Stück, Pap., Bl., 1 Heft, Orig., teils deutsch, teils französisch.

**1677—1678.** Vorschüsse an Marquis de Ruzé, Unterlandvogt, auf die Reichssteuer; Abrechnungen, Quittungen.

15.

3 Stück, Pergt. 2 Siegel.

**1810. 8. September.** Quittung des Ritters Andreas Murhard über 225 Mark Silber, welche die Stadt König Heinrich VII. zu seiner Romfahrt bewilligt hat.

**1402. 25. September.** Quittung des Ritters Swartz Reinhard v. Sickingen, Landvogt im Elsaß, über 2000 Gulden, die Colmar als seinen Anteil an der Summe bezahlt, welche die Reichstädte des Elsaß dem König Ruprecht von der Pfalz zu seinem Zuge nach der Lombardei gewährt haben.

**1427. 9. September.** Hagenau bescheinigt, von Colmar die Steuer für den Hussitenkrieg empfangen zu haben.

16.

Pergt., Orig., 1 Siegel.

**1504. 21. August.** Maximilian I. bekennt Colmar 600 Gulden schuldig zu sein, Anteil an einer Anleihe von 4000 Gulden; er spricht für weitere ihm geliehene 400 Gulden die Stadt von der Reichssteuer für 1504 und 1505 ledig und los.

17.

6 Stück, Pap., Bl., Orig., 3 Siegel.

**1526. 10. August.** Schreiben an Schlettstadt, worin es um Rat bittet; die Stadt war aufgefordert, ihren Anteil an der außerordentlichen Reichssteuer, bewilligt auf den Reichstagen zu Worms



und Nürnberg, zu bezahlen, trotzdem das Geld schon zusammen mit der Steuer der Zehnstädte bezahlt worden war.

**1526—1527.** Schreiben Hagenau's worin es darlegt, wie es sich mit seinem Beitrag für die Gesandtschaft nach Spanien und die „Türkenhilfe“ verhalten will.

Verteilung der Kosten der spanischen Gesandtschaft (undatiert).

18.

2 Stück, Pap., Bl., Orig., 2 Siegel.

**1552. 8. März.** Ferdinand I. fordert Colmar auf, unverzüglich den 4. Termin der Subsidien für die Befestigung von Wien und der ungarischen Grenzplätze, welche vom Reiche bewilligt sind, zu bezahlen; Pressburg.

**1585. 3. Oktober.** Kaiser Rudolf II. erinnert daran, daß der I. Termin einer außerordentlichen Reichssteuer zur Verteidigung von Ungarn noch zu bezahlen sei; Wien.

19.

18 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, 8 Siegel.

**1497. 7. August.** Quittung über Anteil am gemeinen Pfennig.

**1547. 16. Februar.** Kaiser Karl V. gestattet der Stadt Colmar, von der Abtei Pairis einen Garten und Gelände zu erwerben, welche die Mönche nicht hergeben wollten und welche die Stadt zu ihren

Festungswerken braucht, und für die Festungswerke den Betrag des gemeinen Pfennigs zu verwenden, den Colmar zu einer anderen Steuer schlagen würde, die schon wegen der Festungswerke erhoben würde.

**1553.** Colmar schreibt an den Kaiser, warum es glaube, den gemeinen Pfennig nicht schuldig zu sein.

**1556.** Denkschrift an den Kaiser in gleichem Sinne, worin gebeten wird, die gerichtliche Verfolgung wegen der Bezahlung des gemeinen Pfennigs einstellen zu wollen, Schriftwechsel der Stadt mit Dr. David Capito, ihrem Anwalt.

**1555. 28. Oktober — 1556. 25. November.** Streitigkeiten mit dem kaiserl. Kammerfiscal wegen des gemeinen Pfennigs; Schriftwechsel mit Dr. David Capiito und Dr. Theobaldus Pabst; Schreiben des Dr. Capito von Speier, daß der Kaiser darin einwillige, daß die Stadt weiter ihren Anteil am gemeinen Pfennig für die Befestigung der Stadt verwende.

20.

7 Stück, Pap., Abschriften.

**1652—1654.** Quittungen über bezahlte außerordentliche Reichssteuer.

**1663.** Außerordentliche Reichssteuer.

**1653.** Bezahlung der zu Münster bewilligten Römermonate.

Scrinium C. — Lade XII.

Münzwesen.

1.

2 Stück, worunter 1 Pergt., Orig. und Abschrift, 9 Siegel.

**1342. 2. Februar.** Bündnis zwischen Heinrich von Rappoltstein, Herrn von Hohnack, Hans von Rappoltstein, Herrn der Oberstadt, Ulrich und Hans, Herren von Hoh-Rappoltstein, den Städten Colmar, Mülhausen, Münster, Türkheim, Kaysersberg, Reichenweier, Bergheim gegen die Einführung der neuen Münze, die der Bischof von Basel beabsichtigt.

2.

Pergt., Orig., deutsch, 2 Siegel.

**1350. 26. Juni.** Johann Senn von Munsingen, Bischof von Basel, und die Stadt Basel verpflichten sich, ihre neue Münze innerhalb der nächsten 5 Jahre nicht zu verändern.

3.

3 Stück, worunter 2 Pergt., Orig., Abschrift, 2 Siegel.

**1376. 23. April.** Kaiser Karl IV. gibt der Stadt Colmar das Recht, Münzen zu schlagen, Nürnberg.

In einer zweiten dasselbe Recht gewährenden Urkunde von demselben Datum wird als Grund für die Verleihung des Münzrechts an Colmar der Schaden angegeben, den die Münzen von Basel und „in den Kreysen darumb“ der Stadt verursacht habe.

4.

3 Stück, Pap., Orig., Abschriften, 1 Siegel.

**1403. 24. Februar.** Münzvertrag zwischen Ritter Friedrich von Hattstadt, Landvogt, und den Städten Basel, Freiburg, Colmar, Breisach auf 6 Jahre.

**1403. 8. November — 31. August.** Verzeichnis des in die Münze an Colmar gelieferten Silbers.

**1403.** Burkhard Münch von Landskron bezeugt, daß Bürgermeister und Räte von Basel geschworen haben, den Vertrag 6 Jahre zu halten.

5.

3 Stück, worunter 1 Pergt., Orig., 1 Heft., Abschriften, 5 Siegel.

**1425.** Münzvertrag zwischen Johann Erhard Bock von Stauffenberg als Landvogt und im Namen von Catharina v. Burgund, Herzogin von Österreich und den Städten Basel, Freiburg, Colmar, Breisach.

6.

18 Stück, worunter 3 Pergt., sonst Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften und Entwürfe, 16 Siegel.

**1450.** Münzvertrag von Neuenburg zwischen Graf Hans v. Tierstein im Namen des Herzogs Albrecht von Österreich und den 1425 erwähnten Städten, 16. Juli; Schriftwechsel zwischen den Vertragsschließenden, 25. Februar — 1. September; Münster erklärt seine Zustimmung, 1. September.

**1462. 7. April.** Münzvertrag, welcher Basel das Recht gibt, für 400 Mark Silber Stebler zu prägen; Peter von Moersperg, Landvogt, im Namen Albrechts von Österreich und der 1425 erwähnten Städten.

**1468.** Entwurf eines Münzvertrags zwischen dem Hause Oesterreich und den 1425 erwähnten Städten.

**1480. 30. Oktober.** Erneuerung des Münzvertrags von 1425 zwischen Wilhelm von Rappoltstein als Landvogt und im Namen des Erzherzogs Sigismund von Österreich und den 1425 erwähnten Städten, Colmar.

**1498. 2. Mai.** Erneuerung des früheren Münzvertrages zwischen dem Hause Österreich und den Mitgliedern des Rappenmünzbundes; Maximilian I., vertreten durch Kaspar von Moersperg, Landvogt, und die 1425 erwähnten Städte treten dem Bunde bei; Neuenburg.

**1498. 30. November.** Neuer Münzvertrag zwischen Maximilian I., vertreten durch Landvogt Kaspar von Moersperg, und den 1425 erwähnten Städten.

7.

4 Stück, worunter 2 Pergt., sonst Pap., Bl., Heft, Orig., Abschrift, 11 Siegel.

**1513. 13. März.** Münzvertrag zwischen Maximilian I., vertreten durch Freiherrn Leo von Staufen und die Räte der Ensisheimer Regierung, und den Städten Basel, Freiburg, Colmar, Breisach; Neuenburg.

**1533. 24. März.** Erneuerung des Münzvertrags vom Oberrhein: Landvogt Gangolf von Hoh-Gerolseck und Sulz und die Städte Basel, Freiburg, Colmar, Breisach, Thann.

**1544.** Colmar weigert sich, Hagenau sein Münzreglement mitzuteilen.

8.

102 Stück, Pap., worunter 2 in Pergt. gebundene Follobände.

**1533—1555.** Verzeichnis des Silbers, welche die Bergwerke von Markirch der Münze von Colmar geliefert.

**1543—1591.** Verzeichnis des Silbers, das die Umgelder dem Münzmeister geliefert; Ergebnis der Prägung.

## 9.

15 Stück, Pap., worunter 6 Bücher, 1 Heft, sonst Bl.

**1564—76, 1578—84.** Rechnungen über gelieferte Silberbarren.

**1564—1585.** Verzeichnis des gelieferten Silbers und der daraus geschlagenen Münzen.

**1578.** Rechnungen über einen Ankauf von Silberbarren aus den Bergwerken von Giromagny.

## 10.

25 Stück, Pap., worunter 2 Bücher, sonst Hefte, Bl.

**XVI. Jahrhundert.** Tabellen, wieviel Münzen eine Mark Silber gibt: Gulden, Halbbatzen, Vierer, Doppelvierer, Reichsthaler.

**1548—1592.** Aufstellung, wie viel an Münzen verschiedener Sorten aus einer Mark Silber geschlagen werden; Kosten der Münzen.

**1523.** Buch, enthaltend Bekomplementierungsformeln für Bischof von Straßburg und Basel, Abt von Murbach und Münster und andere Prälaten, ausserdem:

1. Feldmesserregeln.
2. Kosten der Münzfabrikation.
3. Verzeichnis des 1498 dem Münzmeister Mucke gelieferten Silbers.
4. Schriftwechsel und Berichte über die Münztage des Rappenbundes.

## 11.

21 Stück worunter 1 Pergt., sonst Pap., Bücher, Hefte, Bl.

**1586—91.** Verzeichnis der Münzen, welche der städt. Wechsler dem Münzmeister zum Umprägen überliefert.

**1596.** Verzeichnis der in der Münzstätte zu Colmar gefertigten Münzen.

**1659—60.** Übersicht über die Arbeiten der Münzstätte in Colmar.

**1658—1673.** Verzeichnis der gelieferten Metalle und der von der Münzstätte Colmar herausgegebenen Münzen; 17. Juli 1658, — 8. November 1660; 14. Dezember 1666 — 14. Oktober 1667; 21. November 1669 — 31. Oktober 1673.

## 12.

72 Stück, Pap., Bl., Hefte.

**1566—1593.** Münzproben, 1566—68, 78—82, 84, 88, 93.

**1589. 11. September—1592. 26. August.** Wardteiner-Büchlein, Tagebuch des Wardteiners (Münzkontrolleurs) Hans Jakob Rieger.

**1626.** Versuche mit Silbererzen aus dem Bergwerke von Seden (Paix bei Giromagny).

## 13.

539 Stück, Pap., worunter 5 Hefte, sonst Bl.

**1564—1672.** Münzrechnungen, 1564—76, 1578—83, 1659 1662, 1667, 1669—1672.

**1659—1668.** Einnahmen und Ausgaben der Umgelder für die Münze; 10. Mai 1659—8. November 1660; 8. Juni 1666—12. Mai 1668.

**1659—1668.** Erwähnt als Münzmeister: Bartholomaeus Stehlin von Basel und seine Tochter; Sigismund Schneider.

Als Siegelschneider: Joh. Schlehenried von Straßburg; Daniel Haasel von Oberehnheim; Tobias Hess von Sulz.

Goldschmied: Zacharias Naegeli.

Stückgießer: Abraham Rohr.

Bildhauer: Josse Frantz.

## 14.

13 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, 5 Siegel.

**XV.—XVII. Jahrhundert.** Ordnungen und Eide der Wardteiner, 15. Jahrh., 1593, 17. Jahrh.; der Kreis-Wardteiner 17. Jahrhundert; der Versucher, 15. Jahrh.; der „Steingräber“ (Graveure) 15. Jahrh.; der Münzprotokollhalter, 1593; der Silberlieferer, 1593; der Münzmeister, 17. Jahrh.

**1572—1586.** Eidesleistung des Münzmeisters von Murbach Simon Kleinfisch, 1572; Onuphar Wonlich von Luzern, 1574; Jakob Wonlich von Basel, 1578; Balthasar Moser von Vellach, 1586.

## 15.

88 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Pap., Hefte, Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, deutsch, 1 Stück französisch, 8 Siegel.

**1403.** Eidesleistung Friedrichs Eschebacher als Münzmeister Colmar's vor dem Schultheißen Hannemann Erlin auf Ansuchen des Obristmeisters Rüttsche am Graben.

**1535.** Bewerbungen und Ernennungen von Münzmeistern: Tod des Münzmeisters Wendelin Wesner; Andreas Syffrid, Münzmeister von Basel und Breisach, Johann Albrecht, Münzergesell in Basel, Jakob Zengkgraf, Münzmeister in Constanz, Adelbert Rosenblatt von Basel, Bewerber.

**1541. 5. November.** Urteilsspruch des Rats auf die Klage des Münzers Beat Rüdler, gegen Anna, Witwe Wentz Weszner, ehemaligen Münzmeisters, und Ludwig Rosenfarb, ihren zweiten Mann, welche ihn verleumdet hatten.

**1546. 14. Oktober.** Tod Adelbert Rosenblatts, Münzmeisters, durch einen Unfall (vorzeitige Geschützentladung bei einer Musterung).

**1547.** Ernennung und Eidesleistung von Ludwig Rosenfarb; dabei Probierer (Versücher-), Münzmeister- und Wardteiner-Eid.

**1556. 15. Februar.** Schriftwechsel mit Basel wegen des Erbeils der Tochter Rosenblatt's, verheiratet mit Hans Bettenhuser, Bürger zu Basel.

**1571.** Schriftwechsel mit Basel wegen der Erben verschiedener Nachkommen Rosenblatt's, 23. April.

**1571—1674.** Verträge, Abrechnungen und Streitigkeiten mit Münzmeistern, besonders denen von Colmar.

Als Colmarer Münzmeister erwähnt: 1589 Martin Froeschesser, 1592 Balthasar Moser, 1659 Jakob Schultheiß und Bartholomaeus Stechelin von Basel, 1669 Johann Martin und Hans Michael Bitsch von Straßburg, 1674 Hans Michael Bitsch von Straßburg; Münzmeister von Einquartierung befreit, 1674.

**1533—1595.** Schneiden von Münzstempeln der Münze Colmar durch Georg Schweiger, Gold-

schmied von Basel, Johann Schweyger, Sigismund Schweickher, Hans Molvend, Siegelschneider in Basel.

16.

4 Stück, Pap., Hefte.

**1659—1689.** Verzeichnis der auf der Colmarer Münze befindlichen Gerätschaften und Materialien.

17.

66 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Entwürfe, 27 Siegel.

**1596—1625.** Gerichtliches Verfahren gegen die Stadt Colmar wegen Vergehen gegen die Münzedikte vor dem Reichskammergericht zu Speier.

## Scrinium C. — Lade XIII.

## Zölle, Brücken- und Wegegelder.

1.

2 Stück, worunter 1 Pergt., Orig., Abschrift, lateinisch, 1 Siegel.

**1323. 4. Juni.** Auf Antrag befreit König Ludwig der Baier Colmar vom Zolle von Deinheim (einem Dorfe bei Colmar); Nürnberg.

2.

3 Stück, worunter 1 Perg., Orig., Abschriften, 1 Siegel.

**1333. 23. Oktober.** Ludwig der Baier ermächtigt die Stadt, einen Eingangszoll auf Wein, Getreide und andere Lebensmittel zu erheben; Hagenau.

3.

Pergt., Orig., 1 Siegel.

**1355. 15. Juni.** Karl IV. ermächtigt Colmar, von den Preisen alles Verkauften von Käufer und Verkäufer für jedes Pfund Straßburger Münz je 2 Pfennige zu erheben; Regensburg.(Pfundzoll).

4.

4 Stück, worunter 1 Pergt., Orig., Abschriften, deutsch, 2 Stück französisch, 1 Siegel.

**1366. 10. August.** Karl IV. wiederholt die in 3 gegebene Ermächtigung; Nürnberg.

5.

2 Stück, Pergt., Orig., 1 Siegel.

**1355. 11. April.** Ruprecht der Alte, Pfalzgraf bei Rhein, Reichsvikar in Deutschland, ermächtigt die Stadt von jedem Viertel gemahlten Getreides 3 Pfennige Straßburger Münze zu erheben; (Mahlzoll).

6.

2 Stück, 1 Pergt., Orig., Abschrift.

**1376. 28. Juni.** Kaiser Karl IV. hebt den Zoll zu Gemar auf, den er Bruno von Rappolstein bewilligt hatte; Frankfurt.

7.

Pergt., Orig., 1 Siegel.

**1376. 23. April.** Kaiser Karl IV. ermächtigt die Stadt, für diesmal eine besondere Steuer zur Bezahlung ihrer Schulden zu erheben; Nürnberg.

8.

Pergt., Orig., Siegel.

**1378. 4. Februar.** Kaiser Karl IV. hebt alle von ihm bewilligten Zölle auf dem Rhein, der Ill und der Landstraße auf, ebenso alle Zölle, welche ohne seine Bewilligung erhoben werden, und verbietet seinem Bruder Wenzel, Herzog von Luxemburg, Landvogt im Elsaß, seinem Stell-

vertreter, und allen weltlichen und geistlichen Fürsten und Herren, solche Zölle zu fordern; Luxemburg.

9.

4 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschrift, Übersetzung 3 Stück deutsch, 1 französisch, 3 Siegel.

**1425. 28. Februar—1. März.** Erklärung von Werner Hadmannstorffer dem Alten, welcher lange Jahre hindurch für sich und seine verstorbene Frau geb. von Eptingen, das Dorf Heiligkreuz besessen, von Küntzmann Stubenroch, Bürger zu Ensisheim, und Hans Richersheim, Schreiber daselbst, und Erklärung der Städte Ensisheim (Cunemann von Bolsenheim, Vogt) und Mülhausen, daß man in Heiligkreuz nur Zoll erhoben habe von Waren, die ins Ausland gehen sollten: Tuche, Wolle, Eisen, Häringe und Wein.

**XVII. Jahrhundert.** Denkschrift Colmars gegen Heiligkreuz wegen Erhebung des Zolles auf der Illbrücke; Ende XVII. Jahrhundert.

10.

1 Stück, Pap., Concept.

**1427. 12. April.** Magistratsbeschluß, welcher den Bürgern eine Steuer auf den getrunkenen Wein und auf die Verkäufe und Käufe innerhalb und außerhalb der Stadt auferlegt für 3 Jahre.

11.

5 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig., Abschriften, 2 Siegel.

**1430. 28. Juli, 29. Oktober.** Mandate des Kaisers Sigismund, welcher dem Grafen Wilhelm von Montfort, Herrn von Tettngang, Vogt der österreichischen Besitzungen, und dem Herzog Friedrich von Oesterreich befiehlt, die neuen seit einem Jahre eingerichteten Zölle aufzuheben, die vom Grafen Hans von Thierstein ohne Erlaubnis des Reiches eingerichtet worden waren.

12.

Pap., Entwurf, deutsch.

**XV. Jahrhundert.** Vertrag mit dem Kloster Unterlinden und den Dominikanern wegen des Mahlzolles.

13.

Orig., Pap., deutsch, 2 Siegel.

**1471. 16. März.** Früheres Abkommen zwischen Colmar und Logelnheim über das Weggeld, das die Logelnhaimer an Colmar bezahlen, Abänderung der Bezahlung des Weggeldes auf 6 Jahre, Pauschalsumme jährlich statt Erhebung des Geldes von jeder Fuhre; es siegelt für Logelnheim der Pfarrer Lutz von Hochfelden.

14.

**Zollangelegenheiten mit Kloster Alspach, Ammerschweier.**

7 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, 4 Siegel.

a.

**Alspach.**

1573. Alspach, Kloster, bittet um gewisse Zollfreiheiten durch Vermittelung der Landvogtei.

b.

**Ammerschweier.**

1605. 19. November, 1606. 9. August, Ammerschweier bittet um Vergünstigungen für seine Hosenstricker, wie sie den Kayzersbergern gewährt worden.

1647. 13. Dezember. Zollerleichterungen.

1654. 6. Februar. Schriftwechsel wegen Vergehen gegen die Zollordnung.

15.

**Zollangelegenheiten mit Biesheim, Breisach, Burgheim.**

20 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, deutsch, 1 Stück französisch  
8 Siegel.

a.

**Biesheim.**

1559—1626. Schriftwechsel mit der Vorderösterreichischen Regierung und Breisach über den Zoll zu Biesheim, 11, 12. März 1559; 21. Juni 1571; 10. Juli, 17. Juli, 18. Juli., 31. Juli 1613, 27. Oktober 1615; 28. Mai, 29. Juli 1626; Beschwerden, Aufhebung des Zolles auf einige landwirtschaftliche Erzeugnisse.

b.

**Breisach.**

1397. 4. Juli. Bestimmungen über die Zölle bei Breisach und Basel.

1493. 26. März. Erklärungen Kaiser Maximilians über den Zoll an der Rheinbrücke bei Breisach.

1526—1749. Schriftwechsel mit Breisach und der vorderösterreichischen Regierung wegen gegenseitiger Erleichterungen des Brückenzolles und des Pfundzolles, wegen gegenseitiger Befreiung von Zöllen; Streitigkeiten in Zollangelegenheiten; 5. Mai 1526; 21. Oktober 1535; 15. März 24. März, 13. April 1557; 18. Juni 1609; 7. Juli 1626; 23. 1641; 14. April 1643; 28. Juni 1651; 16. Mai 1726; 29. Juli 1749.

1607. 20. Februar. Fürsprache von Breisach für Bartholomaeus Müller wegen des Marktzolles. 1610, 1611. Breisacher Zolltarif.

1650. Denkschrift von Breisach über die Zölle gegen Colmar.

c.

**Burgheim.**

1652. 1. November. Burgheim bittet um Zollfreiheit für Holz.

16.

**Zollangelegenheiten mit Kayzersberg, Münster, Türkheim.**

26 Stück, Pap., Hefte, Orig., Abschriften, deutsch, 1 Stück französisch, 12 Siegel.

1592. 13. September. Vertrag zwischen Kayzersberg und Colmar über gegenseitige Erhebung der Zölle; Kayzersberger Zollordnung 1592.

1601—1686. Schriftwechsel mit Kayzersberg: Befreiung von Zöllen, Ermäßigungen, Traubenzoll Standgelder, Wiegegeld und Pfundzoll; 24. August 1601; 3. August 1641; 14. Mai 1646; 12. April 1647; 30. Juli 1675; 20. Juni 1686.

1648—1659. Beschwerden Kayzersberg gegen Erhöhung des Colmarer Zolltarifs; 11. September 1648; 5. Juni 1650; 30. August 1659.

1658—1659. Kayzersberg, Münster, Türkheim beschweren sich gemeinsam über die Getreidezölle in Colmar; 16. Dezember 1658 — 28. Juni 1659.

1662. 21. Dezember. Vertrag zwischen Kayzersberg, Münster, Türkheim und Colmar über gegenseitige Erhebung der Zölle.

1662. Zolltarif für Bewohner von Türkheim nach dem Vertrag 1662.

17.

**Zollangelegenheiten mit Kienzheim.**

14 Stück, Pap., Bl., Orig., Entwürfe, 7 Siegel.

1524—1566. Schriftwechsel Colmars und der Vereinsstädte wegen des Zolles in Kienzheim, 4. Juni 1524—21. April 1525; 8. Juli 1566.

1570. 16. April. Freiherr Lazarus von Schwendi bittet Colmar, die Zölle für seine Untertanen zu ermäßigen.

1590. 20. Juli. Brückengeldordnung von Kienzheim.

1590. 17. und 31. Oktober. Freiherr Hans Wilhelm von Schwendi kündigt eine neue Zollordnung an; Colmar schreibt wegen des neuen Zolles.

1631. 10. Februar und 16. März. Schreiben an Kienzheim wegen Vergehen gegen die Colmarer Zollordnung.

18.

13 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, Entwürfe, 7 Siegel.

**Zollangelegenheiten mit Luzern, Marbach (Kloster), Münster, Murbach.**

a.

**Luzern.**

1647. 17. September, 17. August. Schriftwechsel mit Luzern wegen Vergehen gegen die Colmarer Zollordnung.

b.

**Marbach.**

1564. 15. u. 18. Juli. Marbach bittet um Befreiung vom Pfundzoll.

c.

**Münster.**

**1550—1641.** Schriftwechsel mit Münster wegen des Wegegeldes, des Pfundzolles; Vergehen gegen die Zollordnung; Vertrag zwischen Münster und Colmar, welcher die beiderseitigen Zollangelegenheiten regelt; 23. Januar 1550, 17. Dezember 1588, 1. Februar 1595, 17. November 1619, 25. März 1641.

d.

**Murbach.**

**1536. 10., 11., 12. Februar.** Murbach (Abtei) schreibt wegen Zollbefreiungen und Vergünstigungen.

19.

18 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, 10 Siegel.

**Zollangelegenheiten mit Neuenburg, Rappoltstein, Reichenweier.**

a.

**Neuenburg.**

**1496. 2. September.** Kaiser Maximilians Erklärung über den Zoll zu Neuenburg.

**1560. 2. Juni, 5. Juli; 1641. 14. Juli, 3. August.** Schriftwechsel mit Neuenburg wegen Befreiungen von Zöllen.

b.

**Rappoltstein.**

**1531. 16. November.** Zollfreiheit für das Jahrgewerf von Heitern.

**1590. 2. April und 15. August.** Beschwerden der Bewohner von Orbey und Gemar über Erhöhung der Zölle auf Getreide.

**1573. 3., 22. November; 1645. 24. Dezember.** Vergehen gegen die Zollordnung.

c.

**Reichenweier.**

**1526. 21. Januar.** } Reichenweier schreibt  
**1576. 4. August.** } wegen Zollvergehen.  
**1528. 28. April.** Reichenweier schreibt wegen Zollfreiheit einer Sendung Rotwein und Wildbret für den Grafen Georg von Württemberg.

20.

16 Stück, Pap., Bl., Orig., Entwürfe, Abschriften, 3 Stück französisch, sonst deutsch, 9 Siegel.

**Zollangelegenheiten mit Rheinfeldern, Rottweil, Rufach, Sassheim.**

a.

**Rheinfeldern.**

**1618. 19. Dezember, 1619. 25. März.** Schriftwechsel mit Rheinfeldern wegen Befreiung vom Pfundzoll.

**1685. 11. November.** Schriftwechsel der österreichischen Regierung zu Freiburg mit Colmar wegen des Rheinfelder Zolles; Auszug aus der Zollordnung.

b.

**Rottweil.**

**1550. 27. Juli. 1573. 21. Juni.** Schriftwechsel: Nach altem Herkommen herrsche zwischen Colmar und Rottweil gegenseitige Zollfreiheit, man bitte, es dabei bewenden zu lassen.

c.

**Rufach.**

**1601. 23. November.** Schreiben der Herrschaft „Oberes Mundat“: Herkunftzeugnis einer Sendung Wein für den Bischof von Straßburg,

**XVI. Jahrhundert.** Klagen der Bewohner des oberen Mundates über die Erhöhung des Colmarer Wegegeldes und des Pfundzolles.

**1693. 17. Februar.** Rufach beklagt sich über die neuen Gebühren auf dem Ladhofe.

d.

**Sassheim.**

**1716. 18. Januar 1746. 12. Mai.** Bitten der Gemeinde Sassheim um Zollerleichterungen.

21.

56 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschrift, Entwürfe, deutsch, 1 Stück französisch, 31 Siegel.

**Zollangelegenheiten mit Schlettstadt.**

**1524. 3. September—1661. 13. Juli.** Schriftwechsel mit Schlettstadt wegen der Wegegelder und Zölle auf Waren verschiedener Art, wegen der von beiden Seiten zugestandenen Vergünstigungen; Tarife und Ordnungen, die in Schlettstadt und Colmar im Gebrauch waren.

22.

60 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Papier, Bl., Hefte, Orig., Entwürfe, Abschriften, 12 Siegel.

**1614. 2. Februar—1615. 14. November.** Prozeßverfahren vor dem Reichskammergericht wegen eines Zolles, den Schlettstadt von den Colmarer Geschäftsleuten auf der Berg- und Talfahrt auf der Ill beansprucht; Urteil, welches Schlettstadt verbietet, weiter Zölle zu erheben und Schlettstadt verpflichtet, die unrechtmäßig erhobenen Zölle zurückzuerstatten.

23.

7 Stück, Pap., Bl., Orig., 6 Siegel.

**Zollangelegenheiten mit Sigolsheim, Strassburg (Bistum), Sulzbach, Thann.**

a.

**Sigolsheim.**

**1658. 2. März.** Schreiben an Sigolsheim wegen Zollvergehen.

b.

**Strassburg (Bistum).**

**1575. 19. April; 1583. 22. Juni.** Schreiben des Bistums Straßburg wegen Zollfreiheit.

**1583. 15. August; 1651. 5. April.** Schreiben des Amtes Markolsheim wegen Zollvergehen.

c.

**Sulzbach.**

**1540. 15. Januar.** Schreiben von Sulzbach wegen Zollvergehen.

d.

**Thann.**

**1508.** Tarif des Zolles bei Thann, festgelegt durch eine Vereinbarung zwischen der Abtei Murbach und der Herrschaft Thann.

24.

116 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Pap., Hefte, Bl. Orig., Entwürfe, Abschriften, 127 Siegel.

**Zollangelegenheiten mit der Vorderösterreichischen Regierung.**

**1558. 7. September—1657. 30. April.** Denkschriften, Oesterreichische Zollordnungen, Auszüge aus Zollrechnungen, Zollstätten Oberbergheim, Illhäusern, Ottmarsheim, Battenheim; Streit wegen eines neuen Zolles auf Leder und Pelzwaren; Verbot an die Colmarer Kaufleute, ihre Warensendungen auf Straßen vorzunehmen, die nicht mit Zollstätten versehen; Beschwerde über Zollerhöhungen; Schriftwechsel mit der vorderösterreichischen Regierung wegen der Rheinzölle.

25.

Stück, Pap., Bl., Orig., deutsch, 3 Siegel.

**Zollangelegenheiten verschiedener Art.**

**1662. 18. Juli.** Mit Wilhelm von Berckheim.

**1641. 9. Juli.** Mit Birr von Basel.

**1552. 13. Oktober.** Mit Pfarrer Dietrich Eckhardt von Munzenheim.

**1631. 22. Januar u. Februar.** Mit dem Juden Götschel von Winzenheim.

**1639. 14. Oktober.** Mit Oberst von Hattstein in Breisach.

**1593. 20. November.** Mit Grafen Eberhard zu Manderscheid, Rufach.

**1574. 22. November.** Mit Sebastian Müller von Gebweiler.

26.

14 Stück, Pap., Bl., Orig., Entwürfe, 6 Siegel.

**Zollangelegenheiten verschiedener Art.**

a.

**1580.** Kaiser Rudolf verlangt von Colmar Bericht über ein Weggeld, das Herr Friedrich von Ratsamhausen in Westhausen einrichten will, wird aber an Oberehnheim verwiesen, das näher liege.

b.

**1669. 9. September.** Konrad von Rosen von Bollweiler bittet um Zollfreiheit.

c.

**1669. 19. November.** Zollangelegenheit mit Herrn v. Schauenburg.

**1625. 31. Juli—25. September.** Schriftwechsel mit Herrn Christoph Truchsess von Rheinfelden wegen Zollbefreiungen.

d.

**1584. 24. August.** Reinbold Wetzel von Marsilien begehrt Zollfreiheit.

e.

**1657. 23. Januar.** Münzmeister Zenckgraff von Freiburg bittet um Zollerleichterungen.

27.

**Zolltarife und Zollordnungen.**

24 Stück, Pap., Hefte, Bl.

**XVI. Jahrhundert.** Verzeichnis der Zölle und Gefälle beim St. Martini- und Fronfesten-Jahrmarkt.

**XV. Jahrhundert.** Zolltarif.

**XVII. Jahrhundert.** Zollordnung an den Toren.

**1647.** Zollordnung am Deinheimer Steg.

**1669. 18. Januar.** Entwurf einer Zollordnung am Deinheimer Steg.

**1612, 1622, 1659.** Zollordnungen.

**1661—1663.** Verordnung über Herstellung und Versand von Branntwein.

**1664.** Zollordnung für Transitgüter.

**1674.** Zoll- und Gefälleordnung.

**Die Zölle in der französischen Zeit.**

28.

20 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, Entwürfe, meist französisch, einzelne deutsch, 4 Siegel.

**1652—57.** Auszug aus dem kgl. Edikt über die Zölle und den Verkehr im Elsaß; Schriftwechsel mit Intendant de Baussan, Colbert, mit Hallinger in Breisach, Doublet, Zolleinnehmer in Illhäusern wegen des Zolles zu Illhäusern und des zu Oberbergheim.

29.

9 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschrift, 4 Drucke, Entwurf meist französisch, einzelne deutsch.

**1662.** Französische Zollordnung.

**XVII. Jahrhundert.** Denkschrift über die Zölle zu Illhäusern und Oberbergheim.

**1662. 16. April.** König Ludwig XIV. benachrichtigt Colmar, daß die von der Zollstätte Oberbergheim beschlagnahmten Pferde und Wagen und der verhaftete Fuhrmann des Colmarer Kaufmanns Popp freigelassen werden.

**1668. 17. Januar.** Colmar tritt ein für Johann Müntz, Büchsenmacher, und Hobacker, Schwertfeger in Colmar, deren in Straßburg gekaufte Waren von der Zollstätte in Illhäusern confisciert worden waren.



## 30.

28 Stück, Pap., Bl., Hefte, Orig., Abschriften, meist französisch, einzelne deutsch, 8 Siegel.

**1663. 15. Januar.** Anzeige des Präsidenten des conseil provincial d'Alsace, daß Barbault, Fatio und Jacquin die Steuer- und Zollpacht im Elsaß übernommen haben.

**1665. 20. Januar bis 28. Juli.** Türkheim und Colmar beschwerten sich bei Colmar über die franz. Zölle und schlagen gemeinsame Schritte der 7 oberen Städte vor.

**1666. 17. August.** Schreiben des Steuerpächters Barbault an Dischinger, Einnehmer in Breisach, mit den Colmarern nicht zu rigorös zu verfahren.

**1666.** Barbault an Binder (Colmar) 21. September 1666, an den Rat 29. November 1666, verspricht beim Intendanten für die Stadt in der Zollangelegenheit einzutreten; im Brief vom 29. November bittet er um ein Salzmagazin in der Stadt, Entwurf eines Vertrags mit dem Zollpächter Barbault über die Zölle, insbesondere über den Traubenzoll.

**1666—1677.** Schriftwechsel zwischen Colmar, Schlettstadt, Türkheim, Münster, Kaysersberg und dem Intendanten Poncet de la Rivière: Beschwerden über den Zoll auf außerhalb ihres Stadtgebietes geherbstete Trauben; ein Staatsratsbeschluß gibt der französischen Verwaltung Recht; Colmar gibt jährlich eine Pauschalsumme zur Befriedigung des französischen Fiskus.

## 31.

3 Stück, Pap., Abschriften, 1 deutsch, 2 französisch.

**XVII. Jahrhundert.** Gutachten über die Frage, ob es dem westfälischen Frieden entgegen sei, wenn die kaiserlichen Städte Abgaben auf Waren fremder Staatsangehörigen erheben und ob sie Abgaben auf Waren erheben dürfen, welche in den Städten selbst verbraucht werden.

**XVII. Jahrhundert.** Denkschriften an den Intendanten La Grange: Verteidigung der Zölle und Gefälle, die Colmar von verschiedenen Waren und Erzeugnissen erhebt und welche die französische Verwaltung abschaffen will.

## 32.

8 Stück, Pap., Bl., Abschrift, Drucke, 2 französisch, 1 deutsch.

**1662.** Salzhandel, Schreiben des französischen Salzsteuerpächters Matthon.

**1672. 23. Januar.** Vertrag mit Herrn de Sèveville, Generaldirektor der kgl. Steuern im Elsaß wegen der Salzlieferung.

**1681.** Freiheit des Salzkaufs für das Unter-Elsaß.

**1698.** Vertrag über den Salzvertrieb mit Le Mot, Domänenpächter im Elsaß, erloschen; Le Mot hat die Salzvorräte an die Stadt verkauft; der neue Pächter Jacques Mallard ersucht die Stadt anzugeben, wie viel Salz und zu welchem Preise es ihr verkauft worden.

**1700.** Die französische Regierung bestätigt, daß der Teil des Elsasses, welcher „de nouvelle domination“ ist, das Salz beziehen darf, woher es ihm beliebt; Antwort auf eine Beschwerde des Pächters Mallard (vgl. 1681).

**1738. 21. Dezember.** Taxe und Verkauf des Salzes im Elsaß.

**1791—92.** Salzverkauf in Colmar.

## 33.

10 Stück, Pap., Bl., Orig., Abschriften, 2 Drucke, französisch.

**XVII. Jahrhundert.** Tarif der Gefälle, die an den Toren und auf dem Kaufhause in Colmar zu bezahlen sind; Tarif der Zölle, Befreiung von Zöllen, auch vom Pfundzoll.

**1695. 22. Oktober.** Beschwerde des städtischen Steuerpächters Camet über Joh. André, Fouragelieferanten für die kgl. Magazine, welcher kein Brücken- und Wegegeld bezahlen will.

**1747. 25. Februar.** Belfort erkundigt sich nach den in Colmar erhobenen Wegegeldern. In der Antwort Tarif der fraglichen Wegegelder.

## 34.

Pap., Bl., Drucke.

**1716. 19. Februar.** Verordnung über die Güter und Waren, die ins Kaufhaus geliefert werden.

## 35.

21 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Pap., Bl., Orig., Abschrift, Ent. meist französisch, 3 Siegel.

a.

**1724, 1725, 1731.** Wege und Brückengelder im Elsaß; Schreiben des Controlleur des finances.

b.

**1725. 23. Juli.** Bescheinigung, daß Colmar alle Urkunden über die Wege- und Brückengelder vorgelegt hat.

**1725.** Bericht über Brücken- und Wegegelder an die Intendanz,

**1748. 5. Mai.** Auszug aus dem Staatsratsbeschluß über Colmarer Brücken- und Wegegelder.

**XVIII. Jahrhundert.** Denkschriften über Colmarer Brücken- und Wegegelder.

**1751. 27. Juli.** Staatsratsbeschluß: Die Stadt behält das Recht, die von ihr beanspruchten Brücken- und Wegegelder zu erheben.

c.

**1736.** Zollangelegenheit mit Mülhausen.

**XVIII. Jahrhundert.** Zollangelegenheit mit Straßburg (Viehzölle).

**1749. 28. Januar.** Zoll in Bergheim.

36.

6 Stück, worunter 1 Pergt., sonst Pap., Bl., Hefte, 2 Drucke, französisch, 3 Siegel.

**1727. 15. September.** Bescheinigung, daß Stadt Colmar Urkunden, über die Berechtigung, Brücken- und Wegegelder in Heiligkreuz zu erheben, vorgelegt habe.

**XVIII. Jahrhundert.** Denkschrift über das Brücken- und Wegegeld in Heiligkreuz.

**1748. 11. September.** Rechnungsauszug über erhobene Brücken- und Wegegelder aus verschiedenen Jahren, 1537—1684.

**1751. 21. Dezember.** Staatsratsbeschluß: Colmar und Heiligkreuz behalten das Recht, das von ihnen beanspruchte Brücken- und Wegegeld in Heiligkreuz zu erheben.

37.

10 Stück, worunter 2 Pergt., 1 Druck, französisch.

**1729. 30. Mai.** Brief der Intendanz, worin von neugeplanten Verbrauchssteuern in Colmar die Rede ist.

**1761. 8. Februar.** Staatsratsbeschluß, welcher Colmar ermächtigt, eine neue Verbrauchssteuer auf Wein und Bier zur Bezahlung des Don gratuit zu erheben.

**1761. 22. August—28. Oktober.** Weinverkauf in Colmar.

**1767. 22. Mai.** Herabsetzung der Verbrauchssteuer.

**1771. 19. Juni.** Verbrauchssteuer auf Fleisch, Kerzen, Wein, Bier.

**1774. 22. Februar.** Staatsratsbeschluß, welcher die Stadt ermächtigt, Verbrauchssteuern auf Wein, Essig, Branntwein, Kerzen, Kaffee und Zucker zu erheben.

**1784. 15. Dezember.** Verbrauchssteuer auf Wein in Colmar.

**1783. 1788.** Die Verbrauchsabgaben auf Wein und Bier in Colmar.







32101 073453290

